



Liebe Bingerinnen und Binger,

das neue Jahr ist erst wenige Tage alt und ich hoffe, Sie haben es alle gut begonnen.

Haben Sie auch einen oder vielleicht sogar mehrere „gute Vorsätze“ gefasst oder läuft bei Ihnen bereits „alles nach Plan?“ Der im Alter von nur 28 Jahren verstorbene Schriftsteller und Philosoph Novalis gab uns vor rund 230 Jahren einen sinnvollen Ratschlag mit auf den Weg: „Begrüße das neue Jahr vertrauensvoll und ohne Vorurteile, dann hast du es schon halb zum Freunde gewonnen.“

Auch wenn das abgelaufene Jahr oft herausfordernd und nicht immer einfach und gut war, so sollten wir doch den Gedanken an das Positive Raum geben. Schauen wir mit Hoffnung in die Zukunft und stellen wir uns zuversichtlich den kommenden Aufgaben, die uns bevorstehen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen für das Jahr 2022 alles erdenklich Gute.

Ihr

Thomas Feser

Oberbürgermeister
der Stadt Bingen am Rhein

KALENDERBLATT

– VOR 50 JAHREN –

VOM 5. JANUAR 1972

Die Schlagzeile der Allgemeinen Zeitung lauteten:

- „Feuer im Flaschenlager“
- „Neujahrsgriße“

Bürgerbüro und Standesamt sind umgezogen Neuer Standort ist die Basilikastraße 4



Das Bürgerbüro und das Standesamt sind jetzt mitten in der Stadt – in der Basilikastraße 4, gegenüber der Bücherei³.
Foto: Stadt Bingen

Die Arbeiten im sogenannten ehemaligen „Schwarzen Haus“ sind fast abgeschlossen und der Umzug hat bereits stattgefunden. Das Gebäude am Rande der Fußgängerzone, das zuletzt von einer Druckerei genutzt wurde, wurde in den vergangenen Monaten für die neue Nutzung fit gemacht.

Seit Donnerstag, 9. Dezember ist der Betrieb des Bürgerbüros (im Erdgeschoss) und des Standesamtes (im

ersten Stock) der Stadtverwaltung Bingen am Rhein in den neuen Räumlichkeiten in der Basilikastraße 4 (gegenüber der Stadtbibliothek) aufgenommen.

Parkmöglichkeiten für den Publikumsverkehr stehen am Carl-Puricelli-Platz in unmittelbarer Nähe oder in fußläufiger Reichweite in den Naheanlagen zur Verfügung.

Die Dienstzeiten sind zunächst wie folgt: Bürgerbüro: (telefonische Erreich-

barkeit: 06721/184-300); Montag: 8.30 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr; Dienstag bis Donnerstag, 8.30 bis 12 Uhr und 13 bis 15 Uhr; Freitag: 8.30 bis 12 Uhr.

Standesamt (telefonische Erreichbarkeit: 06721/184-306 oder 184-308; Montag: 8.30 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr; Dienstag bis Freitag: 8.30 bis 12 Uhr.

Durch den Umzug kann es übergangsweise zu Beeinträchtigungen des Dienst-

betriebes kommen. Daher werden die Bürgerinnen und Bürger gebeten, ihre persönlichen und telefonischen Anliegen, das Bürgerbüro beziehungsweise Standesamt betreffend, entsprechend terminlich rechtzeitig zu planen.

Weitere Informationen gibt es unter www.bingen.de/videos-feser – „Bürgerbüro und Standesamt werden am neuen Standort weitere Frequenz in die Innenstadt bringen!“

Völlig sicher und Corona konform Virtueller Neujahrsgruß von Oberbürgermeister Feser

Hoffen, wünschen, Daumen drücken – letztlich half das alles nicht... das Leben läuft nach wie vor nicht in „normalen“ Bahnen; die Pandemie hat Deutschland nach wie vor im Griff. Gerade wurden auch in Bingen am Rhein die Fastnachtsveranstaltungen weitgehend abgesagt, Silvester verläuft ohne Feuerwerk, und so lag es auf der Hand, dass auf den traditionellen Neujahrsempfang des Oberbürgermeisters erneut verzichtet werden musste.

„Mit schwerem Herzen,“ wie Thomas Feser betonte. Corona gerecht grüßt

das Stadtoberhaupt zum Jahreswechsel per Video-Botschaft.



Das Video steht ab Jahresbeginn über die Homepage der Stadt Bingen (Link: www.bingen.de/ru-eckblick-2021) sowie ab dem 3. Januar über die entsprechenden Social-Media-Kanäle zur Verfügung.



„Himmelsbäckerei“-Tradition wird fortgeführt CSM Ingredients übergibt wieder Weihnachtsspende

„Es ist uns ein großes Anliegen, eine Herzensangelegenheit, uns in den Städten und Gemeinden zu engagieren, in denen unser Unternehmen vertreten ist. Und wie kann man das besser, als mit einer Spende, die unserer Zukunft – unseren Kindern – zu Gute kommt“, so Thomas Tanck, Geschäftsführer der CSM Deutschland GmbH, anlässlich der traditionellen Scheckübergabe an eine Binger Grundschule in der Vorweihnachtszeit. Zwar konnte das Unternehmen, eines der weltweit führenden in der Backzutatenindustrie, aufgrund der Pandemie im zweiten Jahr in Folge nicht zum gemeinsamen Backen im Advent einladen, doch einen Scheck in Höhe von

5.000 Euro für eine besondere Anschaffung gab es trotzdem.

Die Schülerinnen und Schüler in Sponshheim, einer Außenstelle der Grundschule Bingen-Diettersheim, können sich auf ein neues Spielgerät für den Außenbereich freuen, denn die Spende bildet den Grundstock für die Anschaffung, an deren Umsetzung auch der Förderverein der Schule sowie Haushaltsmittel der Stadt beteiligt sein werden.

„Wir freuen uns sehr, dass CSM diese tolle Unterstützung wieder gewährt. In diesen schwierigen Zeiten ist es wirklich keine Selbstverständlichkeit“, dankte Oberbürgermeister Thomas Feser auch im Namen des zuständigen Beigeord-



Fröhliche Gesichter bei der Scheckübergabe (v. li.): Ralf Klas (Leiter des Back- und Beratungszentrums von CSM), Sebastian Hamann, Ralf Klingler, Thomas Feser, Michaela Heintke, Manfred Laukamp (Marketingdirektor CSM) und Thomas Tanck.

Foto: Stadt Bingen

neten Sebastian Hamann, von Sozialamtsleiter Ralf Klingler und der kommissarischen Schulleiterin Michaela Heintke. „Dieses Geld hilft uns sehr und wir

können so etwas Bleiben- des anschaffen, was uns sonst nicht möglich gewesen wäre.“

Das gemeinsame Backen, das sowohl für die Kinder

als auch für die Beteiligten bei CSM immer eine schöne Abwechslung bedeutet, soll im kommenden Frühjahr, zeitnah zum Muttertag, nachgeholt werden.

Städtepartnerschaft feiert ersten „runden“ Geburtstag Zehnjähriges Jubiläum des Freundeskreises Bingen-Anamur

Vor zehn Jahren wurde in einem feierlichen Rahmen die Urkunde zur Besiegung der Partnerschaft zwischen den beiden Städten Bingen und Anamur von der damaligen Oberbürgermeisterin Collin-Langen und Bürgermeister Mehmet Türe in der Türkei unterzeichnet. Kurze Zeit später wurde der Freundeskreis Bingen-Anamur als eingetragener Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft gegründet. Erster Vorsitzender war Helmut Irmen, der mit der Übergabe des Amtes an Michaela Heintke vor vier Jahren zum Ehrenmitglied ernannt wurde.

Der Freundeskreis kann auf sehr aktive zehn Jahre zurückblicken. Neben zahlreichen offiziellen Besuchen von deutschen wie auch türkischen Delegationen mit Mitgliedern der Stadtspitze, Stadtverwaltung oder der Wirtschaft fanden auch mehrere Bürgerreisen nach Anamur statt, um sich ein authentisches Bild vor Ort machen zu können. Die Reisegruppen wurden jeweils auf

das Herzlichste empfangen und auch in Bingen wurden zahlreiche Ausflüge und Möglichkeiten zur Begegnung mit den Binger Bürgerinnen und Bürgern geschaffen.

Weiterhin nahm der Freundeskreis regelmäßig beim Internationalen Begegnungsfest oder dem Deutsch-türkischen Freundschaftsfest teil. Zudem engagiert sich der Verein bei Schul- und Jugendaustauschen, hervorzuheben ist der Kontakt mit der Elisabethenschule in Sprendlingen. Über einen Zeitraum von zwei Jahren wurde das von der EU finanzierte Projekt „50+“ durchgeführt. Dabei besuchten drei Ehepaare, die über 50 Jahre alt sein mussten, für eine Woche die jeweilige Partnerstadt und halfen vor Ort ehrenamtlich bei sozialen Einrichtungen mit.

„Auch wenn die immer noch anhaltende Corona-Situation keine persönliche Begegnung ermöglicht finde ich es richtig, das zehnjährige Bestehen einer nicht selbstverständlichen Freundschaft



Oberbürgermeister Thomas Feser und Freundeskreisvorsitzende Michaela Heintke bei der Ausstellungseröffnung auf der „Bel Etage“ am Fuß der Burg Klopp.

Foto: Freundeskreis Bingen-Anamur

zu würdigen. Heute kann man sagen: diese Verbindung wird gelebt und von Mensch zu Mensch gepflegt. Trotz der Distanz, trotz der unterschiedlichen Kulturen hat sich diese Partnerschaft zu einem lebendigen Austausch entwickelt und tut damit genau das, was eine Städtepartnerschaft tun soll: durch Gegenseitiges Kennenlernen wachsen Toleranz und Verständnis“, so Oberbürgermeister Tho-

mas Feser.

Als Symbole nach außen wurden in beiden Städten Partnerschaftsgärten erbaut, in Anamur steht seitdem ein 15 Meter hoher Mäuseturm.

Durch die Corona-Pandemie waren im letzten und diesem Jahr keine Besuche möglich, doch „trafen“ sich die Vorstandmitglieder der jeweiligen Partnerschaftsvereine online, um über die aktuelle Lage zu sprechen.

Anlässlich des zehnjährigen Jubiläums gibt es eine Bilderausstellung mit über 20 Fotos von Stefan Esser, die auf der „Bel Etage“ unterhalb der Burg Klopp präsentiert wird. Der amtierende Vorstand des Freundeskreises Bingen-Anamur freute sich über zahlreiche, interessierte Besucher der kostenlosen Ausstellung. Auf die nächsten zehn Jahre! (Text: Freundeskreis Bingen-Anamur/Stadt Bingen)

Mitarbeitende vermeiden rund 2,8 Tonnen CO2

Siegerehrung der Aktion „Klima-Coach“ der Stadtverwaltung Bingen

Die Stadt Bingen hat mit großem Erfolg am CO2-Einsparwettbewerb „Klima-Coach“ der Energieagentur Rheinland-Pfalz teilgenommen und gemeinsam ein „grünes“ Zeichen für mehr Klimaschutz gesetzt. Dies ist eine Aktion im Rahmen des Vorhabens „Energiemanagement und Energieeffizienz in rheinland-pfälzischen Kommunen“ (3E-Kom). Die teilnehmenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung, der Stadtwerke und des Servicebetriebs Bingen haben dabei nicht nur Wissen rund um das Klima gesammelt, sondern auch etwa 2,8 Tonnen CO2 eingespart – so viel wie der durchschnittliche Jahres-Stromverbrauch eines 5-Personen-Haushalts. Ein Ergebnis, auf das alle, die beim „Klima-Coach“ mitgemacht haben, stolz sein können: Im Aktionszeitraum von Mitte September bis Mitte Oktober wurden insgesamt rund 2.800 Kilogramm CO2 eingespart. Dies entspricht in etwa dem durchschnittlichen Jahres-Stromverbrauches eines 5-Personen-Haus-

halts in einem Einfamilienhaus mit elektrischer Warmwasserbereitung. Ulrich Mönch, Bürgermeister der Stadt Bingen überreichte stellvertretend für Oberbürgermeister Thomas Feser die Urkunden für die erfolgreichsten Teilnehmer sowie Teams im Wettbewerb.

„Ich freue mich, dass so viele Kolleginnen und Kollegen sich im Rahmen der Aktion ‚Klima-Coach‘ für das Thema Klimaschutz engagiert haben und ich hoffe, dass wir als Verwaltung noch viele weitere Schritte gehen werden, hin zu einem bewussten Umgang mit unserer Umwelt und unserem Klima“, so Bürgermeister Ulrich Mönch im Rahmen der Siegerehrung, die aufgrund der aktuellen Corona-Situation auf dem Außenbereich der Stadtwerke Bingen in Dietersheim stattfand.

Rund 700 Aktionen brachten die beachtliche CO2-Einsparung. In den vier Wochen haben sich die Kolleginnen und Kollegen in sechs Teams zusammengefunden und sich im Wettbewerb ein spannendes Rennen beim



Bürgermeister Ulrich Mönch (re.) und Klimaschutzmanagerin Lisa-Sophie Christmann (Mitte) im Kreise der im Rahmen der ausgezeichneten CO2-Sparer. Foto: Stadt Bingen

Emissionssparen geliefert. Rund 700 Aktionen führten die Mitarbeitenden durch: Sie nahmen die Treppe statt des Aufzugs, fuhren mit dem Fahrrad oder in Fahrgemeinschaften statt im eigenen Wagen, halbierten ihren Kaffeeconsum, ernährten sich an einem oder mehreren Tagen in der Woche vegetarisch oder achteten einfach bewusst darauf, elektronische Geräte auszuschalten statt den Standby-Modus zu nutzen.

Jede und jeder Teilneh-

mende konnte die geleistete CO2-Einsparung direkt nachverfolgen und erhielt zudem weitergehende Informationen und Tipps für ein klimaschonendes Verhalten.

In der Einzelwertung konnte der Sieger 374 Kilogramm CO2 einsparen. Diese große Einsparung wurde vor allem durch die Nutzung des Fahrrades sowie das Abhalten von Meetings per Videokonferenz und somit die Vermeidung langer Anreisen erzielt. Das beste Team

sparte pro Kopf 193,5 Kilogramm CO2 ein – vor allem durch die Verwendung von Recyclingpapier, das Abtauen von Gefrierschränken und das Fahrradfahren.

Organisiert und fachlich begleitet wurde der Klima-Coach-Wettbewerb von Claudia Lill, Referentin für Nachhaltigkeit & Suffizienz bei der Energieagentur Rheinland-Pfalz, in enger Zusammenarbeit mit Lisa Christmann, Klimaschutzmanagement der Stadt Bingen.

288 Bäume für die Aktion „Dein Baum für´s Klima“

Ein echtes Plus für Artenvielfalt und Klimaschutz

288 junge Hochstamm-Bäume lagern derzeit auf dem Gelände des Servicebetriebes Bingen in Büdesheim und werden für die Ausgabe im Rahmen der Aktion „Dein Baum fürs Klima“ am Donnerstag, 9., und Freitag, 10. Dezember, vorbereitet. Fast ein Drittel der bestellten Bäume sind Apfel- und Kirschbäume, gefolgt von Birne und Zwetschge.

„Die Nachfrage bei der diesjährigen Mitmach-Aktion war wieder überwältigend und auch wenn uns die aktuellen Lieferengpässe der Baumschulen insbesondere bei den Obstbäumen zu schaffen machten, konnten wir weitgehend alle eingegangenen Be-

stellungen berücksichtigen. Wir freuen uns, dass Bingen mit dieser Aktion wieder um so viele Bäume reicher wird“, führt Oberbürgermeister Thomas Feser aus. Die Bäume gehen nach der Ausgabe in die Verantwortung der teilnehmenden Bürgerinnen und Bürger, welche die Bäume selber pflanzen und sich auch langfristig um die Pflege kümmern – ein echtes Plus für Artenvielfalt und Klimaschutz.

Servicebetriebsleiter Michael Stein, Wiebke Fleischmann (Umweltabteilung und zuständig für das Projekt) und Oberbürgermeister Thomas Feser.

Foto: Stadt Bingen



ERASMUS-Projekt: Gäste in Bingen Lehrerinnen aus Thessaloniki zu Besuch

Der Besuch ist Teil des ERASMUS-Projekts "Reading is Fun - Lesen macht Spaß", an dem die Binger Grundschule zusammen mit der griechischen Schule und je einer Schule aus Bari/Italien und Madrid/ Spanien teilnimmt.

Nachdem ein Jahr lang Konferenzen und Treffen nur virtuell möglich waren, freuen sich die projektverantwortlichen Lehrerinnen Carina Menk, Selina Brilmayer, Elena Hamann und Anna Kanzler sehr, dass das seit langer Zeit geplante Treffen stattfinden konnte. Die Kolleginnen aus Italien und Spanien sind coronabedingt nicht nach Bingen gereist, werden jedoch zu verschiedenen Zeitpunkten online dazu geschaltet.

Während der Schulwoche lernen die Gäste das deutsche Grundschulsystem kennen und tauschen sich mit den deutschen Kolleginnen schwerpunktmäßig zum Thema „Lesen, Lesemethoden, Lesestrategien“ aus. Neben Hospitationen in verschiedenen Klassen gibt es eine pädagogische



Dezernent Sebastian Hamann begrüßt die drei Grundschullehrerinnen aus dem griechischen Thessaloniki in der Grundschule „An der Burg Klopp“. Foto: Stadt Bingen

Konferenz und eine gemeinsame Führung passend zum Thema im Gutenbergmuseum in Mainz. Am Montag fand ein kleiner Empfang für die Gäste in der Binger Grundschule statt. Der Beigeordnete und Schuldezernent Sebastian Hamann hieß die Lehrerinnen aus Griechenland mit einem Präsent herzlich in Bingen willkommen: „Ich wünsche den Gästen spannende Einblicke in unsere Grundschule und einen interessanten Aufenthalt am Rhein.“ Die Kinder be-

grüßten sich in den vier Partnersprachen und die Klasse 2c führte einen Lichtertanz auf. Die fehlenden Vertreterinnen aus Italien und Spanien verfolgten den Empfang digital und wünschten allen schöne Weihnachten in den Landessprachen.

„Gemeinsam mit den Schülern hoffe ich sehr, dass die persönlichen Besuche, das eigentliche Herzstück des Projektes, in 2022 wieder erfolgreich durchgeführt werden können“, so Hamann.

Neues in der Mediathek Videos auf www.bingen.de

In den vergangenen Wochen sind Videobotschaften von Oberbürgermeister Thomas Feser zu folgenden Themen in der Mediathek (www.bingen.de/videos-feser) erschienen:

– „Heute ist Nikolaustag und wir hier in Bingen haben eine ganz besondere Beziehung zum Heiligen Nikolaus!“

– „Bürgerbüro und Standesamt werden am neuen Standort weitere Frequenz in die Innenstadt bringen!“

– „Ich wünsche Ihnen ein friedvolles, besinnliches Weihnachtsfest!“

– „Zum Jahreswechsel 2021/22: Rückblick und Perspektiven“ – virtueller Neujahrsgruß.

Weitere Aufnahmen folgen.

Interkultureller Kalender 10. Ausgabe erschienen

Die Städte Bingen und Ingelheim haben den interkulturellen Kalender vorgestellt. Der

Kalender wurde mit dem Wochenblatt Bingen/Ingelheim verteilt und ist unter: www.bingen.de/interkultureller-kalender abrufbar.

Impressum

Stadtverwaltung Bingen am Rhein, Burg Klopp
D-55411 Bingen am Rhein
Tel.: +49 (6721) 184-0, stadtverwaltung@bingen.de

Die Stadt Bingen am Rhein ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Sie wird vertreten durch den Oberbürgermeister Thomas Feser.

Redaktion: Inhaltlich Verantwortlicher gemäß Telemediengesetz (TMG): Pressestelle der Stadt Bingen am Rhein, Herr Jürgen Port (Anschrift siehe oben) kontakt@bingen.de

Zusammenarbeit weiter verstärken

Mehr gemeinsame Angebote in Bücherei³ und Lernzentrum geplant

Das Jahr 2022 soll für die Teams der Bücherei³ und des Lernzentrums der Auftakt zu gemeinsamen Angeboten bilden, die aufgrund der Corona-Pandemie leider in den letzten beiden Jahren nur in begrenztem Umfang oder aber online stattfinden konnten. So soll die beliebte Reihe „Sprechcafé aktiv“ wieder monatlich in Präsenz fortgesetzt werden. Neu ist, dass das Team der Bücherei³ passend zu den gewählten Themen Bücher vorstellen wird, darunter auch Bücher in einfacher Sprache. Gerade durch diese Bücher können auch Menschen, die Deutsch lernen, im Medienbestand der Bücherei³ fündig werden und sich mit Lese-

möglich, während eines Lerntermins im Lernzentrum mit diesen Büchern zum Thema Leseverständnis oder als Lese- und Aussprachetraining zu arbeiten.

Ab Februar wird es auch eine mehrsprachige Vorlesestunde für Kinder geben. Aktuell wird in den Vorleserunden auf Deutsch gelesen, aber es gibt viele Kinderbücher, die zweisprachig vorliegen. Hier ist die Idee der Teams, dass im Lese-Tandem die Geschichten neben Deutsch auch in anderen Sprachen vorgelesen werden. Den zuhörenden Kindern wird so der Klang anderer Sprachen nahegebracht, Kinder mit Migrationshintergrund können aber auch die Geschichten in ihre Mutter-

sprache mitverfolgen. Freiwillige, die gerne ein- bis zweimal pro Jahr in ihrer Muttersprache vorlesen möchte, können sich gerne in der Bücherei³ oder im Lernzentrum melden.

In regelmäßigem Turnus wird in 2022 im Veranstaltungsraum auch wieder Prüfungsvorbereitung auf Sprachprüfungen der Niveaustufen B2 und C1 angeboten. Da das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) ab 2022 alle berufsbezogenen Prüfungen auf ein neues, verpflichtendes Format umstellen wird, soll dieses Angebot den Deutschlernenden die Umstellung auf die neuen Prüfungstypen erleichtern.

Julia Löffler, Leiterin der Bücherei³, und Petra



Julia Löffler (li.) und Petra Fleischmann. Foto: vhs Bingen

Fleischmann, Leitung des Lernzentrums der vhs Bingen, hoffen, dass die neuen Angebote noch mehr nach außen deutlich machen, dass die Bücherei³ ein Lese-, Lern- und Treffpunkt für alle Interessierten ist. Um dies zu unterstreichen, werden ab dem nächsten Jahr auch vermehrt vhs-Veranstaltungen aus dem Bereich

Kultur und Gesellschaft im Veranstaltungsraum der Bücherei³ stattfinden. Ein herausragendes Beispiel hierfür ist die Veranstaltungsreihe zu „Bingen liest ein Buch“.

Weitere Informationen unter: Tel. 06721-308850, bzw. im Internet: www.vhs-bingen.de, E-mail: service@vhs-bingen.de.

(Quelle: vhs Bingen)

Zur Erinnerung an Jakob Schadt OB Thomas Feser gedenkt Binger Ehrenbürger

Seinen 100. Geburtstag hätte Jakob Schadt am 17. Dezember 2021 gefeiert, für Oberbürgermeister Thomas Feser ein wichtiger Grund, um am Grab auf dem Kempfer Friedhof dem früheren Binger Ehrenbürger zu gedenken. „Jakob Schadt setzte sich als Betriebsrat für die Belange der Mitarbeiter der Firma Richtberg, für die er viele Jahre seines Lebens tätig war, ein. Als Sozialdemokrat war er im Stadtrat, im Kreistag und im Landtag politisch aktiv“, erinnert der Oberbürgermeister an den 25. Ehrenbürger der Stadt. Schadt war 1974 als Mitglied der Bundesversammlung an der Wahl des Bundespräsidenten beteiligt und auch 20 Jahre Vorsit-

zender des Sportvereins Hassia Kempten. „Sein großes soziales Engagement galt der Arbeiterwohlfahrt, er war Vorsitzender der AWO Rheinhessen und Träger der Marie-Juchacz-Plakette, der höchsten Auszeichnung der AWO. Auch das Bundesverdienstkreuz Erster Klasse wurde ihm verliehen“, so das Binger Stadtoberhaupt im Rückblick.

Die Ehrenbürgerwürde wurde Jakob Schadt am 14. Februar 1981 verliehen. Die Jakob-Schadt-Straße im Gewerbepark Bingen-Ost erinnert heute noch an ihn. Er verstarb drei Tage vor seinem 73. Geburtstag, am 14. Dezember 1994.

OB Thomas Feser am Grab von Jakob Schadt.

Foto: Stadt Bingen



Weihnachtsbaum-Abfuhr

Die Termine sind wie folgt:
Montag, 10. Januar 2022: Bingen-Stadt
Dienstag, 11. Januar 2022: Büdesheim
Mittwoch, 12. Januar 2022: Kempten und Gaulsheim
Donnerstag, 13. Januar 2022: Dietersheim und Sponshheim
Freitag, 14. Januar 2022: Bingerbrück
Montag, 17. Januar 2022: Dromersheim

Die Weihnachtsbäume müssen ab 7 Uhr morgens ohne Baumschmuck gut sichtbar an der Straße bereitliegen, da aus zeitlichen Gründen bereits abgefahrene Straßen nicht nochmals angefahren werden können. Sonstiger Grünschnitt wird an den Abfuhrtagen nicht entsorgt.

Vorlesezeit für Kinder startet wieder in der Bücherei³ Mit Wintergeschichten geht es im Januar weiter

Auch im neuen Jahr 2022 lädt Bini, die Lesemaus der Bücherei³ (unser Bild), jeden Donnerstag um 16 Uhr zur Vorlesestunde ein. Am 13. Januar findet die erste Vorlesestunde statt und steht ganz im Zeichen der kalten Jahreszeit: So wird eine spannende Wintergeschichte vorgelesen. Bei den weiteren Vorleseaktionen im Januar am

20.01. und 27.01.2022 wird es ebenfalls um den Winter, kalte Temperaturen, warme Kleidung und Schneeabenteuer gehen. Die Lesetermine im Februar am 03.02., 10.02., 17.02. und am 24.02.2022 stehen unter dem Motto von bunten und lustigen Geschichten. Denn schließlich findet eine Vorlesestunde passend zum Karneval am

Schwerdonnerstag statt und da wird sich Bini, die Lesemaus sicher verkleiden. Außerdem gibt es ab dem 17.02. einmal im Monat eine mehrsprachige Vorlesestunde in Zusammenarbeit mit dem Lernzentrum der VHS Bingen. Für Kinder mit einer anderen Muttersprache und natürlich für alle Kinder, ist das ein wunderbares Angebot um die Vielfalt von Sprachen kennen zu lernen.

Oberbürgermeister Thomas Feser, dem vor allem die Leseförderung am Herzen liegt, ist als Vorsitzender der VHS besonders erfreut über diese Kooperation zwischen dem Lernzentrum und der Bücherei³. „Gerade Kinder, die nicht nur eine Sprache sprechen und lernen müssen, sollen unterstützt werden. Und was gibt es da besseres, als eine Geschichte auf zwei Sprachen zu hören? Ganz ohne Druck und mit viel Freude wird der Spracherwerb durch die Leseaktion erleichtert“, so Thomas Feser.

Passend werden im März am 10.03., 17.03., 24.03. und 31.03. Geschichten aus anderen Welten vorgelesen. Im April gibt es am 07.04. und 28.04. Abenteuergeschichten zu hören. Im Mai werden Geschichten über tolle Mütter und starke Väter am 05.05., 12.05. und 19.05. vorgelesen. Zum Start des Sommers handeln die Juni - Geschichten von der warmen Jahreszeit am 02.06., 09.06., 23.06. und 30.06.

Büchereileiterin Julia Löffler verrät außerdem, dass es im April und Juni zwei Vorleseaktionen unter dem Einsatz von digitaler Technik geben wird. „Ganz spielerisch wird es zugehen und die Kinder können bei den Vorleseaktionen selbst aktiv werden. Wir sind gespannt, wie es den jungen Zuhörern gefällt.“ Alle Vorlesestunden finden um 16 Uhr statt. In den Schulferien gibt es keine Leseaktionen. Die Veranstaltungen werden an die jeweils geltenden Corona-Maßnahmen angepasst. Aktuell wird daher

bei gutem Wetter im Lesehof der Bücherei vorgelesen, außerdem wird um eine vorherige Anmeldung gebeten. Diese ist vor Ort in der Bücherei³ (Basilikastraße 6 in Bingen am Rhein) telefonisch unter 06721 184 644 oder per Mail an stadtbibliothek@bingen.de möglich. Um die entsprechenden Abstände einzuhalten, ist die Teilnehmerzahl für die Vorlesestunde begrenzt.

Termine im Überblick:

Januar / Wintergeschichten: 13.01., 20.01., 27.01.
Februar / Bunte und lustige Geschichten: 03.02., 10.02., 17.02. (mehrsprachig), 24.02.

März / Geschichten aus anderen Welten: 03.03., 10.03., 17.03., 24.03., 31.03. (mehrsprachig)

April / Abenteuergeschichten: 07.04., 28.04.

Mai / Geschichte über tolle Mütter und starke Väter: 05.05., 12.05., 19.05. (mehrsprachig)

Juni / Sommergeschichten: 02.06., 09.06., 23.06., 30.06.2022 (mehrsprachig).



Zusammen in Vielfalt: das neue Programm der vhs ist da Geplant sind knapp 1.000 Veranstaltungen im ersten Halbjahr

Zum vierten Mal in Folge erscheint das Programm der vhs Bingen unter speziellen Corona-Bedingungen und zum vierten Mal ist davon auf den ersten Blick nichts zu erkennen. Das Programmheft ist wie gewohnt 260 Seiten dick und auch an den Inhalten wurden keine Abstriche gemacht. Im Gegenteil: zu den bisherigen Veranstaltungen sind noch über 100 Online- beziehungsweise Hybrid-Angebote dazugekommen, zum Beispiel die Web-Vorträge mit renommierten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern der Reihe vhs-wissen.live, die von der vhs Bingen allein nicht zu stemmen wären.

Insgesamt plant die vhs Bingen im ersten Halbjahr 2022 knapp 1.000 Veranstaltungen, von der Studienreise an den Bodensee bis zu den Frühlings-Wanderungen, von der digitalen Grundbildung bis zur Vorbereitung auf den Schulabschluss. Die Fülle des Angebots ist beeindruckend. Die fortlaufenden Kurse beginnen direkt am 3. Januar 2022, online, hybrid oder auch in Präsenz unter den gegebenen Hygiene-Regelungen. Die offizielle Semestereröffnung findet am 11. Februar 2022 mit einem multimedialen Städ-

teportrait zu Havanna statt. Nathalie Hoyer und das Axel Grote Quartett sollten bereits vor einem Jahr das Semester eröffnen, was dann dem allgemeinen Lockdown zum Opfer fiel. Die vhs ist wie immer optimistisch, dass die Veranstaltung im nächsten Jahr stattfinden kann – unter welchen Corona-Regelungen auch immer. Mit dem Veranstaltungsort im neuen Stadtteilzentrum Zwo-Zwo in Bingerbrück will die vhs auch drauf hinweisen, dass das Stadtteilzentrum seit November der neue Standort der Musikschule ist.

Der thematische Schwerpunkt im nächsten Semester lautet: Zusammen in Vielfalt. Auf dem Titelbild sind stellvertretend für das gesamte vhs-Team Ogi Germann und Francis Yopa Nana abgebildet. Beide unterrichten Deutsch im Programmbereich Integration. Mit über 20 Nationalitäten unter den angestellten Mitarbeitenden im vhs-Team und weit mehr Nationalitäten unter den teilnehmenden lebt die vhs schon heute diese Vielfalt. Im vhs-Programm finden sich an mehreren Stellen Veranstaltungen zum Semesterschwerpunkt. Die Reihe Bingen liest ein Buch im

März 2022 greift das Thema mit dem Roman „Drei Kameradinnen“ von Shida Bazzyar auf. Wer möchte, kann an einem Online-Planspiel „Zusammenleben. Zusammenhalten“ teilnehmen. Das Binger Literaturschiff wird nach zwei Jahren Pause hoffentlich am 10. Juni ablegen mit den Autoren Kristof Magnusson, Dana Grigorcea und Timur Vermes an Bord.

Ein IHK-Zertifikatslehrgang zur Digitalisierung, eine Basisqualifizierung für Mitarbeitende in Kitas oder auch zeitgemäße Angebote wie „Interaktive Textadventures programmieren – ohne zu programmieren“ oder „Deine Spuren im Internet“ prägen den Programmbe reich Arbeit und Beruf. Das Grundbildungsangebot wurde um den Kurs „Lesen und Schreiben lernen mit digitalen Medien“ erweitert. Und wer mit seinem Hund auf Englisch kommunizieren möchte, kann dies ebenfalls an der vhs Bingen lernen.

50 Intensivkurse sind als Bildungsfreistellung anerkannt. Beschäftigte in Rheinland-Pfalz bekommen fünf zusätzliche Urlaubstage, wenn sie sich in einem dieser Kurse weiterbilden. Das Angebot umfasst Klassiker zu Office-Program-



Oberbürgermeister Thomas Feser (li.) und vhs-Leiter René Nohr mit dem neuen Programm. Foto: vhs Bingen

men, Fremdsprachen und Rhetorik, aber auch ein fünftägiges Angebot zur effizienten Ernährung und Lebensführung oder „Mehr Effizienz und Klarheit durch Rituale im Beruf“.

Die Junge Kunstwerkstatt ist mit ihrem Programm ebenso vertreten wie die vhs für Ältere und die junge vhs. Der klassische Abendkurs für Erwachsene wird immer mehr ergänzt durch zielgruppenspezifische Angebote für Kinder und Jugendliche oder bestimmte Berufsgruppen. „Es gibt viel zu entdecken im neuen vhs-Programm, viel mehr als man denkt“, freut sich Oberbürgermeister Feser, der auch Vorsitzender der vhs ist. „Unsere vhs ist gut aufgestellt, bietet ein viel-

fältiges Angebot auf hohem Niveau und ist auch über Bingen hinaus bekannt“, so Feser weiter.

Das VHS-Programm liegt im Kulturzentrum und den bekannten weiteren Stellen in Bingen und Umgebung aus. Es wird auf Wunsch auch per Post zugeschickt. Im Internet kann man es als Blätterbuch ansehen. Anmeldungen werden ab sofort angenommen.

Für ein Gespräch stehen der vhs-Vorsitzende Oberbürgermeister Thomas Feser oder der vhs-Leiter René Nohr gern zur Verfügung.

Weitere Informationen und Anmeldungen unter: Tel. 06721-308850, www.vhs-bingen.de, E-mail: service@vhs-bingen.de.

Spendenübergabe an die integrative Kita Farbenfroh Senioren sammelten Geld für den Snoezelen- und Therapiebereich

Am Donnerstag, 9. Dezember, überreichten Sebastian Hamann, Dezernent der Stadt Bingen und Ralf Klingler, Amtsleitung des Amtes für soziale Aufgaben, Jugend, Schulen und Sport einen Scheck über 280 Euro an die Integrative Kindertagesstätte Farbenfroh in Bingen-Büdesheim.

Das Spendengeld kam im Rahmen des diesjährigen Seniorennachmittags am 11.11.2021 zusammen. Die Kinder und Mitarbeiter/innen der Kita Farbenfroh bastelten für das

Zusammentreffen der Senioren Laternen, die für eine lichterfrohe Dekoration sorgten.

Christine Pfeifer und Sabine Leasing, Leitungsteam der Kita Farbenfroh, nahmen den Spendenbetrag in Vertretung des Fördervereins der Kita Farbenfroh, entgegen und bedankten sich herzlich für die hohe Spendenbereitschaft der Senioren.

Das Geld fließt in Anschaffungen für den Snoezelen- und Therapiebereich der Kindertagesstätte. Für das Jahr 2022 sind, durch

Unterstützung des Fördervereins einige räumliche Anschaffungen sowie ein Barfuß-Pfad im Rahmen einer Elternaktion geplant.

Freuen sich gemeinsam über das gesammelte Geld: (v.l.) Amtsleiter Ralf Klingler, Dezernent Sebastian Hamann und das Leitungsteam der Kita, Christine Pfeifer und Sabine Leasing.

Foto: Stadt Bingen





Liebe Bingerinnen und Binger,

für viele Menschen ist der Januar dieses Mal ein langer und dunkler Monat, die Tage erscheinen tröstlos und eintönig. Die Festbeleuchtungen sind meist recht schnell verschwunden, obwohl in manchen alten Kalendern und auch Regionen die Weihnachtszeit bis zum heutigen 2. Februar, bis zu Mariä Lichtmess, dauert.

Wie auch im vergangenen Jahr fehlen die bunten Ankündigungen und Dekorationen der närrischen Veranstaltungen. Aber zumindest die Fahnen der elf Binger Korporationen wehen im Wind und erinnern an unser Kulturgut, die Fastnacht, die wir alle hoffentlich in der kommenden Session wieder gemeinsam feiern können. Doch es gibt im wahrsten Sinne des Wortes ja auch kleine Lichtblicke, die Tage werden wieder länger und auch die ersten blühenden Schneeglöckchen in den Gärten zeugen davon, dass der Frühling kommen wird. Bis dahin wünsche ich Ihnen alles Gute.

Ihr

Thomas Feser

Oberbürgermeister

der Stadt Bingen am Rhein

KALENDERBLATT

– VOR 50 JAHREN –

VOM 2. FEBRUAR 1972

Die Schlagzeile der Allgemeinen Zeitung lautete:

- „Aussichtspunkte an reizvollen Plätzchen“
- „Damenkomitee hatte das Wort“

Bingen erhält 6,24 Millionen für Städtebau Minister Lewentz übergibt zwei Förderbescheide

Innenminister Roger Lewentz hat Thomas Feser, dem Oberbürgermeister der Stadt Bingen am Rhein (Landkreis Mainz-Bingen), zwei Förderbescheide über weitere 6,24 Millionen Euro aus den Bund-Länder-Programmen „Sozialer Zusammenhalt“ und „Wachstum und nachhaltige Entwicklung“ überreicht. Gefördert werden städtebauliche Maßnahmen im Stadtkern von Bingen und im Fördergebiet „Bingerbrück“.

„Im Fördergebiet „Stadtkern“ möchte die Stadt Bingen die Mittel insbesondere für die Sanierungsberatung sowie für die Modernisierung und Sanierung der Volkshochschule nutzen. Im Fördergebiet „Bingerbrück“ liegt der Schwerpunkt auf den Maßnahmen rund um den Neubau des Familienzentrums Bingerbrück. Unter anderem sollen hierfür weitere Grundstücke freigelegt und Stellplätze für das Familienzentrum errichtet werden“, sagte Minister Lewentz bei der Bescheidübergabe.

„Ich bin außerordentlich dankbar dafür, dass das Land Rheinland-Pfalz mit diesen Fördermitteln die erfolgreiche Entwicklung in unserer Stadt unterstützt. Der Erfolg lässt sich



Freuen sich gemeinsam (v.l.): Oberbürgermeister Thomas Feser, Innenminister Roger Lewentz, Landtagsabgeordneter Michael Hüttner und Bauamtchefin Dagmar Leitner.
Foto: Stadt Bingen

an bereits realisierten Projekten ablesen“, betont Oberbürgermeister Feser. Mit der Fortsetzung der Förderung könne man weitere wichtige Vorhaben im Stadtteil Bingerbrück und in der Innenstadt auf den Weg bringen.

Die Städtebauförderung umfasst verschiedene Förderprogramme für unterschiedliche städtebauliche Herausforderungen. Das Programm „Sozialer Zusammenhalt“ dient der Stabilisierung und Aufwertung von Stadt- und Ortsteilen.

Die Förderung stärkt diese Stadtteile und leistet so einen Beitrag zum Zusammenhalt der Stadtgesellschaft, zur Integration aller Bevölkerungsgruppen und zur Erhöhung der Wohn- und Lebensqualität der jeweiligen Stadt- und Ortsteile.

Mit den Programmen „Wachstum und nachhaltige Entwicklung“ und „Lebendige Zentren“ stehen Programme für die Erneuerung und Entwicklung von Innenstädten und Ortskernen, historischen Altstädten und Stadtteil-

zentren sowie zur Bewältigung des wirtschaftlichen und demographischen Wandels zur Verfügung.

„Das Fördersystem der Städtebauförderung hat sich bestens bewährt, um Innenstädte aufzuwerten und sie zu attraktiven und identitätsstiftenden Standorten insbesondere für Wohnen, Arbeiten, Wirtschaft und Kultur zu entwickeln“, so Minister Lewentz.

(Pressemitteilung des rheinland-pfälzischen Innenministeriums)

Neues in der Mediathek Videos auf www.bingen.de

In den vergangenen Wochen sind Videobotschaften von Oberbürgermeister Thomas Feser zu folgenden Themen in der Mediathek (www.bingen.de/videos-feser) erschienen:

- „Trotz Absage der Fastnachtsveranstaltungen: Bingen zeigt Flagge zur 5. Jahreszeit!“
- „Ich lade Sie herzlich zum Expertengespräch

„Konzeptvergabeverfahren Franz-Burkard-Straße‘ ein!“ – „Einladung: Am Dienstag, 25.01., findet die ‚Öffentlichkeitsbeteiligung Umgestaltung Stadteingang West‘ statt“.

– „„Wir freuen uns über 6,2 Millionen Euro an Fördergeldern für die Stadtentwicklung!“

Weitere Aufnahmen folgen.



Wir stellen ein

Die Stadtverwaltung Bingen am Rhein sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt für die Zentrale Vergabestelle einen

Beamten/Beschäftigten (m/w/d)

Die vollständige Ausschreibung mit Informationen zum Aufgabengebiet und Anforderungsprofil finden Sie auf unserer Homepage unter <https://www.bingen.de/stellenausschreibungen>



Bewerbungsschluss: 12. Februar 2022

Trotz Absage der Veranstaltungen: Bingen zeigt Flagge

Fastnachtsveranstaltungen fallen auch 2022 wieder aus

Steigende Corona-Fallzahlen, die Omikron-Variante und damit verbundene neue Kontaktbeschränkungen – diese Umstände machen die Durchführung von Fastnachtsveranstaltungen erneut unmöglich. „Das Narrenschiff liegt im Hafen, alle Maschinen mussten auf Stopp gesetzt werden“, fasst Oberbürgermeister Thomas Feser die aktuelle Situation der Närrinnen und Narrhellen zusammen. Dennoch zeigt die Stadt Bingen zusammen mit den elf Binger Fastnachts- und Karnevalsvereinen auch in diesem Jahr wieder Flagge für die Binger Fastnacht. Daher wurden traditionell die Flaggen der Vereine gehisst. Gemeinsam mit dem Vorsitzenden des federführenden Karnevalsvereins, der Schwarzen Elf,

Wolfgang Heinz, bedauerte OB Feser die erneute Absage – beide setzen aber optimistisch auf die Session 2023.

Auch wenn die Coronapandemie die Stimmung oft trüben mag – zumindest die Bel Etage oberhalb des Bürgermeister-Neff-Platzes und der Stadtbahnhof strahlen nun bis Anfang März in den Farben der Fastnacht: Rot, Weiß, Blau und Gelb...

Oberbürgermeister Thomas Feser (li.) und der Sitzungspräsident der Schwarzen Elf, Wolfgang Heinz, grüßen stellvertretend für die elf Binger Korporationen die Binger Narrenschar.

Foto: Stadt Bingen



Sei dabei – wenn in Bingen wieder gefeiert wird!

Tourismus- und Veranstaltungsteam plant abwechslungsreiches Programm

„Wir Binger sind optimistisch, dass gemeinsam Feste feiern, Musik und Kultur erleben und Wein genießen wieder möglich wird“, mit diesen Worten lädt Oberbürgermeister Thomas Feser ein, den Sommer in Bingen schon mal zu planen. Das Tourismus- und Veranstaltungsteam steuert dafür ein abwechslungsreiches Programm bei.

Den Anfang macht vom 24. bis 28. Mai die **Nacht der Verführung** auf dem Rochusberg. Das besondere Weinfest inmitten der Weinbergen bei hervorragenden Weinen, Livemusik, Illumination und fantastischem Ausblick auf den Rhein.

Bingen swingt wird Jazz am Mäuseturm. Mit neuem Konzept und an neuem Wochenende: Vom 16. bis 18. Juni. Seid gespannt: auf die Festivalbühnen am Rhein-Nahe-Eck und ganz

neu: die Bühne im Park am Mäuseturm. Da kommt echtes Festivalfeeling auf. Bei den Klängen der besten nationalen und internationalen Jazzgrößen. Getoppt vom Sonnenuntergang im romantischen Rheintal mit einem kühlen Riesling im Glas. Das werden unvergessliche Konzertmomente mit Nils Landgren Funk Unit, Max Mutzke, Kinka Glyk, der Jazzrausch Bigband und dem Adam Baldych Quartett und vielen weiteren Jazzern.

Am 2. Juli 2022 lichten wir die Anker für **Rhein in Flammen®**. Größer. Bunter. Beeindruckender als je zuvor. Ein riesiges, feuriges Spektakel. Erlebe eine einzigartige Zeitreise mit Musik & Entertainment. Tauche ein in neue & alte Welten. Genieße authentische Dekorationen. Freue Dich auf Akrobatikshows, Live-Musik & köstliche Menüs. Wähle Dein

Lieblingsthemenschiff & sichere Dir die Boardingtickets für die Weinreise, die Rock'n'Rheingau, das Premiumvarieteschiff. Oberbürgermeister Thomas Feser und der Geschäftsführer der Bingen Tourismus & Kongress GmbH, Heiner Schiemann, freuen sich, dass der Vorverkauf gestartet ist.

Für das perfekte Wochenende schließt sich am 3. Juli das **Kulturuferfest** an. Hier verwandelt sich das drei Kilometer lange Rheinufer wieder zur Kulisse für Gaukler, Straßenkünstler, Akrobaten und Musiker.

Im September lädt die Stadt der vier Weinanbaugebiete zum **Binger Winzerfest** (2. bis 12. September). Die Binger Winzer schenken wieder ihre Weinspezialitäten an den schönsten Binger Plätzen aus. Für ein vielfältiges Speisenangebot ist eben-



Schiffkorso bei Rhein in Flammen®. Foto: Dominik Ketz

falls gesorgt. Dazu finden ihr Publikum mit Klassik vom Feinsten! Vorverkauf Rhein in Flammen unter bingen.de/tickets.

Weitere Infos: Tourist-Information Bingen, Rheinkai 21, 55411 Bingen, Tel. 06721 184 200, mail: rheininflammen@bingen.de (Quelle: Bingen am Rhein Tourismus und Kongress GmbH)

Und von März bis November präsentiert die Kammermusikreihe **Binger Meisterkonzerte** Klassik auf höchstem Niveau: ob aufstrebende Jungstars oder etablierte Künstler, ob Solokünstler oder Ensembles: alle verzaubern



OB Thomas Feser und die Kempter Sternsingerinnen Emma, Paula, Francine und Anna-Lina. „20*C+M+B+22“ steht für die Jahreszahl und den Segensspruch „Christus mansionem benedicat – Christus segne dieses Haus“.

Foto: Stadt Bingen

Die Sternsinger sind wieder da „Königlicher“ Besuch auf Burg Klopp

„Euer Besuch freut mich in diesem Jahr ganz besonders, es ist schön, dass ihr nach dem pandemiebedingten Ausfall 2021 nun wieder hier sein könnt. Ich danke euch sehr, dass ihr euch als Sternsinger für die gute Sache einsetzt“, so OB Thomas Feser zur jungen Abordnung aus der Kempter Dreikönigsgemeinde, die traditionell zu Jahresbeginn den Segen „Christus mansionem benedicat“ zur Burg Klopp bringt.

Selbstverständlich unterstützt das Binger Stadtoberhaupt auch die Spendenaktion, die in diesem Jahr unter dem Motto „Gesund werden – gesund bleiben. Ein paar Süßigkeiten als „Wegzehrung“ für die „königliche“ Gruppe und ein weiteres herzliches Dankeschön an die erwachsene Begleitung rundeten den Besuch ab. Es gibt in diesem Jahr sogar ein eigenes Binger Video zur ökumenischen Sternsingeraktion unter

<https://bistummainz.de/pfarrgruppe/bingen/>. Über die einzelnen Kirchengemeinden ist es möglich, sich weiterhin an der Aktion zu beteiligen und Informationen sowie natürlich den Segensspruch zu bekommen.

Die Aktion der Sternsinger gibt es bereits seit 1959 und in diesem Zeitraum wurden weltweit insgesamt über 1,23 Milliarden Euro für Kinder in Not gesammelt.

Neuer Standort Glasocontainer umgestellt

Die Stadtverwaltung Bingen am Rhein informiert, dass die Altglas- und Textilsammelcontainer vom reyl-les-Laumes Platz an den neuen Standort an der Straße „Braunstein / Ecke Karl-Wolff-Straße“ umgestellt wurden.

Gewinner gezogen Adventsaktion der Bücherei

Der vergangene Dezember stand in den Binger Grundschulen ganz im Zeichen des Vorlesens: Zu Beginn der Adventszeit 2021 verteilte die Bücherei³ wieder die Adventskalender mit den beliebten Vorlesegeschichten.

An jedem Tag in der Vorweihnachtszeit wurde ein Kapitel der Geschichte „Detektivspinne Luise und das Adventsabenteuer“ von Stefan Gutzeit vorgelesen. Anschließend knifelten die Schüler*innen bei den Rätseln zur Geschichte, die natürlich nur diejenigen lösen konnten, die dem Spinnenabenteuer gut zuhörten.

Wer die Fragen jeden Tag richtig beantwortete, erhielt am Ende der Weihnachtszeit die korrekte Lösung, die dann abgegeben wurde. So erreichte die Bücherei Anfang Januar über 70 Lösungsabschnitte. Aus diesen zog

Büchereileiterin Julia Löffler nun die zehn glücklichen Gewinner*innen. Die Gewinne für die hervorragenden Rätselleistungen werden per Post zugestellt.

„Wenn die Corona-Lage sich im nächsten Jahr entspannt hat, werde ich 2023 den Schüler*innen ihre Preise natürlich wieder persönlich überreichen“, so Oberbürgermeister Thomas Feser, der in den vergangenen Jahren den Gewinnern der Leseförderaktion stets persönlich gratulierte.

Die „Adventskalenderaktion“ wurde von der Arbeitsgruppe „Lesespaß aus der Bücherei“ entwickelt und unter Federführung des Landesbibliotheksentrums Rheinland-Pfalz zentral erstellt.

Auch in diesem Jahr wird die Bücherei in Bingen an der Aktion teilnehmen.

Jubiläums-Ehrenamtskarte für Roßkopf Annette Hammel überreicht besondere Wertschätzung

Als Zeichen der Wertschätzung für seinen unermüdligen Einsatz – 43 Jahre Dienst bei der Freiwilligen Feuerwehr Bingen-Sponheim – überreichte die Ehrenamtsbeauftragte der Stadt Bingen am Rhein, Annette Hammel, die Jubiläumskarte des Landes Rheinland-Pfalz an Michael Roßkopf. Seit seinem 16. Lebensjahr ist der Geehrte aktives Mitglied der Feuerwehr und darüber hinaus Erster Vorsitzender des Heimat und Kulturvereins

sowie des Ortsvereins. Annette Hammel zeigt sich beeindruckt von dieser Leistung und bedankt sich mit den Worten: „Ich bin begeistert, dass Sie sich so zum Wohle der Gesellschaft in Ihrem Heimatort engagieren.“ Die Jubiläums-Ehrenamtskarte ist eine Ergänzung zur bestehenden Ehrenamtskarte des Landes und wird an diejenigen verliehen, die sich mindestens seit 25 Jahren ehrenamtlich engagieren.



Die Binger Ehrenamtsbeauftragte Annette Hammel überreicht die Jubiläumskarte an Michael Roßkopf.

Foto: privat/A. Hammel

Impressum

Stadtverwaltung Bingen am Rhein, Burg Klopp, D-55411 Bingen am Rhein, Tel.: +49 (6721) 184-0, stadtverwaltung@bingen.de

Die Stadt Bingen am Rhein ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Sie wird vertreten durch den Oberbürgermeister Thomas Feser.

Redaktion

Inhaltlich Verantwortlicher gemäß Telemediengesetz (TMG): Pressestelle der Stadt Bingen am Rhein, Herr Jürgen Port (Anschrift siehe oben) kontakt@bingen.de

OB Feser erinnert an Wahmke Ehrenbürger wurde vor 150 Jahren geboren



Heinrich Wahmke – mit diesem Bild ist er im Buch der Binger Ehrenbürgerinnen und Ehrenbürger verewigt.
Quelle: Stadt Bingen

Die Erinnerung an verdiente Bingerinnen und Binger wach zu halten, ist für Oberbürgermeister Thomas Feser eine wichtige Aufgabe. So lange die Gräber der verstorbenen Ehrenbürger auf den Binger Friedhöfen noch zugäng-

lich sind, legt das Stadt- oberhaupt einen kleinen Blumengruß nieder, doch dies ist nicht mehr bei allen möglich, trotzdem soll ihrer gedacht werden.

Der Geburtstag von Heinrich Wahmke jährte sich am Donnerstag, 13. Januar, zum 150. Male, der Tag seiner Ernennung zum Ehrenbürger zum 60. Mal.

Auf seiner Wanderschaft als Tischlergeselle kam er in Barterode im Kreis Hannover geborene Wahmke 1894 nach Bingen – und er blieb der Stadt am Rhein-Nahe-Eck bis zu seinem Tod am 31. Oktober 1971 treu.

Bereits ebenfalls 1894 trat er in die SPD ein und engagierte sich in der Gewerkschaft, 1919 wurde er in den Binger Stadtrat gewählt und behielt sein Mandat bis 1933. Aufgrund seiner gewerkschaftlichen und parteipolitischen Tätigkeiten verlor er seine

Stellung als Schreiner und musste sogar für einige Monate in Haft. 1945 wurde er wieder in den Stadtrat gewählt und war insgesamt 32 Jahre kommunalpolitisch tätig, darüber hinaus war Wahmke Gründungsmitglied der Binger AWO. Tat- und Willenskraft verbunden mit Güte und Wohlwollen gegenüber seinen Mitmenschen zeichneten ihn zeit seines Lebens aus.

Anlässlich der Verleihung der Ehrenbürgerwürde, die ihm am nach einstimmigen Stadtratsbeschluss am Tage seines 90. Geburtstages verliehen wurde und die sogar im Südwestfunk übertragen wurde, nannte die AZ Heinrich Wahmke einen „aufrechten Mann, der sich für die Gerechtigkeit eingesetzt hat.“ Er führte den Ehrennamen „Anwalt der Armen und Bedrängten.“

Digitale Schulen iPads für Lehrkräfte

Insgesamt 126 iPads inklusive Hülle und digitalem Stift wurden für die Lehrkräfte der Binger Schulen (alle Grundschulen sowie die Realschule plus Am Scharlachberg) zu einem Gesamtpreis in Höhe von 55.191,41 Euro beschafft. Finanziert werden die Geräte durch Mittel des Digitalpakts IV.

„Wir statten im Rahmen der Digitalstrategie Schulen auch alle Schülerinnen und Schüler ab der 3. Klasse mit einem persönlichen iPad aus“, erklärt der Schuldezernent und Beigeordnete Sebastian Hamann. Die Ausstattung der Lehrkräfte mit digitalen Endgeräten sei ein weiterer wichtiger Baustein für die Digitalisierung der Schulen. So werden die iPads in das schulische Netzwerk eingebunden und mit zahlreichen Lern-Apps bestückt, womit ein interaktives Arbeiten auch

mit den Schüler-iPads und den neuen Projektoren in den Unterrichtsräumen ermöglicht wird. Die Geräte werden zentral über Mobile Device Management (MDM) verwaltet.

„Mit dem Ausbau der IT-Infrastruktur in allen Schulen und der iPad-Ausleihe bieten wir den Schülerinnen und Schülern sowie allen Lehrkräften eine hochmoderne IT-Ausstattung für einen erfolgreichen digitalen Unterricht“, so Hamann.



Foto: Stadt Bingen

Mehr Bienen-Summ

Gemeinsame Sammelaktion

Mit ausgedienten Handys, Tablets, Ladekabel, Headsets oder Handys zu den Öffnungszeiten der Bücherei eingeworfen werden. Die gefüllte Box wird dann an die NABU-Gruppe Bingen weitergegeben. Informationen zu dem Projekt des Naturschutzbund Deutschland e.V. gibt es unter <https://www.nabu.de/umwelt-und-ressourcen/aktionen-und-projekte/handysammlung/index.html>.

Tablets, Ladekabel, Headsets oder Handys zu den Öffnungszeiten der Bücherei eingeworfen werden. Die gefüllte Box wird dann an die NABU-Gruppe Bingen weitergegeben. Informationen zu dem Projekt des Naturschutzbund Deutschland e.V. gibt es unter <https://www.nabu.de/umwelt-und-ressourcen/aktionen-und-projekte/handysammlung/index.html>.



Foto: Stadt Bingen

Schuljahr 2022/2023

Anmeldung von „Kannkindern“

Kinder, die in der Zeit vom 1. September bis 31. Dezember 2022 ihren sechsten Geburtstag haben (Kann-Kinder), können an folgenden Terminen angemeldet werden: Die Anmeldung erfolgt durch die Eltern. Es ist die Geburtsurkunde oder das Familienstammbuch oder der Pass des Kindes mitzubringen. Des Weiteren ist ein Nachweis der Masernimmunität (Impfausweis oder ärztliche Bescheinigung) vorzulegen. Bitte bringen Sie auch das Kind zur Anmeldung mit. Einlass der Erziehungsberechtigten in den Schulen zur Zeit unter der 3G-Regelung (genesen, geimpft, getestet) mit Nachweis.

Anmeldetermine

„Grundschule an der Burg Klopp“ Bingen Stadt: Dienstag, 8. Februar, 13.45 Uhr bis 15.45 Uhr. Anmeldeformulare können nach telefonischer Absprache vorher im Sekretariat der Grundschule abgeholt wer-

den. Grundschule an der Burg Klopp Bingen, Franz-Burkard-Str. 2-6, Haus B, Sekretariat im Verwaltungstrakt, Tel. 06721-9169-11.

„Grundschule am Entenbach“ Büdesheim: Dienstag, 1. Februar, 13 Uhr bis 15 Uhr. Telefonische Terminvereinbarung ist unbedingt erforderlich. Grundschule am Entenbach, Büdesheim, Pestalozzistr. 1, Verwaltungsbau, Tel. 06721-49781-0.

„Grundschule am Mäuseturm“ Bingerbrück: Donnerstag, 10. Februar, 10 Uhr bis 11.00 Uhr. Bitte vorher telefonisch einen Termin mit der Schule vereinbaren. Grundschule am Mäuseturm, Bingerbrück, Herterstraße 35, Tel. 06721-32233.

Grundschule Dietersheim: Dienstag, 8. Februar. Telefonische Terminvereinbarung ist unbedingt erforderlich. Grundschule Dietersheim, Pommernstr. 4, Tel. 06721-44643.

„Grundschule an den Rheinwiesen“ Gaulsheim Montag, 7. Februar, 12 Uhr bis 13 Uhr. Bitte vorher telefonisch einen Termin mit der Schule vereinbaren. Grundschule an den Rheinwiesen, Gaulsheim, Mainzer Str. 435, Tel. 06721-12392.

„Drei-Königs-Schule“ Grundschule Kempten: Donnerstag, 10. Februar, 10.30 Uhr bis 13 Uhr. Bitte vorher telefonisch einen Termin mit der Schule vereinbaren. Grundschule Kempten, Drei-Königs-Schule, Gaulsheimer Weg 16-18,, Tel. 06721-12509.

„Grundschule am Hörnchen“ Dromersheim: Montag, 14. Februar. Bitte melden Sie sich per Email verwaltung@grundschule-dromersheim.de an, Sie erhalten dann die Uhrzeit für Ihren Termin. Grundschule am Hörnchen, Dromersheim, Marienstraße 1, Tel. 06725-2444.

Kennen Sie schon... die Seite der Vereine auf bingen.de?

Verwaltung bittet um Meldung geänderter Kontaktdaten

„Wussten Sie, dass in Bingen über 200 Vereine und Freundeskreise beheimatet sind? Was wäre unser Leben ohne dieses vielfältige und große Angebot? Hier findet man Freunde und kann seinen Hobbys nachgehen“, so Oberbürgermeister Thomas Feser. Wir hoffen doch alle damit Blick auf das breite Spektrum der Vereine, das auf der Homepage der Stadt unter www.bingen.de/vereine zu finden ist. Abgedeckt werden die verschiedenen Bereiche wie Musik, Sport oder Brauchtumpflege. Vom „1. Pool-Snooker Club Rhein-Nahe e.V.“ über den „Förderverein der villa rustica“, den „Kerbe Club Büdesheim e.V.“ bis hin zum „Weinsenat Binger Mäuserturm ist für fast jede Interessenrichtung etwas Passendes zu finden.“

„Nutzen Sie dieses Angebot auf unserer Homepage, gerade in dieser Zeit, die für alle so schwierig ist. Vielleicht ist auch für Sie oder Ihre Lieben ein Verein aufgeführt, den Sie noch nicht kannten und der Ihr Interesse weckt. Wir hoffen doch alle darauf, dass wir wieder zu gemeinschaftlichen Aktivitäten zusammenkommen und die unterschiedlichsten Angebote wahrnehmen können“, ermuntert Thomas Feser.

Er betonte, wie wichtig das Vereinsengagement für die städtische Gemeinschaft sei und wünscht sich, dass alle die „Corona-Durststrecke“ überwinden.

Damit die Bürgerinnen und Bürger mit nur wenigen Klicks die gewünschten Daten wie beispiels-



Kennen Sie schon die Seite „Binger Vereine“ auf www.bingen.de? Bild: Stadt Bingen

weise Homepageadressen und Ansprechpartner bekommen und sich umfassend informieren können, sollten die Angaben mög-

lichst aktuell sein und den neuesten Stand widerspiegeln. Daher bittet die Verwaltung die Vereinsverant-

wortlichen, Änderungen der Kontaktdaten bitte regelmäßig an die E-Mail-Adresse vereine@bingen.de zu melden.

Bücherei³ passt sich an

Angebot von Gesellschaftsspielen wird stetig erweitert

Was tun mit der Familie am Wochenende? Den Kindern ist langweilig und auch die Erwachsenen brauchen ein wenig Abwechslung. Die beste Zeit also für einen lustigen Spielmittag. Dazu hat die Bücherei³ im Januar viele neue Gesellschaftsspiele für Jung und Alt erworben. „Nachdem wir unsere Ausleihzahlen des vergangenen Jahres ausgewertet haben, gehören Spiele zu einer sehr gut genutzten Mediengruppe“, so Büchereileiterin Julia Löffler. „Gerade in der Pandemie-Zeit ist es uns wichtig, unseren Nutzer*innen ein adäquates Medienangebot anzubieten.“

Mit dem Start in das Jahr 2022 wurde der Bestand von Gesellschaftsspielen ausgebaut: Beliebte Spieleklassiker wie „Das verrückte Labyrinth“ mit den Helden von Paw Patrol und Harry Potter; Memories mit Bildern von Ali Mitgutsch oder dem Grüfelo oder zur Abwechslung

mal ein Spiel wie „Wonder Book“, bei dem eine Geschichte erzählt und die Mitspieler aktiv in diese einbezogen werden. Mit den „LÜK-Kästen“ und weiteren Lese- und Rechenlernspielen gibt es auch die Möglichkeit, das Lernen auf spielerische Weise zu fördern. Ebenso Quiz- und Ratespiele sind für den kleinen Lern-Effekt nebenher vorhanden. Insgesamt hat die Bücherei nun fast 200 Gesellschaftsspiele im Bestand. „Gerade auch für das 2. Halbjahr 2022 möchten wir uns bei unserer Veranstaltungsarbeit dem Thema Spielen widmen“, kündigt Julia Löffler an. „Das kann Jung und Alt gemeinsam an einen Tisch bringen“, weiß auch Oberbürgermeister

Thomas Feser zu berichten.

Für die Ausleihe der Spiele ist lediglich ein Büchereiausweis nötig. Eine Anmeldung dafür ist in der Bücherei mit einem gültigen Personalausweis oder Reisepass möglich. Die einmalige Anmeldegebühr beträgt 0,50 Euro. Erwachsene können alle Angebote der Bücherei zu

einer Jahresgebühr von 12,00 Euro nutzen, während die Mitgliedschaft für Kinder kostenlos ist. Weitere Informationen auch unter <https://www.bingen.de/kultur/buecherei-3/service-neu>.

Aktuell gilt zum Besuch der Bücherei die 3G-Regelung.

Große Spieleauswahl in der Bücherei³.

Foto: Stadt Bingen



Routine Kanalspülung

Routinemäßige Maßnahmen werden bis April dauern. Die Stadtwerke teilen mit, dass die routinemäßigen Kanalspülarbeiten in Bingerbrück beendet sind und nun in Büdesheim fortgeführt werden. Durch die Arbeiten wird ein Unter- beziehungsweise Überdruck im Kanal erzeugt. Für die Bürgerschaft sind keine Auswirkungen zu erwarten. Sollten bei fehlendem Druckausgleichschacht oder fehlender Dachentlüftung die die Siphons leer ziehen oder drücken, so liegt das an einer nicht fachgerechten häuslichen Installation. Die Arbeiten, die durchschnittlich alle eineinhalb Jahre durchgeführt werden, werden voraussichtlich bis Ende April dauern.

In Bingen kann man lange leben...

Die ältesten Bürgerinnen feiern in diesem Jahr ihren 104. Geburtstag

1918 endete der Erste Weltkrieg, Altkanzler Helmut Schmidt erblickte das Licht der Welt, ebenso Nelson Mandela – und auch zwei Binger Bürgerinnen wurden in diesem Jahr geboren und können so in diesem Jahr ihren 104. Geburtstag begehen. „Ich freue mich sehr, dass wir diese wirklich außergewöhnlichen Festtage feiern können. Wenn man bedenkt, auf welche Geschichten und Erlebnisse diese Jubilare zurückblicken können, so bin ich doch ein bisschen stolz darauf, dass wir diese Menschen in unserer Stadt haben. Ich hoffe sehr, dass in diesem Jahr wieder mehr

persönliche Begegnungen bei den Gratulationen möglich sein werden“, so Oberbürgermeister Thomas Feser.

Eine Dame steuert 2022 auf ihren 103. Geburtstag zu, ein Herr und zwei Damen auf den 102. Vier Damen werden ihr 101. Wiegenfest feiern. Auf ein ganzes Jahrhundert blicken fünf Damen und ein Herr zurück. Den 99. Geburtstag werden in diesem Jahr vier Damen begehen. 1924 als Geburtsjahr steht bei drei Bingern und elf Bingerinnen im Pass. Ein Jahr jünger sind vier Herren und 18 Damen. 96 Jahre „jung“ werden fünf Binger und 15 Bingerinnen,

der 95. Geburtstag steht bei sieben Bürgern und 14 Bürgerinnen bevor.

Die Gratulation zum 94. Wiegenfest steht bei neun Herren und 16 Damen im Kalender, über Glückwünsche zum 93. werden sich 14 Binger und 26 Bingerinnen freuen. Das Geburtsjahr 1930 steht bei 16 Herren und 45 Damen im Pass, ein Jahr jünger sind 17 Herren und 43 Damen. Das runde Fest des 90. Wiegenfestes steuern 22 Binger und 52 Bingerinnen an.

Weitere Zahlen

Den 80. Geburtstag feiern 2022 in Bingen 198 Menschen; den 70. 280.

60 Jahre alt werden (oder sind bereits geworden) 433. Das „halbe Jahrhundert voll“ haben 318 Mitbürgerinnen und Mitbürger. Der zurzeit stärkste Jahrgang in Bingen ist (wie im Vorjahr) noch immer das Geburtsjahr 1963. Insgesamt 467 Einwohner und Einwohnerinnen der Stadt wurden vor 59 Jahren geboren. Der Altersdurchschnitt liegt in Bingen bei den Damen bei 47 und bei den Herren bei 43,7 Jahren.



Über einen kleinen Blumengruß freut sich jedes Geburtstagskind. Quelle: Ashkan Forouzani / unsplash

Auch ganz junge Bingerinnen (sechs) und Binger (drei) sind mit dem Jahrgang 2022 bis zum 27. Januar hier gemeldet.

Schmuckstücke der Weinkultur Bruderschaft prämiert Weinbergshäuschen

Die Weinbruderschaft Rheinhessen zu St. Katharinen setzt im 36. Jahr die erfolgreiche Prämierung von Weinbergshäuschen fort.

Ziel ist es, die Menschen in Deutschlands größtem Weinanbaugebiet für die weinkulturellen Kleinode zu sensibilisieren und somit den Erhalt und die Gestaltung dieser historischen Wingertshäuschen zu fördern. Nicht nur das, es werden auch wieder neue Weinbergshäuschen an attraktiven Stellen mit hervorragenden Aussichten in die rheinhessische Landschaft gebaut, um unser Weinanbaugebiet u. a. touristisch aufzuwer-

ten. Alt wie neu laden sie Touristen, Wanderer, Radfahrer etc. zur Rast oder zum Verweilen bei einem Glas Wein ein.

Es sind in der Regel Winzer, interessierte Privatpersonen, Initiativgruppen, Vereine oder Gemeinden, die in den letzten Jahren viele sogenannte „Wingertshäuser“ vor dem Verfall oder gar Abriss gerettet oder stilgerecht neu gebaut haben.

Dieses großartige weinkulturelle Engagement würdigt die Weinbruderschaft Rheinhessen einmal jährlich mit der Verleihung der Prämierungsplakette in einer spätsommerlichen Festveranstaltung vor Ort.

Die Weinbruderschaft Rheinhessen ermuntert alle, die über prämiierungsfähige und -würdige Weinbergshäuschen verfügen, sich um die Auszeichnung zu bewerben.

Die Bewerbung mit Beschreibung des Objekts und mindestens einem Foto ist bis zum 28. Februar 2022 einzureichen, im Sekretariat der Weinbruderschaft Rheinhessen, z. Hd. Frau Liane Jünger, Wormser Straße 162, 55276 Oppenheim, E-Mail liane.juenger@dlr.rlp.de, Tel. 06133/930305.

Da nach den Regularien jährlich immer nur ein Objekt prämiert wird, ist im Prinzip von der Jury eine Auswahl nach objektiven Kriterien zu treffen. Vor diesem Hintergrund würde sich der Weinbergshäuschen-Prämierungsausschuss der Weinbruderschaft sehr freuen, wenn auch Bewerbungen von Aspiranten eingingen, die in den Vorjahren leider nicht zum Zuge gekommen sind.

(Quelle: Weinbruderschaft Rheinhessen)



Symbolbild: Die Rochusberghütte.

Foto: Torsten Silz

vhs: Neues Semester Start in Havanna

Viele vhs-Kurse wurden direkt im Januar fortgesetzt. Am 11. Februar 2022 um 19.00 Uhr wird nun das neue Semester offiziell eröffnet mit einem multimedialen Städteportrait von Havanna. Die Veranstaltung findet im neuen Stadtteilzentrum ZwoZwo in Bingerbrück statt. Damit will die vhs auch drauf hinweisen, dass das Stadtteilzentrum seit November letzten Jahres der neue Standort der Musikschule ist.

Nathalie Hoyer und das Axel Grote Quartett betreten mit ihrem literarisch-musikalischen Städteportrait zum ersten Mal außereuropäischen Boden. Anlass war wie so oft eine Reise, diesmal nach Kuba. Wie immer waren Kamera, Skizzenbuch und landeseigene Literatur im Gepäck. Die oft tragische Geschichte dieser Stadt und zahlreiche Begegnungen mit den Menschen, die dort leben, sowie Einblicke in den Lebensalltag, in religiöse Bräuche und die Kultur des Landes sind in das Programm eingeflossen.

Im Vordergrund steht jedoch die Stilvielfalt der Musica cubana, die sich im

musikalischen Programm des Abends widerspiegelt. Neben der Musik beschäftigen sich die literarischen Texte mit der Geschichte und dem Erscheinungsbild der Stadt. Namhafte kubanische Autoren wie Leonardo Padura und Zoe Valdes greifen das Leben in ihr auf. Dabei darf nicht einer der großen Liebhaber Havannas fehlen, der hier zahlreiche seiner berühmtesten Werke verfasste: Ernest Hemingway, der bis heute noch von Kubanern liebevoll als Papa bezeichnet wird.

Die Texte und Songs werden von Nathalie Hoyer vorgetragen, musikalisch begleitet von Axel Grote (sax, flute), Sebastian Kling (piano, Akkordeon), Florian Werther (bass) und Axel Pape (drums).

Die Veranstaltung kann unter den aktuellen Corona-Regelungen stattfinden. Eine Anmeldung ist erforderlich! Die Anzahl der Plätze ist begrenzt.

Weitere Infos und Anmeldungen unter: Tel. 06721-308850, F, bzw. im Internet: www.vhs-bingen.de, E-mail: service@vhs-bingen.de.

Umgestaltung des „Stadteingang West“

Öffentlichkeitsbeteiligung findet reges Interesse / Präsentation ist online

Im Zuge der Planungen zur Umgestaltung des „Stadteingangs-West“ fand am Dienstag, den 25.01.2022, eine erste digitale Informationsveranstaltung zum Projekt statt. „Immerhin fast zweihundert Bürgerinnen und Bürger haben diese Möglichkeit der Information genutzt und sich teilweise auch mit Fragen und Anregungen eingebracht. Bei diesem markanten und für unsere Stadt so wichtigen Projekt haben wir ganz besonderen Wert auf die Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung und Transparenz von einem frühen Planungsstadium an gelegt,“ kommentiert Oberbürgermeister Thomas Feser das Verfahren. Bei der digitalen Veranstaltung stellten die beauftragten Planungsbüros erste Planungsansätze zur Umgestaltung der Verkehrs- und Freiflächen im Bereich zwischen den Straßen Fruchtmarkt und Gerbhausstraße und den Bahnanlagen beziehungs-

weise. der Nahe vor und die interessierte Öffentlichkeit hatte die Möglichkeit, Ihre Fragen und Anregungen zu den vorgestellten Planungsvarianten vorzubringen. Im Rahmen des Projekts sind beabsichtigt: Eine Änderung der Verkehrsführung im Bereich des Fruchtmarktes (Verlegung der Straße an die Bahn) und die Umgestaltung des Knotenpunktes Fruchtmarkt/Gerbhausstraße als Kreisverkehrsplatz. Die gestalterische Aufwertung der Freiflächen im Bereich des Fruchtmarktes. Die Konzentration der öffentlichen Parkplätze im Bereich des Gerbhausplatzes. Die Anregungen beziehungsweise Diskussionsthemen sowie Meinungsabfragen aus der Veranstaltung am 25.01.2022 sind in der Präsentation zusammenfassend dargestellt. Wenn Sie über die erfolgte



Öffentlichkeitsbeteiligung Stadteingang West.

Quelle: Stadt Bingen

Bürgerbeteiligung hinaus noch Anregungen oder Fragen zur vorgestellten Planung haben, können Sie diese gerne noch bis Ende Februar bei Frau Dagmar Leitner (dagmar.leitner@bingen.de, Tel: 06721-184157) vorbringen.

Die Ergebnisse aus der Bürgerbeteiligung und die vorgebrachten Anregungen werden im weiteren Projektverlauf in den städtischen Gremien diskutiert und die Planung weiter ausgearbeitet.

Hier finden Sie die Präsentation zur Bürgerbeteiligung Stadteingang West als PDF-Datei: <https://www.bingen.de/stadt/news/alle-pressemitteilungen/d-umgestaltung-des-stadteingangs-west-1922057886>

Bestand jüdischer Kinderliteratur wird stetig erweitert

Bilder- und Sachbücher geben wichtige Einblicke

Am 27.01.2022 war der alljährliche Holocaust-Gedenktag. Zu diesem Anlass möchte die Bücherei³ auf das Projekt „Kinderbücher zum Judentum“ aus dem vergangenen Jahr hinweisen: So wurde, inspiriert vom Projekt der PJ-Library (einer Initiative des Zentralrates der Juden, die jüdischen Familien hochwertige jüdische Bilderbücher zusendet, um durch Vorlesen und Lesen Einblicke in andere Lebenswelten zu geben) ein kleiner Bestand von Kinderbüchern rund um die Traditionen des Judentums erworben. In geeigneten Bilder- und Sachbüchern erhalten besonders junge Leser einen Eindruck der jüdischen Lebensweise sowie kindgerecht viele Informationen

über die jüdische Religion vermittelt werden. Die Bücher wurden mit der Unterstützung des Arbeitskreises Jüdisches Bingen (AKJB) finanziert. Der Bestand der Bücher wird stetig um aktuelle Neuerscheinungen erweitert. Büchereileiterin Julia Löffler sichtet den Buchmarkt, um auch weitere passende Medien auszuwählen. So konnte der Bestand um diese drei sehr empfehlenswerten Bücher bereichert werden:

Rose Lagercrantz und Rebecka Lagercrantz: Zwei von jedem: Die Geschichte einer Freundschaft von zwei jüdischen Kindern: Eli und Luli. Während Luli nach Amerika auswandert, erlebt Eli die Folgen des Antisemitismus in Deutschland

hautnah. Doch die Freunde vergessen einander nicht. Eindrucksvoll wird ihr jüdisches Leben zu Zeiten des Zweiten Weltkrieges verbunden mit der Geschichte ihrer Freundschaft und damit auf kindgerechte Weise erzählt.

Christine Hubka und Agi Ofner: Und doch sind alle Äpfel rund...: Was Judentum, Christentum und Islam gemeinsam haben – das Kindersachbuch erklärt nicht nur das Judentum, sondern widmet sich ebenso dem Christentum und dem Islam. Dabei stehen die gemeinsamen Wurzeln der Religionen im Mittelpunkt, die wunderbar kindgerecht als „eine bunte Familie“ erklärt werden. Es ist damit nicht nur ein Sachbuch über Religionen,

sondern rückt gleichzeitig Interkulturalität, Diversität, Toleranz und gerade nicht die Widersprüche, sondern das, was die Religionen eint, in den Mittelpunkt.

Nina Kölsch-Bunzen und Marion Goedelt: Selma und Anton. Die Geschichte einer langen Freundschaft – ein Bilderbuch, das schon für Kindergartenkinder und das Grundschulalter geeignet ist um das Thema Antisemitismus zu vermitteln. In der Geschichte erzählt Selma den Urenkeln von ihrer Kindheit zu Zeiten des Nationalsozialismus. Sie erklärt die Bedeutung des Judensterns und warum ihr im Rollstuhl sitzender Freund Anton nicht mit ihr zur Schule gehen durfte.

Auch im Bereich der Museumspädagogik des Museums am Strom spielt das Thema Judentum eine Rolle.

So können Lehrer hier einen Judaica-Koffer (der ebenfalls mit Unterstützung des AKJB angeschafft wurde) mit verschiedenen jüdischen Kultgegenständen und Arbeitsmaterialien für den Unterricht ausleihen.



Neuanschaffungen von jüdischen Kinderbüchern.

Foto: Stadt Bingen



Liebe Bingerinnen und Binger,

ja, es war richtig, dass wir uns für ein Kulturquartier mitten in der Stadt entschieden haben! Die Bücherei³, das Bürgerbüro mit dem Standesamt und die Volkshochschule bilden ein eigenes kleines Zentrum mitten in der Binger Innenstadt, das zum Anziehungspunkt für viele Menschen geworden ist. Wie Sie rechts lesen, hat das „Kulturforum“ nun auch seine Arbeit aufgenommen und die vielfältigen Angebote der vhs, der Bücherei und des Lernzentrums, angefangen von den Vorlesestunden über das Sprechcafé bis zu Formaten wie ‚Bingen liest‘, locken immer mehr Interessierte an. Das zeigt mir, wie sehr unsere Stadt lebt, wie groß das Interesse an den verschiedenen Dingen ist. Wenn sich in einigen Wochen dann auch der Rupertsberg zu einem weiteren Schmuckstückchen entwickelt, werden wir auch in Bingerbrück mit dem Stadtteilzentrum, der Hertervilla und der Hildegardgedächtniskirche einen ganz besonderen Treffpunkt haben.

Ihr



Thomas Feser

Oberbürgermeister

der Stadt Bingen am Rhein

Kulturforum startet offiziell Kooperation der Bücherei und der VHS ist angelaufen



Freudige Gesichter beim Start der Kulturforum-Kooperation.

Foto: Stadt Bingen

Kurz vor dem Semesterstart der VHS Bingen besuchte Oberbürgermeister Thomas Feser am Montag, 7. Februar, die Bücherei³ aus einem ähnlichen Anlass: Mit dem Philosophie-Kurs der VHS im Veranstaltungsraum der Bücherei wurde offiziell das „Kulturforum“ im Zentrum der Binger Innenstadt ins Leben gerufen. Der in der Bücherei vorhandene Raum ist für kulturelle, gemeinschaftliche Aktionen, Ausstellungen, Lernangebote und Präsentationen gedacht.

„Schon damals bei den Planungen des Gebäudes wollten wir einen Ort schaffen, der Treffpunkt, Austauschort und Kulturveranstaltungen für alle Binger Bürgerinnen und Bürger ermöglicht“, so Thomas Feser. „Seit-

dem die Bücherei hier am neuen Standort ist, konnten wir schon einige Lesungen, Ausstellungen und Leseförderaktionen durchführen. Jetzt haben wir für das erste Halbjahr 2022 ganz optimistisch ein komplettes Veranstaltungsprogramm zusammengestellt“, berichtet auch Büchereileiterin Julia Löffler. Ein großer Anteil der Veranstaltungen wird mit und von der VHS Bingen durchgeführt. Das bekannte Format von „Bingen liest“ ist unter anderem ein Beispiel für die Kulturforum-Kooperation von Bücherei und VHS.

„Wir freuen uns, dass Lesungen, Kurse und bald auch neue Angebote, wie die mehrsprachige Vorlesestunde mit dem Lernzentrum hier in der Bücherei stattfinden wer-

den. Eine so gute Nachbarschaft macht sich wirklich bezahlt“, weiß auch VHS-Leiter René Nohr zu berichten, der schon über Jahre hinweg mit der Bücherei kooperiert. Nachdem der Oberbürgermeister an diesem Montagmorgen mit seiner Ansprache die offizielle Geburtsstunde des Kulturforums einläutete, konnte der Kurs zum Thema Freiheit mit vielen freudigen Teilnehmern und Teilnehmerinnen in philosophischer Stimmung starten. Die Bücherei hat ebenfalls ein umfangreiches und gleichzeitig vielfältiges Programm geplant: Von einem Literaturempfehlungsabend über Lesungen mit Binger Autorinnen und Autoren bis hin zu der offiziellen Einweihungsfeier des Bürgerbüros wird

es Aktionen geben. Damit für jede Zielgruppe etwas dabei ist, sind besonders für Kinder und Jugendliche neue Angebote beabsichtigt: Mit dem Einsatz digitaler Medien bei einigen Vorlesestunden unter dem Format „Digi-Bini“ oder dem „Binger MINTwoch“, der die Leseförderung mit MINT-Themen und Experimenten verbindet wird es viel zu entdecken geben.

Die Veranstaltungen der Bücherei sind unter <https://www.bingen.de/kultur/buecherei-3/veranstaltungen> aufgelistet. Weitere Aktionen und auch ein gedruckter Flyer werden in den kommenden Wochen folgen. Das komplette Programm der VHS Bingen ist unter <https://www.vhs-bingen.de/einsehbar>.

Absage der Binger Dreck-weg-Tage Erneut keine städtische Veranstaltung im Jahr 2022

Die Binger Dreck-weg-Tage, zu denen die Stadtverwaltung Bingen traditionell jedes Jahr im März ihre Bürgerinnen und Bürger zum Mitmachen einlädt, werden 2022 nicht stattfinden.

„Der aktuelle Pandemieverlauf mit den damit

verbundenen Corona-Bekämpfungsverordnungen hat uns dazu veranlasst, auch dieses Jahr auf eine städtische Veranstaltung in dem bekannten Rahmen zu verzichten“, bedauert Oberbürgermeister Thomas Feser.

„Gerne unterstützen wir

jedoch Gruppen, die in eigener Regie unter Einhaltung der gültigen Verordnungen eine Müllsammelaktion durchführen möchten.“

Über die Umweltabteilung können für diese Aktionen Handschuhe und Müllsäcke bezogen werden,

zudem stehen Greifer für eine Ausleihe zur Verfügung.

Weitere Informationen über die Umweltabteilung der Stadt, Rochusallee 2, 55411 Bingen, Telefon: 06721-184-134, umwelt-abteilung@bingen.de.

KALENDERBLATT

– VOR 50 JAHREN –

VOM 2. MÄRZ 1972

Die Schlagzeile der Allgemeinen Zeitung lautete:

• „Nummernschild-Wirrwarr im Kreisgebiet“

Es wird ein kleines Schmuckstück Umgestaltung der Villa am Rupertsberg



Das ehemalige Würth'sche Gelände mit der Villa auf dem Rupertsberg – hier wird Hildegard von Bingen erlebbar.
Foto: Stadt Bingen

„Ich freue mich jetzt schon auf die Eröffnung und ich bin mir sicher, die der Öffentlichkeit zugänglichen Bereiche der Hertervilla werden die Besucherinnen und Besucher mit auf eine Zeitreise der besonderen Art nehmen. Es wird ein kleines Schmuckstück werden“, so Oberbürgermeister Thomas Feser im Hinblick auf die Umgestaltungsarbeiten am Rupertsberg.

Das Kloster Hildegards von Bingen wird hier visuell erlebbar – und zudem wird ein Leseraum Interessierten die Möglichkeit geben, sich auf „historischem Boden“ weiter zu bilden. Nachdem die Stadt Bingen am Rhein das Erdgeschoss (rund 300m²) und das Untergeschoss (rund 90m², für Archivräume) für vorerst zwölf Jahre gemietet hat, wird nun „Geschichte mit Geschichten erlebbar gemacht“, wie es Kulturamtsleiter Dr. Matthias Schmandt formuliert.

Von den ursprünglich neun Säulen des Klosters sind noch fünf erhalten. Diese rund 800 Jahre alten

Arkadenbögen werden neben dem „Fahrstuhl in die Vergangenheit“ und den großformatigen Grafiken, die visuell die Klosterkirche zeigen, das Herzstück des „Klostererlebnisraumes“ werden. Wer sagt „Geschichte ist langweilig“, der wird nach den Umgestaltungsarbeiten mit Sicherheit eines Besseren belehrt und wird einen Einblick in die

Historie und das Leben der größten Tochter der Stadt bekommen. Bevor es allerdings soweit ist, muss noch einiges getan werden, doch Archivarin Petra Tabarelli und Dr. Schmandt sich einig, dass bis zum Frühsommer viel erreicht werden kann. Die Wendeltreppe, die bislang das Erdgeschoss mit dem ersten Obergeschoss verbunden hatte, ist bereits entfernt. Weitere Rückbauarbeiten der neuzeitlich eingezogenen Zwischenwände stehen nun an, Fluchtwege werden entsprechend der

Vorgaben gelegt und anschließend wird ein erster Eindruck entstehen, wenn die Säulen mittels einer

historischen Farbgebung wieder als Kirchenbögen erkennbar sein werden. „Wir sind froh und dankbar, dass die Zusammenarbeit mit dem städtischen Servicebetrieb, hier besonders die Abteilung Bauhof, sowie dem Amt für Gebäudewirtschaft so hervorragend klappen“, betont der Kulturamtsleiter. Dies vereinfache vieles und sei auch kostensparend.

„Ein neuer Fußboden wird in demnächst verlegt, Ausstellungsmöglichkeiten, auch für die Binger Stadtteilen werden geschaffen und natürlich werden die Wandtattoos, die stereoskopischen Bildbetrachter, ein Multimediaterminal sowie der „Fahrstuhl in die Vergangenheit“ ihren Einzug auf den Rupertsberg halten. Und auch im Umfeld der Villa wird sich einiges tun“, verspricht Oberbürgermeister Thomas Feser im Ausblick auf die kommenden Monate.

Wir werden über die weiteren Schritte informieren, bleiben Sie neugierig und gespannt...

Neues in der Mediathek Videos auf www.bingen.de

In den vergangenen Wochen sind Videobotschaften von Oberbürgermeister Thomas Feser zu folgenden Themen in der Mediathek (www.bingen.de/videos-feser) erschienen:
– „Denken Sie schon heute an die vielen Highlights im Rahmen des Binger Veranstaltungssommers 2022!“
– „Im neuen Multifunktionsraum der Bücherei³ ist Platz für jede Menge vielfältige Angebote!“
– „Die öffentlichen Bücherschränke sind eine tolle Möglichkeit, die Bücher ‚weiterleben‘ zu lassen!“
– „Ich wünsche dem Familienunternehmen ‚Autohaus Sinzig und Lang‘ alles Gute für die Zukunft!“
Weitere Aufnahmen folgen.

onsraum der Bücherei³ ist Platz für jede Menge vielfältige Angebote!“
– „Die öffentlichen Bücherschränke sind eine tolle Möglichkeit, die Bücher ‚weiterleben‘ zu lassen!“
– „Ich wünsche dem Familienunternehmen ‚Autohaus Sinzig und Lang‘ alles Gute für die Zukunft!“
Weitere Aufnahmen folgen.

Demokratie und Zusammenhalt

Der Rat der Stadt Bingen am Rhein hat in seiner Sitzung am Dienstag, 08. Februar 2022, einstimmig einen gemeinsamen Antrag aller im Rat vertretenen Fraktionen beschlossen, der das feste Bekenntnis zu unserer Demokratie und einen Aufruf zum gesellschaftlichen Zusammenhalt – insbesondere vor dem Hintergrund der andauernden Proteste gegen die geltenden Co-

rona-Maßnahmen (sogenannte Montagsspaziergänge) – zum Inhalt hat. Das Positionspapier, das stellvertretend für den gesamten Rat der Stadt Bingen am Rhein von Oberbürgermeister Thomas Feser sowie von allen Vorsitzenden der Stadtratsfraktionen gezeichnet wurde, findet man im Wortlaut unter: www.bingen.de/news.

Baumfällungen Arbeiten sind unumgänglich

Um den Abriss des Altbaus am neu zu entstehenden Familienzentrum zu ermöglichen, müssen mehrere Bäume auf dem Gelände des Familienzentrums sowie zwei Bäume im Straßenbereich gefällt werden. „Das Fällen der Bäume ist für die Baumaßnahme leider unumgänglich. Natürlich werden wir im Zuge des Neubaus auf den geplanten Grünflächen des Geländes wieder so viele

neue und klimaangepasste Bäume wie möglich anpflanzen“, erläutert Bastian Lutz, Stellvertretender Leiter des Servicebetriebs und Chef des Bereichs Gartenamt. „Allein seit dem vergangenen Herbst sind im Binger Stadtgebiet bereits zusätzlich rund 100 neue klimastabile Bäume angepflanzt worden.“ Der Servicebetrieb der Stadt Bingen bittet um Verständnis.

Impressum

Stadtverwaltung Bingen am Rhein

Burg Klopp

D-55411 Bingen am Rhein

Tel.: +49 (6721) 184-0

stadtverwaltung@bingen.de

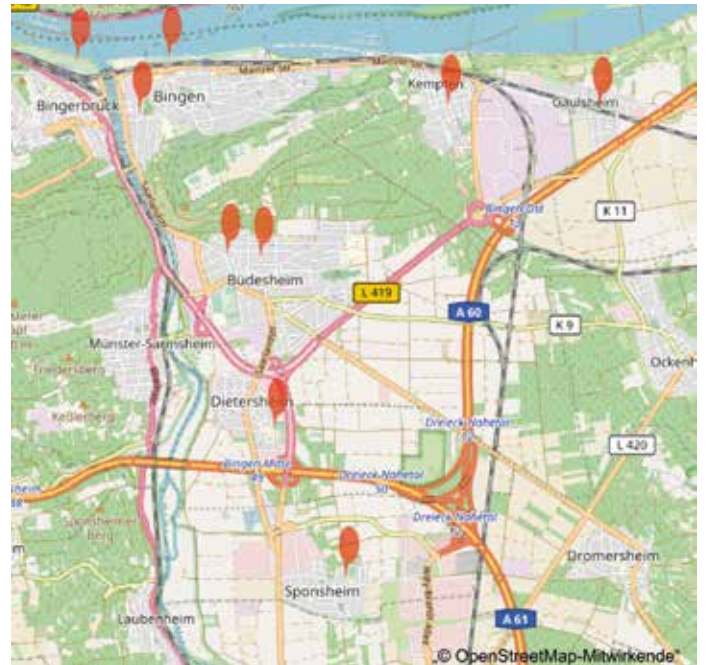
Die Stadt Bingen am Rhein ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Sie wird vertreten durch den Oberbürgermeister Thomas Feser.

Redaktion: Inhaltlich Verantwortlicher gemäß Telemediengesetz (TMG): Pressestelle der Stadt Bingen am Rhein, Herr Jürgen Port (Anschrift siehe oben) kontakt@bingen.de

Wenn Bücher „weiterleben“

Inzwischen gibt es in Bingen neun städtische Bücherschränke

„Die meisten Menschen kennen die Situation, zuhause stapeln sich die Bücher und der Platz für neue Lektüre fehlt. Doch zum Wegwerfen sind sie einfach zu schade und nicht jeder hat Lust und Zeit, sie auf dem Flohmarkt anbieten. Hier sind die öffentlichen Bücherschränke eine wunderbare Möglichkeit, die Bücher ‚weiterleben‘ zu lassen“, so Oberbürgermeister Thomas Feser anlässlich der Inbetriebnahme des neunten städtischen Bücherschranks, der an der Sponsheimer Palmsteinhalle steht. Seit den 1990er Jahren sind die Bücherschränke, die es europaweit in den unterschiedlichsten Formen, wie beispielsweise in stillgelegten Trafohäuschen oder Telefonzellen, an vielen Orten zu finden. Das Prinzip ist einfach, aber gut: Die gebrauchten Bücher (die Beschaffenheit sollte aber noch passabel sein und der Inhalt keine extremen Texte jedweder Art haben) einfach in den Schrank stellen. Ein interessierter Leser kommt, findet ein passendes Buch nimmt es mit, stellt es später wieder hinein oder tauscht es gegen ein anderes aus. Letzteres ist keine Pflicht, man sorgt aber so dafür, dass die Schränke stets gefüllt sind. „So kommt ein Kreislauf in Gang, der es ermöglicht kostenlos an eine spannende Lektüre zu kommen, die zur Unterhaltung beiträgt oder auch das Wissen erweitert. Dabei kann man auf eine einfache Art und Weise fantasievolles Kopfkino erleben“, hebt das Binger Stadtoberhaupt hervor. Dass die Bücherschränke in einem ordentlichen Zustand sind, dafür sorgen die ehrenamtliche Schrankpaten und das Team des städtischen Servicebetriebes, ihnen dankt



Bücherschränke-Karte ©OpenStreetMap-Mitwirkende / bearbeitet durch die Stadt Bingen



Die Binger Ehrenamtsbeauftragte Annette Hammel, OB Thomas Feser, „Schrankpatin“ Marion Müller und Peter Heyn (Leiter der Abteilung Bauhof des städtischen Servicebetriebs Bingen) bei der offiziellen Inbetriebnahme des Bücherschranks an der Sponsheimer Palmsteinhalle. Foto: Stadt Bingen

der Oberbürgermeister ganz besonders für ihr Engagement und die Mithilfe.

An folgenden Stellen in Bingen gibt es mittlerweile Bücherschränke:

1. Park am Mäuseturm (zwischen dem Kirchengelände und der „Krone“)
2. Kulturufer (in der Nähe des „Riverside“, KD-Verkaufsstelle)
3. Paradiesgässchen
4. Ecke Saarlandstraße/ Berlinstraße (Büdesheim, Bushaltestelle)
5. Georgestraße (Büdesheim, Ecke Hochstattstraße)
6. Sportplatz Dietersheim
7. Dreikönigsplatz (Kempfen)
8. Marktplatz Gaulsheim
9. Palmsteinhalle (Sponsheim)



Binger
Bücherschränke

Ein entsprechendes Video von Oberbürgermeister Thomas Feser ist unter www.bingen.de/media-thek eingestellt

Weitere Infos unter www.bingen.de/buecherschrank



Wir stellen ein

Die Stadtverwaltung Bingen am Rhein sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt jeweils einen

Straßenbau-/Tiefbauingenieur (m/w/d) Bewerbungsschluss: 12. März 2022

Architekt/Bauingenieur (m/w/d) Bewerbungsschluss: 19. März 2022

Mitarbeiter im Kommunalen Vollzugsdienst (m/w/d) Bewb.schluss: 5. März

Verwaltungsfachangestellten/Beamten im mittleren Dienst (m/w/d)
Bewerbungsschluss: 5. März 2022

Die vollständigen Ausschreibungen mit Informationen zum Aufgabengebiet und Anforderungsprofil finden Sie auf unserer Homepage unter <https://www.bingen.de/stellenausschreibungen>



Wir stellen ein

Die Stadtverwaltung Bingen am Rhein sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Verwaltungsfachangestellten (m/w/d)

– Stadtkasse –

Die vollständige Ausschreibung mit Informationen zum Aufgabengebiet und Anforderungsprofil finden Sie auf unserer Homepage unter <https://www.bingen.de/stellenausschreibungen>
Bewerbungsschluss: 5. März 2022



Der Kommunale Vollzugsdienst Vielfältige Aufgaben, oft kaum bekannt



Amtsleiterin, Bürgermeister und die Kollegen des KVD präsentieren das neu folierte Dienstfahrzeug.
Foto: Stadt Bingen

Eingebettet in das Amt für öffentliche Ordnung (Ordnungsamt) hat der Kommunale Vollzugsdienst (KVD) vielfältige Aufgaben. Die uniformierten Bediensteten, die durch ihre Beschriftung auf der Dienstkleidung mit „Ordnungsamt“ oder „Ordnungsbehörde“ erkennbar sind, werden im Volksmund gern als „Knöllchenschreiber/in“ bezeichnet und überwiegend der Überwachung des ruhenden Verkehrs zugeordnet. Diese sogenannten Hilfspolizeibeamten haben jedoch mit den Tätigkeiten von Kommunalen Vollzugsbediensteten nichts zu tun. Der KVD hat ein vollkommen eigenständiges, abgegrenztes Aufgabefeld.

Das Aufgabenspektrum des KVD reicht dabei vom Vollzug des Polizei- und Ordnungsbehördengesetzes (POG) und des Versammlungsgesetzes über

die Kontrolle der Einhaltung örtlicher Satzungen und Verordnungen bis hin zum Jugendschutz und dem Vollzug der Gewerbeordnung und des Gaststättengesetzes.

Aktuell spielen die sogenannten „Montagsspaziergänger“, die sich mit ihren nicht angemeldeten Versammlungen gegen die staatlichen Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie richten, eine besondere Rolle.

Mit der Entwicklung der Aufgaben des KVD wurde in den letzten Jahren auch die Ausrüstung und Ausstattung der Mitarbeiter/innen angepasst. Der KVD wird sich zukünftig in einer anderen Optik präsentieren. In der Folge wurde auch im Jahre 2021 ein neuer Dienstwagen beschafft, der in seiner optischen Gestaltung den Einsatzfahrzeugen der Polizei ähnelt. Beschriftet ist der neue Dienstwagen mit

„Kommunaler Vollzugsdienst“. Der Zusatz „Stadt Bingen am Rhein“ und das Stadtwappen komplettieren die Veränderung, so dass Verwechslungen mit den Tätigkeiten der Hilfspolizeibeamten (Überwachung ruhender Verkehr) künftig ausgeschlossen werden können. Auch durch die Dienstkleidung der Mitarbeiter soll der KVD klarer und eindeutiger zu erkennen sein.

„Ich freue mich, dass nicht nur durch die neue optische Präsenz des Dienstfahrzeuges der Bedeutung des KVD für mehr Sicherheit und Ordnung in der Stadt Bingen am Rhein zu sorgen, mehr Gewicht verliehen wird“, so der für das Amt für öffentliche Ordnung und damit auch für den KVD zuständige Bürgermeister und Dezernent Ulrich Mönch.

Ausführliche Informationen zum KVD findet man unter www.bingen.de/kvd.

Vorlesestunden gehen weiter Drachen und Enten spielen Hauptrollen

Donnerstags wird um 16 Uhr in der Bücherei³ vorgelesen. Am 3. März geht es um eine spannenden Drachengeschichte, am 10. März spielen eine Ente und ein Frosch die Hauptrollen. Natürlich gibt es auch jeweils wieder die beliebte Bastel-Aktion to-go.

Wie gehabt finden die Vorlesestunden bei gutem Wetter im Lesehof (für die Kinder stehen bei kalten Temperaturen Decken zur Verfügung) und

bei schlechtem Wetter im Veranstaltungsraum statt. Wegen Corona ist die Anzahl der Kinder begrenzt, so dass auch weiterhin eine Anmeldung beim Bücherei³-Team erforderlich ist. Diese ist vor Ort in der Bücherei³ (Basilikastraße 6 in Bingen am Rhein) telefonisch unter Tel. 06721-184644 oder per Mail an stadtbibliothek@bingen.de möglich.

Wie es Ende März mit den Vorlesestunden weiter

geht, findet man immer aktuell auf www.bingen.de.



Bini-Maus freut sich wieder auf schöne Geschichten.
Foto: Stadt Bingen

Sprechcafé gestartet Lernzentrum und Bücherei³

Die beliebte Reihe „Sprechcafé aktiv“, die schon am alten Standort der Bücherei und des Lernzentrums großen Zuspruch erfuhr, wird auch in der Bücherei³ fortgesetzt. So findet am 21. Februar 2022 um 14:00 Uhr das erste Treffen im Veranstaltungsraum der Bücherei statt.

Das Lernen einer Sprache durch aktives Sprechen ist eine einfache und gewinnbringende Methode zur Vertiefung von Sprachkenntnissen und des Spracherwerbes. Daher sind alle Interessierten, die die deutsche Sprache lernen oder verbessern möchten, herzlich zu dem Treffen eingeladen. In gemütlicher Runde findet der Austausch monatlich zu unterschiedlichen Themen statt. Außerdem gibt es natürlich Medienempfehlungen von Büchern, Filmen bis hin zu digitalen Angeboten, die das Spra-

che lernen erleichtern.

Am ersten Termin des „Sprechcafé aktiv“ wird es um die Bücherei und das Thema Bücher gehen. Gerne kann dazu das eigene Lieblingsbuch mitgebracht werden, um über die Vorlieben beim Lesen ins Gespräch zu kommen.

Weitere Termine im ersten Halbjahr 2022 für das Sprechcafé sind um jeweils 14 Uhr am 28.03. zum Thema „Feste feiern“, 25.04. zu „Filmen“, 30.05. rund ums Thema „Draußen sein“ und am 27.06. zum „Reisen und Heimat“.

Um eine vorherige Anmeldung zu der Veranstaltung wird gebeten.

Diese ist vor Ort in der Bücherei³ oder dem Lernzentrum (Basilikastraße 6 in Bingen am Rhein) telefonisch unter 06721 184 644 oder per Mail an stadtbibliothek@bingen.de möglich.

„Engagierte Stadt“ Ausschreibung Stiftungspreis

Die Stiftung „Lebendige Stadt“ ruft alle Städte, Kommunen, gemeinnützigen Organisationen und Vereine auf, sich für den Stiftungspreis 2022 zu bewerben.

Im letzten Jahr gab es mit der Corona-Pandemie und dem Hochwasser im Westen und Süden Deutschlands große Krisen zu bewältigen. Durch ehrenamtliches Engagement wurde bedürftigen Menschen schnell und unbürokratisch geholfen. Stadt und Kommunen sowie private Initiativen gingen dabei Hand in Hand. Das ehrenamtliche Engagement ist von jeher ein wichtiges Instrument für die Gemeinschaft und den Zusammenhalt der Gesellschaft und die Engagierten verdienen damit höchsten Respekt und Anerkennung.

Preiswürdig ist in diesem Jahr ehrenamtliches Engagement im Rahmen der Corona-Pandemie und der

Hochwasserkatastrophe 2021, das den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärkt und bedürftigen Menschen in außergewöhnlichen Situationen hilft. Dabei soll das Engagement abgestimmt und in Kooperation mit einer Stadt/Kommune erfolgen. Die Projekte können im sozialen-, kulturellen- oder sportlichen Bereich sowie im Bevölkerungsschutz und in der Katastrophenhilfe angesiedelt sein. Das Anliegen der Stiftung ist es, Best-practice-Beispiele zu fördern, die für andere Vorbild sein können. Deshalb kommt einfallsreichen und kreativen Lösungen eine besondere Bedeutung zu.

Insgesamt ist eine Preissumme von 15.000 Euro ausgesetzt.

Weitere Informationen unter <https://lebendige-stadt.de/>

(Quelle: Stiftung Lebendige Stadt)

Antrittsbesuch bei Oberbürgermeister Thomas Feser

Mitglied des Bundestages (MdB) Daniel Baldy auf Burg Klopp

Zu einem intensiven Meinungsaustausch trafen sich diese Woche der junge Bundestagsabgeordnete des Wahlkreises 205, Daniel Baldy, und Oberbürgermeister Thomas Feser auf Burg Klopp. Als aufmerksamer Gastgeber überreichte Feser dem Gast zu Beginn die sogenannte „Binger Tasche“ als Gastgeschenk, gefüllt mit Hildgard Wein, einem „Binger Bleistift“, Schreibutensilien, Prospekte und dem Bingen Magazin. „Damit sind Sie schon mal gut ausgerüstet, wenn Sie in Berlin für unsere schöne Stadt und die Region Werbung machen“, verwies Thomas Feser auf den Zweck des Inhaltes.

Inhaltlich weiter ging es bei dem Gespräch um die bundespolitischen Themen, die Bezug zu Bingen und dem Umland haben. Wenn auch noch einige Jahre bis dahin, so stand dennoch die Ausrichtung der Bundesgartenschau 2029 ganz oben auf der Agenda. Der Oberbürgermeister zeigte dabei auf, was von Seiten der Durchführungsgesell-

schaft für Bingen ange-dacht ist und wo die Stadt sich darüber hinaus einbringen könnte. Nicht beinträchtigt werden sollte die BUGA und da waren sich die Gesprächspartner einig, durch ein parallel laufendes Bundesprojekt, was unter dem sperrigen Begriff „Abladeoptimierung der Fahrrinnen am Mittelrhein“ firmiert. Dahinter verbirgt sich die durchgängige Vertiefung der Fahrrinne für Schiffe von 1,90 Meter auf 2,10 Meter. Mit zweistelligen Millionenbeträgen sollen zwischen St. Goar und Mainz bauliche Maßnahmen an der Wasserstraße die Fahrtiefe vergrößern. Aber auch die Probleme um die Verkehrsträger Bahn und Luftfahrt waren Gegenstand der Erörterung der beiden Politiker. So verwies Thomas Feser auf die vielfältigen Bemühungen den Bahnlärm im Rheintal einzudämmen. „Nicht nur in touristischer Hinsicht, sondern vor allem für die dort lebende Bevölkerung ist eine Verbesserung der Lärmsitua-



Bei dieser immer wieder aufs Neue faszinierenden Aussicht ist das Erinnerungsfoto Pflicht. MdB Daniel Baldy und Oberbürgermeister Thomas Feser vor der Kulisse am Tor zum Mittelrhein. Foto: Stadt Bingen

tion nach wie vor dringend geboten“, so die Einschätzung des Oberbürgermeisters. Durch die Coronaeinschränkungen aktuell nicht mehr so direkt spürbar gelte dies auch für den Flugzeugverkehr, so Feser weiter in seiner Betrachtung der bundespolitischen Themen. Steigen die Starts und Landungen in Frankfurt wieder an, dann drehen bei Vollast die Flugzeuge bei entsprechender Windrichtung über Bingen

in den Landanflug ein. Neue Anflugverfahren und leisere Maschinen könnte hier eine Verbesserung bringen ohne die Entwicklung des wirtschaftlich sehr bedeutenden Frankfurter Flughafen in Frage zu stellen.

Rheinbrücke, der Zustand der Bahnhöfe, die Städtebauförderprogramme, die die Stadt betreibt, sozialer Wohnungsbau, Kindergartenstandards, Finanzausstattung der Kommunen

bis hin zu Elektrifizierung der Nahstrecke waren weitere Themen des Meinungsaustausches. Mit dem ehrlichen Versprechen von MdB Daniel Baldy sich für die Belange der Bürgerinnen und Bürger der Stadt Bingen einzusetzen endete das einstündige Gespräch auf Burg Klopp, nicht ohne sich zu versichern auch künftig im konstruktiven Dialog für die Binger Belange zu bleiben.

Solidarität ist Gebot der Stunde

Feser auch für militärische Unterstützung

„Der Überfall auf die Ukraine macht uns alle sehr betroffen und wir stehen solidarischer an der Seite der Menschen in diesem Land“, drückt Oberbürgermeister Thomas Feser aus, was er in vielen Gesprächen mit den Bürgerinnen und Bürger erfahren hat. Daher ist es auch für ihn selbstverständlich, dass wir nun die fünfte Jahreszeit nicht plakativ in den Mittelpunkt stellen können. „In diesen ohnehin durch die Coronapandemie schon schweren Zeiten und dann noch dieser für viele undenkbar gehal-

tene Krieg in Europa, können wir nicht zur Tagesordnung übergehen, sondern müssen auch überlegen, wie wir die Ukraine weiter unterstützen können“, so Feser. Die von der Bundesregierung gelieferten 5000 Stahlhelme seien sicher gut gemeint gewesen, nun aber wo der Krieg Realität geworden ist, müssten auch Waffenlieferungen kein Tabu mehr sein. Parallel dazu ist sich der Oberbürgermeister sicher, müsste auch die Bundeswehr aufgerüstet werden, um den Ansprüchen als NATO-Partner gerecht zu

werden. „Für mich ist dies eine Frage der Glaubwürdigkeit und Verlässlichkeit Deutschlands gegenüber unseren Verbündeten, die den Frieden auf unserem Territorium sichern“, so die Einschätzung des Oberbürgermeisters.

Einen Aufruf des Bündnisses der Mayors for Peace, dem Thomas Feser angehört, unterstützend, ist von heute bis morgen als Zeichen für den gemeinsamen Wunsch nach Frieden und Zusammenhalt in Europa die Bündnisfahne vor dem Ämterhaus gehisst.

Stadtvorstand bittet

Wohnungen für Flüchtlinge

Bei seinem Treffen am Montagmorgen hat der Stadtvorstand von Bingen einen Appell angesichts des zu erwartenden Flüchtlingsstroms aus der Ukraine beschlossen. Mit dem Appell wenden sich Oberbürgermeister, Bürgermeister und die Beigeordneten an die Wohnungsbesitzerinnen und Wohnungsbesitzer in Bingen. Freie beziehungsweise freiwerdende Wohnungen sollen vordringlich zur Unterbringung von Frauen und Kinder aus der Ukraine vorgehalten werden. Nach dem Angriff auf die Ukraine sind viele Menschen auf der Flucht und von Seiten der EU wurde eine Aufnahme der Flüchtlinge garantiert. Schätzun-

gen sprechen von 4 bis 7 Millionen Menschen, die vor dem russischen Einmarsch auf der Flucht sind. Erste Flüchtlinge sind bereits in der Stadt Bingen angekommen. Auch seitens der Verwaltung prüft man Unterbringungsmöglichkeiten in den städtischen Einrichtungen. „Wir wollen gerüstet sein, wenn die Flüchtenden zu uns kommen und ihnen eine Unterkunft bieten“, fasst der Oberbürgermeister das Ansinnen des Stadtvorstandes zusammen. Ansprechpartner bei der Verwaltung ist der städtische Beigeordnete Sebastian Hamann, den man unter der E-Mailadresse sebastian.hamann@bingen.de erreichen kann.

„Die Zeit war geprägt von Loyalität“ Oberbürgermeister Feser verabschiedet Achim Niebergall

„Es ist heute auch ein schwerer Einschnitt für mich, denn schließlich waren wir seit meinem Amtsantritt ein eingespieltes Team. Diese Zeit war geprägt von Deiner Loyalität und dem Vertrauen, dass ich jederzeit in Dich setzen konnte“, mit diesen Worten leitete Oberbürgermeister Thomas Feser seine kleine Ansprache zur Verabschiedung seines langjährigen Fahrers Achim Niebergall ein, der nun in den verdienten Ruhestand gegangen ist.

Seit September 2007 war Achim Niebergall in den Diensten der Stadt, zuerst chauffierte er bis 2012 noch die damalige Oberbürgermeisterin Birgitt Collin-Langen, anschließend dann Oberbürgermeister Feser. Doch das Fahren der Stadtoberhäupter war nur ein Teil des Aufgabenbereichs, er war verantwortlich für den städtischen Fuhrpark und verstärkte nach Bedarf auch die zentrale Postverteilung. „Als freundlicher Überbringer von Glückwünschen, Blumen und Präsenten warst Du darüber hinaus ein Aushängeschild der Stadt Bingen“, so Thomas Feser. „Auch wenn in den letzten



Oberbürgermeister Thomas Feser und die Personalratsvorsitzende Susanne Modica-Amore verabschieden Achim Niebergall (auf dem Bild mit Ehefrau Gaby) in den wohlverdienten Ruhestand.
Foto: Stadt Bingen

beiden Jahren coronabedingt, das Unterwegssein nicht mehr so ausgiebig sein konnte, so haben wir gemeinsam doch manchen Kilometer Straße unter die Räder genommen und Du hast mich immer pünktlich und wohlbehalten zu meinen Terminen gebracht – wenn auch manchmal auf etwas unkonventionellen Wegen“, erinnert der Oberbürgermeister. Dabei sei immer ein hohes Maß an Flexibilität und Konzentration, auch über Stunden hinweg und zu ungewohnten Zeiten, vorhanden ge-

wesen.

. Er dankte Achim Niebergall auf das Allerherzlichste und mit der Anspielung auf das Hobby des „Neurentners“ – „ab sofort gehst Du also auf Tauchstation bei der Stadt Bingen“ verabschiedete sich der Oberbürgermeister offiziell. Er wünschte ihm für die Zukunft alles erdenklich Gute und viele schöne Tauchgänge in die Unterwasserwelt.

Bevor auch die Personalratsvorsitzende Susanne Modica-Amore und Amtsleiterin Angelika Middel-

mann noch ihrerseits einige Worte an Achim Niebergall richteten, hatte Thomas Feser noch eine kleine passende Geschichte parat: So habe ein junger Reporter den alten Eisenhower gefragt, was dieser mache, wenn er nun in Pension ginge darauf habe Eisenhower geantwortet „Ach, junger Mann, nur keine Hektik! Ich werde erst einmal einen Schaukelstuhl auf die Veranda stellen. Darin werde ich sechs Monate lang ruhig sitzen. Und dann werde ich ganz langsam anfangen zu schaukeln...“

Sperrung Tiefbauarbeiten in Büdesheim

Aufgrund von Tiefbauarbeiten an der Wasserleitung muss die Osterbergstraße in Höhe des Anwesens Nummer 8 voraussichtlich von Montag, 21. März 2022, bis Donnerstag, 31. März 2022, einer Vollsperrung unterzogen werden. Eine Umleitungsstrecke wird über die Ludwig-Jahn-Straße, Saarlandstraße, Helmutstraße und Wilhelmstraße angeboten, die Einbahnstraßenregelung in der Osterbergstraße zwischen Baustelle und Wilhelmstraße wird für die Dauer der Vollsperrung aufgehoben.

Aufgrund der Enge der Osterbergstraße wird um äußerste Vorsicht und eine Reduzierung der Fahrvorgänge auf das notwendige Maß gebeten.

Eine Wendemöglichkeit besteht nicht.

Um Verständnis und Beachtung wird gebeten.



Endlich wieder Musik live erleben

Binger Meisterkonzerte starten am 26. März 2022

Nach zwei Jahren Abstinenz freuen wir uns auf die bevorstehenden Konzertabende mit hervorragenden Künstlern und Künstlerinnen und gemeinsamen Musikgenuss. Das komplette Abo umfasst alle sechs Meisterkonzerte. Für das Wahlabo kann man mindestens vier Konzerte wählen Die Konzerte finden an verschiedenen stimmungsvollen Orten statt.

Das erste Konzert gibt am 26. März das **Ensemble Classique** in der Hildegard-Gedächtnis-Kirche. Der einzigartige homogene Klang, die technische Brillanz sowie die superbe

Musikalität ließen das Ensemble Classique rasch zu den international renommiertesten, bekanntesten und beliebtesten Blechbläserensembles unserer Zeit aufsteigen.

In Bingen gastieren die Musiker mit ihrem Programm Brassissimo mit Werken von der Klassik bis zum Jazz.

Der Echo-Klassik-Preisträger **NeoBarock** hat sich seit seiner Gründung im Jahr 2003 mit fesselnden Interpretationen und musikwissenschaftlich fundierten Konzepten den Ruf als exzellenter Interpret außergewöhnlicher Programme erspielt. Neo-

Barock versucht nicht, den Hörer in die Barockzeit zu versetzen, sondern holt die Musik in die Gegenwart. Mit seinem unverwechselbar intensiven Klang ist die Gruppe regelmäßiger Gast auf den Bühnen renommierter Konzerthäuser und bedeutender Festivals.

NeoBarock ist am 14. Mai in der Hildegard-Gedächtnis-Kirche zu hören.

Das **Leonkoro Quartet** wurde 2019 in Berlin gegründet und wird bereits im Sommer 2019 in Lucca/Italien mit dem 1. Preis und dem "Adolfo Betti Award" als bestes Streichquartett beim internationalen Kam-

mermusikwettbewerb des Virtuoso & Belcanto Festivals ausgezeichnet. Das Programm in Bingen reicht von Mozart bis Schostakowitsch und wird am 07. Oktober in der Villa Sachsen stattfinden.

In der Villa Sachsen treten am 12. November auch **Leopoldo und Manuel Lipstein** mit Werken Bach bis Astor Piazzolla auf.

Im Rahmen des Jahreskonzertes der Villa Musica wird Brahms an der Nahe von Jens Peter Maintz und den Stipendiat:innen der Villa Musica interpretiert. Mit dem Chorwerk Ruhr ist in der Reihe von Rhein Vokal einer der besten Kammer-

chöre Europas zu hören.

Auch an die kleinen Musikfreunde und Musikfreundinnen ist gedacht. Mozart für Kinder ist ein humorvolles Konzert mit den bekanntesten Werken zum Mitsingen und Mittanzen am 30. September und 1. Oktober.

Die Abos zum 117 € (zzgl. Gebühren) und das Wahlabo ab 88 € (zzgl. Gebühren) sind ab sofort in der Tourist-Information erhältlich.

Tickets für die Einzelkonzerte gibt es ab dem 07. März über die Tourist-Information oder www.bingen.de/tickets

Binger MINTwoch startet am 9. März

Bücherei³: Neues Veranstaltungsformat für Schülerinnen und Schüler

BINGER

MINTwoch

Logo Binger MINTwoch.

Vergangenen Monat wurde in der Bücherei der Veranstaltungsraum als „Kulturforum“ für Binger Bürgerinnen und Bürger offiziell ins Leben gerufen. Mit einer neuen, monatlichen Veranstaltungsreihe startet nun ein ganz besonderes Angebot für alle Kinder im Grundschulalter: Am Mittwoch, 9. März, findet um 14 Uhr der erste „Binger MINTwoch“ statt. Einmal im Monat können sechs bis zehnjährige Schülerinnen und Schüler

zur Bücherei kommen und einem Workshop rund um die Themen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik besuchen. Selbstverständlich kommt auch die Leseförderung nicht zu kurz, denn jede Aktion startet mit einer Geschichte. Anschließend wird passend dazu experimentiert, geforscht oder gebaut. Die Aktion dauert ungefähr 90 Minuten und bietet die Möglichkeit, ohne Eltern und ganz ohne schuli-

schen Druck, selbst aktiv zu werden.

„Es ist wichtig das Interesse an den mathematischen, naturwissenschaftlichen Themen schon in jungen Jahren zu stärken. Das funktioniert sehr gut, wenn Kinder spielerisch an die Themen herangeführt werden.

Genau das wollen wir mit dem Binger MINTwoch erreichen: Die Neugier und Motivation an naturwissenschaftlichen Phänomenen wecken“, berichtet

Büchereileiterin Julia Löffler über die Idee des Veranstaltungskonzepts.

„Und gerade nach den letzten zwei Jahren ist es uns wichtig, dass es Angebote für Schülerinnen und Schüler gibt, um etwas auszuprobieren, praktisch zu testen, zu experimentieren und das natürlich nicht allein, sondern gemeinsam. Dafür ist die Bücherei genau der richtige Ort und durch den Multifunktionsraum, den wir genau für diese Zwe-

cke bestens ausgestattet haben, sind solche Angebote möglich“, bestärkt Oberbürgermeister Thomas Feser das Konzept der Bücherei.

Reihe beginnt mit „Elektrizität“

In der ersten Veranstaltung steht das Thema „Elektrizität“ im Mittelpunkt. Vorgelesen wird ein spannendes Gespensterabenteuer, bei dem der kleine Tom ganz allein in den Keller gehen muss. Alles ist dunkel und er fürchtet sich ein wenig. Da wäre eine Taschenlampe natürlich praktisch. Ob man sich diese vielleicht selbst bauen kann und was überhaupt ein Stromkreis ist, kann ab 14 Uhr in der Bücherei herausgefunden werden. Da die Anzahl der Teilnehmer begrenzt ist, wird um eine Anmeldung beim Bücherei-Team gebeten. Diese ist vor Ort in der Bücherei³ (Basilikastraße 6 in Bingen am Rhein) telefonisch unter 06721 184 644 oder per Mail an stadtbibliothek@bingen.de möglich.

Weitere Termine des „Binger MINTwoch“ sind unter <https://bingen.de/kultur/buecherei-3/veranstaltungen> abrufbar.

Schulabschlüsse nachholen

Anmeldephase an der Binger vhs läuft

Am 5. September 2022 startet der nächste Kompaktkurs zum nachträglichen Erwerb des Sekundarabschlusses I (früher: Mittlere Reife). Die Teilnehmenden dieses Kurses werden innerhalb eines Jahres in neun verschiedenen Fächern auf die Abschlussprüfungen vorbereitet. Der Unterricht findet in Präsenz an der VHS Bingen statt. Interessierte für diesen Kurs sollen sich zeitnah melden, damit die nötigen Zugangstests für die Anmeldung terminiert werden können. Der Kurs zum Nachholen

der Berufsreife (früher: Hauptschlussabschluss) für Migranten beginnt ebenfalls am 5. September. In diesem Kurs werden sechs Fächer unterrichtet, die auf die schriftlichen und mündlichen Abschlussprüfungen im April 2023 vorbereiten. Wichtig ist, dass die Teilnehmenden Deutschkenntnisse auf sehr gutem Sprachniveau B1 haben. Für alle Interessierten des Berufsfreifekurses, die noch Lücken in Deutsch und Mathematik haben sowie Hilfe bei dem Verstehen von Fachausdrücken, Lernorga-

nisation und Lerntechniken benötigen, wird ab 2. Mai 2022 ein Vorkurs angeboten. Für die Teilnahme am Vorkurs und am Berufsfreifekurs ist ein bestandener Zugangstest Voraussetzung.

Für alle drei Kurse sind die Plätze begrenzt. Interessierte Personen können sich ab sofort bei der vhs Bingen anmelden. Weitere Infos unter: Tel. 06721-30885-25, im Internet: www.vhs-bingen.de, per Mail: fleischmann@vhs-bingen.de.

(Quelle: vhs Bingen)

„Bingen pflanzt“

Pflanzaktion im Binger Wald

Die Stadtverwaltung Bingen am Rhein teilt mit, dass am Samstag, 5. März 2022, im Forstrevier Heiligkreuz wieder eine Bürgerpflanzaktion stattfindet.

Treffpunkt ist der Parkplatz Walderlebnispfad („Bodmannstein“) um 9.30 Uhr. Von da an geht es circa 1 km zu Fuß zur eingezäunten Fläche, wo bis circa 13 Uhr klimastabile Baumarten gepflanzt werden.

Voraussetzung sind festes Schuhwerk, angepasste Kleidung, eine Kleinigkeit zu essen und zu trinken sowie gute Laune – auch bei

eventuell nassem Wetter. Eigenes Werkzeug (Spaten) kann mitgebracht werden oder wird ansonsten gestellt.

Die Veranstaltung findet unter 3G-Bedingungen (geimpft, getestet, genesen) statt. Negative Testergebnisse sind mitzubringen, vor Ort besteht keine Testmöglichkeit.

Anmeldungen nimmt die Stadtverwaltung (lale.ulutas@bingen.de) entgegen, Anmeldeschluss ist Donnerstag, 3. März 2022, um 12 Uhr.



Liebe Bingerinnen und Binger,

der März hat uns mit Sonnenstunden reich beschenkt, die ersten Blumen blühen und die Bäume bekommen ihre Blätter – alles wirkt idyllisch und friedlich. Doch sobald wir die Nachrichten sehen oder hören, dann trübt sich die Stimmung leider sehr schnell ein. Der Krieg in der Ukraine dauert nun schon knappe sechs Wochen und das Leid ist unermesslich. Viele Menschen sind auf der Flucht und einige von ihnen haben hier bei uns inzwischen eine neue Heimat, wenn vielleicht auch nur für eine kurze Zeit, gefunden. Ich bin sehr dankbar, dass die Bingerinnen und Binger wieder einmal zeigen, dass in Notsituationen auf sie Verlass ist, dass sie mithelfen und unterstützen wo immer es geht, um anderen Menschen zu schützen. Hoffen wir, dass dieser Krieg bald vorüber ist!

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Osterfest.

Ihr

Thomas Feser

Oberbürgermeister
der Stadt Bingen am Rhein

KALENDERBLATT

– VOR 45 JAHREN –

VOM 6. APRIL 1977

Die Schlagzeile der Allgemeinen Zeitung lautete:

• Fahrkarte nach Berlin: Mädchen der Hildegardisschule wurden Landesmeisterinnen

Tourismustagung Bingen nimmt Formen an Programm verspricht erfolgreiche Veranstaltung

Die Planungen sind weitgehend abgeschlossen und die Bewerbung läuft über viele Kanäle.

Namhafte Reiseveranstalter und hochrangige Vertreter der Branche haben ihre Teilnahme zugesagt und lassen eine erfolgreiche Veranstaltung erwarten.

Dies war das Fazit des Pressegesprächs mit dem Veranstalter, der TOUREXPI GmbH, vertreten durch den Geschäftsführer Hüseyin Baraner und Team, sowie Oberbürgermeister Thomas Feser, der maßgeblich dazu beigetragen hat, dass erstmalig die Tagung in Bingen stattfindet.

„Ich bin überrascht von dem großen Zuspruch aus der Tourismusbranche und freue mich, dass diese Plattform zur Bewerbung unserer Stadt und Region wohl so positiv angenommen wird“, resümierte denn auch Oberbürgermeister Thomas Feser die Anmeldezahlen für die vom 18. bis 22. Mai 2022 stattfindende Touris-



Er ist eines der markantesten Fotomotive und steht stellvertretend für die Burgenlandschaft des Mittelrheintales am Eingang zum UNESCO-Welterbe Oberes Mittelrheintal: der Binger Mäuseturm.
Foto: Torsten Silz

mustagung in Bingen. Dabei verwies er darauf, dass die Region des Mittelrheins die sogenannte Rheinromantik begründet und schon vor über 200 Jahren Touristen in ihren Bann gezogen hat. Insofern sei Bingen der optimale gewählte Austragungsort mit der passenden Kulisse.

Hüseyin Baraner stellte heraus, dass es wichtig für

die Branche sei, nach den Jahren der Pandemie wieder der Fahrt aufzunehmen und Reiseveranstalter und Reisebüros eine Plattform des Austausches zu bieten. Bingen, zentral in Deutschland gelegen und Sitz des Unternehmens TOUREXPI GmbH, sei daher für ihn die erste Wahl gewesen.

„Der Tourismus für Deutschland fängt in Bin-

gen wieder an, sozusagen ein Restart der Branche nach Jahren der pandemiebedingten Ungewissheit“, zeigte er sich optimistisch, dass von der Tagung in Bingen ein klares Aufbruchsignal für die ganze Reisebranche ausgehe.

In seiner Presseerklärung ging er auf die Details und Schwerpunkte des Programms ein.

Instagram-Kanal der Stadt gestartet Kommunikationswege der Verwaltung werden ergänzt

„Nachdem die Stadtverwaltung Bingen bereits seit einigen Jahren sehr erfolgreich auf Facebook aktiv ist, folgt nun ein entsprechender Instagram-Kanal“, informiert Oberbürgermeister Thomas Feser.

„Der neue Kanal ‚@bingen_am_rhein‘ soll die bewährten Kommunikationskanäle unserer Verwaltung erweitern, die Reichweite unserer Informationen erhöhen und auch neue Zielgruppen ansprechen.“

Thematisch setzt der Kanal unter anderem einen Schwerpunkt bei kulturellen Angeboten. Interessierte Bürgerinnen und

Bürger sowie Gäste, die den Kanal abonnieren, werden dort neben dem beliebten #ArchivDings-Tag des Stadtarchivs insbesondere Infos zu Angeboten der Bücherei³ und des Museums finden.

Aber auch Bilder und Wetterimpressionen aus Bingen sowie Veranstaltungshighlights, Themen der Stadtjugendpflege sollen regelmäßig über den Kanal ausgespielt werden. Weitere Themen-

bereiche werden nach Bedarf ins Portfolio aufgenommen.

„Der neue Kanal wird auch einen interaktiven Schwerpunkt setzen, die Bürgerinnen und Bürger unse-

rer Stadt miteinbeziehen und Fragestellenden die Möglichkeit für ein kurzfristiges Feedback zu den veröffentlichten Themen geben“, so Thomas Feser weiter.



Die Gebäude der am Instagram-Kanal @bingen_am_rhein beteiligten Abteilungen: Bücherei, Pressestelle, Museum und Stadtarchiv.

Bildquelle: Stadt Bingen

Ein Schritt nach oben

Serina Tonollo wird Stadtoberinspektorin

„Man hat zurzeit das Gefühl, die Welt gerät zunehmend aus den Fugen, umso schöner ist es, wenn es etwas Erfreuliches gibt – so wie eine Beförderung“, mit diesen Worten begrüßte Oberbürgermeister Thomas Feser zu einer kleinen Feierstunde, bei der er Serina Tonollo zur Stadtoberinspektorin beförderte.

„Trotz Ihrer Jugend ist an Ihrem Lebenslauf ablesbar, wie flexibel Ausbildung und Arbeitszeit im öffentlichen Dienst mittlerweile geworden sind und damit auch Familien mit Kindern Beruf und beruflich Entwicklung ermöglicht wird“, hob das Stadtoberhaupt hervor.

Serina Tonollo hat ihre Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten bei der Stadt Bingen am Rhein absolviert, war anschließend Inspektoranwärterin in Mainz und kam dann wieder ans Rhein-Nahe-Eck zurück. Bei ihr laufen die Fäden im Bereich Datenschutz zusammen, ein



Oberbürgermeister Thomas Feser gratuliert – in Coronazeiten ohne Handschlag, dafür mit Abstand – Serina Tonollo zur Beförderung.
Foto: Stadt Bingen

Thema, das immer mehr an Bedeutung gewinnt, wie der Oberbürgermeister betonte: „Der Schutz privater Daten ist in der EU-Charta der Grundrechte verankert, die Datenschutzgrundverordnung und das Bundesdatenschutzgesetz konkretisieren dieses. Die Herausforderungen in diesem sensiblen Bereich wachsen durch die dynamische Entwicklung im Technikbereich und die allgegenwärtige Datenver-

arbeitung. Wir sind froh, dieses sensible Thema bei Ihnen in guten Händen zu wissen.“

Diesen Worten schloss sich auch Siegfried Theobald, der in Vertretung der Amtsleitung anwesend war, an.

Beide wünschten der frischgebackenen Stadtoberinspektorin für die Zukunft alles Gute und freuen sich auf eine weitere angenehme Zusammenarbeit.

Weitere Bike & Ride-Boxen

Angebot der Stadtwerke für Pendler

Wer für den Weg zur Arbeit ein hochwertiges Fahrrad nutzen möchte, steht in der Innenstadt entweder vor dem Problem zuhause kein Fahrrad unterbringen zu können, oder es fehlt ein sicherer Abstellplatz in der Nähe der Arbeitsstätte. Daher werden bereits seit 2019 sechs Bike+Ride-Boxen neben dem Parkplatz am Fruchtmarkt zur Dau-

ermiete angeboten und erfreuen sich einer hohen Nachfrage.

In Zeiten steigender Spritpreise und einem höheren Stellenwert des Klimaschutzes ergänzen die Stadtwerke Bingen nunmehr dieses Angebot und bieten auch die Bike & Ride-Boxen auf der Rheinseite des Bahnübergangs Starkenburger Hofs zur dauerhaften An-

mietung für Bürgerinnen und Bürger an. Diese können mittels Online-Registrierung über ein elektronisches Zugangs- und Buchungssystem gebucht werden. Der Mietpreis wird direkt über PayPal, Kreditkarte oder SEPA-Lastschrift abgebucht. Dieser liegt bei wochenweiser Miete bei 10 €, für sechs Monate bei 50 €. Der Tagespreis beträgt 1,50 €.

Die abschließbaren Fahrradboxen haben eine Höhe von 123 cm, Türöffnungsbreite von 80 cm, eine Tiefe von 190 cm und bieten die Möglichkeit zum Laden von Fahrradakkus.

Buchbar unter: www.bikeandridebox.de/boxbuchen/#

Weitere Infos gibt Michael Kloos, Tel. 06721 / 9707-77, E-Mail michael.kloos@bingen.de.



Die Bike&Ride-Boxen am Bahnübergang.
Foto: Stadtwerke Bingen



Wir stellen ein

Die Stadtverwaltung Bingen am Rhein sucht für den Eigenbetrieb Stadtwerke je einen

**Technischen Mitarbeiter
Aufbruchsmanagement (m/w/d)
Projektleiter Radwegeinfrastruktur
(m/w/d)**

Die vollständige Ausschreibung mit Informationen zum Aufgabengebiet und Anforderungsprofil finden Sie auf unserer Homepage unter <https://www.bingen.de/stellenausschreibungen>



Bewerbungsschluss: 10. April 2022



Wir stellen ein

Die Stadtverwaltung Bingen am Rhein sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt für den Kinderhort „Piffikus“ einen

Erzieher (m/w/d)

Die vollständige Ausschreibung mit Informationen zum Aufgabengebiet und Anforderungsprofil finden Sie auf unserer Homepage unter <https://www.bingen.de/stellenausschreibungen>



Bewerbungsschluss: 9. April 2022



Wir stellen ein

Die Stadtverwaltung Bingen am Rhein sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt für die Grundschule am Entenbach und die Realschule plus am Scharlachberg eine

Schulsekretärin (m/w/d)

Die vollständige Ausschreibung mit Informationen zum Aufgabengebiet und Anforderungsprofil finden Sie auf unserer Homepage unter <https://www.bingen.de/stellenausschreibungen>



Bewerbungsschluss: 9. April 2022



Wir stellen ein

Die Stadtverwaltung Bingen am Rhein sucht einen

**Beamten /
Verwaltungsfachwirt (m/w/d)**

Die vollständige Ausschreibung mit Informationen zum Aufgabengebiet und Anforderungsprofil finden Sie auf unserer Homepage unter <https://www.bingen.de/stellenausschreibungen>



Bewerbungsschluss: 23. April 2022

„Brücken“ sind im Mittelpunkt Binger Seniorentage werden fortgesetzt



„Brücken“ – das Motto der Seniorentage 2022.

Foto: Torsten Silz

„Ich freue mich sehr, dass wir auch in diesem Jahr wieder die ‚Binger Seniorentage‘ fortsetzen könne und ich hoffe, dass alles wie geplant stattfinden kann. Diese Veranstaltungsreihe hat sich zu einem festen Bestandteil im Jahreslauf entwickelt und viele Bürgerinnen und Bürger warten mit Spannung auf das neue Programm“, so Oberbürgermeister Thomas Feser. Das Binger Stadtoberhaupt, Sozialdezernent Sebastian Hamann, die Seniorenbeiratsvorsitzende Thea Zwanzig-Heyken sowie alle Mitglieder des Seniorenbeirates laden die Binger Senioren und

Seniorinnen ab dem 60. Lebensjahr zu unterhaltensamen und informativen Veranstaltungen ein, die in diesem Jahr unter dem Motto „Brücken“ stehen. Brücken sind ein Symbol des Übergangs; sie sind Verbindungswege über natürliche Hindernisse oder können – im übertragenen Sinne – auch gesellschafts- und religionsübergreifende Verbindungen darstellen. Nicht umsonst spricht man manchmal davon „eine Brücke zu schlagen“. Zum Beispiel eine Brücke zwischen dem Judentum in Bingen, dem Alten Dom (Johanniskirche) in Mainz, über das Rochusfest bis hin zur ökumenischen Ad-

ventsandacht in Büdesheim.

Ein anderer Brückenbogen verbindet die geologische Betrachtung der Natur von der heutigen Zeit bis hin zum Leben in vergangenen Zeiten, wie man es beispielsweise im Freilichtmuseum in Bad Sobernheim erleben kann.

Die ersten Faltblätter für die Veranstaltungen im April/Mai 2022 sind an den üblichen Ausgabestellen zu finden. Außerdem kann man eine digitale Version des Handzettels auf der Homepage der Stadt Bingen (www.bingen.de/seniorentage) herunterladen. Die jeweils geltenden Coronaregeln sind zu beachten.

WLAN im Bürgerbüro der Stadt Bürger profitieren von neuem Angebot

Alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt Bingen, die etwas im Bürgerbüro zu erledigen haben, können vor Ort ab sofort das kostenfreie und öffentliche WLAN nutzen, das die Stadt im Rahmen der BIN-WLAN-Initiative dort zur Verfügung stellt. Egal ob etwas im eigenen E-Mail-Postfach nachschauen, PDF-Dokumente und Bescheinigungen abrufen oder einfach schnell etwas recherchieren: ab sofort ist das alles kein Problem mehr.

„Die Bereitstellung von öffentlichem WLAN im Bürgerbüro stellt einen weiteren konsequenten Schritt



zur Verbesserung unseres Serviceangebotes dar“, freut sich Oberbürgermeister Thomas Feser über die erfolgte Einrichtung des WLAN-Knotenpunktes. „Ich

bin fest davon überzeugt, dass das Angebot von den Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt gut angenommen und rege genutzt werden wird.“

Insbesondere vor dem Hintergrund des Ukraine-Kriegs und der steigenden Zahl der Geflüchteten, die auch in der Stadt Bingen eine neue Heimat findet, bietet BIN-WLAN im Bürgerbüro noch ein ganz besonderes Plus: den unkomplizierten Zugang zu Übersetzungsprogrammen im Internet.

Mehr Informationen sind unter www.bingen.de/WLAN verfügbar.

In Sandsteinrot... Arbeiten am Rupertsberg

Die Vorfremde wächst weiter – denn die Umgestaltung der Hertervilla im Inneren zum „Klostererlebnisraum“ wird nun deutlich sichtbar. Wie bereits bekannt ist, hat die Stadt Bingen am Rhein das Erdgeschoss und das Untergeschoss des Gebäudes für vorerst zwölf Jahre gemietet, um zum einen das Leben der Heiligen Hildegard auf dem Bingerbrücker Rupertsberg für die Besucherinnen und Besucher


visuell erlebbar zu machen und zum anderen Platz für Archivräumlichkeiten und einen Lesesaal zu schaffen. Nachdem bereits einige Rückbauarbeiten stattgefunden haben, stehen im Moment die fünf Originalsäulen, die noch vom ursprünglichen Kloster Hildegards erhalten sind im neuen Anstrich. Der sandsteinfarbene Ton, der die rund 800 Jahre alten Arkadenbögen nun schmückt,

visualisiert den kirchlichen Grundstock auf beeindruckende Art und Weise. Die Bögen werden neben dem „Fahrstuhl in die Vergangenheit“ (hierzu demnächst mehr...) und großformatigen Grafiken das Herzstück des „Klostererlebnisraumes“ werden. Dass die Umgestaltung voranschreitet, davon konnte sich zuletzt der Kulturausschuss überzeugen. Wie die Arbeiten, die in Zusammenarbeit mit dem Amt für Gebäudewirtschaft dem Servicebetrieb der Stadt Bingen (Abteilung Bauhof) durchgeführt werden, weitergehen, darüber wird weiter berichtet...

Voraussichtlich im Frühsommer können sich alle Interessierten dann vor Ort selbst ein Bild machen, wie die Erinnerungsstätte der Heiligen Hildegard in Bingerbrück geworden ist, dann sollen die Räumlichkeiten für die Öffentlichkeit freigegeben werden.



Die mittelalterlichen Arkadenbögen sind durch ihre historische Farbgebung nun wieder als Kirchenbögen erkennbar.
Foto: Stadt Bingen




Wir stellen ein

Die Stadtverwaltung Bingen am Rhein sucht mehrere

Sachbearbeiter (m/w/d)

Die vollständigen Ausschreibungen mit Informationen zum Aufgabengebiet und Anforderungsprofil finden Sie auf unserer Homepage unter <https://www.bingen.de/stellenausschreibungen>

Bewerbungsschluss: 16. April 2022



Ein wichtiges Erinnern Gedenkstunde zur Jahrestag des Deportation Binger Juden

Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger waren der Einladung des Arbeitskreises Jüdisches Bingen (AKJB) gefolgt und nahmen am Samstag an der Gedenkstunde zum 80. Jahrestag der ersten Deportation von Binger Juden teil.

„Es waren Menschen wie wir alle, sie hatten Freunde, Bekannte, Nachbarn. Sie waren teils seit Generationen in Bingen beheimatet. Was damals geschehen ist, dieses zutiefst unmenschliche Verhalten von sehr vielen Deutschen, die Verbrechen der Nazis gegen die Menschlichkeit, es darf nicht vergessen werden“, so der Beigeordnete der Stadt, Peter Eich, der in Vertretung für den erkrankten Oberbürgermeister Thomas Feser ein Grußwort gesprochen hat. Der Vorsitzende des AKJB, Hermann-Josef Gundlach, hatte zuvor erläutert, dass am 20. März 1942 die jüdischen Bingerinnen und Binger, die zuvor weder geflohen noch emigriert waren, sich am Sammelplatz an der Stadthalle einzufinden hatten, um von



Hermann-Josef Gundlach (am Rednerpult) und Peter Eich (re. daneben), Schülerinnen und Schüler der Rochus-Realschule sowie zahlreiche Bürgerinnen und Bürger gedachten der deportierten Binger Juden.
Foto: AKJB

dort in die Konzentrationslager gebracht zu werden. „Ich bin dankbar, und hier spreche ich auch für den Oberbürgermeister, dass der Arbeitskreis Jüdisches Bingen zur heutigen Gedenkstunde eingeladen hat und damit auch aufruft, hinzuschauen und nicht wegzusehen. So dass wir gemeinsam und in aller Öffentlichkeit unserer einstigen jüdischen Mitbürgerinnen und Mitbürger gedenken, die ihrer Freiheit, ihrer Rechte, ihres Lebens beraubt wurden“, so Peter

Eich. Sein Dank ging einerseits an den AKJB, der sich dafür einsetzt, dass die Geschichte der Binger Juden nicht in Vergessenheit gerät, aber auch an die Schülerinnen und Schüler der Geschichts-AG der Rochus Realschule mit ihrem Lehrer Marcel Griesang, die sich mit der Thematik ausführlich beschäftigen und ihren Beitrag in die Gedenkstunden miteinbrachten.

Man müsse immer wieder deutlich machen, dass die Werte unserer Demo-

kratie und unserer freiheitlichen Grundordnung keine Selbstverständlichkeit sind, sondern ein Gut, für das es sich immer zu kämpfen lohne – so, wie es die Menschen in der Ukraine im Moment machen, die dazu bereit sind, ihr Leben dafür zu opfern. Ihnen gehöre jedwede Solidarität, Unterstützung, Anteilnahme und Respekt, so das Credo von Peter Eich. Eine Haltung, welche auch OB Thomas Feser mit Nachdruck unterstützt und teilt.

Neues in der Mediathek

In den vergangenen Wochen sind Videobotschaften von Oberbürgermeister Thomas Feser zu folgenden Themen in der Mediathek (www.bingen.de/videos-feser) erschienen:

– „Heute darf ich Ihnen unseren neu gewählten Bundestagsabgeordneten vorstellen!“

– „Wir stehen hier beim Startschuss zur Umsetzung des Familienzentrums!“

– „Schnelles Internet rund um die Uhr, innen und außen – für alle, die das ZWOZWO besuchen und nutzen!“

– „Ich danke Ihnen für Ihr Engagement bei der Versorgung der Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine!“

– „Bingerinnen und Binger, Brautpaare und Gäste können die Terrasse wieder in vollen Zügen genießen!“

Weitere Aufnahmen folgen.

Deutschkurse und mehr für Kinder und Erwachsene Angebote der Binger Volkshochschule für Menschen aus der Ukraine

Schneller als erwartet sind zahlreiche Geflüchtete aus der Ukraine in Bingen angekommen und dringender denn je sind sie auf schnelle und nachhaltige Hilfe angewiesen. Nicht erst seit der Zuwanderung 2016/17 ist die vhs Bingen das regionale Integrationszentrum mit zurzeit über 200 Lernenden täglich in 23 Intensivkursen Deutsch. Zwar hat die Bundesinnenministerin zugesagt, dass alle Geflüchteten aus der Ukraine „schnell und unbürokratisch“ an einem Integrationskurs teilnehmen dürfen. Dennoch reicht der ukrainische Pass nicht aus, um Deutsch lernen zu können. Es muss beim Bundesamt ein Antrag auf Teilnahme am Integrationskurs gestellt werden.

Die vhs Bingen wird nicht warten, bis ein sogenannter Berechtigungsschein zur Teilnahme am Integrationskurs vorliegt, sondern bietet direkt zusätzliche Deutschkurse für Erwachsene an. Ein Kurs startet bereits Ende März; ein weiterer ist nach Ostern schon fest geplant.

Das vhs-Integrationsbüro (Mo-Do, 9-12.30 Uhr und Mo, Di, Do 14-16 Uhr) unterstützt alle Geflüchteten bei der Antragstellung beim Bundesamt und allen anderen Fragen rund um das Deutschlernen.

An drei Binger Grundschulen und an der Realschule plus am Scharlachberg organisiert die vhs Bingen finanziert von der Stadt Bingen und dem Landkreis Mainz-Bingen bereits jetzt

Sprachförderkurse für Kinder und Jugendliche ohne ausreichende Deutschkenntnisse. Diese werden nach den Osterferien für Kinder aus der Ukraine erweitert.

Vorab bietet die vhs Bingen einen talentCAMPus „Ankommen in Bingen“ für ukrainische Kinder im Grundschulalter an. Im talentCAMPus werden die Kinder Grundbegriffe in Deutsch lernen, die ihnen im Schulbesuch begegnen werden. Schere, Papier, Heft, Buch, Frühstücksdose, Pause, Turnhalle, Schulhof - viele Begriffe lassen sich schon vorab spielerisch erlernen. Der talentCAMPus findet in der Grundschule Kempfen statt. Parallel zum talentCAMPus für die Kinder

findet ein begleitendes Angebot für die Eltern, ebenfalls in den Räumen der Drei-Königs-Grundschule, statt. Es werden Informationen zum Schulsystem in Deutschland und zur Schullandschaft in Bingen vermittelt sowie wichtige Anlaufstellen in Bingen vorgestellt. Zusätzlich werden die Eltern Sprachförderung erhalten, um ebenfalls erste Worte in Deutsch zu lernen. Start ist am 28.3.2022. Die Plätze im talentCAMPus sind begrenzt. Anmeldungen können ab sofort bei der vhs Bingen erfolgen.

Für Kinder und Jugendliche, die in der Ukraine bereits ein Musik-Instrument gelernt haben, bietet die Musikschule zur Überbrückung kostenlosen Musik-

unterricht an und stellt Leihinstrumente zur Verfügung. Die Teilnahme an Kursen der Jungen Kunstwerkstatt in den Ferien ist für Kinder und Jugendliche aus der Ukraine kostenlos. In den Feriensprachkursen können kurzfristig noch Kinder nachgemeldet werden. Die Anmeldung erfolgt hier ausschließlich über die Schulen.

Nach den Osterferien ist ebenfalls ein Ukrainisch-Kurs im vhs-Programm zu finden.

Weitere Informationen und Anmeldungen unter: Tel. 06721-308850, Fax 06721-3088539, bzw. im Internet: www.vhs-bingen.de, E-Mail: service@vhs-bingen.de.

(Quelle: vhs Bingen)

Digitale Grundbildung trifft ins Schwarze

Volkshochschul-Kurs wird fortgesetzt / Einstieg jederzeit möglich

Im Oktober 2021 startete die Volkshochschule Bingen mit finanzieller Unterstützung durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Digitalisierung und Transformation den Kurs „Digitale Grundbildung“, der ein voller Erfolg wurde.

Bis zum Start des Folgeprojekts wird der Kurs nun aus Alphabetisierungsmitteln und eigenen Mitteln der vhs Bingen fortgesetzt.

Er richtet sich an alle Erwachsenen unter uns, die in ihrer Schulzeit nicht sicher lesen und schreiben gelernt hatten und dies nun aufholen wollen.

Das Lernen geschieht zeitgeistig „digital“, das heißt dass die Lernenden sowohl ein Laptop als auch Internetvolumen kostenfrei erhalten. Am Computer wurde bereits das vhs-Lernportal kennengelernt sowie zahlreiche

Lese- und Schreibübungen am PC oder auf Papier spielerisch angeboten. Zweimal pro Woche treffen sich die Teilnehmenden im Klassenraum und einmal pro Woche auch „online“ von zu Hause aus.

Die Motivation, den Kurs zu besuchen, liegt auf der Hand: Mehr Teilhabe am sozialen Leben durch Verbesserung der Lese- und Schreibfähigkeiten.

Überrascht waren die Teilnehmenden, dass es so viel Spaß macht, in der Gemeinschaft zu üben und Fortschritte zu erkennen, beziehungsweise auch am Arbeitsplatz bestätigende Rückmeldungen zu erhalten.

Anerkennender Umgang untereinander tut gut, geduldig werden in der Kleingruppe individuelle Hilfen von der Kursleitung erteilt; nicht zuletzt der Zu-

gang zur Internetwelt war den Teilnehmenden ein wow-Effekt. C. Dezelski (Teilnehmer): „Es macht Spaß, in netter Atmosphäre zu lernen. Ich kann meine Fortschritte sehen!“

Alltagsschwierigkeiten und anfängliche gemischte Gefühle galt es zunächst zu überwinden, um zum Kurs zu kommen: Müdigkeit nach einem anstrengenden Arbeitstag, Kinderbetreuung organisieren, sich auf das Neue einlassen, und natürlich das Lernen selbst.

Es zeichnete sich recht früh ab, dass der Kurs weitergehen sollte, um die erzielten Erfolge zu stabilisieren und auszubauen. Dem wurde nun entsprochen, so dass die VHS Bingen auch weiterhin dienstags und freitags den Kurs anbieten kann.

Ein Einstieg ist jederzeit



Kursteilnehmer C. Dezelski.

Foto: vhs Bingen

möglich, weitere Teilnehmende sind herzlich willkommen.

Andere Stimmen von Teilnehmenden: „Auch wenn es am Anfang schwer war, man rappelt sich jetzt gern auf!“ – „Es wäre schön, wenn mehr Leute den Kurs zu besuchen!“ – „Zu Hause hätte ich sonst nur Fernsehen geguckt – hier habe

ich Spaß mit anderen Menschen und tue mir etwas Gutes!“ – „Ich kann im Leben weiterkommen, wenn ich sicherer lesen und schreiben kann!“

Weitere Informationen und Anmeldungen unter: Tel. 06721-308850, Fax 06721-3088539, bzw. im Internet: www.vhs-bingen.de, E-Mail: service@vhs-bingen.de. (Quelle: vhs Bingen)

Die ersten Rehkitze sind da

Tiere bitte nicht anfassen / Hunde an die Leine nehmen

Bei Hasen, zahlreichen Bodenbrütern wie Kiebitz, Fasan oder Rebhuhn sowie beim Rehwild ist die Setz-

Brut- und Aufzuchtzeit voll im Gange. Es gilt das Motto: nur gucken, nicht anfassen! Denn beispielsweise

lassen Rehe ihre Jungtiere zum Schutz vor Fressfeinden, wie dem Fuchs, gut getarnt und nahezu geruch-

los im hohen Gras zurück. Nur zum Säugen erscheint die Mutter. In keinem Fall sollten Spaziergänger vermeintlich allein gelassenes Jungwild anfassen. Das schreckt die Muttertiere ab und macht den Nachwuchs tatsächlich zu Waisen. Die Folge: Die Tierkinder müssen verhungern.

In der Regel sind Elterntiere nie weit weg. Aus sicherer Entfernung beobachten sie ihren Nachwuchs, um keine Beutegreifer anzulocken. Sobald die vermeintliche Gefahr vorbei ist, holen die Elterntiere ihren Nachwuchs ab und bringen ihn an einen sicheren Ort.

Die Stadt Bingen am Rhein möchte erholungssuchende Naturliebhaber und insbesondere auch die Hundehalter bitten, in der Setz-, Brut- und Aufzuchtzeit bis etwa Mitte Juli auf den Wegen zu bleiben und die vierbeinigen Familienmitglieder stets angeleint zu lassen.



Es gehört zur Überlebensstrategie von Rehkitzen, sich ins hohe Gras zu drücken und voll und ganz auf ihre Tarnung zu vertrauen. Foto: Kaufmann/DJV

Impressum

Stadtverwaltung Bingen am Rhein
Burg Klopp
D-55411 Bingen am Rhein

Tel.: +49 (6721) 184-0
stadtverwaltung@bingen.de

Die Stadt Bingen am Rhein ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Sie wird vertreten durch den Oberbürgermeister Thomas Feser.

Redaktion

Inhaltlich Verantwortlicher gemäß Telemediengesetz (TMG):
Pressestelle der Stadt Bingen am Rhein, Herr Jürgen Port (Anschrift siehe oben)
kontakt@bingen.de


BINGEN
Perspektiven am Rhein

Treffpunkt für Vereine und ehrenamtliche Gruppen

Nutzung der Räumlichkeiten des ZWOZWO Stadtteilzentrums Bingerbrück

Das neue ZWOZWO Stadtteilzentrum in Bingerbrück soll sich zu einem Treffpunkt und Ort für Vereine sowie ehrenamtliche Nutzergruppen etablieren! Neben der Vereinsarbeit stehen die Räumlichkeiten des Stadtteilzentrums auch für den informellen Austausch und vereinsunabhängigen Aktivitäten zur Verfügung.

In den vergangenen Monaten wurde das Stadtteilzentrum bereits durch die Angebote des Café ZWO-ZWO sowie einiger Bingerbrücker Vereine und der Musikschule bespielt. Diese Nutzungen sollen sich hier zukünftig verstetigen. Darüber hinaus bieten die Räumlichkeiten jedoch viele weitere Möglichkeiten, Angebote in Bingerbrück zu realisieren. Das Quartiersmanagement möchte alle weiteren potenziellen Nutzerinnen



Das Bingerbrücker ZWOZWO Stadtteilzentrum.

Archivbild: Stadt Bingen

und Nutzer über die Vergabe der Räumlichkeiten des ZWOZWO Stadtteilzentrums informieren und diese herzlich einladen, das ZWOZWO Stadtteilzentrum als ihr zweites Wohn-

zimmer zu verstehen.

In der Koblenzer Straße 22 stehen das Café (62 qm), ein Veranstaltungssaal (96 qm) sowie drei Multifunktionsräume (16-24 qm) zur Nutzung bereit.

Wie können die Räume des Stadtteilzentrums genutzt werden?

Den Belegungskalender des Stadtteilzentrums findet man auf der Homepage der Stadt Bingen

unter dem Schlagwort „Raumanfragen“ sowie über den nachstehenden Link: www.bingen.de/raumanfragenSTZ

Hier können sich Interessierte einen Überblick über die Räume verschaffen, Belegungspläne einsehen und über das Anfrageformular die gewünschten Räume reservieren. Außerdem finden diese dort alle weiteren Informationen rund um die Nutzung des Hauses.

Das Quartiersmanagement freut sich auf viele Anfragen, um gemeinsam das ZWOZWO Stadtteilzentrum als neuen Treffpunkt zu beleben!

Bei Fragen stehen das Quartiersmanagement und die Abteilung Stadtplanung zur Verfügung: E-Mail: qm-bingerbrueck@bingen.de, Telefon: 0160 5511 531 / 06721 184 625

Machen Sie mit!

Weitere Planungstreffen für das ZWOZWO

Am Mittwoch, 16. März, haben sich erste Interessierte im Café des ZWO-ZWO Stadtteilzentrums zusammgefunden, um mit den Planungen für das Eröffnungsfest des Hauses zu beginnen!

Am 14. Mai 2022 findet der jährliche, bundesweite Tag der Städtebauförderung statt. Dieses Jahr wird dieser in Bingen mit der Eröffnung des neuen ZWOZWO Stadtteilzentrums in Bingerbrück gefeiert. Der Tag der Städtebauförderung steht ganz unter dem Motto „Wir im Quartier“ und soll Anlass geben, die Städtebauförderung erlebbar zu machen und zu zeigen wie mit Mitteln der Städtebauförderung gemeinsam Stadt gestaltet wird.

Die Feier der Eröffnung des ZWOZWO Stadtteilzentrums – welches ein Leuchtturmprojekt im Rahmen des Förderprogramms Soziale Stadt – Sozialer Zusammenhalt – darstellt, ist

somit ein besonders passender Anlass für diesen Tag.

So hat das Quartiersmanagement zum ersten offenen Planungstreffen für das Eröffnungsfest eingeladen. In dem ersten Planungstreffen wurden vor allem einige erste Ideen gesammelt. Angelehnt an das Herbstfest im Jahre 2018, welches vor dem Umbau bereits im Alten Rathaus stattfand, soll auch dieses Fest ein buntes Fest der vielfältigen Akteure werden. Es wurden erste Gedanken über Gemeinschaftsaktionen und Angebote der Vereine gesammelt. In einem nächsten Schritt werden Flyer und Poster für das Fest erstellt. Außerdem konnte bereits festgelegt werden, dass das Fest von 14 bis circa 21 Uhr gehen wird. Bis zum 14. Mai 2022 sollen mindestens zwei weitere Planungstreffen stattfinden.

Für die Beteiligung an den Planungstreffen werden noch viele weitere Interessierte gesucht! Vereine und Aktive, die sich gerne mit einem Stand oder einer Aktion beteiligen möchten, können sich auch direkt bei der Quartiersmanager Kristina Speichert melden. Das zweite Planungstreffen wird am 6.04.2022 um 18 Uhr – wieder im Café ZWOZWO in der Koblenzer Straße 22 stattfinden. Sie sind herzlich eingeladen dazu zu stoßen!

Für Rückmeldungen und weiteren Ideen rund um die Eröffnungsfeier des ZWOZWO Stadtteilzentrums, wenden Sie sich an: qm-bingerbrueck@bingen.de oder die 0160 55 11 53 1. Oder besuchen Sie die Sprechstunde des Quartiersmanagements, immer donnerstags, 14-16 Uhr im ZWOZWO Stadtteilzentrum Bingerbrück, Koblenzer Straße 22, 55411 Bingen am Rhein.

DIGI-BINI ist digital

Vorlesestunden im April

Am Donnerstag, 7. April, findet um 16 Uhr in der Bücherei³ die beliebte Vorleseaktion statt. Auch Bini Lesemaus geht mit der Zeit und ist digital unterwegs.

Die Leseaktion findet dieses Mal mit dem Einsatz von Tablets statt. Gestartet wird mit einer Geschichte von den legendären Olchis. Das Haustier der Familie, der Drache Feuerstuhl, hat Geburtstag und die Olchi-Kinder organisieren ihm eine tolle Party. Am Ende planen sie eine Überraschung für den Drachen mit einem riesigen Feuerwerk. Nach der Geschichte können sich alle Kinder auf ein eigenes, digitales Feuerwerk freuen. Dabei werden erste Erfahrungen mit digitalen Medien gemacht und der einfache Umgang mit Tablets vermittelt.

Am 14. und 21. April pausiert die Leseaktion in der Bücherei³. Dafür gibt es wieder eine Vorleseaktion to-go. Alle Kinder im Alter

von drei bis acht Jahren können sich die Tüten mit einer Ostergeschichte und Bastelaktion in der Bücherei³ abholen. Am 28. April findet die Vorlesestunde wieder wie gewohnt um 16 Uhr statt.

Um Anmeldung zur Vorleseaktion wird gebeten. Diese ist vor Ort in der Bücherei³ (Basilikastraße 6 in Bingen am Rhein) telefonisch unter 06721 184 644 oder per Mail an stadtbibliothek@bingen.de möglich.



Die Binger Lesemaus ist auch digital unterwegs. Foto: Stadt Bingen

Dreck-weg-Tag an der Waldkita Müllsammeln in Eigenregie kommt gut an



Viele fleißige Hände beim Dreck-weg-Tag der Waldkita.

Foto: Stadt Bingen

Coronabedingt musste der Dreck-weg-Tag auch in diesem Jahr im großen Stil ausfallen. Dennoch finden diesen Monat zahlreiche Müllsammelaktionen auf Eigeninitiative mit Unterstützung der Stadtverwaltung statt. So gibt es eine Ausstattung

mit Handschuhen und Greifern für alle helfenden Hände. Zudem wird die Müllabholung durch den Servicebetrieb Bingen unterstützt.

Auch die Tipistrolche der Waldkita haben fleißig Müll gesammelt. Rund um den Waldkinder-

garten auf dem Rochusberg haben die Kinder Büsche und Wiesen von Dreck befreit.

„Ein großes Dankeschön an das Team und die Kinder unserer Waldkita für die schöne Aktion“, bedankt sich der Beigeordnete Sebastian Hamann.

Frühling im Burggraben Bunte Blumenpracht erfreut das Auge



Endlich! Der Frühling ist da, die Binger Blumenpracht entfaltet sich mehr und mehr, die Tage werden (auch bedingt durch die Zeitumstellung) deutlich länger, die Sonne wärmt mit ihren Strahlen – Zeit, um sich ganz einfach einmal an der Natur zu erfreuen.

Foto: Stadt Bingen

Maskenpflicht bleibt Wegfall von 3-G-Regelung

Aufgrund der augenblicklichen hohen Corona-Infektionszahlen besteht in allen städtischen Verwaltungsgebäuden und sonstigen Einrichtungen der Stadt Bingen für Besucher und Besucherinnen nach Wegfall der 3-G-Regelung weiterhin Maskenpflicht (medizinische Masken sind ausreichend). Die Verwaltung bittet nach wie vor soweit wie möglich auf persönliche Vor-

sprachen zu verzichten, wenn der Kontakt auf anderem Wege (telefonisch, per E-Mail oder postalisch) erfolgen kann. Ist eine persönliche Vorsprache unvermeidbar, wird unbedingt um vorherige Terminabsprache gebeten. Zum Schutz der Bürgerinnen und Bürger sowie zum dem Schutz der Mitarbeitenden wird um Beachtung und Verständnis gebeten.

Großzügige Spende Quint Stahlbau hilft

Die Firma Quint Stahl- und Metallbau, welche seit 1950 ihren Sitz in Bingen am Rhein hat und viele Aufträge rund um den Stahlbau und Schlosserarbeiten für Schule, Kindertagesstätten, Sporthallen und Privatpersonen im Binger Stadtgebiet und dem Umland durchführt, hat zusammen mit der Firma Scout 100 Mäppchen für ukrainische Schulkinder in den Binger Grundschulen sowie der Realschule plus am Scharlachberg gespendet. Die Mäppchen wurden mit Buntstiften, einem Radiergummi, einem Spitzer und einem Luftballon ausgestattet. Für die Eheleute Enk ist es aufgrund der regionalen Gebundenheit und der aktuellen Lage eine Herzensangelegenheit den ukrainischen Kindern den Start in die neue Schule in einem fremden Land farbenfroher zu gestalten. Herr Enk, Geschäftsinhaber von Quint Stahl- und Metallbau, hat

die Mäppchen diese Woche gemeinsam mit dem Beigeordneten Sebastian Hamann sowie der neuen Abteilungsleiterin Schulen, Christina Dickescheid, den Kindern und dem Team der Grundschule Burg Klopp symbolisch für alle Kinder an Binger Grundschulen sowie der Realschule plus am Scharlachberg offiziell übergeben. Die Spende wird in den kommenden Tagen von der Schulverwaltung an die anderen Schulen in städtischer Trägerschaft verteilt. „Ich bedanke mich ganz herzlich für die großzügige Spende und bin mir sicher, dass wir damit vielen Kindern ein Leuchten in die Augen zaubern können“, so der Beigeordnete Sebastian Hamann. In diesem Zuge möchten wir auch allen Schulleiterinnen und Schulleitern sowie dem Kollegium für ihre Bemühungen und ihren Einsatz in diesen Krisenzeiten danken.



Glückliche Gesichter bei der Übergabe der gespendeten Mäppchen. Foto: Stadt Bingen

Bingen blüht neu

Ausgesuchte Standorte der Wechselflorflächen werden umgewandelt

Zierpflanzen in den Flächen werden bis zu zweimal im Jahr neu bepflanzt, wohingegen Pflanzflächen mit Stauden dauerhaft über Jahre angelegt werden. Stauden sind aufgrund vieler Aspekte besser für die Umwelt, sie sind standortgerecht ausgesucht, sie benötigen weniger Wasser als Zierpflanzen, sie sind wertvoll für Insekten und bleiben mehrere Jahre prachtvoll an ihrem Standort. Aktuell sind die Jungstauden noch von geringem Wuchs und daher auch anfällig gegen Hundekot und Menschenfüße. „Um dem Vorwurf, die

Stadt lege Schottergärten an vorzubeugen, weisen wir darauf hin“, so Bastian Lutz von der Betriebsleitung des Servicebetriebes, „dass es sich um eine reine Mulchschicht aus sogenannter Lava 8-16 handelt. Das verwendete Material kommt direkt aus der benachbarten Vulkanneifel.“ Die Schicht sei circa fünf Zentimeter dick und kommt ohne Vlies aus. Diese diene dem Schutz des Bodens und der Pflanzen. „Sie sorgen zudem dafür, dass der Boden nicht austrocknet und der Fremdbewuchs keine Chance zum Austreiben bekommt“, so Lutz abschließend.



Beispiel für ein nachhaltiges insektenfreundliches Staudenbeet.

Bildquelle: Grünes Medienhaus

Saisonstart mit Ausstellung

Stellwerk Mensch | Natur | Technik geht in neue Saison

Ab Freitag, 8. April, öffnet das Stellwerk Mensch | Natur | Technik seine Türen für die Saison 2022. Das Stellwerk-Team mit seinen ehrenamtlichen

Helferinnen und Helfern freut sich wieder kleine und große Gäste willkommen heißen zu können. Die Saison startet gleich mit der Sonderausstel-

lung „Künstlerinnen und Künstler aus Bingerbrück“ in Kooperation mit dem Heimatverein Bingerbrück e.V.. Alle Interessierte sind bereits am Donnerstag, 7. April, um 16:30 Uhr herzlich zur Vernissage eingeladen.

Bis 24. April werden zu den Öffnungszeiten neun verschiedene Künstlerinnen und Künstler präsentiert, die alle in Bingerbrück gelebt haben. Ihre Werke aus den letzten 120 Jahren wurden mit verschiedensten Techniken erstellt, die Motive reichen von sakralen Themen über Landschafts- und Stadtansichten bis hin zu Personenbildern aus Bingerbrück.

Neben der Sonderausstellung ist der Besuch des Stellwerks immer wieder eine Entdeckungsreise. An einem Geländemodell kann im Zeitraffer der Wandel des Oberen Mittelrheintals von einem steinzeitlichen Flusstal zur heutigen Kulturlandschaft erlebt werden. Mit einem imaginären Rhein setzen

len Station den Erinnerungen des letzten Lotsen am gefährlichen Binger Loch lauschen. Während im Obergeschoss verschiedene Rheinfische im großen Aquarium zu beobachten sind, bietet sich gleichzeitig von dort ein beeindruckendes Panorama auf den echten Rhein als vielfältigen Lebensraum zahlreicher Tier- und Pflanzenarten. An verschiedenen Exponaten werden Spezialisten der Tier- und Pflanzenwelt mit ihren erstaunlichen Anpassungsstrategien an zum Teil extremen Lebensbedingungen vorgestellt. Geöffnet ist das Stellwerk bei freiem Eintritt von Freitag bis Sonntag jeweils von 11 bis 17 Uhr einschließlich der Feiertagen wie am anstehenden Ostermontag.

Für den Stellwerksbesuch gelten die jeweils aktuellen Corona-Regelungen. Weitere Informationen zu Veranstaltungen und zum Stellwerk gibt die Stadtverwaltung Bingen, Umweltabteilung, umweltabteilung@bingen.de, Tel.: 06721/184-134, www.stellwerk-bingen.de.

Madonna ist in „Kur“

Die Madonnenskulptur im Eingangsbereich des Binger Waldfriedhofs ist in „Kur“. Die aus dem Baumstamm herausgeschnittene Figur war von Mückennestern befallen und drohte komplett zu faulen, da sie sich über die Wurzeln des Stammes noch immer mit Nässe vollzog. Sie wurde nun vom festen Stamm abgesägt und zum Trocknen und Restaurieren an einem geeigneten Ort gebracht. Nach Abschluss der Arbeiten wird die Madonna wieder an ihren gewohnten Platz einnehmen.



Die Schäden auf der Madonna sind gut erkennbar. Foto: Stadt Bingen

Das Plakat zur Ausstellung.

Quelle: Stadt Bingen / Heimatverein Bingerbrück

Spielbühne und Spielburg an die Kita übergeben

Mehr Möglichkeiten für ein freies, kreatives Spiel im Außenbereich

Vor wenigen Tagen war es endlich soweit! Die im Spätsommer 2021 angefertigte Spielbühne ist fertiggestellt und lädt zum Spielen ein. Das neue Spielgerät schmückt das Außengelände der Kita an der Burg Klopp und wurde nun offiziell vom Vorstandsvorsitzenden des Fördervereines Mark Hentschel an die Kita-Leitung Elvira Meyer-Roth übergeben.

Die Bühne baut auf das Projekt „Spielburg“ auf, welches 2020 umgesetzt wurde. Diese beiden Projekte bieten den Kindern mehr Raum und Möglichkeiten für ein freies, kreatives, anregendes Spiel im Außenbereich und verleihen dem Gelände Attraktivität und Flair.

Beide Geräte wurden von der Firma Inspirito aus Klingenmünster aus Rubiniholz angefertigt.

Ein Barfußweg, als Zukunftsprojekt, soll die Spielburg im oberen Bereich des Außengeländes

mit der Bühne im unteren Spielbereich verbinden. Das terrassenförmig angelegte, zweigeteilte Außengelände kann mit diesem Weg als Gesamtgelände bespielt werden.

Die Kinder und Erzieher* innen sind schon jetzt begeistert und nutzen Bühne und Haus mit großer Freude: „Im neuen Haus haben wir schon oft gekocht, und viele Blätter weggekehrt!“ und „Die Bühne ist ganz schön stabil zum Tanzen und Musik machen.“

Diese Aussagen der Kinder begeistern auch die Verantwortlichen. Mittel von insgesamt 28.300 Euro wurden für den Bau beider Projekte verwendet. Der Förderverein steuerte durch Mitgliedsbeiträge und Spendeneinnahmen über 16.000 € zur Finanzierung bei.

Dank Elternausschuss und Kita-Team konnte durch den organisierten Spendenlauf im Oktober 2021 und dem Seniorennachmittag der Stadt Bingen



Bei der Übergabe der Spielbühne (v. li.): Beigeordneter Sebastian Hamann, Kita-Abteilungsleiterin Alexandra Decker, Vorstandsvorsitzender des Fördervereins Mark Hentschel, Kita-Leitung Elvira Meyer-Roth mit Kindern der Kita Burg Klopp.

Foto: Stadt Bingen

noch circa 1300 € finanziert werden. „Die übrigen Mittel wurden über das Förderprogramm Kita Plus

Säule I des Landes Rheinland-Pfalz und der Stadt Bingen beigesteuert“, erklärt der Beigeordnete Se-

bastian Hamann. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Engagierten, Mitarbeitenden und Spendern.

Bingen ganz Nahe + Rhein

Interessante Infos im Bingen Magazin

„Das neue Bingen Magazin zeigt die schönsten Seiten von Bingen mit beeindruckenden Fotos, spritzigen Texten und frischem Layout. Es ist die perfekte Einladung nach Bingen mit vielen Ideen rund um den

Aufenthalt ob als Tages- oder Übernachtungsgast, so Oberbürgermeister Thomas Feser. Das Stadtoberhaupt weiß aber auch, dass viele Bingerinnen und Binger dieses Magazin lesen und sogar sammeln.

Tipps für die schönsten Wanderungen in und um Bingen. Beispielsweise wird das mystische Morgenbachtal auf vier Seiten vorgestellt. Rheinromantik pur bei der Romantiktour mit Seilbahn, Schifffahrt und der Märchenburg Rhein-stein.

Und ganz besonders spannend die vielfältigen Mikroabenteuer, die direkt vor der Haustür zu erleben sind.

Das Binger Wein-

Quartett spielt mit den vier Weinanbaugebieten. Bei Bingens Weine in der Welt erfährt man nicht nur, das die größte Exportkellerei in Bingen angesiedelt ist, sondern auch, wie der Binger Wein in Übersee ankommt. Und berühmte Persönlichkeiten wie Johann Wolfgang von Goethe, Victor Hugo und Hoffmann von Fallersleben erzählen wie es ihnen Bingen gefallen hat.

Erhältlich ist das neue Bingen Magazin u.a. kostenlos bei der Tourist-Information, im Museum am Strom, am Hauptbahnhof und bei Terminen im Ämterhaus und als Download unter: www.bingen.de/tourismus. Auf jeden Fall direkt besorgen oder runterladen, ist der Tipp von OB Thomas Feser.

BUGA-Beauftragte Annette Hammel übernimmt

Noch sieben Jahre, bis das Mittelrheintal von Bingen am Rhein bis Koblenz, von Rudesheim bis Lahnstein Schauplatz der Bundesgartenschau 2029 sein wird.

Ein langer Zeitraum mag man denken, aber manche Prozesse in der Planung und Abstimmung müssen von langer Hand vorbereitet werden.

Darum hat die Stadt Bingen am Rhein jetzt in der letzten Sitzung ihres Haupt- und Finanzausschusses das Aufgabenspektrum der Ehrenamtsbeauftragten Annette Hammel um das Thema „BUGA“ erweitert.

Durch ihr bisheriges Engagement ist sie bereits gut in der Stadt vernetzt und will Ansprechpartnerin für Ideen und Anregungen aus der Bürgerschaft zum

Thema Bundesgartenschau in Bingen am Rhein sein.

Erreichbar ist Annette Hammel unter dieser Adresse: buga-beauftragte@bingen.de



Annette Hammel, Ehrenamts- und BUGA-Beauftragte der Stadt Bingen am Rhein. Quelle: A. Hammel



Das Bingen Magazin. Foto: TUK

Rosenmontag in der Wuselkiste Bunter Umzug des Kinderhortes

Um den Hortkindern ein wenig Fastnachtsfreude zu schenken, planten die Erzieherinnen mit den Eltern des Kinderhortes Wuselkiste einen kleinen Rosenmontagsumzug durch Büdesheim.

Pünktlich um 11.11 Uhr startete bei allerbestem Fastnachtswetter mit traditioneller Fastnachtsmusik und lauten Helau-Rufen der Zug der bunt kostümierten Kinder.

Zwei fastnachtlich geschmückte Bollerwagen, bestückt mit Proviant für den Tag, begleiteten die Truppe.

Der Zug schlängelte sich quer durch Büdesheim, vorbei an einigen Elternhäusern der Kinder, wo die Eltern tolle Überraschungen für die Kinder vorbereitet hatten. Sie warfen Bonbons und andere Süßigkeiten, es gab leckere Kreppel und Kinderpunsch. Beim Luftballon- und Stopptanz tob-



Viel Spaß gab es beim Rosenmontagsumzug der Büdesheimer „Wuselkiste“. Foto: Kinderhort „Wuselkiste“

ten sich die Kinder aus und zeigten beim Schokokusswettessen ihre schnellen Esskünste.

Die Zeit verging wie im Flug. An den verschiedenen Stationen bedankten sich die Kinder mit einem dreifach donnernden Helau und zogen voll bepackt,

müde und glücklich wieder mit ihren Erzieherinnen zurück in den Hort.

Nicht nur die Kinder des Hortes genossen die Fastnachtsfreude, sondern auch alle Passanten, die dem Umzug unterwegs begegneten oder aus ihren Fenstern winkten.

Gute Resonanz Müllsammeln in Eigenregie

Zum zweiten Mal hatte die Stadtverwaltung Bingen in Folge Pandemie die Binger Dreck-weg-Tage im gewohnten Rahmen absagen müssen. Bis zu 1.800 Teilnehmer zählte die Aktion in den Jahren zuvor und gilt damit als Großveranstaltung in Bingen.

Mit der Absage der Binger Dreck-weg-Tagen wurde gleichzeitig dazu angeregt, selbst organisierte Müllsammelaktionen durchzuführen, die durch die Stadtverwaltung mit der Ausgabe von Handschuhen, Müllsäcken, dem Verleih von Greifern sowie die Organisation der Müllabholung durch den Servicebetrieb Bingen unterstützt werden. So ließen es sich viele Kindertageseinrichtungen, Schulen und auch Binger Bürgerinnen und Bürger nicht nehmen und folgten dem Aufruf, wobei bei vielen die individuelle und flexible Terminplanung in den jetzigen Zeiten

war auch als Vorteil gesehen wurde und der Ablauf über Jahre bereits zur Routine geworden ist. Zudem sind solche Sammelaktionen gerade für Kitas und Schulen ein wichtiger Bestandteil im Rahmen der Umwelterziehung, den sie nicht missen möchten. Oberbürgermeister Thomas Feser freut sich, dass das ehrenamtliche Engagement, Bingen von Müll und Unrat zu befreien, auch ohne die gewohnten offiziellen Binger Dreck-weg-Tage groß ist. „Die Coronazeiten haben den wilden Müll leider nicht vermindert, ein Zeichen der Zeit sind die vielen weggeworfenen oder verlorenen Masken auf den Wegen und Grünanlagen.“ Wer jetzt gerne noch eine Müllsammelaktion in Eigenregie durchführen möchte, kann sich melden unter 06721-184134 oder umweltabteilung@bingen.de.

Projekt „Saatgut-Tauschbox“ ist gestartet Seit 21. März läuft die Aktion in der Bücherei³

Pünktlich zum Frühlingserwachen in Bingen kehrt die sonnige Jahreszeit auch in der Bücherei³ ein. Mitte März startet das landkreisweite Gemeinschaftsprojekt „Gemeinsam gärtnern – Vielfalt bewahren“ mit einer Saatgut-Tauschbox in der Bücherei. Das Pilot-Projekt bietet „Hobby“-Gärtner*innen den Zugang zu samenfestem Saatgut sowie Informationen zu dessen Anbau und der Vermehrung. Dabei spielt es keine Rolle, ob das Saatgut im Garten oder im Blumenkübel auf dem Balkon angepflanzt wird. Für beide Anwendungsbereiche gibt es passende Sorten. Diejenigen, die Lust auf den eigenen Anbau und die Vermehrung haben, sind herzlich eingeladen in der Bücherei vorbeizukommen, auch dann, wenn Sie keine angemeldeten Nutzer*innen sind. Saatgut? Bücherei?

Ausleihe? Austausch? Wie soll das funktionieren? In Ergänzung zum Medienbestand gibt es ab 21. März in der Bücherei Bingen eine Saaten-Tauschbox, bestückt mit samenfestem Saatgut, das „ausgeliehen“ werden kann. Informationsmaterial zu jeder Art ist ebenfalls vorhanden und so funktioniert es: Sie kommen zur Bücherei, wählen das Saatgut aus (max. bis 2 Tüten pro Person) und nehmen es mit in den heimischen Garten. Zu Beginn ziehen Sie die Pflanzen zu Hause je nach Belieben vor oder säen diese zum entsprechenden Zeitpunkt direkt aus, gießen und pflegen das Saatgut und ernten im Herbst das reife Saatgut, das Sie dann wieder in die Bücherei zurückbringen. Für das Saatgut erhalten Sie schon bei der Ausleihe eine entsprechende Tüte zum Ver-

wahren des gewonnenen Samens. Erwünscht ist ausdrücklich, falls Sie bereits zuvor schon samenfestes Saatgut angebaut haben, auch etwas von diesem Samen in die Tauschbox der Bücherei geben. Ein reger Erfahrungsaustausch und Tausch des Saatgutes befördert das Ziel des Projektes. Ziel des vorliegenden Projektes ist es daher, in erster Linie das Gärtnern zu fördern, in der jeweiligen Ortsgemeinde samenfestes Saatgut über die Tauschbox weiterzugeben, Menschen mit gleichen Interessen zu vernetzen, neue Sorten und Techniken kennen zu lernen und letztendlich der Spaß am Gärtnern in Gemeinschaft. Das in den Büchereien angebotene Saatgut ist samenfest und frei von geistigen Eigentumsrechten. Eine Vermehrung ist, im Gegensatz zu gentechnisch erzeugtem Saatgut, immer wieder möglich,

ohne dass die Eigenschaften des Saatgutes verloren gehen. Wer kein Gemüse anbauen möchte, kann sich auch Saaten von Blütenpflanzen ausleihen und vermehren. Besuchen Sie die Bücherei und leihen Sie Ihr Wunsch-Saatgut aus. In der Bücherei³ in Bingen erhalten Sie außerdem viele Medien zu dem Projekt, zum heimischen Garten, Pflanzen, Sortenvielfalt, Obst- und Gemüsesorten.

Auch Oberbürgermeister Thomas Feser ist von der Idee begeistert: „Was der Landkreis Mainz-Bingen mit dieser gemeinschaftlichen Aktion auf die Beine gestellt hat ist ein gelungener Beitrag zur Nachhaltigkeit. Nicht jedes Jahr aufs Neue Saatgut kaufen und die Sortenvielfalt zu bewahren kann ich nur unterstützen. Außerdem werden sich sicher alle Binger Bürgerinnen und Bürger

darüber freuen, das Saatgut auszuleihen. Und vielleicht ist es für diejenigen, die bisher keinen grünen Daumen haben ein Anreiz sich selbst als Hobby-Gärtner auszuprobieren. Ich werde mir selbstverständlich Saatgut für meinen Garten mitnehmen und freue mich jetzt schon auf ein paar leckere Tomaten.“



Foto: Stadt Bingen

Festival JAM – Jazz am Mäuseturm startet Vorverkauf

Bingen Swingt-Nachfolger bringt frischen Wind in die Festivallandschaft

Bingen Swingt-Nachfolger bringt frischen Wind in die Festivallandschaft
 Vom 16. bis 18. Juni 2022 bringen über 20 internationale Künstler auf drei Bühnen unvergessliche Konzertmomente in die atemberaubende Kulisse abends Binger Rhein-Nahe-Ecks. **Joy Denalane, Nils Landgren, Funk Unit, Max Mutzke, die SWR Big Band & Chris Potter, Richard Bona, Leslie Clio, Marco Mezquida, Kinga Glyk, Jeff Cascaro** und viele mehr versprechen ein unvergessliches Festivalerlebnis!

Nach 25 Jahren Bingen Swingt überrascht das JAM Festival mit neuem Konzept, einem frischen, hochkarätigen LineUp und einzigartiger Atmosphäre – DIE Einladung zum perfekten Frühsommer-Wochenende!

Sonnenuntergang, Ausblick auf den Rhein. Im Glas glitzert eiskalter Riesling. Internationale Größen spielen weltoffenen Jazz am Fluss. Nur wenige Meter entfernt spielen große bekannte Künstler im Park am Mäuseturm Vielfalt von Soul bis Big Band Sounds. Drei Tage lang in einzigartiger Atmosphäre.

Rund herum gilt es Newcomer auf der kostenfreien Young Jazz Stage zu entdecken, mit den Kleinsten beim Familienkonzert zu feiern oder bei den AfterSessions bis tief in die Nacht zu jammen. Das alles wird JAM – Jazz am Mäuseturm! Ab sofort können Tages- und Festivaltickets im Vorverkauf erworben werden.

Oberbürgermeister Thomas Feser freut sich über das neue Konzept und die renommierten und aufstrebenden Künstlerinnen und Künstler, die für das neue Festival in Bingen gewonnen werden konnten.

„Endlich erklingen wieder Jazztöne am Mäuseturm.“ Sein Tipp für alle Gäste „Entdecken Sie in jedem Fall die jungen Stimmen des Jazz in der Binger Innenstadt und erkunden Sie die wunderschöne Weinregion bei den abwechslungsreichen Tagesprogrammen.“

„Es ist großartig, dass wir viele junge, hochtalentierete Frauen wie Joy Denalane, Nesrine, Kinga Glyk, Alma Naidu, Julia Hornung oder Leslie Clio und damit noch mehr Vielfalt auf unsere Bühnen bringen konnten“, ergänzt Festivalleiterin Patricia Neher. „Mit nationalen und internationalen Künstlerinnen und Künstlern repräsentieren wir eine große Bandbreite des Jazz und bringen ihn beim JAM Festival mit frischen, offenen Spielarten zusammen. Für jeden Geschmack wird das Richtige dabei sein“, ist sie sicher.

Die bekannte Sängerin **Joy Denalane** hat ihr Album „Let Yourself Be Loved“ im Gepäck – ein definitives Soul-Statement! Souverän führt sie hier alle Stränge ihres bisherigen musikalischen Wirkens zusammen. „Ich wollte ein ganz klassisches Soul-Album machen“, sagt Denalane. Die Festivalbesucher können sich auf eine Hommage an den Soul der Endsechziger bis Mittsiebziger freuen.

Wie Joy Denalane ist auch **Max Mutzke** im Park am Mäuseturm zu hören. Glücksgefühle kommen spätestens auf, wenn er „Wunschlos süchtig“ vor der spektakulären Naturkulisse bei chilliger Festivalstimmung spielt. Bereits 2013 begeisterte Max Mutzke in Bingen, sicherlich eine gute, wenn nicht die „Beste Idee“ ihn erneut nach Bingen zu holen.



Bingen Swingt-Nachfolger bringt frischen Wind in die Festivallandschaft.

Foto: Dominik Ketz

Mit der **Jazzrausch Bigband** kehrt ein echter Publikumsliebling an Rhein und Nahe zurück. Tanzbarer Jazz – Jazz und Elektro im Rausch von einer der erfolgreichsten Big Bands weltweit, die sonst auf renommierten Festivals von Europa bis Amerika, von Asien bis Afrika spielt.

Richtig international wird es auch am Rhein-Nahe-Eck. Mit Blick auf den Sonnenuntergang über dem Mittelrheintal wird der Kameruner **Richard Bona** auftreten. Der mit einem Grammy ausgezeichnete Musiker ist einer der versiertesten internationalen Bassisten. Auch die **SWR Big Band** bringt internationale Unterstützung mit: mit dem amerikanischen Star-Saxophonisten **Chris Potter** widmet sich das gemeinsame Programm der Jazzlegende Charlie Parker – eine Hommage an den wahrscheinlich größten Jazzsaxophonisten des 20. Jahrhunderts.

In Anlehnung an das Motto des Kultursommers Rhein-

land-Pfalz „Kompass Europa: Ostwind“ ergänzen zwei aufstrebende polnische Acts das Programm: **Kinga Glyk**, die bereits bei ihrem Bingen Swingt Auftritt 2018 ein echtes Gänsehautkonzert spielte und das **Adam Bałdych Quartett**. Adam Bałdych, spielt als Jazzgeigen-Virtuose jungen, offenen Jazz.

Produziert wird er vom Jazz-Urgestein **Nils Landgren**, auf den man sich ebenfalls freuen darf. Der Schwede mit Markenzeichen, seiner roten Posaune, wurde mehrfach mit dem Grammy ausgezeichnet, unter anderem für sein Lebenswerk. Landgren spielte schon mehrere Male bei Bingen Swingt und liebt die Atmosphäre dieses besonderen Ortes. Diesen Top-Act sollte man auf keinen Fall verpassen!

Mit einer spektakulären Mischung aus Tango, Flamenco und Buleras will Komponist und Musiker **Marco Mezquida** Genre-grenzen beim JAM Festival sprengen. Ähnliches hat die die franko-algerische

Sängerin, Cellistin und Songwriterin **Nesrine** mit einem individuellen Mix zwischen Pop, Jazz und Weltmusik vor.

Das vielfältige Festival-LineUp garantiert mit vielen weiteren Musikerinnen und Musikern überraschende und intensive Konzerterlebnisse, die man sich nicht entgehen lassen sollte.

Zeit zum Mitjammen!

Tickets, Infos & das komplette LineUp ab sofort unter www.jam-festival.com

**Tagesticket 45,- Euro
 Festivalticket 99,- Euro
 Rahmenprogramm ab 8,- Euro**

**Weitere Infos:
 Bingen am Rhein Tourismus und Kongress GmbH
 Rheinkai 21,
 55411 Bingen, Tel. 06721 184 200
jam@bingen.de, www.jam-festival.com**



Liebe Bingerinnen und Binger,

ich habe mich sehr gefreut, dass wir – wie Sie in nebenstehendem Artikel lesen können – in diesem Jahr eine Rekordzahl an Bewerberinnen und Bewerbern für den Kunstförderpreis zu verzeichnen hatten. Es ist schön und wichtig, dass es bei so vielen schlechten Nachrichten, die uns tagtäglich erreichen, auch Raum und Zeit für die positiven Dinge im Leben und im Miteinander gibt.

Das kleine Fest, das wir am 23. April im Lesehof der Bücherei³ feiern konnten, hat uns die Möglichkeit gegeben, wieder einmal zusammenzustehen und den direkten Austausch zu pflegen. Das Gespräch miteinander, nicht nur „online“ – es hat uns lange gefehlt.

Ich hoffe, dass wir die anstehenden Feste und Aktivitäten in einem unbeschwerten Rahmen feiern können, dass unsere „Binger Lebensart“ wieder Eingang in die Stadt hält.

Ihr

Thomas Feser

Oberbürgermeister
der Stadt Bingen am Rhein

Drei Gründe zum Feiern!

Kunstförderpreis, Eröffnung Bürgerbüro und Standesamt sowie Welttag des Buches prägten den Samstagvormittag

Ja, am Samstagvormittag war im Lesehof der Bücherei³ in der Basilikastraße richtig was los! Galt es doch drei nicht alltägliche Begebenheiten gebührend zu würdigen.

Und so wundert es auch nicht, dass zahlreiche Anwesende, darunter die Binger Ehrenbürgerin Brigitte Giesbert sowie die beiden Ehrenbürger Sessel Götze und Kuno Pie-roth gekommen waren, um bei der Verleihung der Kunstförderpreise, der Eröffnung von Bürgerbüro und Standesamt sowie dem Welttag des Buches dabei zu sein.

Zwar läuft der Betrieb im Bürgerbüro und im Standesamt schon seit Dezember, doch coronabedingt und auch der Tatsache geschuldet, dass noch einige Restarbeiten anstanden, wurde der offizielle Einweihungstermin auf April verschoben und nun gemeinsam mit den beiden anderen Ereignissen gefeiert.

„Viele Gründe sprechen für den neuen Standort: Barrierefreiheit, Parkmöglichkeiten, Busanbindung und die Nähe zu Bücherei, Volkshochschule und Fußgängerzone machen das neue Bürgerbüro mit Standesamt zu einer attraktiven Anlaufstelle, mit dem Ziel, die Servicequalität für die Bürgerinnen und Bürger weiter zu erhöhen“, so Oberbürgermeister Thomas Feser.

Obwohl der ehemalige Industriecharakter des Gebäudes, in dem sich früher die Druckerei Pennrich befunden hatte und das im Volksmund daher auch noch immer umgangssprachlich „das schwarze Haus“ genannt wird, geblieben ist, so hat sich im Inneren doch viel verändert, wie das Binger Stadt-



Oberbürgermeister Thomas Feser (2. v. re.) mit den Preisträgern des Kunstförderpreises.
Foto: Stadt Bingen

hervorhob: „Auch wenn von außen nur die Rampe und der Fahrstuhlschacht als neu zu erkennen sind, so hatten die Planer doch die anspruchsvolle Aufgabe, das vorhandene Platzangebot entsprechend dem Bedarf umzustrukturieren.“

Rund 950.000 Euro betragen die Gesamtkosten, inklusive aufwändiger Deckenbalkenverstärkungen, Dachausbau, Fahrstuhl, Rettungstreppe und Rampe. Durch den Umzug ins „Kulturquartier“, in die unmittelbare Nachbarschaft von Bücherei³, Volkshochschule und Stefan-George-Haus, können Bürgerbüro und Standesamt in großen Teilen von der Versorgungs-Infrastruktur der Bücherei³ partizipieren.

Der Oberbürgermeister nutzte die Gelegenheit seiner Ansprache und dankte an dieser Stelle allen am Projekt Beteiligten.

Wo kann ein Kunstförderpreis besser vergeben werden, als inmitten des Kulturquartiers? Dieser Preis, wird seit 1980 im drei-Jahres-Rhythmus verliehen und ist insgesamt mit 3.000 Euro dotiert. „14 Kunstschaaffende haben

ihren Ring in den Hut geworfen und haben ihre Bewerbungen angegeben, das ist eine Rekordzahl“, freute sich Thomas Feser und bekräftigte, dass der Jury und dem Kulturausschuss die Entscheidung nicht leichtgefallen sei. Daher gab es dieses Mal die Ausnahme, dass neben den Plätzen eins bis drei auch ein Sonderpreis vergeben wurde.

Mit diesem Sonderpreis (250 Euro) wurde Lisa-Maria Mayer ausgezeichnet. Die Jury würdigt ihr Engagement dahingehend, dass sie ihre künstlerischen Aktivitäten auf Bingen ausdehnen möchte. Der dritte Platz (500 Euro) ging an des Kunst-Spektrum Bingen – kreativ am Rhein. Für die Jury (bestehend aus Walter Eichmann, Gisela Klippel und Patricia Neher) gibt der Verein regionalen Künstlerinnen und Künstlern mit dem „Kunstraum“ mitten in der Binger Innenstadt eine Basis der Zusammenarbeit, des Austauschs und der Inspiration. Jutta Nelißen freut sich über den zweiten Platz (750 Euro). Ihr Projekt „Pattern“ (Muster, die oftmals gedankenverloren beispiels-

weise beim Telefonieren entstehen), beeindruckte die Juroren von Idee, Tiefe und der scheinbaren Spontaneität.

Mit dem ersten Platz (1.500 Euro) wurde das Oriental Jazz Quintett ausgezeichnet. „Das Ensemble spiegelt die Vielfalt der Herkunft von Binger Bürgerinnen und Bürgern wider“, so Oberbürgermeister Feser. „Gemeinsam kreieren sie ihren eigenen Musikstil, komponieren, arrangieren, improvisieren und verbinden unterschiedliche kulturelle Hintergründe und Instrumente. Mit ihrer Spielfreude und Virtuosität begeistern sie ihr Publikum.“

Einen kleinen Eindruck des künstlerischen Schaffens der Preisträger konnte man vor Ort erleben: Lisa-Maria Mayer hatte ihr rollendes Atelier in einem restaurierten Feuerwehrauto mitgebracht, Jutta Nelißen sowie das Kunstspektrum zeigten einige Werke im Mehrzweckraum der Bücherei³, und das Oriental Jazz Quintett sorgte für die musikalische Umrahmung der Feierstunde.

KALENDERBLATT

– VOR 45 JAHREN –

VOM 4. MAI 1977

Die Schlagzeile der Allgemeinen Zeitung lautete:

• Heiterkeit beherrscht die Szenerie - Binger Innenstadt in Festtagslaune

Fortsetzung auf Seite 2

Fortsetzung von Seite 1: Drei Gründe zum Feiern!

Die Junge Kunstwerkstatt hat sich ebenfalls mitgebracht, die Kinder und Jugendlichen haben die Fensternischen auf der Rückseite des „Schwarzen Hauses“ gestaltet und außerdem die Buchstaben, die früher den Eingangsbereich des Bürgerbüros schmückten neugestaltet. Der „recycelte“ Schriftzug wird demnächst an der Frontseite in der Basilikastraße befestigt und weisen dann auf sympathische und frische Art auf die Serviceeinheit des Bürgerbüros hin.

Ein bunter Bücherflohmarkt, eine Vorlesestunde



Teilnehmer der jungen Kunstwerkstatt präsentieren gemeinsam mit den Projektverantwortlichen und OB Thomas Feser (re.) die neu gestalteten Buchstaben des Schriftzugs „Bürgerbüro“. Die Buchstaben werden demnächst die Frontseite des Gebäudes zieren.

Foto: Stadt Bingen

sowie Führungen durch das Bürgerbüro und das Standesamt schlossen sich an das kurzweilige Programm am Samstagvormittag ab. Eigentlich waren es ja so vier Gründe zum Feiern, denn man spürte, wie sehr es die Anwesenden genossen, nach der langen Corona-Pause sich wieder einmal nach Binger Art bei einer schönen Veranstaltung zu treffen!



Zahlreiche Gäste, darunter Ehrenbürgerin Brigitte Giesbert sowie die Ehrenbürger Kuno Pieroth und Seppel Götz bei der Rede von Oberbürgermeister Thomas Feser (li.).

Foto: Stadt Bingen

Start frei für die Binger Seniorentage

Veranstaltungsreihe lockt wieder mit breitgefächertem Programm

Die Binger Seniorentage sind ein fester Bestandteil im Binger Veranstaltungsjahr. Sie blicken mittlerweile auf eine 28-jährige Geschichte zurück und erfreuen sich immer großer Beliebtheit.

Traditionell begrüßte Oberbürgermeister Thomas Feser im Beisein des zuständigen Beigeordneten Sebastian Hamann die Seniorinnen und Senioren beim Eröffnungstermin, der dieses Mal einem Spaziergang mit Luise Lutterbach durch das jüdische Bingen zum Inhalt hatte.

„Es ist fast auch das Gefühl einer Premiere, dass zur Eröffnung der Seniorentage wieder Begegnung möglich ist – passenderweise mit einem Spaziergang, bei dem man sich auch vorsichtig und umsichtig verhalten kann“, so das Stadtoberhaupt vor den zahlreichen Teilnehmern. Dabei dankte er dem Seniorenbeirat mit seiner Vorsitzenden Thea Zwanzig-Heyken ebenso für sein Engagement, wie der Demografiebeauftragten der Stadt, Jessica Grauvogl, für die es wirklich eine Premiere ist, denn es sind die ersten Seniorentage, seit ihrem Amtsantritt im vergangenen Jahr.

„Die Angebote reichen von

Historie über Geologie, von Schifffahrt bis Ausflugsfahrt und Information. Natürlich darf das gemeinsame Feiern dabei in einer Weinstadt nicht fehlen und die zeitliche Verteilung über das ganze Jahr hinweg folgt dem neuen Konzept“, hob der Oberbürgermeister hervor. Er betonte aber auch, dass die Belange der Seniorinnen und Senioren wichtig sind. „So gut es in einer Stadt am Berg geht, versuchen wir das Thema ‚Barrierefreiheit‘ zu berücksichtigen. Beispiele sehen wir in der Bücherei³, Bürgerbüro, dem Standesamt und dem Stadtteilzentrum ZWOZWO.“

„Brücken“ sind das Motto der diesjährigen Seniorentage, Brücken schaffen Verbindungen und können Hindernisse überwinden – im eigentlichen, aber auch im übertragenen Sinne – das soll die Veranstaltungsreihe aufzeigen. Eine „Brücke“ der besonderen Art ist auch das „Fenster in die Vergangenheit“, das am Ämterhaus, in Blickrichtung der Rochusstraße stehend, eine bildliche Darstellung der Neuen Binger Synagoge vor ihrer Zerstörung zeigt.

Weitere geplante Termine der Seniorentage:

Dienstag, 10. Mai, 15 Uhr:



Oberbürgermeister Thomas Feser (Mitte), Beigeordneter Sebastian Hamann, Demografiebeauftragte Jessica Grauvogl, Seniorenbeiratsvorsitzende Thea Zwanzig-Heyken und Stadtführerin Luise Lutterbach mit den Teilnehmenden der Eröffnungsveranstaltung vor der Synagoge.

Foto: Stadt Bingen

„Führung durch den „Genussgarten“; Treffpunkt: Genussgarten, Außerhalb 11, 55411 Bingen-Kempen. Nur mit Voranmeldung.

Dienstag, 14. Juni, 15.30 Uhr: „Geologische Führung auf dem Rochusberg“; Treffpunkt: Rochuskapelle. Montag, 27. Juni: Seniorenschifffahrt für Menschen ab dem 70. Lebensjahr (weitere Informationen folgen).

Freitag, 15. Juli, 13 Uhr: „Besichtigungsfahrt Alter Dom und Altstadt Mainz“; Treffpunkte: Kulturzentrum Stadt Bingen und Mitfahrerparkplatz Bingen-Büdesheim.

Nur mit Voranmeldung. Donnerstag, 25. August: „Rochusfest mit Seniorengottesdienst“.

Montag, 5. September: „Weinfröhlicher Seniorennachmittag für Menschen ab dem 70. Lebensjahr“; Treffpunkt: Rheintal-Kongress-Zentrum. Nur mit Voranmeldung.

Donnerstag, 29. September: „Ausflug ins Freilichtmuseum nach Bad Söbernheim“; Treffpunkte: Kulturzentrum Stadt Bingen und Mitfahrerparkplatz Bingen-Büdesheim.

Nur mit Voranmeldung. Donnerstag, 27. Oktober: Vortrag: „Trickbetrüger am

Telefon“; Treffpunkt: Kulturzentrum Bingen. Nur mit Voranmeldung.

Freitag, 11. November: Martinsfeier für Menschen ab dem 80. Lebensjahr; Treffpunkt: Rheintal-Kongress-Zentrum.

Donnerstag, 1. Dezember: „Ökumenische Andacht zum Advent“.

Es gelten die jeweiligen Corona-Regelungen.

Weitere Informationen (auch zu eventuellen Anmeldungen) gibt es bei der Demografiebeauftragten der Stadt Bingen, Jessica Grauvogl, Tel. 06721-184-606, mail jessica.grauvogl@bingen.de.

Die Aussicht auf Bingen von „ganz oben“ genießen

Burgturm und Kaiser-Friedrich-Turm geben wieder den Blick frei



Ab Karfreitag, 15. April 2022, ist es endlich wieder soweit – die Aussicht über Bingen und die Umgebung ist nach der pandemiebedingten Schließung des Burgturms und des Kaiser-Friedrich-Turms wieder von „ganz oben“ zu genießen. Die beiden Gebäude sind bis Oktober wieder für die Besucher geöffnet. Im Inneren ist eine Mund-Nasen-Bedeckung zu tragen. Die Öffnungszeiten des Burgturms ist von 8 bis 18 Uhr. Archivfoto: Stadt Bingen

Blühende Vorfreude

Blumenvielfalt auf den Weg nach draußen

Die Bingerinnen und Binger, ebenso die Gäste, die in der Stadt, an den Stadteingängen und ganz besonders am Kulturufer unterwegs sind, wissen die Blumenpracht immer zu schätzen. Üppige Farben- und Formenvielfalt – ein Genuss für Auge und Seele gleichermaßen.

Ab diesem Jahr werden ein paar Dinge anders, aber wie sagte schon Hermann Hesse: „In jedem Anfang wohnt ein Zauber inne“ und so werden auch die Staudenbeete, die an einigen Stellen die Wechselblüher ablösen, bald den Betrachter verzaubern. Der Servicebetrieb der Stadt Bingen am Rhein hat sich aus verschiedenen Gründen zu diesem Schritt entschieden: Stauden sind genügsamer im Wasserverbrauch, brauchen weniger zeitintensive Pflege, sind insektenfreundlich und können über mehrere Jahre viel Freude bringen – Nachhaltigkeit und Biodiversität sind hier Programm. Trotzdem kommen die Blumenfreunde nicht zu kurz und können sich auf eine blühende Stadt freuen.

Lassen Sie sich einfach überraschen...

Der Blick ins Gewächshaus zeigt es: Bingen wird auch 2022 wieder aufblühen.

Fotos: Stadt Bingen



Barocke Musik

Meisterkonzert am 14. Mai

Der Echo-Klassik-Preisträger NeoBarock hat sich seit seiner Gründung im Jahr 2003 mit fesselnden Interpretationen und musikwissenschaftlich fundierten Konzepten den Ruf als exzellenter Interpret außergewöhnlicher Programme erspielt. Die historische Aufführungspraxis ist für NeoBarock kein Selbstzweck, um die Vergangenheit zu kopieren oder eine museale Hintergrundmusik zu unserem heutigen Leben zu erschaffen.

NeoBarock versucht nicht, den Hörer in die Barockzeit zu versetzen, sondern holt die Musik in die Gegenwart. In spannend und beziehungsreich gestalteten Konzertprogrammen präsentiert NeoBarock wiederentdeckte Raritäten oder lässt durch innovative Sichtweisen auf Standardwerke aufhorchen. Mit seinem unverwechselbar intensiven Klang ist die Gruppe regelmäßiger Gast auf den Bühnen renommierter Konzerthäuser und bedeutender Festivals.

Termin: Samstag, 14. Mai, um 19:30 Uhr in der Hilde-

gard-Gedächtniskirche, Bingerbrück

Programm: Les fantomes de l'opéra baroque
Elisabeth Jacquet de la Guerre (1665–1729)
Sonate a-Moll
Michel Corrette (1707–1795)
"Les délices de la solitude"
Sonata Nr. 6, D-Dur
u.v.m

Tickets: VVK: 25 € | AK: 30 € | ermäßigt 10 € zzgl. Vorverkaufs- und Systemgebühr; Wahl-Abo: 4 aus 6 Konzerten ab 88 € erhältlich in der Tourist-Information Bingen.

Weitere Infos:

Bingen am Rhein Tourismus und Kongress GmbH
Rheinkai 21, 55411 Bingen, Tel. 06721 184 200
willkommen@bingen.de,
www.bingen.de/tickets



NeoBarock.

Foto Patrick Essex

Bürgermeister Mönch wünscht gute Fahrt

Anton „Toni“ Belloth ist zur Radtour mit Spendensammlung gestartet

„Es ist eine ambitionierte Strecke, die Sie sich für die gute Sache ausgesucht haben, dafür wünsche ich Ihnen alles, alles Gute. Danke, dass Sie sich so für andere einsetzen“, so Bürgermeister Ulrich Mönch bei der Abfahrt von Anton „Toni“ Belloth am frühen Dienstagmorgen. Die Strecke – das ist eine Rundfahrt um Westeuropa. Die erste Tagesetappe führte gestern über den Hunsrück bis nach Trier, dann geht es weiter über Luxemburg und Belgien nach Düren an die Atlantikküste, von dort immer am Meer entlang, Frankreich, Spanien, Portugal, bis nach Gibraltar und dann Richtung Barcelona nach Norden, „links über Andorra“ wieder nach Frankreich. Im Bur-

gund will der 67-jährige Binger die beiden Partnerstädte Nuits-Saint-George und Venarey-les-Laumes besuchen...

Doch es ist nicht die pure Abenteuerlust, die den Binger antreibt. Seine Touren, es ist mittlerweile die vierte dieser Art (zuvor Island, Skandinavien und Griechenland), sind auch immer mit der Sammlung für einen guten Zweck verbunden. Dieses Mal ist es die Kinderkrebshilfe in Mainz, die sich nach Beendigung der Fahrt (geplant sind rund drei Monate) über eine Spende freuen wird. Selbstverständlich gab es von Seiten der Stadt hierzu auch eine kleine Unterstützung sowie eine kleine „Marschverpflegung“ für die ersten Kilometer.



Bürgermeister Ulrich Mönch, selbst begeisterter Radfahrer, verabschiedet Anton „Toni“ Belloth zu seiner Westeuropa-Radtour.
Foto: Jochen Werner

Start in die Tourismus-Saison

Bingen hat im Sommer viel zu bieten

Ob Nacht der Verführung, Winzerfest oder Rhein in Flammen, ob Wanderung, Schiffsrundfahrt oder Bürgererlebnis – in Bingen ist alles vorbereitet für die Tourismussaison 2022!

Nach fast zwei Jahren pandemiebedingtem ‚Fahren mit angezogener Handbremse‘, soll jetzt wieder ‚Vollgas‘ gegeben werden. Dass die Voraussetzungen dafür bereits geschaffen wurden, zeigt ein Blick in den randvollen Veranstaltungskalender der Stadt.

„Mit Ostern startet auch die Sommersaison 2022



Oberbürgermeister Thomas Feser und Prinzess Schwätzerchen Annalena Baum wünschen frohe Ostern und laden alle Interessierten aus nah und fern zur Sommersaison 2022 nach Bingen ein.
Fotos: Stadt Bingen

– und Bingen hat hier besonders viel zu bieten“, freut sich Oberbürgermeister Thomas Feser auf die kommende Tourismussaison, die viele und abwechslungsreiche Highlights für Bingerinnen und Binger sowie für Gäste aus nah und fern bereithält. Auch Prinzess Schwätzerchen Annalena Baum freut sich darauf, den Menschen wieder persönlich begegnen und mit Binger Wein anstoßen zu können.

Pünktlich zum Saisonstart wurden darüber hinaus an besonderen Punkten

im Binger Stadtgebiet drei XXL-Fotorahmen aufgestellt, die dazu animieren sollen, sich selbst und die herrliche Kulisse rund um Bingen am Rhein nochmal ganz neu wahrzunehmen – und ‚abzulichten‘. Wo die neuen XXL-Fotorahmen zu finden sind erfährt man in einem Video, das ab Montag, 11.04.2022 unter dem Kurzlink www.bingen.de/saisonstart zur Verfügung steht.

Alle Informationen findet man auch auf www.bingen.de.

Sperrung Ebert-Platz

Kurzzeitige Bauarbeiten

Aufgrund von Sanierungsarbeiten im Bereich des gesamten Friedrich-Ebert-Parkplatzes wird dieser in der Zeit vom 11.05.2022 bis 13.05.2022 für den ruhenden Verkehr vollständig gesperrt. Am Burggraben, Schlüsgleichzeitig werden im Zufahrtbereich zum Parkplatz (Einmündung der Straße Am Burggraben/Kapuzinerstraße) Arbeiten an der Trinkwasserleitung vorgenommen, sodass eine Zufahrt zur Stra-

ße Am Burggraben nicht möglich ist. Die Einbahnstraßenregelung im Ausfahrtbereich des Friedrich-Ebert-Parkplatzes zur Kapuzinerstraße wird für die Anlieger der Straßen Am Burggraben, Schlüsgasse, Marschallgasse und Klopfgasse aufgehoben, sodass eine Zu- und Abfahrt nur über diesen Bereich gewährleistet werden kann.

Um Beachtung wird gebeten.



Der XXL-Fotorahmen am Rhein-Nahe-Eck.

Impressum

Stadtverwaltung Bingen am Rhein
Burg Klopp
D-55411 Bingen am Rhein
Tel.: +49 (6721) 184-0
stadtverwaltung@bingen.de

Die Stadt Bingen am Rhein ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts.
Sie wird vertreten durch den Oberbürgermeister Thomas Feser.

Redaktion:
Inhaltlich Verantwortlicher gemäß Telemediengesetz (TMG): Pressestelle der Stadt Bingen am Rhein, Herr Jürgen Port (Anschrift siehe oben)
kontakt@bingen.de

Zusammen nachhaltig: Neukultur aus 10.000 Eichen

Boehringer Ingelheim und die Forstabteilung arbeiten in Kooperation

Auf einem ehemaligen Fichtenstandort im Binger Stadtwald nahe der Kaltwasserstraße, der aufgrund von Borkenkäferbefall vorzeitig geräumt werden musste, findet sich nun eine Neukultur aus 10.000 Eichen.

Eigentlich kein Novum, denn dort wo im Stadtwald der Klimawandel und sommerliche Dürreperioden zuschlagen, wird seitens des kommunalen Forstbetriebs der Stadt Bingen die Aufforstung von trockenheitstoleranten Baumarten vorangetrieben. Hier haben sich zwei zusammengetan, denen das Engagement im heimischen Wald besonders am Herzen liegt.

Die Stadt Bingen als Waldbesitzer hat das Interesse, ihren Wald als Naherholungsraum, Ressourcen-speicher und Lieferanten von Ökosystemleistungen für die Zukunft zu wappnen, das forschende Phar-

maununternehmen Boehringer Ingelheim möchte sich für Nachhaltigkeit engagieren.

„Die Resonanz in unserer Firma über die Möglichkeit sich auch regional zu engagieren war groß“, so Stefan Schmidt, Logistikleiter der Firma. Die Kosten für die Beschaffung und Pflanzung der 10.000 Sämlinge im Alter von zwei Jahren wurden von Boehringer Ingelheim übernommen. Und auch zukünftig will das familiengeführte Unternehmen mit Mitarbeitern am generationengerechten Umbau des Binger Stadtwaldes beteiligt sein.

„Ich freue mich sehr, dass neben der Zivilgesellschaft auch die Wirtschaft ihr Engagement für den Wald entdeckt und den Folgen des Klimawandels aktiv begegnet“, so Jens Voll, Beigeordneter der Stadt und Forstdezernent. Zukünftig sollen die Abteilungen von Boehringer Ingelheim ihre



An der Aufforstungsstelle (v. l.) Martin Beck, Stefan Schmidt, Dr. Anja Preißmann (Boehringer Ingelheim), Revierförster Maximilian Roffhack, Beigeordneter Jens Voll sowie Petra Habel, Brigitte Böttger und Andrea Freund-Kremer (Boehringer Ingelheim).

Foto: Boehringer Ingelheim

Team-Events mit Bildungsangeboten und tatkräftigen Arbeitseinsätzen von ausgewählten Forstarbeitern im Binger Stadtwald verbringen können.

„Das ist ein wirklich beispielhaftes Vorgehen, wie man Nachhaltigkeit regional unterstützt und das Ökosystem fördert. Mein herzlichster Dank geht da-

her an Boehringer Ingelheim, die mit dieser Aktion dazu beiträgt, unseren Binger Stadtwald lebendig zu halten“, so Oberbürgermeister Thomas Feser.

Bingen und sein Wald

Der Tag des Baumes wurde gefeiert

Bingen gehört mit seinem 2.000 Hektar großen Stadtwald zu den großen Waldbesitzern in Rheinland-Pfalz – dies hob Oberbürgermeister Thomas Feser anlässlich des 70. Tags des Baumes hervor, der im Beisein von Ministerpräsidentin Malu Dreyer in Bingen gefeiert wurde.

Bereits zum dritten Mal, nach 1952 und 1987, war die Stadt Bingen Gastgeber für den internationalen Tag des Baumes und dies spiegelt sich in der Bedeutung des Waldes für die Stadt wider.

Der Stadtwald stelle ein bedeutendes Vermögen dar, aber nicht nur in finanzieller Hinsicht, sondern auch als großartiger Naherholungsraum und als Pfund in der Tourismusstrategie. „Die drei bewirtschafteten Forsthäuser, aber auch die Dichte an Premiumwanderwegen und Traum-



Dr. Jens Jacob, Malu Dreyer, Isabel Mackensen-Geis und Thomas Feser (v. l.) beim Pflanzen der Elsbeere.

Foto: Stadt Bingen

schleifen haben eine ganz besondere Magnetwirkung“, so der OB bevor er gemeinsam mit der Ministerpräsidentin sowie der Vorsitzenden der Schutz-

gemeinschaft Deutscher Wald, Isabel Mackensen-Geis, und Dr. Jens Jacob, Abteilungsleiter des Forstministeriums, eine Elsbeere pflanzte.

Bingen pflanzt...

Förderung zur Begrünung

Gemeinsam für mehr Grün in der Stadt sorgen – das ist das erklärte Ziel der Stadt Bingen. Mit dem Förderprogramm „Gebäudebegrünung“ ist ein neuer Baustein zur städtischen Bingen-pflanzt-Initiative hinzugekommen, der die Mitmach-Aktion „Dein Baum fürs Klima“ und Pflanzaktionen im Wald ergänzt.

Häuserfassaden und Dächer bilden im Stadtgebiet ein enormes Potenzial um durch Begrünungsmaßnahmen das lokale Stadtklima, das Wohlbefinden und die Lebensqualität im direkten Wohnumfeld zu verbessern. Mit dem Förderprogramm „Gebäudebegrünung“ möchte die Stadt Bingen finanzielle Anreize für neue grüne Oasen schaffen.

Begleitet wird das Förderprogramm durch eine kostenlose Veranstaltungs-

reihe rund um das Thema Gebäudebegrünung. „Ich hoffe, dass das Thema bei vielen Bürgerinnen und Bürger Anklang findet und wir somit noch mehr Grün in unsere Stadt bringen“, so Oberbürgermeister Thomas Feser.

Einige Veranstaltungen im Rahmen des Förderprogrammes wurden bereits angeboten, es steht noch an: Besichtigung des Projektes „Effizientes Dachgrün“ in Kooperation mit der TH Bingen, am 25. Mai, 16:00 Uhr. Anmeldung bis zum 23. Mai unter umwelt@bingen.de oder telefonisch unter 06721/184-146.

Weitere Informationen zur Veranstaltungsreihe über Gebäudebegrünung und zum Förderprogramm der Stadt Bingen finden sich auf der städtischen Homepage unter www.bingen.de/bingen-pflanzt.

Hildegard-I-Punkt heißt wieder Gäste willkommen

Hildegard-Lotsen freuen sich auf viele Besucherinnen und Besucher

Die Vorfreude der ehrenamtlichen Hildegard-Lotsen Gisela Nitsche, Monika Hick, Ute Eggelhöfer, Carola Ohl, Gerd Weißschuh, Manfred Martin und Paul Schneider ist groß. Nach zwei Jahren coronabedingten Ausfällen hofft das Team nun durchgängig bis in den Herbst hinein für die Bingerinnen und Binger und natürlich auch für die Gäste im Informationspunkt präsent sein zu können.

Vor zehn Jahren hat Oberbürgermeister Thomas Feser den I-Punkt ins Leben gerufen, 2019 kamen über 8.000 Interessierte in den Raum an der Ecke Hasingasse/Schmittstraße, um sich über Hildegard von Bingen zu informieren, eine kleine Auswahl Tee, Gewürze, Honig, Wein, Ansichtskarten oder Souvenirs zu kaufen, ihr

Fahrradgepäck dort zu deponieren oder sich einen Pilgerstempel vom Jakobs- oder Hildegardweg zu holen.

„Auch wenn die letzten beiden Jahren durch die verschiedenen Schließzeiten nicht einfach waren, so hat es sich dennoch gelohnt, dass die Hildegardlotsen nicht aufgegeben haben und nun wieder so richtig durchstarten wollen. Dafür bin ich den Damen und Herren sehr dankbar. Das Interesse an Hildegard von Bingen ist ungebrochen und dieser I-Punkt mitten in der Innenstadt ist eine wichtige Anlaufstelle. Dies sehe ich auch ganz besonders im Hinblick darauf, dass wir im Laufe des Jahres mit der Visualisierung des Klostererlebensraumes auf dem Rupertsberg ein weiteres Highlight in unse-



Oberbürgermeister Thomas Feser mit den Hildegard-Lotsen Monika Hick, Ute Eggelhöfer und Gisela Nitsche.
Foto: Stadt Bingen

rer Hildegard-Darstellung bekommen“, so der Oberbürgermeister.

Die Öffnungszeiten des

I-Punktes sind mittwochs bis 16 Uhr. Über die Winterpause (voraussichtlich ab August bis Ende Oktober) ist geschlossen. Die Öffnungszeiten des

Neue Kurse und Konzerte

Weitere Angebote der Binger Musikschule

Die Lehrkräfte sowie Schülerinnen und Schüler der Musikschule Bingen präsentieren seit Beginn des Jahres kleine Konzerte mit gemischtem Programm. Am 12. Mai um 18:30 Uhr findet im Stadtteilzentrum ZwoZwo in Bingerbrück das zweite Konzert der Lehrkräfte der Musikschule statt. Dazu sind alle herzlich eingeladen. Vorgestellt wird ein gemischtes Programm von überwiegend klassischer Musik, aber auch Rockmusik an der E-Gitarre.

Die Musikschule erhält seit einiger Zeit viele Anfragen zum Unterricht und zum

Kursangebot und kann vor allem im Bereich der Streichinstrumente (Geige, Cello) und Blasinstrumente (Blockflöte, Querflöte, Klarinette) freie Plätze anbieten. Ein ganz besonderes Augenmerk liegt hierbei auf dem Saxophonunterricht. Herr Gogolok ist der neue Kollege, der gerade im Bereich Jazz, Pop, Rock aber auch klassisches Saxophon Unterricht anbieten wird.

Für alle, die ihre Stimme erleben möchten bietet die Musikschule freie Plätze im Gesangsunterricht an. Gerade für Kinder ist der Gesangsunterricht

wertvoll, denn Singen unterstützt die Persönlichkeitsentwicklung und das Selbstbewusstsein in besonderem Maße.

Die beliebte Reihe „Lagerfeuer“-Gitarrekurse für Neueinsteiger und Fortgeschrittene wird auch weiterhin fortgesetzt; die Kurse finden mittwochs und freitags statt. Eine Anmeldung ist erforderlich.

Der Unterricht ist offen für alle Altersstufen, für die „Kleinen“ und die „Großen“ im Einzel- als auch im Gruppenunterricht. Alle Unterrichts- und Kursangebote der Musikschule können innerhalb eines Probemonats ohne anschließende Verpflichtung ausprobiert werden.

Weitere Informationen zu allen Instrumentalunterrichtsrichtern sowie Anmeldung gibt es auf der Homepage www.vhs-bingen.de oder telefonisch in der Geschäftsstelle unter 06721-3088540.

(Quelle: vhs Bingen)

Neues in der Mediathek

Videos auf www.bingen.de

In den vergangenen Wochen sind Videobotschaften von Oberbürgermeister Thomas Feser zu folgenden Themen in der Mediathek (www.bingen.de/videos-feser) erschienen:
– „Mit Ostern startet auch die Sommersaison 2022 – und Bingen hat hier besonders viel zu bieten!“
– „Für Samstag, den 23.04.,

lade ich Sie ganz herzlich ab 10 Uhr in unser Kulturquartier ein!“

– „Regional einkaufen heißt auch, die heimische Wirtschaft zu unterstützen!“

– „Wir sind dabei, für 2,3 Millionen Euro das VHS-Gebäude am Freidhof zu sanieren!“

Weitere Aufnahmen folgen.



Ein beliebtes Instrument – die Gitarre. Foto: unsplash

Wir stellen ein

BINGEN
Perspektiven am Rhein

Die Stadtverwaltung Bingen am Rhein sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt je einen

Sachbearbeiter (m/w/d)
Abteilung Liegenschaften und Wirtschaftsförderung
Beamter / Verwaltungsfachwirt (m/w/d)
Bauprojektmanager (m/w/d)

Die vollständigen Ausschreibungen mit Informationen zu den Aufgabengebieten und Anforderungsprofilen finden Sie auf unserer Homepage unter <https://www.bingen.de/stellenausschreibungen>
Bewerbungsschluss: 21. Mai 2022



Die Nacht der Verführung

Feiern im Mai mitten im Rebenmeer auf dem Binger Rochusberg

„Endlich: Mit Freunden anstoßen, lachend zu Live-Musik tanzen und dabei den Wingert riechen. Die Aussicht, die Weine und die Freude am Frühsommer genießen. Das ist vom 26. bis 28. Mai bei der Nacht der Verführung wieder möglich“, freut sich Oberbürgermeister Thomas Feser. Das Binger Weinfest in den Weinlagen bietet am letzten Maiwochenende von Donnerstag bis Samstag jeweils ab 18 Uhr Rheinromantik pur: Ausgezeichnete Weine, regionale Kulinarik und natürlich gute Musik in chilliger Atmosphäre.

Mit grandiosem Blick über den Inselrhein, das rheinhessische Rebenmeer und den Rheingau findet man hier den wohl besten Ort, um die Vielfalt der hervorragenden Binger Weine zu genießen, in der sich die Böden, die Rebsorten und die ganz besondere Handschrift der neun Winzerinnen und Winzer spiegeln.

Nach sehr romantischem Sonnenuntergang sorgen stimmungsvolle Illuminationen des imposanten Nussbaums und der Reben für eine entspannte Atmosphäre. Am Donnerstagabend spielen Klara & Benny 100 % handgemachte Musik. Am Freitagabend laden Back at Mama's und Samstagabend True Colour zum Tanz in den Frühsommer.

Der Sound von Back at Mama's lebt von der Harmonie der Stimmen von Julia Oschewsky und Lea Funk, unterstützt von Henning Schröder an der Gitarre und Alex Funk an Drums. Sie spielen eigene Akustik-Interpretationen bekannter Rock- und Pop-Songs.

True Colour hat gefühlvolle Balladen sowie temporeiche Pop- und Rockklassiker der letzten 40 Jahre im Gepäck und überzeugt mit dem mehrstimmigen Satzgesang der drei Musiker.



Die Nacht der Verführung auf dem Binger Rochusberg.

Foto: Torsten Silz

Bevor die Nacht der Verführung beginnt, sollte man sich tagsüber von der Natur verführen lassen: den Rochusberg entdecken, die Rochuskapelle besichtigen oder mit einem Vino auf den Kaiser-Friedrich-Turm steigen. Von hier aus sieht man so viele Naturräume wie sonst nirgendwo gleichzeitig und kann die

vier Weinanbaugemeinden überblicken, die in Bingen zusammenfinden. Beides ist deutschlandweit einzigartig und der perfekte Einstieg in die Nacht der Verführung.

Die Nacht der Verführung Donnerstag, 26. bis Samstag 28.05.2022, jeweils ab 18 Uhr Wein, Kulinarik & Live-Musik. Freier Eintritt,

kleiner Unkostenbeitrag für das Souvenirglas. Tagesaktuelle Infos unter www.bingen.de/ndv. Weitere Infos: Bingen am Rhein Tourismus und Kongress GmbH, Rheinkai 21, 55411 Bingen, Tel. 06721 184 200, willkommen@bingen.de.

(Bingen Tourismus & Kongress GmbH)

Wildbienen im Mittelpunkt

Ausstellung und Aktionen im Stellwerk

Im Stellwerk Mensch | Natur | Technik gibt die Sonderausstellung „Wildbienen – Kleine Tierchen mit großer Wirkung“ vom 6. bis 29. Mai in Kooperation mit dem BUND Mainz-Bingen Einblicke in die faszinierende Lebensweise dieser wilden Verwandten der Honigbiene. In Deutschland leben knapp 600 verschiedene Wildbienenarten, 420 davon in Rheinhessen, doch mehr als die Hälfte ist mittlerweile bedroht.

Die Ausstellung, die speziell für Kinder Spiele und ein Quiz bereithält, wird von zusätzlichen Veranstaltungen und Mitmach-Aktionen ergänzt:

Am Mittwoch, 4. Mai um 18.30 Uhr stellt BUND-Wildbienenbotschafterin Melanie Adamik in einem Vortrag verschiedene Wildbienenarten sowie ihre Gefährdung vor und erläutert ihre besondere Bedeutung

für den Menschen. Dazu gibt sie Tipps für eine naturnahe Gartengestaltung und insektenfreundliche Balkonbepflanzung.

Am Donnerstag, 12. Mai, um 19 Uhr und am Sonntag, 22. Mai, um 16 Uhr geht es auf Entdeckungsreise durch die blühenden Flächen im Park am Mäuseturm. Mit Adamik lernen die Teilnehmenden wertvolle Wildkräuter sowie viel Wissenswertes über das Leben von verschiedenen Wildbienen kennen. Dazu gibt es Tipps für naturnahe Garten- und Balkongestaltung und was bei aktiven Schutzmöglichkeiten wie dem Nisthilfen-Bau zu beachten ist. Am Weltbienentag, Freitag, 20. Mai, werden ab 14 Uhr insbesondere für Familien Workshops angeboten. Mit ein wenig Upcycling aus leeren Blechdosen, sowie Gips und Pappströhrchen wer-

den nützliche Nisthilfen für Wildbienen gebastelt.

Die Ausstellung wie auch alle Veranstaltungen sind kostenlos. Die Ausstellung im Stellwerk kann ohne Anmeldung jeweils von Freitag bis Sonntag von 11 bis 17 Uhr besucht werden. Für die begleitenden Veranstaltungen ist wegen begrenzter Teilnehmerzahl eine Voranmeldung unter umwelt@bingen.de oder telefonisch unter 06721- 184 146 erforderlich.

Weitere Auskünfte gibt die Stadtverwaltung Bingen, Umweltabteilung, umwelt@bingen.de, 06721/184-134 (Mo. – Fr.), eine Wegbeschreibung zum Stellwerk findet sich unter www.stellwerk-bingen.de. Weiterführende Informationen zu Wildbienen stellt der BUND unter <https://mainz-bingen.bund-rlp.de> bereit.

Passende „Mai-Bücher“

Empfehlungen der Bücherei³

Der Monat startet bei der Bücherei³ natürlich wieder mit einer neuen Empfehlungsliste!

Mit dabei sind pädagogisch sinnvolle Kinderbücher, Herzschmerz-Romane und spannende Krimi-Hörbücher. Bei den Sachbüchern haben wir

eine breite Mischung aus Koch- und Geschichtsbüchern zusammengestellt. Gerade das Buch „Kleine Geschichte der Ukraine“ von Andreas Kappeler gibt für die jetzige Lage und die Unterstützung von Ukrainer*innen wichtige Hintergrundinformationen.

Straßen gesperrt

Bauarbeiten in Büdesheim

Aufgrund von Tiefbauarbeiten an der Wasserleitung muss die Nostadtstraße in Höhe des Anwesens Nr. 6 voraussichtlich von Montag, 9. Mai, bis Mittwoch, 18. Mai 2022, einer Vollsperrung unterzogen werden.

Aufgrund von Tiefbauar-

beiten an Kanal und Wasserleitung muss der Bannzäunerweg in Höhe des Anwesens Nr. 53 a voraussichtlich von Montag, 30. Mai 2022, bis Freitag, 10. Juni 2022, einer Vollsperrung unterzogen werden. Um Verständnis und Beachtung wird gebeten.

Kita Wuselkiste freut sich „Danke für die neuen Hängeschränke“

Durch das neue Kita-Zukunftsgesetz haben alle Kinder in Kindertageseinrichtungen einen Anspruch auf ein warmes Mittagessen. Die Kitas haben jedoch nicht mehr Platzkapazität hinzugewonnen. Durch den begrenzten Platz in der städtischen Kindertagesstätte Wuselkiste haben die Kolleg*innen nach einer gemeinsamen Lösung gesucht, um zusätzlich benötigte Materialien wie Teller, Besteck und Gläser für jedes Kind unterzubringen.

Das Küchenstudio Burkhard Müller GmbH aus Simmern im Hunsrück hat sich bereit erklärt der städtischen Kindertagesstätte Wuselkiste in Bingen-Büdesheim Hängeschränke zu spenden. Diese schmücken nun das Kindercafé der Kita und bringen zusätzlichen neuen Stauraum. Das Team der Kita bedankt sich beim Küchenstudio und dessen Team.



Bei der Übergabe waren anwesend (v. re.): Lena Schentke (stellvertretende Einrichtungsleitung), Jan Schentke (Küchenverkäufer bei Burkhard Müller) und Alexandra Decker (Abteilungsleitung Kindertagesstätten im Amt für soziale Aufgaben, Jugend, Schulen und Sport).

Foto: Kita Wuselkiste

XV. Römertag am 8. Mai Geschichte wird lebendig

Am Sonntag, 8. Mai 2022, wird die Ausgrabungsstätte Villa Rustica Binger Wald zum XV. Römertag lebendig. Mit einem bunten Programm für die ganze Familie können von 11 bis 16 Uhr kleine und große Gäste in den Alltag der Antike eintauchen.

Ein bunt gemischtes römisches Lager der 22. Legion lässt das Soldatenleben hautnah nachempfinden, zeigt römisches Handwerk und gibt die Möglichkeit einer römisch-keltischen Zeremonie beizuwohnen. Wer möchte, kann sich an römischen Bogenschießen versuchen, das der Heimatverein Bingerbrück anbietet.

Für alle Archäologie-Interessierte werden kostenlose Führungen durch die lebendige Ausgrabungsstätte angeboten. Freigelegte Mauerfundamente, die größtenteils von einem

Schutzbau überstellt sind und langgestreckte Wälle lassen die Ausmaße dieses Bodendenkmals erahnen. In Verbindung mit verschiedenen Ausgrabungsfunde wird die Geschichte der Villa Rustica und ihr Alltag greifbar.

Am exemplarisch angelegten römischen Garten erfahren die Besucher Wissenswertes über die Anbauvielfalt und Verwendung der Zier- und Nutzpflanzen und das damalige Landleben.

Kurzweilige römische Spiele und Basteleien runden den Erlebnistag für die ganze Familie ab. Weitere römische Spuren können auf dem Erlebnispfad Binger Wald erkundet werden.

Die Villa Rustica Binger Wald ist erreichbar über Waldalgesheim in Richtung „Binger Wald“. Parkmöglichkeiten bestehen am Parkplatz Bodmannstein.

Im Museum am Strom steht am 8. Mai die Römerabteilung im Mittelpunkt: Hier vermitteln beeindruckende Überreste dem Besucher einen plastischen Eindruck von Wirtschaft, Hausbau, Mode, Schmuck und Religion in der Antike. Um 11.00 Uhr bietet eine kostenlose Führung die Gelegenheit zu einem informativen sowie kurzweiligen Streifzug durch das Alltagsleben vor 2000 Jahren. Familien mit Kindern können gemeinsam auf Entdeckungstour gehen und zahlreichen Exponaten ihre verborgenen Geschichten entlocken.

Bei der Spurensuche hilft ein entsprechend ausgestatteter Koffer, der an der Museumskasse entliehen werden kann.

Der Eintritt ins Museum ist an diesem Tag frei.

Öffnungszeiten: 10 bis 17 Uhr.

Lesung in der Bücherei Alltagsleben in der NS-Zeit

Am Freitag, 5. Mai 2022, stellt Tillmann Bendikowski um 19 Uhr im Vortragsraum der Bücherei sein Buch „Hitlerwetter. Das ganz normale Leben in der Diktatur: Die Deutschen und das Dritte Reich 1938/39“ vor. In zwölf Kapiteln beleuchtet er die unterschiedlichsten Bereiche des alltäglichen Lebens und geht u.a. auch der Frage nach, ob Menschen in einer Diktatur einfach glücklich am Badestrand liegen können, während gleichzeitig der Krieg tobt. Eine Frage, die im Moment bedauerlicherweise durch den Krieg in der Ukraine

Aktualität gewonnen hat. Wie leben die Menschen in Russland, wie stark ist ihr Alltag vom Krieg und der Propaganda bestimmt? Zurück in die Geschichte und zurück nach Deutschland 1938/39. Der Feldzug

für eine gesunde Lebensweise, der Kult um den Körper, der Ruf nach der Gemeinschaft - so manches, was den Alltag im »Dritten Reich« prägte, erscheint uns heute erschreckend vertraut, wie Tillmann Bendikowski in seinem neuen Buch zeigt. Aber konnte es damals überhaupt so etwas wie ein »normales« Leben inmitten der Diktatur geben? Der Autor begibt sich auf eine erzählerische Zeitreise in die (auch zeitliche) Mitte der NS-Herrschaft, indem er das All-

tagsleben der Deutschen während einer Spanne von zwölf Monaten erkundet: zwischen Dezember 1938 und November 1939, als schon der Zweite Weltkrieg tobte und auch das missglückte Attentat im Münchener Bürgerbräukeller das Regime nicht mehr stürzen konnte. Ein neuer, ungewöhnlicher Blick auf das Leben der Deutschen im Alltag der Diktatur. Wie immer ist das Buch glänzend recherchiert und mitreißend erzählt.

Dr. Tillmann Bendikowski ist Gründer und Leiter der Medienagentur Geschichte in Hamburg und veröffentlicht Beiträge

für Printmedien und Hörfunk sowie zahlreiche Bücher zu historischen Themen. Seit März 2020 ist er als historischer Kommentator im NDR Fernsehen zu sehen. Im November des letzten Jahres begeisterte er

das Binger Publikum mit seinem Festvortrag zum 75-jährigen Bestehen der vhs Bingen zum Thema „Einfach Bildung. Zur Geschichte von Klugheit und Dummheit.“

Mehr Informationen unter: www.medienagentur-geschichte.de

Weitere Informationen unter: Tel. 06721-308850, Fax 06721-3088539, bzw. im Internet: www.vhs-bingen.de, E-mail: service@vhs-bingen.de.

Bilder (© Bertelsmann Verlag): Tillmann Bendikowski





Liebe Bingerinnen und Binger,

ja, in den vergangenen Wochen konnte man wieder sehen, wie gut sich Bingen entwickelt. Wir waren Gastgeber einer internationalen Tourismusmesse, die sich einer überaus positiven Resonanz erfreuen durfte und bei der das mir so wichtige Thema Städtepartnerschaften eine große Rolle gespielt hat. Wir haben unser Stadtteilzentrum, das „ZWOZWO“ nun offiziell eingeweiht und ich freue mich sehr, dass die „gut Stubb“ in Bingerbrück so gut angenommen wird. Die Verwaltungsgebäude öffnen wieder für den allgemeinen Publikumsverkehr, das Literaturschiff wird ablegen, die Seniorenschiffahrt wird stattfinden und auch „Jazz am Mäuseturm“ wird das Publikum begeistern. Es ist wirklich schön, dass überall etwas mehr Normalität einkehrt.

Glück hatten wir bei der Sprengung des Nebelfasses – es ist alles gut gegangen und mein Dank geht an alle, die durch ihr umsichtiges Handeln hierzu beigetragen haben.

Ihr

Thomas Feser

Oberbürgermeister
der Stadt Bingen am Rhein

Von Gossau nach Bingen am Rhein Wechsel an der Spitze der TCWTA

Thomas-Peter Binder, die Bildung neuer Städtepartnerschaften. Seit Gossau ZH, hat seit 2018 die Twincities World Tourism Association (TCWTA) als deren Präsident aufgebaut und geführt. Nun übergibt er die Organisation, die sich für die Bildung von Städtepartnerschaften engagiert, in neue Hände. Städtepartnerschaften sind so aktuell, will schon lange nicht mehr. Zwischen Partnerstädten entstehen stabile Brücken, die einen intensiven Austausch auf unterschiedlichsten Ebenen erlauben. Gerade jetzt, wo wir fassungslos mit dem äußerst schlimmen Krieg Russlands gegen die Ukraine konfrontiert sind, wird wieder sichtbar, wie wichtig stabile, grenzüberschreitende Freundschaften sind. Der Wert stabiler Freundschaften und Partnerschaften zwischen Städten und Gemeinden wird derzeit auch durch die hohe Politik wieder entdeckt, hat doch unter anderem EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen die Bildung von Partnerschaften mit ukrainischen Städten unterstützt, um nach dem Krieg den Wiederaufbau zu beschleunigen.

Seit 2018 weltweitr aktiv

Seit 2018 für weltweite Partnerschaften zwischen Städten und Gemeinden befördern neben gegenseitiger wirtschaftlicher Zusammenarbeit und Initiativen im Bildungs- und kulturellen Austausch, das Reisen und den Tourismus zwischen unterschiedlichen Welten. Das stärkt nachhaltig den Frieden. Die Twincities World Tourism Association TCWTA engagiert sich seit 2018 für

die Bildung neuer Städtepartnerschaften. Seit ihrer Gründung steht der Gossauer Thomas-Peter Binder an der Spitze der ambitionierten Organisation. Nun übergibt er das Amt in neue Hände. Begeistert von der Aufgabe ist er aber immer noch: „Die TCWTA ist Brückenbauer zwischen Regionen und Nationen, vor allem aber zwischen Städten und Gemeinden unterschiedlicher Nationen und Kulturen. Es war für mich eine großartige und wertvolle Herausforderung, an zentraler Stelle an diesem Brückenbau beteiligt zu sein.“

Regel Kontakt zu den Partnerstädten

Nachfolger von Thomas-Peter Binder wird Thomas Feser, Oberbürgermeister der deutschen Stadt Bingen am Rhein. Mit Thomas Feser konnte ein sehr guter Nachfolger verpflichtet werden, wie Binder unterstreicht: „Bingen pflegt allein sechs Städtepartnerschaften und investiert viel Ressourcen in die Pflege der grenzüberschreitenden Freundschaften. Von diesem Wissen profitiert auch die TCWTA.“ Die TCWTA wird Thomas-Peter Binder am Kongress zum Ehrenpräsidenten ernennen, was diesen freut: „Mit dem Ehrenpräsidium würdigt die TCWTA meine Aufbauarbeit, die ich zusammen mit meinen Kolleginnen und Kollegen geleistet habe. Dies freut mich natürlich sehr. Dadurch bleibe ich der wichtigen Organisation stets eng verbunden.“

Thomas Feser setzt seine Motivation und Ziele wie folgt zusammen: „Teilweise mehr als sechs Jahrzehnte hat die Stadt Bingen am Rhein Erfahrung



Im Beisein des türkischen Kultur- und Tourismusministers Mehmet Ersoy (re), unterschreibt Oberbürgermeister Thomas Feser die Urkunde zur Übernahme der Präsidentschaft der. Von links im Bild, die beiden Ehrenpräsidenten Thomas-Peter Binder und Burhanettin Kocamaz sowie der Generalsekretär der Vereinigung, Hüseyin Baraner.

Foto: Stadt Bingen

im Bereich Städtepartnerschaften.

Bis heute pflegen wir die Verbindungen zu sechs Partnerstädten in Großbritannien, Frankreich, Kosovo, Tschechien und Türkei. Im Verlaufe der Jahre sind teilweise sehr enge und freundschaftliche Verbindungen von Mensch zu Mensch entstanden, weit über die offiziellen und formellen Kontakte hinaus. Wir haben herzliche Gastfreundschaft erlebt und sind auch selbst gerne die Gastgeber. Aber auch in Krisensituationen, etwa in der Phase nach dem Kosovokrieg, war aktive Unterstützung und Aufbauhilfe möglich. Zudem wuchs über die freundschaftlichen Begegnungen auch das Interesse am jeweils anderen Heimatort und die Menschen reisten in diese Regionen.

Thomas-Peter Binder hat trotz Corona-Handicap tolle Kommunikationsarbeit geleistet. Daran möchte ich gerne anknüpfen. Der Aspekt, dass Städtepartnerschaften auch die

Basis für Reiseplanungen über die offiziellen Treffen hinaus bilden, möchte ich weiterhin verstärken.

Zudem könnte der Austausch zwischen den Kommunen und Regionen nicht nur bilateral zwischen den beiden Partnern stattfinden, sondern im multilateralen Netzwerk. Letztlich wünsche ich mir, dass durch gegenseitiges Kennenlernen Verständnis, Respekt und Toleranz wachsen und damit auch das friedliche Mit- und Nebeneinander. An diesen Zielen will ich weiterarbeiten.“

Die Stabsübergabe erfolgte anlässlich des Kongresses «Back to Travel 2022», der vom 18. bis 22. Mai 2022 in Bingen stattfand. Der Kongress wurde von der TCWTA, der Stadt Bingen und der Tourismusorganisation Tourexpert organisiert.

Des Weiteren wurde Bingen im Rahmen des Kongresses mit der Auszeichnung „The golden city gate 2022“ in der Kategorie „Städte“ gewürdigt.

KALENDERBLATT

– VOR 45 JAHREN –

VOM 1. JUNI 1977

Die Schlagzeile der Allgemeinen Zeitung lautete:

• Ausbau des Ockenheimer Grabens

Gelungenes Eröffnungsfest des Stadtteilzentrums

Buntes Programm sorgte für kurzweilige Veranstaltung im ZWOZWO

Dank zahlreicher engagierter Bürger, Vereine und Einrichtungen sowie dem Quartiersmanagement Soziale Stadt Bingerbrück war das Eröffnungsfest des ZWOZWO Stadtteilzentrums ein voller Erfolg! Neben dem Rahmenprogramm am Freitag und Sonntag, welches durch die Ortsvereine organisiert wurde, fand anlässlich des bundesweiten Tages der Städtebauförderung am Samstag, 14. Mai, die offizielle Eröffnungsfeier statt. Nach einem musikalischen Entrée seitens der Musikschule begrüßten Ober-

bürgermeister Thomas Feser sowie Staatssekretärin Nicole Steingaß die Gäste. Auch Quartiersmanagerin Kristina Speichert und Ralf Lippert richteten zu Beginn einige Worte an die Gäste und Beteiligte der Planungen.

Danach konnte es losgehen, mit musikalischen sowie tänzerischen Darbietungen wurde der Selma-Herz-Saal bunt belebt. Neben Mitmachaktionen und Informationsangeboten der beteiligten Vereine konnte sich Besucherinnen und Besucher auf dem Venarey-les-Laumes Platz



Das Eröffnungsfest war gut besucht – das Programm vielfältig.
Foto: Stadt Bingen

über die Städtebauförderung in Bingen informieren.

So startete am Samstag die Aktion „Binger Lieblingsläden“ <http://www.bingen.de/lieblingsladen> an der noch bis zum 14. August teilgenommen werden kann – einfach für den Lieblingsladen abstimmen und einen von drei 50 €-Einkaufsgutscheine gewinnen. Außerdem konnten die Besucher an einer ersten Beteiligungsaktion für die anstehende Umgestaltung des Venarey-les-Laumes Platzes teilnehmen. Die Abteilung Stadtplanung freute sich hier über eine rege Beteiligung und vie-

le Anregungen und Wünsche der Bewohnerschaft. Im Rahmen dieser Aktion wurde ebenfalls eine Online-Umfrage <https://www.bingen.de/umfrage-venarey-les-laumes-platz> erstellt, die bis zum 21. Mai 2022 freigeschaltet war. Das Duo „Kleingartenanlage“ mit Julia Oschwesky und Marc Kluschat hat den Tag musikalisch ausklingen lassen.

Anlässlich der offiziellen Eröffnung des Stadtteilzentrums präsentierte auch das Team vom Arbeitskreis „Lokale Kirchenentwicklung“ das Café ZWOZWO, das sie nunmehr seit März 2017 als non-Profit Treff-

punkt betreiben.

Jeden Mittwoch seit diesem Zeitpunkt sind Gäste herzlich in diesem Café von 15 bis 18 Uhr willkommen, das zugleich auch Namensgeber für das Stadtteilzentrum war.

Der Oberbürgermeister freut sich mit der Abteilung Stadtplanung und dem Quartiersmanagement sehr über den regen Zuspruch des Festes und darüber, das Stadtteilzentrum samt Venarey-les-Laumes Platz an diesem Wochenende mit Leben gefüllt zu sehen. „Die Bingerbrücker haben wieder einmal bewiesen, was gemeinsam bewegt werden kann und es ist toll, dass mit dem neuen Stadtteilzentrum endlich ein geeigneter Raum dafür geboten wird!“ Der Planungsgruppe sowie allen beteiligten Vereinen, Engagierten und helfenden Händen gilt ein herzliches Dankeschön für den Einsatz im Rahmen des Festes! „Solch ein gelungenes Fest ist ein perfekter Startschuss, um das ZWOZWO Stadtteilzentrum in den weiteren Betrieb übergehen zu lassen“ ist sich OB Feser sicher.



Oberbürgermeister Thomas Feser beim Besuch des Cafés ZWOZWO.
Foto: Carl Woog

Verwaltung öffnet wieder

Ein weiteres Stück Normalität kehrt zurück


Die Corona-Pandemie ist noch nicht vorbei, doch die sinkenden Infektionszahlen lassen erkennen, dass eine gewisse Entspannung zurückgekehrt ist. Die Corona-Beschränkungen, im Laufe der letzten beiden Jahre regelmäßig durch Gesetze und Verordnungen der jeweiligen Situation angepasst, sind fast vollständig zurückgesetzt. Darum kehrt auch die Stadtverwaltung Bingen wieder weitgehend zum „Normalbetrieb“ zurück. Ab Mittwoch, dem 1. Juni 2022, werden die städtischen Einrichtungen alle wieder für den Publikumsverkehr geöffnet werden. In der Zeit der Epidemie hat es sich gezeigt, dass es sinnvoll ist, einen

Termin bei der Verwaltung vorab telefonisch oder per E-Mail zu vereinbaren. Darum bittet die Stadtverwaltung darum, diese Möglichkeit auch künftig zu nutzen. Nach wie vor gilt in den Räumlichkeiten der Stadt Bingen am Rhein weiterhin Maskenpflicht sowie die mittlerweile wohl bekanntesten AHA-Regeln.

„Ich bin wirklich froh, dass wir endlich wieder Termine und Sitzungen in direkter Begegnung erledigen können. Den Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt danke ich sehr herzlich für das bisher gezeigte Verständnis“, so Oberbürgermeister Thomas Feser. „Ich danke umgekehrt auch allen Mitarbeiterinnen und Mitar-

beitern, dass man zu allen Zeiten den Dienstbetrieb aufrecht gehalten hat, auch wenn die Arbeitsweise stellenweise neu war, aber auch viele Kolleginnen und Kollegen erkrankt waren.“ Dass die Verwaltung in kürzester Zeit in der Lage war, viele Leistungen und Angebote digital anzubieten und durchzuführen, stellt der Verwaltungschef ganz besonders heraus.

Die Öffnungszeiten der Verwaltung sind montags bis freitags von 8.30 bis 12 Uhr und montags von 14 bis 18 Uhr. Aus organisatorischen Gründen ist im Ämterhaus am Dienstleistungsmontag nachmittags ein Zugang generell nur mit Terminvereinbarung möglich.




Wir stellen ein

Die Stadtverwaltung Bingen am Rhein sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt:

Betreuungskräfte in Teilzeit (m/w/d)
für die Einrichtungen der betreuenden Grundschulen

Die vollständigen Ausschreibungen mit Informationen zu den Aufgabengebieten und Anforderungsprofilen finden Sie auf unserer Homepage unter <https://www.bingen.de/stellenausschreibungen>
Bewerbungsschluss: 18. Juni 2022





Wir stellen ein



Die Stadtverwaltung Bingen am Rhein sucht für die Tourismus und Kongress GmbH zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

**Tourismusmanager/
Geschäftsführer (m/w/d)**

Die vollständige Ausschreibung mit Informationen zu den Aufgabengebieten und Anforderungsprofilen finden Sie auf unserer Homepage unter <https://www.bingen.de/stellenausschreibungen>
Bewerbungsschluss: 2. Juli 2022



Winzer, Feuerwehr und Servicebetrieb: Hand in Hand

Ausrangiertes Maischefass unterstützt Servicebetrieb und Feuerwehr

Aus „Alt mach Neu“ ist eine sinnvolle und ressourcenschonende Devise. Und so kann sich jetzt ganz besonders der Servicebetrieb der Stadt Bingen am Rhein freuen – er bekommt Unterstützung bei der Wasserversorgung der Pflanzen- und Blumenbeete. Möglich ist das durch die gute Zusammenarbeit zwischen Winzerschaft, Feuerwehr und eben dem Servicebetrieb. Doch zurück zum Anfang: Der Kempter Winzer Josef Bungert übergibt der Feuerwehr ein ausrangiertes Maischefass mit integrierter Pumpe und dem dazugehörigen Fahrgestell. Max Rothschenk, Nikolas Schulz und Fabian Krick von der Jugendwehr übernehmen das Gefährt, entrostet es, schleifen es ab, grundieren und streichen es. Für die notwendigen

Schweißarbeiten ist Wolfgang Frey mit im Team. Der Schriftzug „Feuerwehr & Winzerschaft gegen Wald- und Vegetationsbrände“, der Dank des Sponsorings des IFFOV (Internationaler Feuerwehrführungs- und Offiziersverein 50 Plus e.V.) aufgebracht wurde zeigt, den zweiten Teil der zukünftigen Nutzungsaufgabe. Im Notfall wird das Gefährt zur Brandbekämpfung genutzt und vom Bundeswehrliegefeuermann Peter Ewen gefahren. Wie Peter Krick, der Erste Vorsitzende des IFFOV, hervorhebt, hat die Pumpe eine Leistung von 2.000 Liter bei zehn Bar – und die sollte regelmäßig in Betrieb genommen werden und das ist durch den Einsatz beim Servicebetrieb gegeben. „Das ist eine tolle



Max Rothschenk, OB Thomas Feser, Peter Krick, Michael Stein (Leiter Servicebetrieb), Peter Ewen, Wolfgang Frey, Friedrich Krick (IFFOV) und Josef Bungert (v.li.).
Foto: Stadt Bingen

Win-Win-Situation, die hier entsteht. Mein Dank geht an alle Beteiligten, die sich hierfür eingesetzt haben, ganz besonders an die Jugendlichen, die den

Fasswagen wieder zu neuem Glanz verholfen haben“, so Oberbürgermeister Thomas Feser. Worte, denen sich Michael Stein, Leiter des städtischen

Servicebetriebs gerne anschließt. Mehr zum Thema gibt es in einem Video, das ab Montag, 9. Mai, auf www.bingen.de online ist.

Bingen ist in VerBINdung

Telefonkette soll Vereinsamung verhindern

Wer zu den alleinstehenden Menschen im höheren Alter gehört, bei denen der Kontakt zu Verwandten, Bekannten und Nachbarn seltener geworden ist oder wer auf der Suche nach neuen sozialen Kontakten ist, der könnte vielleicht vom Projekt der Telefonkette profitieren. Die Telefonkette ist ein Angebot des Senioren- und Demografiebüros der Stadt Bingen am Rhein und soll alleinstehende Seniorinnen und Senioren aus Bingen sowohl bezüglich gesundheitlicher Aspekte absichern als auch soziale Kontakte untereinander fördern. „Ich finde, das ist eine großartige Möglichkeit, auf einfachem Weg miteinander in Verbindung zu bleiben und zu wissen, dass man ein bisschen nacheinander schaut. Ein Puzzlestein dazu, dass gerade Seniorinnen und Senioren sehr lange und sehr gut selbst-

bestimmt leben können,“ begrüßt Oberbürgermeister Feser diese Initiative. Eine Telefonkette besteht aus maximal acht Teilnehmern inklusive einem „Kapitän“. Nach einer zuvor festgelegten Reihenfolge

Wer ausführlicher reden möchte, verabredet sich zu einem späteren Telefonat oder zu einer gemeinsamen Aktivität. Falls sich der/die Anrufer nicht meldet oder ein Anruf ausbleibt wird

ebenfalls auch ein Schlüssel hinterlegt wurde. Benötigt werden ein Telefon und die Zeit, die Anrufe zu einer verabredeten Zeit verlässlich zu tätigen. Kosten fallen lediglich in Höhe der eigenen Telefongebühren an. Die Initiatorin des Projektes, Demografiebeauftragte der Stadt, Jessica Grauvogl ist überzeugt: „Gerade in der aktuellen Situation, in der viele Begegnungsmöglichkeiten wegfallen, kann es hilfreich sein, telefonische Kontakte zu knüpfen und aufrecht zu erhalten.“ Interessierte können sich dienstags bis donnerstags von 9 bis 12 Uhr unter 06721-184606 oder per Mail an jessica.grauvogl@bingen.de melden. Auf der Homepage der Stadt Bingen am Rhein kann man sich unter folgendem Link das Falblatt downloaden: www.bingen.de/telefonkette.



Quelle: Stadt Bingen

rufen sich die Teilnehmer ab einer bestimmten Uhrzeit nacheinander an. Die Kette beginnt und endet immer beim „Kapitän“. Die Anrufe sollten nicht länger als 15 Minuten dauern.

sofort nach einem vorher festgelegten „Notfallplan“ agiert und der Kapitän informiert. Er verfügt über Notfallnummern von Verwandten, Nachbarn oder Bekannten bei denen ge-

Impressum

Stadtverwaltung Bingen
am Rhein
Burg Klopp
D-55411 Bingen am
Rhein
Tel.: +49 (6721) 184-0
stadtverwaltung@bingen.de

Die Stadt Bingen am Rhein ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Sie wird vertreten durch den Oberbürgermeister Thomas Feser.

Redaktion

Inhaltlich Verantwortlicher gemäß Telemediengesetz (TMG):
Pressestelle der Stadt Bingen am Rhein, Herr Jürgen Port (Anschrift siehe oben)
kontakt@bingen.de

Honorarkonsulin der Republik Albanien zu Besuch OB Thomas Feser empfängt Dipl. Phil. MBA Anduena Stephan

„Wir hoffen auf die kommende Sommersaison und viele Gäste, die unser schönes Land besuchen und kennen lernen wollen“, gab die Honorarkonsulin der Republik Albanien, Anduena Stephan, im Gespräch mit Oberbürgermeister Thomas Feser ihrer Hoffnung Ausdruck, dass 2022 wieder eine „normale“ Reisesaison möglich sein wird. Aktuell gäbe es in Albanien bei 20 Fällen pro Tag keine Coronamaßnahmen mehr und der Alltag verlief fast schon wie zu Vor-Corona-Zeiten. Im Nachbarland Kosovo sei es ähnlich, wusste Anduena Stephan zur Lage in der Binger Partnerstadt Prizren zu berichten. Man habe traditionell enge Verbindungen zum Kosovo und Prizren und so war der Ausbau der Partnerschaft denn auch das überragende Thema des einstündigen Gesprächs. Die Honorarkonsulin verwies dabei auf ihre Erfahrungen der Städteverbindung zwischen Bocholt und Vlora in Albanien. Handwerk/Mittelstand; Schule/Bildung sowie

Tourismus und Verwaltung seien die vier Säulen, die im Rahmen des Austausches und Projekten zu einer internationalen fruchtbringenden Zusammenarbeit führen. Dies sei sicher auch für den Kosovo ein guter und nachhaltiger Ansatz, zeigte sich Anduena Stephan überzeugt von diesem Modell der Partnerschaft. Dabei sei der Austausch über die gemachten Erfahrungen und möglichen Feldern der Zusammenarbeit besonders wichtig.

Oberbürgermeister Thomas Feser konnte diesen Ansatz im Gespräch nur unterstützen und berichtete von den vielfältigen Projekten, die Bingen in den letzten Jahrzehnten in Prizren gefördert habe. Angefangen von der Hilfe beim Aufbau der Feuerwehr, Kindergärten, Schulen bis hin zum Krankenhaus – verbunden mit der Anwerbung von Personal, dem kulturellen Austausch zu „Bingen swingt“ und mit der Musikschule Prizren – habe man einen ganzen Strauß von Maßnahmen mit der Partnerstadt verwirklicht. Nun sei man dabei für das umgewandelte



Honorarkonsulin Anduena Stephan mit Bekim Hoxha (Integrative Deutsch-Albanische Gesellschaft e. V., Essen) und Oberbürgermeister Thomas Feser vor der Kulisse der Stadt mit Mäuseturm und Ehrenfels.
Foto: Stadt Bingen

Gelände der KFOR nach Möglichkeiten für Investoren in Prizren zu schauen, um neue Arbeitsplätze vor Ort und damit eine Perspektive für die Jugend zu schaffen. „Ich bin bei meinen Aufenthalten immer aufs Neue begeistert von der Stadt und ihren Möglichkeiten, die es zu nutzen gilt. Und wenn Bingen

einen Beitrag dazu leisten kann, unterstütze ich dies gerne“, signalisierte Oberbürgermeister Thomas Feser gegenüber der Honorarkonsulin die Bereitschaft zur Zusammenarbeit. Mit dem gegenseitigen Versprechen den Kontakt zu vertiefen und gemeinsamen Partnerschaftsprojekte über Ländergrenzen

anzustreben ging man auseinander, nicht ohne ein Präsent des neuen Bürgermeisters aus Prizren in Empfang zu nehmen, der damit verbunden die herzlichsten Grüße an den Oberbürgermeister und die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Bingen ausrichten ließ.

Zwei neue Elektroladesäulen für E-Kraftfahrzeuge Park & Ride-Parkplatz Koblenzer Straße Bingerbrück aufgerüstet

Im Zuge der Errichtung des Park&Ride-Parkplatzes in der Koblenzer Straße in Bingerbrück wurden im Parkbereich an der Fußgängerbrücke zum Bahnhof zwei Ladesäulen errichtet. Je Ladestation stehen nun zwei Ladepunkte mit einer Leistung von je 22 kW zur Verfügung. Wird nur ein Fahrzeug geladen, kann eine Leistung von bis zu 44 kW für den Ladevorgang bereitgestellt werden. Die Elektrolade-Parkplätze stehen ab sofort jedem Nutzer zur Verfügung, der in Besitz eines P&R-Berechtigungsscheins ist. Diese können für variable Zeitintervalle beider Stadt-

verwaltung Bingen www.bingen.de/pr-hbf erworben werden. Der Betrieb und die Abrechnung der Ladesäulen wird wie bei den bereits bestehenden Ladesäulen am Rheinkai und in der Hafenstraße vom Dienstleister Ladenez.de abgewickelt. Der Tarif beträgt pro geladene Kilowattstunde 38 Cent und eine Bearbeitungsgebühr pro Ladung von 1 Euro.

Die Ladesäulen werden mit 100 Prozent Ökostrom versorgt. Der Strom stammt aus erneuerbaren Energien, der mindestens aus 33 Prozent Neuanlagen stammt, die nicht älter als sechs Jahre sind.



Die Ladesäulen in Bingerbrück.

Foto: Stadt Bingen

Die Stadtwerke Bingen haben für die beiden Ladesäulen und die dazugehörige

Infrastruktur rund 28.000 Euro investiert. Dazu gibt es noch Fördermittel durch

die Bundesförderung „Ladeinfrastruktur vor Ort für Kommunen“.

„Muttertagsbäckerei“ statt „Himmelsbäckerei“

Sponsheimer Grundschüler zu Gast bei CSM Ingredients

Es ist seit vielen Jahren ein schöner Brauch, dass das Unternehmen CSM Ingredients, das zu den weltweit führenden im Bereich Backzutaten gehört, zur vorweihnachtlichen „Himmelsbäckerei“ eine Schüler in Sponsheim, Binger Grundschule einlädt und eine großzügige Spende überreicht. Coronabedingt konnte im vergangenen Dezember nur

die Scheckübergabe stattfinden, das gemeinsame Backen wurde verschoben und nun – passend zum Muttertag – nachgeholt.

Die Schülerinnen und Schüler in Sponsheim, einer Außenstelle der Dietersheimer Grundschule freuten sich über den großzügigen Scheck in Höhe von 5.000 Euro



Die Verantwortlichen von CSM und der Stadtverwaltung mit den jungen Nachwuchsbackern.
Foto: Stadt Bingen



Freude beim Auspacken des Überraschungsgeschenks.
Foto: Stadt Bingen

für ein neues Spielgerät im Außenbereich – und nun konnten sie mit Hilfe der „Backprofis“ von CSM auch noch leckeres Muttertagsgebäck backen. Außerdem gab es als weitere Überraschung noch einen Klassensatz Backausstattung (Teigrollen, Rührschüsseln, Ausstech-

förmchen etc.), den die Kinder in der Schulküche nutzen können.

„Das gemeinsame Backen ist sowohl für die Beteiligten von CSM, als auch für die Kinder eine willkommene Abwechslung, die beiden Seiten viel Spaß bringt. Und vielleicht wird ja auch dabei der Grund-

stock für eine eventuelle spätere Berufsausbildung gelegt“, so Oberbürgermeister Thomas Feser.

Er dankte auch im Namen von Verwaltung und Schulen für das großartige Engagement, das CSM seit vielen Jahren der Stadt Bingen am Rhein zukommen lässt.

Literaturschiff fährt

Termin: 10. Juni 2022

1999 gab es die erste Ausgabe des Binger Literaturschiffs, veranstaltet von der vhs Bingen. Mittlerweile ist das Schiff weit über die Region bekannt und läuft am 10. Juni um 18.15 Uhr durch die zweijährige Corona-bedingte Pause nun zum 23. Mal aus. Dieses Mal werden Kristof Magnusson, Dana Grigorcea und Timur Vermes an Bord der „Rhenus“ auf der landschaftlich reizvollen Strecke zwischen Bingen und der Loreley aus ihren aktuellen Werken lesen. Zwischen den Lesungen liefern Lehrkräfte der Musikschule Bingen den musikalischen Rahmen für einen schönen Abend auf dem Rhein.

Seit dem letzten Besuch auf dem Literaturschiff ist Kristof Magnusson von der Region begeistert und hat wohl darum auch eine Burg im Rheingau zum Schauplatz seines aktuellen Romans „Ein Mann der Kunst“ gemacht. Auf

humorvolle Weise werden hierin die Absurditäten des Kunstbetriebs in den Fokus genommen.

Der Roman „Die nicht sterben“ von Dana Grigorcea, 2021 für den deutschen Buchpreis nominiert, spielt in Rumänien und hat nicht nur die zahlreichen Geschichten rund um den bekannten Vampir Dracula zum Thema, sondern führt auch in soziale Abgründe. Timur Vermes ist vielen durch seine Satire „Er ist wieder da“ bekannt. Darin erwacht Adolf Hitler 2011 wieder zum Leben. In seinem neuesten Roman „U“ gerät die alltägliche Situation einer U-Bahn-Fahrt völlig außer Kontrolle.

Weitere Informationen und Karten erhältlich bei der Volkshochschule und Musikschule Bingen unter: Tel. 06721-30885-0, Fax 06721-3088539, bzw. im Internet: www.vhs-bingen.de, E-Mail: service@vhs-bingen.de.

(Quelle: vhs Bingen)

Nebelfass erfolgreich gesprengt

Gefahr für Bevölkerung bestand nicht

Am Mittwoch, 11. Mai 2022, wurde im Rhein, bei RKM 530,770 (in der Nähe der Mäuseturminsel) ein Nebelfass aus dem zweiten Weltkrieg gefunden. Dieses wurde am heutigen Donnerstag, 12. Mai, um 12:12 Uhr erfolgreich im Wasser gesprengt. Eine Gefahr für die Bevölkerung bestand zu keinem Zeitpunkt, es kam zu keinem Austritt von Gasen, da das Nebelfass ohne Inhalt war. Die Sperrung der Schiff-

fahrt, der Bahnstrecken sowie der Bundesstraßen 9 und 42 wurde um 12:23 Uhr aufgehoben.

Eingesetzt waren unter anderem Kräfte des Kampf-mittelräumdienstes, der Feuerwehr Bingen, der Stadtverwaltung Bingen, der Verbandsgemeinde Rhein-Nahe, der Bundespolizei, des DB Notfallmanagements, verschiedener Rettungsdienste, Kräfte des Brandschutzes des Rheingau-Taunus-Krei-

ses, des Ordnungsamtes Rüdeshheim, der Wasserschutzpolizei des Landes Rheinland-Pfalz und Hessen. Darüber hinaus waren Kräfte der Polizeipräsidien Mainz und Westhessen, der Hubschrauberstaffel und weiteren Kräften des Polizeipräsidiums Einsatz, Logistik und Technik im Einsatz.

Die Stadt Bingen am Rhein bedankt sich für das umsichtige Handeln aller Beteiligten.



Eine leichte Nebelwolke ist nach der erfolgreichen Sprengung noch links des Mäuseturms zu sehen (Blick von Burg Klopp).
Foto: Stadt Bingen

Glasfaser bis ins Haus Eine Investition in die Zukunft

Von Bingen aus in rasender Geschwindigkeit in die Welt starten. Während sich so mancher hierfür nach wie vor seines Autos bedient, bevorzugen viele andere inzwischen den Weg über die Datenautobahn ins Internet. Doch längst sind nicht alle Binger Haushalte mit Bandbreiten versorgt, die an ein schnelles Ankommen im virtuellen Office, auf der Online-Bank oder notfalls in der Schule oder an der Universität auch nur denken lassen. Während einige Adressen bereits vom geförderten Ausbau im Rahmen des „Weiße-Flecken-Programms“, einer Maßnahme von Bund, Land und Landkreis, profitieren konnten, müssen sich viele andere Haushalte bislang mit einer Breitbandversorgung deutlich unter der Gigabit-Grenze begnügen. „Ich bin hocherfreut, dass die Deutsche Glasfaser Wholesale GmbH mit der Absicht an uns herangetreten ist, eigenwirtschaftlich zahlreiche Adressen in den Stadtteilen Dromersheim, Gaulsheim, Kempton und Sponsheim inklusive zu-



OB Thomas Feser und Yannic Sick bei der Vertragsunterzeichnung.
Foto: Stadt Bingen

gehöriger Gewerbegebiete mit Glasfaserhausanschlüssen (FttH) zu versorgen“, erklärt Oberbürgermeister Thomas Feser. „Nun haben viele Menschen in Bingen die Chance, sich über eine Nutzung des Angebots dieses Unternehmens Glasfaser ins Haus zu holen. Eine Investition in die Zukunft, mit der sie nicht nur unmittelbar von einem rasanten Internetzugang profitieren, sondern auch ihre Immobilie zukunftsfähig ausrüsten können.“ Auf Empfehlung des Ausschusses für Digitalisierung und Informationstechnik des Binger Stadtrates hat die Stadt Bingen einen Kooperationsvertrag mit der Deutschen Glasfaser Who-

lesale GmbH abgeschlossen, mit dem sich beide Parteien einer vertrauensvollen Zusammenarbeit versichern. „Wir als Telekommunikationsversorger freuen uns darauf, mit unserem Ausbauangebot eine große Zahl der Bingerinnen und Binger zu erreichen. Mit der Stadt Bingen konnten wir einen starken Partner zur Realisierung dieses Vorhabens gewinnen“, so Yannic Sick, der als Vertreter des Unternehmens zur Vertragsübergabe nach Bingen gekommen war. Deutsche Glasfaser wird sich voraussichtlich Ende Juni mit einer ersten Information an alle Haushalte wenden, an die sich ihr Angebot richtet.

Neues in der Mediathek Videos auf www.bingen.de

In den vergangenen Wochen sind Videobotschaften von Oberbürgermeister Thomas Feser zu folgenden Themen in der Mediathek (www.bingen.de/videos-feser) erschienen:
– „Es ist eine Win-Win-Situation!“
– „Namhafte Vertreter der Tourismusbbranche geben

sich in Bingen am Rhein ein Stelldichein“
– „Städtepartnerschaften tragen als kommunale Friedensprojekte zu gegenseitigem Kennenlernen, zu Toleranz und Freundschaften zwischen Menschen bei!“
– „Bei der Binger Feuerwehr kommt modernste Technik zum Einsatz“

Schiffahrt im Juni Senioren sind unterwegs

Am Montag, 27. Juni 2022, veranstaltet die Stadt Bingen am Rhein für die Seniorinnen und Senioren der Stadt eine Schiffahrt mit dem Motorschiff „Vater Rhein“. Alle Mitbürgerinnen und Mitbürger der Stadt, welche 70 Jahre und älter sind (bis Jahrgang 1952), sind herzlich eingeladen. Da auf dem Schiff nur eine begrenzte Anzahl an Passagieren zulässig ist, müssen sich alle Personen, die mitfahren möchten, vorher anmelden. Die Anmeldung erfolgt ausschließlich telefonisch bei der Stadtver-

waltung Bingen, unter den Telefonnummern 184-105/184-606/184-218 im Anmeldezeitraum 23. Mai bis 3. Juni, jeweils in der Zeit von 9 bis 12 Uhr. Eine vorherige Kartenausgabe wird es in diesem Jahr nicht geben. Das Motorschiff „Vater Rhein“ legt am 27. Juni 2022 um 14 Uhr in den Rheinanlagen, Brücke 4, ab. Alle angemeldeten Seniorinnen und Senioren können ab ca. 13 Uhr auf das Schiff zu steigen. Bitte den gültigen Personalausweis mitbringen.

Ein besonderes Erlebnis

Oster-Freizeit des Büdesheimer Kinderhortes „Wuselkiste“

30 Kinder aus dem Büdesheimer Hort „Wuselkiste“ erlebten in den Osterferien mit ihren Erzieherinnen gemeinsam eine Freizeit. Sie verbrachten vier Tage in der Jugendherberge Bad Kreuznach. Für die Kinder im Alter von sechs bis zehn Jahren war es eine aufregende und erlebnisreiche Zeit. Gleich am ersten Abend mussten sie bei einer Nachtwanderung ihren Mut beweisen. Am nächsten Tag erwartete sie eine große Herausforderung: Bei einem Ausflug auf das Freizeitgelände Kuhberg konnten sie auf dem Niederseilparcour und einem Baumstamm des Hochseilgartens ihre Kletterkünste beweisen. Das Highlight des Tages war das Schaukeln in schwindelerre-

gender Höhe bis zu neun Metern. Am dritten Tag erwartete man den Besuch der „daheimgebliebenen“ Kinder.

Eine Geburtstagsfeier und eine Abschlussparty rundeten das Programm ab. Nach dieser Hortfreizeit erwartete die Kinder noch weitere vier Tage ein abwechslungsreiches Ferienprogramm des Hortes. Die gesamte Gruppe empfand die Freizeit als eine schöne, erlebnisreiche und aufregende Zeit und bei der nächsten Freizeit möchten alle wieder dabei sein.

Das Hortteam bedankt sich bei den Eltern für ihre Unterstützung sowie für das Vertrauen, ihre Kinder über mehrere Tage und Nächte in die Hände



Gruppenbild aus der Osterfreizeit.

Foto: Stadt Bingen

ihrer Horterzieherinnen zu geben. Ganz besonders freut sich das Team über die gelungene Freizeit, in der die Kinder auf neuen

Wegen ihre Möglichkeiten und Grenzen erfahren, neue Freundschaften knüpfen und über sich hinauswachsen konnten. Sie

hoffen auch, in zwei Jahren wieder den Kindern diese Möglichkeit in Form einer gemeinsamen Freizeit bieten zu können.

Binger Lieblingsläden 2022

Lokal handeln für eine bel(i)ebte Stadt / 14. Mai bis 14. August

Die Stadt Bingen am Rhein veranstaltet den Wettbewerb „Binger Lieblingsläden 2022“, mit dem die beliebtesten Geschäfte im Stadtgebiet ausgezeichnet werden sollen.

Unterschieden wird dabei zwischen den Kategorien „Bester Service“, „Schönstes Ambiente“, „Höchste Angebotsqualität“ und „Stärkste Präsenz“. Im Zeitraum vom 14.05 bis 14.08.2022 können die Geschäfte online Stimmen für die jeweiligen Rubriken erhalten. Im Anschluss an den Aktionszeitraum werden die Lieblingsläden ausgezeichnet und erhalten eine Plattform, um ihr Erfolgsrezept der Öffentlichkeit zu präsentieren. Unter den teilnehmenden Personen an der Stimmabgabe werden drei Einkaufsgutscheine im Wert von jeweils 50 Euro verlost.

„Binger Lieblingsläden 2022“ ist eine sehr charmante Idee, wie wir den täglichen Einsatz unserer Gewerbetreibenden honorieren können. Wir wünschen uns, dass die Läden in unserem Stadtgebiet noch lange erhalten

bleiben und hoffen auf eine rege Teilnahme von allen Beteiligten. Machen Sie mit und unterstützen Sie Ihre Binger Lieblingsläden“, ruft Oberbürgermeister Thomas Feser zur Teilnahme auf.

Mit „Binger Lieblingsläden 2022“ sollen die Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit bekommen, ihre Wertschätzung gegenüber den lokalen Gewerbetreibenden auszudrücken. In Zeiten der Lockdowns wurde schnell klar, wie wichtig die Geschäfte für die Nahversorgung sind und wie trist eine Stadt ohne Publikum erscheint. Deshalb ist „Binger Lieblingsläden 2022“ eine Auszeichnung von der Bevölkerung für die Gewerbetreibenden der Stadt, die täglich für gute Gründe sorgen, Ihre Geschäfte zu besuchen.

Auf der städtischen Homepage unter www.bingen.de/lieblingsladen kann jede Person ihre Lieblingsläden auswählen und unter Angabe der E-Mail-Adresse einmal pro Kategorie abstimmen. Bei der anschließenden Verlosung haben die teilnehmenden

Personen die Möglichkeit, einen von drei 50 €-Einkaufsgutscheinen für ihren persönlichen Lieblingsladen zu erhalten.

Es werden alle Läden im Stadtgebiet dazu aufgerufen, sich für den Wettbewerb zu nominieren und Werbung in eigener Sache zu machen. Es ist eine gute Gelegenheit, das eigene Geschäft vorzustellen und die Bindung zur Kundschaft zu stärken. Für die Teilnahme wird lediglich ein Eintrag unter <https://www.bingen.de/wirtschaft/einzelhandel-online> vorausgesetzt. Die Anmeldung kann auch nach dem Wettbewerbsbeginn noch erfolgen. Mit einer Bearbeitungszeit von zwei Arbeitstagen ist jedoch zu rechnen.

Der Startschuss fällt am Tag der Städtebauförderung, dem 14.05.2022, im Rahmen des Eröffnungsfests des ZWO-ZWO Stadtteilzentrums in Bingen-Bingerbrück. Im Spätsommer 2022 ist die Auszeichnung der „Binger Lieblingsläden 2022“ sowie die Verlosung und Ausgabe der Einkaufsgutscheine geplant. Über den

Binger Lieblingsläden 2022

Unter allen abgegebenen Stimmen werden 3 x 50 €-Einkaufsgutscheine verlost!

Hier bis zum 14.08.2022 abstimmen!

Was macht Ihre Lieblingsläden besonders? Ausgezeichnet wird in den Kategorien:

- Bester Service
- Schönstes Ambiente
- Höchste Angebotsqualität
- Stärkste Präsenz

oder unter www.bingen.de/lieblingsladen

Kontakt: Alexander Müller
Tel. 06721-184-158
E-Mail: alexander.mueller@bingen.de
Bauamt - Stadtplanung
Kaiserhafen, Rheinufer 2
55411 Bingen am Rhein

Bingen
Wirtschaft
Zukunft

STÄDTBAUFÖRDERUNG

Rheinland-Pfalz

BINGEN
Stadtverwaltung am Rhein

Das Plakat zur Aktion.

Bild: Stadt Bingen

genauen Termin wird zu fragen steht Alexander gegebener Zeit informiert. Müller, Abt. Stadtplanung, Die konkreten Teilnahmebedingungen und weitere Informationen findet man auf den genannten Webseiten. Für weitere Rück-

fragen steht Alexander Müller, Abt. Stadtplanung, Stadtbauamt telefonisch unter 06721 184 158 oder per Mail unter alexander.mueller@bingen.de zur Verfügung.

Werde Lesesommerhelfer! Bücherei sucht Verstärkung

Auch 2022 findet die erfolgreiche Leseförderaktion „Lesesommer Rheinland-Pfalz“ statt. In diesem Jahr gibt es für Kinder bis sechs Jahre sogar eine zusätzliche Aktion: Den Vorlesommer.

Die Bücherei plant viele Buchgespräche und Aktionen. Dazu werden freiwillige Helferinnen und Helfer gesucht, die den Lesesommer im Zeitraum vom 11. Juli bis 11. September 2022 unterstützen. Egal ob Schülerinnen und Schüler, die gerne mit jungen Menschen arbeiten, Eltern, Großeltern oder andere Erwachsene, denen Leseförderung und Büchereiarbeit am Herzen liegt, alle kön-

nen tatkräftig mitmachen. Die Zeiträume, Daten und Stundenanzahl für den Einsatz sind flexibel. Es sind vereinzelte Tage möglich, wie auch mehrere Wochen. Dabei werden Buchgespräche durchgeführt, Buchtitel aufgeschrieben oder Clubausweise abgestempelt. Ein tolle Möglichkeit also, um generationsübergreifend mit Kindern zu arbeiten. Selbstverständlich wird darauf geachtet, dass es dabei coronakonform zugeht: nach Wetterlage werden die Sitz- und Arbeitsplätze draußen im Lesehof eingerichtet. Man freut sich über jede tatkräftige Unterstützung.

Wer Lust hat, das Lesesom-

mer-Team zu verstärken, meldet sich Sie sich gerne vor Ort in der Bücherei, telefonisch unter 06721-184 644 oder per Mail unter stadtbiblio-thek@bingen.de

Seit vielen Jahren beteiligt sich Bücherei Bingen an der erfolgreichen Leseförderaktion „Lesesommer Rheinland-Pfalz“. Während der gesamten Sommerferien können Kinder und Jugendliche im Alter von sechs bis 14 Jahren neu angeschaffte Bücher ausleihen, bewerten und nehmen so an einer landesweiten Verlosung mit tollen Preisen teil. Weitere Informationen unter: <https://www.lesesommer.de/>

Wieder offen Wasserspielplatz im PaM

Der Servicebetrieb der Stadt Bingen am Rhein teilt mit, dass der beliebte Wasserspielplatz im Park am Mäuseturm wieder in Betrieb ist. Die Kinder können hier nach Herzenslust planschen, matschen und spielen.



Wir stellen ein

Die Stadtverwaltung Bingen am Rhein sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt:

Vertretungskräfte (m/w/d)

Auszubildende Fachkraft für

Abwassertechnik (m/w/d)

Sachbearbeiter Wald (m/w/d)

Sachbearbeiter Regionalbad (m/w/d)

Büro-/Schreibkraft (m/w/d)

Die vollständigen Ausschreibungen mit Informationen zu den Aufgabengebieten und Anforderungsprofilen finden Sie auf unserer Homepage unter <https://www.bingen.de/stellenausschreibungen>
Bewerbungsschluss: 18. Juni 2022



Freitag, der 13! Glücks- oder Unglückstag?

Vielleicht ist es ja so wie mit dem Spargel – die einen mögen ihn und freuen sich wie Bolle auf die Zeit zwischen April und dem 24. Juni und die anderen können ihn „nicht ab“. Glaubt man den Gazetten und Online-Foren, so solle letztere Gruppe zurzeit ja wachsen (wie der Spargel bei milden Temperaturen). Doch es geht hier jetzt nicht um Spargel, sondern um den 13. Tag eines Monats. Fällt dieser dann noch auf einen Freitag, so schrillen bei einem die Alarmglocken, aber andere lässt das Datum absolut kalt oder sorgt allenfalls für ein Schulterzucken.

In dieser Woche ist es wieder soweit: Freitag, 13. Mai 2022, so steht es im Kalen-



der. Einmal pro Jahr trifft uns dieser „Schicksalstag“ mindestens, es kann aber auch drei Freitage mit der Datumszahl 13 geben... Doch was steht eigentlich dahinter?

Für viele Menschen ist die 13 eine Unglückszahl, sie denken an die Bibel, das „Letzte Abendmahl“, bei dem Judas als 13. Gast Jesus Christus verraten hatte und dieser einen Tag später (an einem Freitag) gekreuzigt wurde. Auch für die Templer war ein Freitag, der 13. im Jahr 1307 kein guter Tag. Der französische König Philipp IV. befahl damals die Verhaftung aller Mitglieder. Doch hatte man im 14. Jahrhundert bereits Angst vor einem Freitag, dem 13.? Wahrscheinlich nicht, wenn man Professor Gunther Hirschfelder Glauben schenken mag. Für den

Volkskundler ist dies ein Phänomen aus unserer jüngsten Zeit.

Schaut man nach Bingen und sucht die Zahl 13, so wird man recht schnell fündig.

BINGEN AM RHEIN, das sind 13 Buchstaben, gut, der nächste Gedanke an den Binger Wein, geht knapp daneben. Es gibt genau ein Dutzend Binger Weinlagen, wie man im Internet nachlesen kann (www.rhein Hessen.de/weinlagen). Doch zählt man die Binger Kirchtürme, so kommt man auch auf die Zahl 13.

13 Straßennamen beginnen mit dem Buchstaben L (leider nur der 12. Buchstabe des Alphabets); der Name unserer Weinhoheit, „Schwätzerchen“ hat 13 Buchstaben.

Der 13. Bürgermeister der Stadt war Dr. Horst Gebauer – sein Geburtsjahr war 1913.

Bestimmt gibt es noch weitere interessante Fakten zu Bingen und der 13 – und es gibt ja auch noch weitere Freitage, die auf einen 13. fallen. Zum Vormerken: Der nächste ist der 13. Januar 2023.

Und für viele Menschen ist der Freitag, der 13. ein ausgesprochener Glückstag, blättert man in der Geschichte, so liest man, dass die „Beatles“ ihren ersten Auftritt im Hamburger „Star-Club“ am Freitag, 13. April 1962 hatten – vor 721 Monaten.

Auch für 16 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung Bingen am Rhein ist der 13 ein Glückstag – nämlich ihr Geburtstag. Und abschließend stellt sich die Frage: Wer lehnt ein 13. Monatsgehalt ab??? Und zu allerletzter: die erste Lottozahl war – leicht zu raten – die 13.

Ministerin besucht RS+ Mehr als 40 Schüler aus der Ukraine

Bildungsministerin Stefanie Hubig hat gemeinsam mit Staatssekretär a. D., Hans Beckmann die Realschule plus am Scharlachberg in Büdesheim besucht.

Die Schule hat in den letzten Wochen über 40 Schülerinnen und Schüler aus der Ukraine herzlich aufgenommen. Mit Intensiv-Deutschkursen (DaZ, Deutsch als Zweitsprache), einer ukrainischen Lehrkraft und auch psychologischer Betreuung kümmert sich die Schulgemeinschaft hervorragend um die Kinder und Jugendlichen.

Das Bildungsministerium unterstützt die Schule tatkräftig dabei.

„Vielen Dank an die Ministerin und den Staatssekretär a.D. für den Besuch und damit die Wertschät-

zung für die tolle Arbeit an der Schule! Ein großes Dankeschön an Schulleiter Howe Biemann mit dem gesamten Team für das

außerordentliche Engagement für die geflüchteten Kinder und Jugendliche“, so der Beigeordnete Sebastian Hamann.



Bildungsministerin Stefanie Hubig (2. v. re. stehend) beim Besuch in der Büdesheimer Realschule plus am Scharlachberg.
Foto: Stadt Bingen

Wo früher Gleise lagen Führung im Park am Mäuseturm

Am Sonntag, 5. Juni 2022, wird zur kulturhistorischen Führung „Wo früher Gleise lagen“ durch den Park am Mäuseturm eingeladen. Der rund 90-minütige Spaziergang startet um 15 Uhr am Stellwerk Mensch | Natur | Technik.

Johannes und Jakob König nehmen die Gäste mit in die Zeit des überregional

bedeutenden Bahnknotenpunkts Bingerbrück, auf den im heutigen Park noch zahlreiche Relikte und Spuren hinweisen. So erfahren die Gäste unter anderem, was es mit dem Tunneltheater im Park auf sich hat und was ein Trajekt ist. Aber auch mit Blick auf die Umgebung mit Rhein, Mäuseturm oder

Burg Ehrenfels gibt es viele interessante Gegebenheiten und Hintergründe zu erzählen, die zum Teil weit in die Vergangenheit dieser außergewöhnlichen Region reichen. Der Spaziergang wird so zu einer spannenden Zeitreise durch diese außergewöhnliche Region am Tor zum UNESCO-Welterbe Oberes Mittelrheintal.

Wer sich in die Millionen Jahre alte Geschichte der Region weiter vertiefen möchte, erhält in der multimedialen Erlebnisausstellung des Stellwerks Mensch | Natur | Technik vielfältige Möglichkeiten. Das Stellwerk hat immer freitags bis sonntags von 11 – 17 Uhr geöffnet, der Eintritt ist frei.

Die Veranstaltung ist kostenlos und ohne Voranmeldung. Weitere Informationen gibt die Stadtverwaltung Bingen, Umweltabteilung, umwelt-abteilung@bingen.de, Tel. 06721/184-134 (Mo. – Fr.), www.stellwerk-bingen.de.



Das Bahngelände 1958.

Quelle: Heimatverein Bingerbrück.

FrISChe Sounds mit 25 Acts auf 3 Stages beim neuen JAM Jazz am Mäuseturm bringt viele Jazzgrößen nach Bingen

Vom 16. bis 18. Juni 2022 bringen 25 internationale Künstler auf 3 Bühnen unvergessliche Konzertmomente in die atemberaubende Kulisse des Binger Rhein-Nahe-Ecks. Joy Denalane, Nils Landgren Funk Unit, Max Mutzke, die SWR Big Band & Chris Potter, Richard Bona, Leslie Clio, die Jazzrausch Bigband, Marco Mezquida, Kinga Glyk, Jeff Cascaro und viele mehr versprechen ein unvergessliches Festivalerlebnis!

Mit dem JAM Festival bekommt Bingen ein legeres, weltoffenes und Generationen übergreifendes Sommer-Format. Mit neuem Konzept treten die Veranstalter der Binger Tourismus & Kongress GmbH in große Fußstapfen. „Bingen swingt“ hat in den vergangenen 25 Jahren tausende Jazz-Liebhaber:innen am Rhein versammelt und war eine feste Institution in der Region. Das JAM Festival wurde daher bewusst für die Fans von Bingen swingt und neue Besucher:innen erdacht und gestaltet.

Das neue Konzept schärft die bewährte musikalische Qualität im nationalen und internationalen Soul- und Jazz-Bereich und kombiniert sie mit Auftritten nationaler Größen. Drei Tage lang wird der Sommer friedlich miteinander bei bestem Jazz, Soul, Funk und Pop gefeiert!

Unvergessliche Konzert-

momente mit einem leckeren Glas Wein vor atemberaubender Kulisse mit Ausblick auf den Rhein erwarten die Besucher, die tagsüber bei abwechslungsreichen Tagesprogrammen eine der schönsten Weinbauregionen erkunden können. Es ist diese besondere Atmosphäre, die das JAM Festival zu einem neuen, überregionalen Anziehungspunkt für Bingen machen wird.

Oberbürgermeister Thomas Feser freut sich über das neue Konzept und die renommierten und aufstrebenden Künstlerinnen und Künstler, die für das neue Festival in Bingen gewonnen werden konnten. „Endlich erklingen wieder Jazztöne am Mäuseturm“. Zahlreiche hochkarätige und ausdrucksstarke Musiker:innen werden Teil dieses ganz besonderen Neustarts: Die Soul-Sängerin Joy Denalane, der Rock- und Soul-Musiker Max Mutzke sowie die Soul-Pop Sängerin Leslie Clio stehen beim JAM Festival 2022 für die Erweiterung des musikalischen Programms, die sich auf der Bühne im Park am Mäuseturm entfalten wird.

Das neue Jazzfestival in Bingen

Am Fluss bleibt es renommiert jazzig: Die Nils Landgren Funk Unit ist ein unverzichtbarer Act für alle Jazz-Fans! Als wahr-



Nils Landgren Funk Unit.

Foto: Thron Ullberg

re Jazz-Ikone kennt der Schwede die Stadt bereits von einigen Besuchen bei „Bingen swingt“. Die SWR Bigband bringt einen ganz besonderen Gast mit ans Rhein-Nahe Eck: Der amerikanische Star-Saxophonist Chris Potter weicht gemeinsam mit ihr das neue Festival ein. Das vielfältige Programm wird u.a. erweitert durch den Komponisten und Musiker Marco Mezquida, der mit seiner spektakulären Mischung aus Tango, Flamenco und Buleras jegliche Genre-

Stolz ist man auch auf die internationale musikalische Ausrichtung des diesjährigen Programms. So ist mit Richard Bona aus Kamerun ein Grammy-ausgezeichneter Musiker und einer der international versiertesten

Bassisten zu Gast. Auch in Bezug auf das Motto des rheinland-pfälzischen Kultursommers „Kompass Europa: Ostwind“ hat das JAM Festival einiges zu bieten: die beiden polnischen Acts Kinga Glyk, die dem Binger Publikum bereits 2018 zahlreiche Gänsehautmomente bescherte und Adam Bałdych, der als Jazzgeigen-Virtuose jungen, offenen Jazz im Quartett spielt, werden das Festivalwochenende bereichern.

Auch die Nachwuchsförderung liegt den JAM-Veranstaltern weiterhin sehr am Herzen. Der „Jugend jazzt“ Landeswettbewerb 2022 am Samstag und die für alle kostenfrei zugängliche Bühne in der Binger Innenstadt bieten den Rahmen für junge Talente und Newcomer und damit den Ort für musikalische Neuentdeckungen.

Nach dem offiziellen Programm wird es noch lange nicht still – mit der Jamsession bis tief in die Nacht

wird es jede Menge Gelegenheit zum Mitswingen geben!

Mit insgesamt 25 Acts auf drei verschiedenen Stages wird im Juni die Liebe zum Jazz, Soul, Funk und Musik in Bingen gefeiert! Das vielfältige Festival-LineUp garantiert überraschende und intensive Konzerterlebnisse, die man sich nicht entgehen lassen sollte. Zeit zum Mitjammen!

Tickets, Infos & das komplette LineUp ab sofort unter www.jam-festival.com

com
Tagesticket 45,- Euro
Festivalticket 99,- Euro
Rahmenprogramm ab 8,- Euro

Weitere Infos:
Bingen am Rhein Tourismus und Kongress GmbH
Rheinkai 21, 55411 Bingen, Tel. 06721 184 200
jam@bingen.de, www.jam-festival.com

(Quelle: TuK Bingen)



Richard Bona.

Foto: Jarasum Jazz Festival



Liebe Bingerinnen und Binger,

was verbinden Sie mit dem Begriff „Sommer“? Ferien? Urlaub? Einfach gute Laune haben, weil die Sonne scheint und die Blumen duften? Veranstaltungen im Freien? Schwimmbadbesuche? Was auch immer es ist, genießen Sie die langen Tage, treffen Sie sich mit Freunden und Bekannten – so, wie man es am vergangenen Wochenende gesehen hat. Der „Rhein im Feuerzauber“ und das Kulturuferfest haben mit ihren bunten Programmen so manche Sorgen für ein paar Stunden in den Hintergrund treten lassen. Doch auch der Rundblick in Bingen zeigt uns viele positive und zukunftsweisende Projekte: So ist der Spielplatz in der Georgestraße neugestaltet, der Bau der Container-Anlage für die Interims-Kita ist ein wichtiger Eckpfeiler für den Neubau des Bingerbrücker Familienzentrums und auch das Verfahren für die Franz-Burkard-Straße ist in die Wege geleitet – gute Zeichen für einen schönen Sommer.

Ihr

Thomas Feser

Oberbürgermeister
der Stadt Bingen am Rhein

OB Feser empfängt Gäste aus Frankreich Delegation wünschte sich Besuch in Bingen

Der Budenheimer Bürgermeister Stephan Hinz erwartete rund 20 Gäste aus dem französischen Eaubonne. Um diesen Gästen ein ansprechendes Rahmenprogramm bieten zu können, schlug Hinz einen Besuch in Bingen am Rhein vor.

Oberbürgermeister Thomas Feser und Bürgermeister Ulrich Mönch ließen sich diese Gelegenheit nicht entgehen und nutzten die Anfrage, um bei den französischen Gästen Werbung für Bingen zu machen. So wurde für Pfingstsonntag neben einem Empfang im Hof von Burg Klopp und einer offiziellen Begrüßung auch eine rund zweistündige Stadtführung organisiert, um den Gästen



Oberbürgermeister Thomas Feser, Bürgermeister Ulrich Mönch, der Budenheimer Bürgermeister Stephan Hinz (Bildmitte) und die Gäste aus Eaubonne stellten sich nach dem Empfang trotz Nieselregens zum Gruppenbild auf.
Foto: Stadt Bingen

möglichst viele schöne Eindrücke von Bingen zu ermöglichen.

Neben den 20 Gästen aus Eaubonne, nutzen auch rund 30 Bürgerinnen und Bürger aus Budenheim die Gelegenheit, die Stadt am Rhein-Nahe-Eck besser kennenzulernen. „Beson-

ders freue ich mich, auch die Weinmajestäten aus Eaubonne hier bei uns in Bingen am Rhein begrüßen zu dürfen“, betonte Oberbürgermeister Thomas Feser beim offiziellen Empfang. „Ich bin sicher, dass Ihnen auch der Binger Wein schmecken wird.“

Zum Abschluss des Bingen-Besuchs wurden den Gästen entsprechende Geschenktüten überreicht, die neben dem Bingen-Magazin unter anderem auch jeweils eine Flasche Wein enthielten – eine bessere Werbung für Bingen als Reiseziel gibt es wohl kaum.

Wertvolle Unterstützung

Rotary Club übergibt 4.200 Euro an Albert Krafft-Stiftung

Der Rotary Club Bingen hat in diesem Jahr – im Rahmen seines Frühlingfestes – Spenden für die Albert Krafft-Stiftung gesammelt. Auf die Arbeit der Stiftung wurde der Rotary Club durch die Berichterstattung der Allgemeinen Zeitung aufmerksam. Die Stiftungsverantwortlichen danken der AZ ganz explizit dafür, die wichtige Arbeit der Stiftung bekannter gemacht zu haben.

„Es freut mich, dass sich in diesem Jahr besonders viele Spenderinnen und Spender gefunden haben, die die Arbeit der Albert Krafft-Stiftung unterstützen“, zieht Oberbürgermeister Thomas Feser Bilanz. „Kranke und mittellose Seniorinnen und Senioren stehen nur ganz selten im Mittelpunkt der gesellschaftlichen Aufmerksamkeit. Umso wichtiger ist es, diese Menschen nicht zu vergessen.“



Freuen sich über die Spende (v.l.): Stadtrat und Stiftungsvorstand Peter Josef (Tom) Schumacher, Sachwalter Werner Pfeifer, Michaela Heintke, Präsidentin des Rotary Club Bingen und Oberbürgermeister Thomas Feser in seiner Funktion als Stiftungsvorstand.
Foto: Stadt Bingen

Die 4.200 Euro, die beim Frühlingfest gespendet wurden, wurden nun bei einem Pressetermin auf Burg Klopp offiziell an die Stiftung übergeben.

Wer die Albert-Krafft-Stiftung unterstützen möchte, kann sich direkt an Sach-

walter Werner Pfeifer (Tel. 06721-184235, E-Mail: werner.pfeifer@bingen.de) wenden. Spenden können auch direkt auf das Stiftungskonto (IBAN: DE 22 5605 0180 1300 0235 02) eingezahlt werden.

Über die Stiftung: Namens-

geber Albert Krafft (*1918; †1987), ehemaliger Mitarbeiter des Binger Bauamtes, hatte verfügt, dass nach seinem Tod eine Stiftung bürgerlichen Rechts errichtet werden sollte, die sich um kranke und mittellose Seniorinnen und Senioren aus Bingen kümmert.

KALENDERBLATT

– VOR 50 JAHREN –
VOM 6. JULI 1972

Die Schlagzeile der Allgemeinen Zeitung lautete:

- „Senioren“-Monatskarte gebilligt

„Welterbe-Steig“ zwischen Bingen und Koblenz eröffnet

Verantwortliche hoffen auf Zertifizierung als Premiumwanderweg

Gibt es einen passenden Rahmen zur Eröffnung des neuen Wanderweges „Welterbe-Steig“ zwischen Bingen am Rhein und Koblenz als das 20. Jubiläum der Ernennung des Oberrhein-Mittelrheintals zum UNESCO-Welterbe?

Auf traumhaften Wegen kann man nun die 117 Kilometer zwischen den beiden Toren des Welterbes unter die Sohlen nehmen. Darum sind die Initiatoren auch überzeugt, dass es gelingt, im Herbst die Zertifizierung als Premiumwanderweg zu erhalten – ein ganz besonderes Siegel mit strengen Qualitätskriterien, woran wanderfreudige Menschen sich gerne orientieren. Oberbürgermeister Thomas Feser gehörte zum Kreis der Vertreter der Anliegerkommunen, die gemeinsam das Band durchtrennten und damit den neuen Steig

offiziell eröffneten. Bingen am Rhein ist als Ausgangs- oder Endpunkt der beiden Premiumwanderwege Soonwaldsteig und Rhein-Burgen-Weg und neun weiterer Wanderwege bereits mehr als ein Geheimtipp für Wanderbegeisterte – der neue Weg mit Start oder Ziel Bingen am Rhein ergänzt das Portfolio nun um ein besonderes Highlight. Beginnend an der Radwegebrücke in unmittelbarer Nähe des Rhein-Nahe-Ecks und der Welterbe-Stele mit der Binger Rheinkilometerangabe 526 - 530 führt der Weg über die Nahe in den Park am Mäuseturm. Entlang des Rhein gelangt man zum Rheinkilometerstein 528. Nur in Bingen führt der Welterbe-Steig so unmittelbar am Rhein entlang. Mit dem Park am Mäuseturm, der Querung des „Alten Reiters“ und



Oberbürgermeister Thomas Feser (3. v. l.) und Vertreter der Kommunen kurz vor dem Schnitt.
Foto: Stadt Bingen

dem Aufstieg in den Binger Wald direkt am historischen Schlangenpfad bis zum Prinzenkopf erlebt man auf dieser kurzen Strecke von 2,4 km bereits zahlreiche Höhepunkte. Noch in seiner Funktion als Bürgermeister von Boppart initiierte Dr. Walter Bersch den neuen Wandersteig. Die Koordination und Weiterführung des

Projektes erfolgt durch die Tourist-Info Hunsrück mit dem Geschäftsführer Thomas Biersch. Oberbürgermeister Thomas Feser bedankte sich bei diesen sowie dem Servicebetrieb der Stadt Bingen und dem Wanderwegepaten Thorsten Irmen für die Beschilderung und Markierung des Binger Streckenabschnittes.

„Dieser Weg ist für mich ein weiteres Symbol dafür, dass die Welterbe-Kommunen immer wieder gemeinsam daran arbeiten, unsere schöne Region zu entwickeln und den Menschen aus nah und fern ein attraktives Angebot zu machen, das Mittelrheintal zu besuchen,“ ist der Binger Oberbürgermeister Thomas Feser überzeugt.

Ausschreibung zur Konzeptvergabe veröffentlicht

Verfahren für Franz-Burkard-Straße startet in erste Bewerbungsphase

Der Grundstücksteil in der Franz-Burkard-Straße, welches aktuell noch mit einer Turnhalle der Grundschule „An der Burg Klopp“ bebaut ist, soll über ein Konzeptvergabeverfahren veräußert und als Wohnquartier entwickelt werden. Ziel ist es, durch das Verfahren ein geeignetes Konzept für die Realisierung einer nachhaltigen wohnbaulichen Innenentwicklung zu finden, die sich in das vorhandene Quartier einfügt und bestimmte städtebauliche, soziale und ökologische Qualitäten bietet. Die Ausschreibungsunterlagen zum Verfahren wurden am 15.06.2022 veröffentlicht. Somit ist eine Bewerbung zur Teilnahme am Verfahren ab sofort möglich.

Die Bewerbungsphase des Konzeptvergabeverfahrens gliedert sich in ein Vorverfahren und das Hauptverfahren. Im Rahmen des Vorverfahrens ist zunächst eine Interessens-

bekundung einzureichen, welche bereits einen Nachweis ausgewählter Zulassungskriterien erfordert (Liste mit einzureichenden Unterlagen in den Ausschreibungsunterlagen). Die Bewerbungsfrist für die Zulassung zum Hauptverfahren endet am 11.07.2022.

Im Anschluss werden diejenigen BewerberInnen, welche die Kriterien erfüllt haben, zur Teilnahme am Hauptverfahren und zur Einreichung eines Konzeptes aufgefordert. Alle eingereichten Konzepte werden am 22.11.2022 in einer nichtöffentlichen Juriesitzung durch ein Bewertungsgremium bewertet. Anschließend erfolgt der Beschluss einer verbindlichen Grundstücksoption in den städtischen Gremien.

Die Ausschreibungsunterlagen werden auf der Homepage der Stadt Bingen unter nachfolgender Adresse zum Download



Lageplan „Konzeptvergabegebiet Franz-Burkard-Straße“.

Quelle: Stadt Bingen

zur Verfügung gestellt: www.bingen.de/konzeptvergabe. Dort findet man außerdem weitere Informationen rund um das

Verfahren. Die Stadt Bingen wird bei der Durchführung des Verfahrens im Rahmen des Förderprogramms „Expe-

rimenteller Wohnungs- und Städtebau (ExWoSt)“ des Ministeriums der Finanzen Rheinland-Pfalz finanziell gefördert.

Container für den Interims-Kindergarten stehen

Nach den Sommerferien startet der Übergangsbetrieb in Büdesheim

Mit dem Aufstellen der Containeranlage auf dem Gelände des früheren Büdesheimer Hallenbades ist ein weiterer wichtiger Schritt für den Bau des Familienzentrums in Bingerbrück vollzogen. Damit nach den Sommerferien der Betrieb im Interims-Kindergarten der Kita Mäuseturm starten kann, wird zurzeit kräftig gearbeitet – wovon sich Oberbürgermeister Thomas Feser bei einem Vor-Ort-Termin überzeugte. „Auf rund 750 qm Gebäudefläche und großzügigen 2.000 qm Außenfläche werden etwa 55 Kinder und das Kita-Team dann für gut zwei Jahre eine neue Heimat finden“, so der Oberbürgermeister. „Mein herzlichster Dank geht an alle, die an diesem Projekt mitarbeiten und es unterstützen.“ Knapp 700.000 Euro kostet die Miete (die nicht

zuschussfähig ist) der Containeranlage sowie die Nebenleistungen (Gestaltung der Außenanlage, Anschlussleitungen etc.). Eine spätere Kaufoption ist hierbei nicht ausgeschlossen, da weitere Bau- und Sanierungsprojekte anstehen. Der Oberbürgermeister und auch Projektleiter Stefan Bußmann heben hervor, wie gut die ämterübergreifende Zusammenarbeit innerhalb der Verwaltung sowie den ausführenden Firmen ist, aber auch mit der Elternschaft und dem Kita-Team. Die Realisierung einer Interims-Lösung in Bingerbrück ist aufgrund des Flächenbedarfs nicht möglich. Bereits schon jetzt zeigt sich die Vorfreude auf die Fertigstellung des Familienzentrums: „Dies ist die Umsetzung einer ganz wichtigen Investi-



Projektleiter Stefan Bußmann und Oberbürgermeister Thomas Feser (re.) an der Baustelle für den Interims-Kindergarten. Foto: Stadt Bingen

tion in Bingerbrück“, so das Stadtoberhaupt im Hinblick auf die Zukunft, wenn unter einem Dach Beratungsstellen, Kinder-

und Jugendarbeit, eine Familienbildungsstätte, ein Generationentreff und ein sechsgruppiger Kindergarten vereint sein werden.

Mehr zum Interims-Kita ist in einer Video-Botschaft zu sehen, die unter www.bingen.de/videos-feser abrufbar ist.

„Mehr Spaß und Abwechslung in der Georgestraße!“

Spielplatz im Stadtteil Büdesheim wird aufwändig saniert

„55 städtische Spielplätze, die unterhalten, gewartet und regelmäßig kontrolliert werden müssen – das ist schon eine stattliche Anzahl, aber für eine familienfreundliche Stadt wie es Bingen ist, gehört das unbedingt dazu“, so Oberbürgermeister Thomas Feser beim Vor-Ort-Termin in der Büdesheimer Georgestraße. Hier werden nicht nur die städtischen Wohnungen sukzessive renoviert und energetisch modernisiert, sondern zurzeit auch der Spielplatz aufwändig erneuert. Rund 90.000 Euro stehen hierzu aus dem Stadtsäckel bereit. „Das Gelände ist lang und schmal, man muss hinten anfangen und dann Stück für Stück nach vorne arbeiten, das bedeutet auch einen erhöhten Aufwand, bis alle alten Fundamente herausgenommen und die neuen eingelassen sind“,

erörtert Servicebetriebsleiter Michael Stein und ergänzt weiter, dass die neuen Geräte eine Kombination aus Holz, Stahl und Beton sind, um anschließende Wartungskosten zu minimieren. „Ich danke den Mitarbeitenden des Servicebetriebs herzlich für die Sanierungs- sowie die Wartungsarbeiten, die immer regelmäßig durchgeführt werden. Für junge Familien sind diese Orte beliebte und wichtige Treffpunkte“, betont der Oberbürgermeister. Thomas Feser und Michael Stein hoffen, dass der Spielplatz auch zukünftig wieder gut von den Kindern des Stadtteils angenommen wird. Mehr zur Sanierung des Spielplatzes in der Georgestraße gibt es in einem Videobeitrag zu sehen, der unter: www.bingen.de/videos-feser abrufbar ist.



Oberbürgermeister Thomas Feser (li.) und Michael Stein, Leiter des städtischen Servicebetriebs auf dem Spielplatz in der Georgestraße. Foto: Stadt Bingen

Gedenken an einen verdienten Ehrenbürger

Dr. Johann Baptist Rösler wäre 100 Jahre alt geworden

Dr. Johann Baptist Rösler hätte am 1. Juli seinen 100. Geburtstag gefeiert – Anlass für Oberbürgermeister Thomas Feser das Grab des früheren Binger Ehrenbürgers auf dem Waldfriedhof zu besuchen und die Erinnerung an ihn wachzuhalten: „Dr. Rösler hat sich in außerordentlicher Weise für das Wohl seiner Mitmenschen verdient gemacht. Sein großes soziales Engagement prägte das Leben in unserer Stadt nachhaltig. So gründete er den Förderkreis des Heilig-Geist-Hospitals und war über zwei Jahrzehnte dessen Vorsitzender. Auch trug er in großem Maße zum Bau des Schneider-Textier-Hauses bei, das heute einen wesentlichen Anteil an medizinischer Versorgung für die Stadt und auch die Region inne hat. Vielen Bingerinnen und Bingern ist er noch gut als ‚der Mann mit der Fliege‘ bekannt.“ Johann Baptist Rösler wurde am 1. Juli 1922 im böhmischen Großschönau geboren, er studierte zuerst



Oberbürgermeister Thomas Feser am Grab des früheren Binger Ehrenbürgers Dr. Johann Baptist Rösler auf dem Waldfriedhof.
Foto: Stadt Bingen

in Prag, später in Regensburg, Würzburg und Fribourg Sozialwissenschaften. Er war von 1952 bis 1969 sowie von 1989 bis 1994 für die CDU im Binger Stadtrat, von 1970 bis 1974 rheinland-pfälzischer Landtagspräsident und von 1974 bis 1986 der erste Bürgerbeauftragte des Landes Rheinland-Pfalz.

Sein Schaffen wurde zu Lebzeiten unter anderem mit dem Bundesverdienstkreuz mit Stern und dem Karlsbrunnenpreis gewürdigt. Die Ehrenbürgerschaft der Stadt Bingen am Rhein bekam er 1982 verliehen. Dr. Johann Baptist Rösler (re.) verstarb am 1. April 2009.

Foto Repro: Stadt Bingen



Impfbus kommt

Der Impfbus des Landkreises Mainz-Bingen kommt am Mittwoch, 6. Juli, Er macht von 10 bis 17 Uhr am Freidhof, in der Binger Innenstadt, Station. Nach Angaben der Kreisverwaltung wird mit Biontech (Comirnaty), Moderna (Spikevax) sowie Novavax geimpft. Geimpft werden Erwachsene und Jugendliche ab zwölf Jahren, wobei Jugendliche zwischen 12 bis 15 Jahren sich nur in Anwesenheit der Eltern bzw. Sorgeberechtigten impfen lassen dürfen. Jugendliche im Alter von 16 bis 17 Jahren benötigen eine unterschriebene Einverständniserklärung der Eltern. Es sind sowohl Erst- und Zweitimpfungen als auch Drittimpfungen und (für Personen ab 70 Jahre auch die zweite Boosterimpfung) möglich (es ist zu beachten, dass Booster-Impfungen in einem Abstand ab drei Monaten zur Zweitimpfung verabreicht werden). Mitgebracht werden muss ein Identitätsnachweis sowie der Impfpass (sofern vorhanden).

„Herzlich willkommen zum Ausbildungsstart“

Oberbürgermeister Feser begrüßt junge Beamtenanwärterinnen

„Herzlich willkommen zum Start als zukünftige Beamtinnen“, mit diesen Worten begrüßte Oberbürgermeister Thomas Feser Helen Medinger und Selina Messenkopf. Die beiden jungen Damen beginnen am 1. Juli bei der Verwaltung der Stadt Bingen am Rhein ihre dreijährige Ausbildung als Stadtinspektorenanwärterinnen. Helen Medinger aus Waldalgesheim hat eine Ausbildung zur Verwaltungsangestellten im Mainzer Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur absolviert, in deren Rahmen sie bereits eine sechsmonatige bei der Binger Stadtverwaltung zu Gast war und hier erste Erfahrungen gesammelt hat. Sie wird zuerst im Amt für

Soziale Aufgaben, Jugend, Schulen und Sport eingesetzt. Die Armsheimerin Selina Messenkopf hat in Alzey Abitur gemacht und wird ihre Aufgaben vorerst im Hauptamt wahrnehmen. Nach dem Schwören des Amtseides wünschten Oberbürgermeister Feser sowie Büroleiterin Angelika Middelman und Ausbildungsleiterin Nina Heinz den beiden jungen Kolleginnen als Gute und viel Erfolg. Traditionell beginnen die Beamtenanwärter und -anwärterinnen ihre Ausbildung am 1. Juli. Am 1. August ist dann der Start des berufsintegrierten Studiums an der Hochschule für öffentliche Verwaltung Rheinland-Pfalz in Mayen.



Oberbürgermeister Thomas Feser heißt Selina Messenkopf (li.) und Helen Medinger auf das Herzlichste willkommen.
Foto: Stadt Bingen

Gemeinsame schöne Stunden auf dem Rhein

Senienschiffahrt fand nach Coronapause wieder großen Anklang

Die Binger Seniorinnen und Senioren freuten sich, dass nach der Corona-Zwangspause nun endlich wieder die allseits beliebte Rheinschiffahrt stattfinden und man in netter Gesellschaft (und bei einem kleinen Imbiss)

das wunderschöne Welt- und Senioren erbetal genießen konnte. Die „MS Vater Rhein“ fuhr, vorbei am Mäuseturm und der Loreley, nach St. Goar wendete und erreichte am frühen Abend wieder den Heimathafen in Bingen. Für den zuständigen Bei-



Die Fahrt ging durch das Welterbetal bis nach St. Goar – und wieder zurück nach Bingen. Foto: Stadt Bingen



Die Seniorinnen und Senioren genossen die nachmittägliche Schiffahrt, die nach der Coronapause nun wieder stattfinden konnte. Foto: Stadt Bingen

geordneten Sebastian den Thea Zwanzig-Heyken bestens um die Belange Hamann war es eine ganz sowie einige Ratsmitglieder der Gäste kümmern und besondere Freude, die der – zu begrüßen. den Mitarbeitern des Amts zahlreichen Gäste – darunter auch der Seniorenbeirat mit der Vorsitzenden Malteser, die sich immer für soziale Angelegenheiten für die Organisation des beliebten Ausflugs.

Grundsteuer: Erklärungsabgabe ab Juli möglich

Nahe Angehörige dürfen bei der Übermittlung helfen

Derzeit laufen die Telefone in allen Finanzämtern, aber auch Kommunalverwaltungen und Katasterämtern heiß. Ursächlich dafür ist, dass die Finanzverwaltung bereits eine Million der insgesamt rund 2,5 Millionen Informationsschreiben zur Grundsteuerreform an Eigentümerinnen und Eigentümer von Grundbesitz verschickt hat.

Die Abgabe der Erklärung zur Feststellung des Grundsteuerwerts auf den 1. Januar 2022 (sog. Feststellungserklärung) ist ab Juli 2022 mit den dafür vorgesehenen kostenlosen elektronischen Vordrucken (z. B. über www.elster.de – hier unter „Formulare & Leistungen“) möglich. Grundsätzlich besteht eine

gesetzliche Verpflichtung zur elektronischen Abgabe der Feststellungserklärung. Ausnahmsweise können Papiervordrucke in sog. Härtefällen verwendet werden. Ob ein Härtefall vorliegt, entscheidet das jeweilige Finanzamt. Dies ist z. B. der Fall, wenn eine Eigentümerin oder ein Eigentümer von Grundbesitz nicht über die technische Ausstattung oder erforderlichen technischen Kenntnisse für eine elektronische Übermittlung verfügt. In diesen Fällen gibt es zwei Möglichkeiten: Ab Anfang Juli 2022 können die als PDF-Dateien unter www.fin-rlp.de/Vordrucke veröffentlichten Vordrucke zur „Erklärung der Feststellung des Grundsteuerwerts“ ausgefüllt, ausge-

druckt und in Papier dem zuständigen Finanzamt übersandt werden. Alternativ dazu besteht ab Juli 2022 die Möglichkeit unter Angabe der entsprechenden Gründe, Papiervordrucke in den Service-Centern der Finanzämter zu erhalten. Die Service-Center der Finanzämter können diesbezüglich ab Juli 2022 donnerstags von 8.00 bis 18.00 Uhr ohne eine vorherige Terminvereinbarung aufgesucht werden. Nahe Angehörige bzw. Familienangehörige dürfen sich bei der Abgabe der Feststellungserklärung gegenseitig unterstützen, also Kinder beispielsweise ihre Eltern. Zudem besteht die Möglichkeit, mit dem eigenen Benutzerkonto

des Steuerportals der Finanzverwaltung „MeinElster“ (www.elster.de) auch Feststellungserklärungen für nahe Angehörige zu übermitteln. Hierunter fallen aber ausdrücklich nicht gute Bekannte, enge Freunde oder ähnliche Personen. Daneben sind Steuerberatungen, Grundstücks- und Hausverwaltungen weitere Ansprechpartner, die Unterstützung leisten dürfen. Datenstammbblätter gelten nicht als Feststellungserklärung. Die derzeit in den Briefkästen der Bürgerinnen und Bürger landenden Informationsschreiben sind nicht mit den amtlichen Steuererklärungsvordrucken zu verwechseln. Die dem Schreiben beigefügte

Ausfüllhilfe (Datenstammbblatt) ist vielmehr ein Service der Finanzverwaltung, der wichtige erklärungsrelevante Liegenschafts- bzw. Geobasisdaten enthält, die in die Erklärung zur Feststellung des Grundsteuerwerts auf den 1. Januar 2022 nach Prüfung durch die Eigentümerinnen oder Eigentümer von Grundbesitz übernommen werden können. Das Datenstammbblatt selbst ersetzt nicht die Feststellungserklärung.

Weitere Erläuterungen enthält das Informationsschreiben oder sind auf folgender Internetseite www.fin-rlp.de/grundsteuer zu finden.

(Pressemitteilung des Landesamtes für Steuern)

Ab 11. Juli, geht es wieder los Lese- und Vorlesesommer startet

Der Countdown läuft... auch in diesem Sommer findet der Lesesommer Rheinland-Pfalz in der Bücherei³ in Bingen statt. Ab Montag, 11. Juli 2022 geht es endlich los!

Rund neun Wochen, bis zum 11. September, können wieder Bücher über Bücher gelesen werden. Mehr als 400 tolle, lustige und spannende Geschichten wurden extra für den Lesesommer gekauft.

Ganz neu ist 2022 der Vorlesesommer. Bei dieser Aktion können Kinder mitmachen, die noch nicht selbst lesen können. Dazu gibt es viele Bilder- und Vorlesebücher, die ausgeliehen werden können. Zu Hause lesen dann Papa, Mama, Opa oder andere Vorleser*innen die Geschichten vor. In der extra Clubkarte für den Vorlesesommer gibt es für jedes vorgelesene Buch einen Stempel. In den ersten beiden Wochen des Vorlesesommers stehen die Vorlesestunden donnerstags ganz im Zeichen der Aktion.

Dank der Unterstützung



Auch in diesem Jahr gibt es wieder den Lesesommer.
Foto: Stadt Bingen

von InnerWheel Bingen, können schon erste Stempel für die Clubkarten gesammelt werden.

Und wie beim Lesesommer, findet auch am Ende des Vorlesesommers eine Party statt. Dabei gibt es tolle Preise zu gewinnen.

Die Anmeldekarten für die Teilnahme am Lese- und Vorlesesommer wurden an die Schulen und Kindergärten

verteilt. Aber auch in der Bücherei gibt es Karten und Infolyer.

Außerdem sucht die Bücherei weiterhin fleißige Helfer*innen, die den Lesesommer unterstützen.

Wer gerne helfen möchte kann sich in der Bücherei, telefonisch unter 06721-184644 oder per Mail an stadtbibliothek@bingen.de melden.

Der Lesesommer ist eine landesweite Leseförderaktion und wird vom Landesbibliothekszentrum Rheinland-Pfalz initiiert. Weitere Infos unter: www.lesesommer.de/.



Wir stellen ein

Die Stadtverwaltung Bingen am Rhein sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt je einen

- **Landschaftsarchitekten oder Techniker/Meister (m/w/d)**
Fachrichtung Garten- u. Landschaftsbau
- **Friedhofsmitarbeiter (m/w/d)**
- **Mitarbeiter Bauhof (m/w/d)**
- **Tiefbau-Ingenieur (m/w/d)**

Die vollständigen Ausschreibungen mit Informationen zu den Aufgabengebieten und Anforderungsprofilen finden Sie auf unserer Homepage unter www.bingen.de/stellenausschreibungen



Neues in der Mediathek Videos auf www.bingen.de

In den vergangenen Wochen sind Videobotschaften von Oberbürgermeister Thomas Feser zu folgenden Themen in der Mediathek (www.bingen.de/videos-feser) erschienen:

- „Machen Sie mit, stimmen Sie ab und wählen Sie Ihren Binger Lieblingsladen!“
- „Der Malwettbewerb im

des Stadteingang-West war eine tolle Idee!“

- „Rhein in Flammen und das Kulturuferst – es wird ein tolles Wochenende in Bingen!“

- „Für mehr Spaß und Abwechslung in der Georgestraße!“

- „Wir gehen wieder ein weiteres Großprojekt an!“

Weitere Aufnahmen folgen.

Bestände und Verfahren melden Binger MINTwoch Letzter Abgabetermin: 7. August 2022 Zusatztermin im Juli

Zur Meldung der Wein- und Traubenmostbestände sind alle natürlichen und juristischen Personen verpflichtet, die gewerbsmäßig Wein und/oder Traubenmost be- oder verarbeiten, lagern oder handeln.

Die Meldepflicht erstreckt sich auf: 1. die in der Weinbaukartei erfassten Betriebe, 2. die nicht in der Weinbaukartei erfassten Unternehmen, die Wein- und Traubenmost zum Verkauf herstellen, 3. die Unternehmen des Großhandels mit Wein und Traubenmost, soweit sie zum Berichtszeitpunkt über einen Weinbestand von mindestens 10.000 Litern verfügen.

Besondere Meldeverpflichtung bei Sektgrund-

wein: Sektgrundwein, der zur Schaumweinherstellung in Handelsbetrieben lagert (Sektellereien), ist unter „Schaumwein“ vom Verfügungsberechtigten nachzuweisen.

Die Meldung der oenologischen Verfahren ist für alle natürlichen und juristischen Personen, die gewerbsmäßig Wein erzeugen, verpflichtend. Nach EU-Vorgaben haben die Weinerzeuger den Besitz an Anreicherungsmittel, die Erhöhung des Alkoholgehaltes, die Entsäuerung und die Süßung zu melden. Auch wer aufgrund der Vorgaben zur Meldung der Wein- und Traubenmostbestände nicht verpflichtet ist, kann dennoch der Anzeigeverpflichtung der oenologischen Verfahren

unterliegen.

Die Meldeformulare sind bei der Stadtverwaltung Bingen, Burg Klopp, Zimmer 20A erhältlich. Registrierte Nutzer können darüber hinaus die Meldungen auch über das WeinInformationsPortal erstatten. Die Meldungen müssen spätestens bis zum 7. August 2022 eingegangen sein.

Betriebe, die ihre Meldung nicht termingerecht abgeliefert haben, sind von Teilen der Stützungsmaßnahmen (Investitionsförderung) entsprechend der Verordnung (EU) Nr. 1308/2013 und deren Durchführungsbestimmungen ausgeschlossen bzw. müssen mit Kürzungen bei den Zuschüssen rechnen.

Mit dem Veranstaltungsformat des „Binger MINTwoch“ ist der Bücherei eine nachgefragte Lese- und Experimentieraktion für Kinder im Grundschulalter geglückt. Noch vor den Sommerferien findet daher am Mittwoch, 20. Juli um 14 Uhr ein Zusatztermin statt. Dieser steht ganz im Zeichen von Physik, Wasser und einer kleinen, tauchenden Maus. Denn wie ist ein Tauchvorgang überhaupt möglich? Wie funktioniert eine Taucherglocke? All das wird in der Veranstaltung erklärt und natürlich gibt es wieder eine Aktion, um selbst etwas auszuprobieren.

Da die Anzahl der Teilnehmer begrenzt ist, wird um eine Anmeldung beim Bücherei-Team gebeten.

Diese ist vor Ort in der Bücherei³, Basilikastraße 6, telefonisch unter 06721-184644 oder per Mail an stadtbibliothek@bingen.de möglich. Am vergangenen „Binger MINTwoch“ haben sich die Schülerinnen und Schüler mit der Wissenschaftsgeschichte und Marie Curie beschäftigt. Unter dem Einsatz digitaler Technik (Tablets, welche vom Landesbibliothekszentrum Rheinland-Pfalz ausgeliehen wurden) und der App „Puppet Pals“ wurden zwei Kurzfilme zu der erfolgreichen Physikerin erstellt. Diese können unter den nachstehenden Link angesehen werden: <https://www.bingen.de/kultur/buecherei-3/lesefoerderung>.

Angebote in ukrainischer Sprache

Vorlesestunde, Bücher und hilfreiche Tipps in der Bücherei³

Die Bücherei³ bietet ab Juni Informationen und Medien in ukrainischer Sprache an. Damit werden geflüchteten Menschen aus der Ukraine oder Helfern, die Kontakt zu ukrainischen Familien haben, einige Angebote zur Verfügung gestellt. Besonders an Familien und Kinder wurde gedacht: So findet am 30.06.2022 um 16 Uhr eine mehrsprachige Vorlesestunde statt. Monatlich wird in der Vorlesestunde der Bücherei in Kooperation mit dem Lernzentrum der VHS Bingen ohnehin bilingual vorgelesen. „So wollten wir im Juni eben auch auf Ukrainisch und Russisch vorlesen. Bisher konnten wir mit der arabischen, türkischen und englischen Vorlesestunde schon eine schöne Vielfalt der unterschiedlichen Sprachen, die hier in Bingen gesprochen werden, anbieten. Jetzt folgt eine Leseaktion auf Deutsch,

Ukrainisch und Russisch“ berichtet Büchereileiterin Julia Löffler. Die Kinderbuchautorin Susanne Benz liest gemeinsam mit zwei Autorinnen ihr Buch „Emma, das Schaf“ vor. Zusätzlich hat die Bücherei den Bestand um ukrainische Kinderbücher erweitert. „Aktuell ist es gar nicht so einfach, Medien auf ukrainischer Sprache zu bekommen“, so Julia Löffler. Neben den Kinderbüchern, gibt es auch einige Wörter- und Bildwörterbücher, die die Kommunikation sicher erleichtern können. Gerade für Kinder lohnt sich die Bücherei-Mitgliedschaft, da diese kostenlos ist und nur einmalig 0,50 € für den Ausweis zu zahlen sind. Im Internet hat die Bücherei außerdem einige hilfreichen Links zu weiteren Medienangeboten auf Ukrainisch zusammengestellt. Weiterhin sind dort ebenfalls Hinweise auf Wörterbücher hinterlegt. Es gibt



Büchereileiterin Julia Löffler präsentiert die neuen Bücher für geflüchtete Menschen aus der Ukraine und deren Unterstützer und Unterstützerinnen. Foto: Stadt Bingen

Tipps für seriöse Quellen, um sich über die aktuelle Lage in der Ukraine zu informieren.

Die Liste ist unter <https://www.bingen.de/kultur/>

buecherei-3/service-neu schen auf die aktuellen, gesellschaftlichen Bedarfe reagiert“, freut sich Oberbürgermeister Thomas Fessler über die neuen Büchereiangebote.

Sommerferien: talentCAMPus

„Nur mal schnell die Welt retten“

Der talentCAMPus startet in die nächste Runde: In den Sommerferien stehen zehn Tage zum Thema Nachhaltigkeit unter dem Motto „Nur mal schnell die Welt retten!“ auf unserem Programm. In vielen verschiedenen kurzen Workshops wird das Thema Nachhaltigkeit von unter-

schiedlichen Seiten betrachtet, es wird gebastelt, gemalt und im do-it-yourself-Stil werden aus Müll neue Dinge entstehen. Schmeckt nachhaltige Ernährung lecker und auf was genau ist denn dabei zu achten – auch damit werden wir uns beschäftigen. Und natürlich wollen wir kritisch auf unser Verhalten schauen und überlegen, was man ändern kann, um nachhaltiger zu leben. Zwei Ausflüge stehen ebenfalls schon fest, wir werden das Klärwerk in Bingen besichtigen und die Ausstellung „Vom Wert des Wassers“ in Wiesbaden besuchen. Der talentCAMPus findet vom

25. Juli bis 5. August 2022 in der Zeit von 8.30 bis 13 Uhr in Räumen der Grundschule am Entenbach statt (Ausnahme 2. August, Ausflug nach Wiesbaden von 7.45 bis 13 Uhr). Die Teilnahme am talentCAMPus ist kostenfrei, ein kleiner Frühstückssnack und Getränke werden ebenfalls kostenfrei angeboten. Teilnehmen können Schülerinnen und Schüler der Binger Schulen ab einem Alter von acht Jahren. Die Anmeldungen können ab sofort bei der vhs Bingen erfolgen. Insgesamt stehen 50 Plätze zur Verfügung, die nach Reihenfolge der Anmeldungen vergeben werden.

Weitere Informationen unter: Tel. 06721-30885-0, Fax 06721-30885-39, im Internet: www.vhs-bingen.de, per Mail: service@vhs-bingen.de.

(Quelle: vhs Bingen)



Bild: ©vhs Bingen

Tipps der Bücherei³

Sommer-Lese-Empfehlungen

Sommer, Sonne... und natürlich ein gutes Buch am Strand genießen... oder am Binger Rheinufer auf einer Bank mit Blick auf den Rhein in ferne Welten reisen. Die Bücherei hat für die Sommermonate wieder eine Empfehlungsliste mit Büchern für die warmen Monate zusammengestellt.

Ob Stand-up-paddling auf dem Rhein, Rezepte für den Camping-Urlaub, gesunde Snacks für Kinder oder leichte Sommer- und Reiselektüren – die Empfehlungen sind breit ge-

fächert. Mit Hörbüchern über die Weinberge und Ferienbüchern für junge Leseratten kann man sich für den Sommer in der Bücherei bestens mit neuem Lesefutter eindecken.

Die nächsten Büchertipps gibt es dann im Herbst nach den Sommerferien. Aber bis dahin ist es glücklicherweise noch lange hin und im Moment gilt: Sonne und Bücher genießen!

Die Sommer-Empfehlungen (und alle bisher erschienenen Empfehlungslisten) findet man auf der Homepage der Stadt Bingen unter

www.bingen.de/b3-service.



Bildquelle: Stadt Bingen

Zum achten Mal: „Binger STADTRADELN“ Aktion dauert vom 25. Juni bis 17. Juli

„Binger STADTRADELN“ vom 25. Juni bis 15. Juli Die Stadt Bingen ist bereits zum achten Mal bei der STADTRADELN-Aktion des Klima-Bündnis dabei. Ab sofort heißt es wieder: Teams bilden, innerhalb der Aktionswochen das Fahrrad so oft wie möglich nutzen und klimafreundliche Kilometer für das eigene Team und die Stadt Bingen sammeln. Es geht dabei nicht allein um Rekorde, aber jeder eingetragene Kilometer zählt!

„Das Fahrrad ist für viele Wege das sinnvollste Verkehrsmittel – sei es zum Einkaufen oder zur Arbeit. Die STADTRADELN-Aktion kann ganz bewusst zum Anlass genommen werden, wieder mehr mit dem Fahrrad unterwegs zu sein“, so der für den Radverkehr zuständige Beigeordnete Jens Voll. Das Binger STADTRADELN findet wieder zeitgleich mit dem STADTRADELN des Landkreises Mainz-Bingen statt. Daher werden die Binger Rad-Kilometer dann noch zu den Kilometern für den Landkreis aufaddiert. Die Binger Teams erschei-

STADTRADELN

Infos & Anmeldung: www.stadtradeln.de/bingen

Radeln für ein
gutes Klima

25. JUNI BIS
15. JULI '22



neue
mobilität
bingen **bingo**

Quelle: Stadt Bingen

nen daher ebenfalls auf der STADTRADELN-Webseite des Landkreises Mainz-Bingen. Für Bingen gibt es weiterhin eine eigene STADTRADELN-Seite und einen eigenen „Wettkampf“ mit Auswertung der Binger Teams und ihren Siegern. Alle die in Bingen wohnen, arbeiten, hier zur Hoch-/Schule gehen oder einem Verein angehören und ihre Kilometer für Bingen radeln und zählen möchten, melden sich auf www.stadtradeln.de/bingen an.

Für alle, die kein eigenes Team bilden möchten oder können, gibt es ein „Offenes Team Bingen“ bei dem sich jeder eintragen kann. Während des Kampagnenzeitraums bietet die Stadt Bingen erneut allen Bürgerinnen und Bürgern die Meldeplattform RADar! an. Mit diesem Tool haben Radelnde die Möglichkeit, via Internet im Online-Radelkalender oder über die RADar!- bzw. STADTRADELN-App die Verwaltung auf störende und gefähr-

liche Stellen im Radwegverlauf aufmerksam zu machen. Kontakt und weitere Informationen: <https://www.stadtradeln.de/bingen/> oder bei den Koordinatoren des Mobilitätskonzeptes, Michael Kloos, Telefon 06721 / 9707-77, E-Mail stadtradeln@bingen.de und Philipp Roos, E-Mail fahrradbeauftragter@philipproos.de. Alle Informationen zu weiteren Veranstaltungen findet man unter www.bingen.de/stadtradeln.

Fahrrad-Werkstatt am 9. Juli

Fahrrad fahren ist das eine – aber wenn das Fahrrad mal nicht rund läuft, kann es Wochen dauern, bis man einen Termin in der Werkstatt bekommt. Damit kleine Defekte nicht zu wochenlangem Ausfall führen, bietet der Fahrradbeauftragte der Stadt Bingen, Philipp Roos, einen Workshop mit dem Thema „Fahrrad-Werkstatt Basics“ an. Hier wird gezeigt, wie man Schläuche flickt, Reifen wechselt und die Schaltung einstellt.

Die Teilnahme ist kostenlos, es ist lediglich eine Anmeldung erforderlich: fahrradbeauftragter@philipproos.de Wann: Samstag, 9. Juli 2022, 10 bis 12 Uhr. Wo: Paradiesgässchen Bingen Stadt (gegenüber Schmittstraße 42)



Für wen ist Zivilcourage kein Fremdwort?

Innenministerium sucht Bürgerinnen und Bürger, die nicht wegsehen

Zivilcourage bedeutet Bürgermut – öffentliche Sicherheit ist nicht allein Aufgabe der Polizei, sondern sie braucht jede Einzelperson: In einer aufmerksamen Nachbarschaft, als Not helfende, als Zeugin oder Zeuge einer Straftat oder als Person, die sich um das Opfer kümmert.

Wie kann sich Zivilcourage zeigen?

Helfen erfordert Mut, die Gleichgültigkeit zu überwinden. Mut aus dem Nichtstun auszubrechen und zu handeln. Mut zur Kommunikation und Kontakt mit anderen Helfenden.

Helfen bedeutet dabei nicht unbedingt das aktive Eingreifen in eine Situ-

ation, sondern auch das Handeln aus der Distanz. Von niemanden wird verlangt, sich heldenhaft gegen den oder die Täter/innen zu stellen. Zu groß ist die Gefahr, selbst Opfer zu werden. Für den Preis für Zivilcourage sind nicht Leichtsinns und Draufgängertum, sondern besonnenes Handeln und Helfen in Notsituationen gefragt.

Alle, die eine Gewalttat oder ein Unglück bemerken, können etwas für das Opfer tun, ohne sich selbst in Gefahr zu bringen.

Wer zeigt Besonnenheit statt Gleichgültigkeit?

Im Rahmen des Preises für Zivilcourage suchen wir Menschen, die geholfen haben.

Wir suchen Menschen, die

gegen die Wegseh-, Weghör- und Weggeh-Mentalität gehandelt haben. Wir suchen Menschen, die beispielsweise als aufmerksame Nachbarschaft, als Not helfende, als Zeugin oder Zeuge einer Straftat oder als Betreuende während oder nach einer Notsituation in Erscheinung getreten sind.

Wer soll geehrt werden?

Der Preis für Zivilcourage soll an Menschen verliehen werden, die sich für andere eingesetzt haben. Daher kann jede Einzelperson geehrt werden, die engagierte Hilfe in einer besonderen Situation (beispielsweise Bezeugen einer Gewalt- oder Straftat, Leisten von Nothilfe) gezeigt

hat. Der Preis richtet sich in erster Linie an Einzelpersonen. Gruppen, Vereine und Institutionen werden nur in Ausnahmefällen ausgezeichnet, da es vergleichbare Ausschreibungen der Landesregierung gibt, die diese Zielgruppe adressiert.

Wie schlage ich geeignete Personen vor?

Vorschläge sind Mittels der bereitgestellten Formulare unter <https://kriminalpraevention.rlp.de/de/unserethemen/wettbewerbe/preis-fuer-zivilcourage/einzureichen>. Die Auswahl der auszuzeichnenden Personen erfolgt durch eine Jury unter dem Vorsitz von Staatssekretärin Nicole Steingäß.

Preisverleihung

Die Preisverleihung erfolgt durch Minister Roger Lewentz am 7. Dezember 2022 in Mainz. Die Preisträgerinnen und Preisträger erhalten neben einer Urkunde und einer Skulptur auch einen Geldpreis in Höhe von mindestens 500 Euro pro Person.

Vorschläge werden immer bis zum 30. September für das laufende Jahr entgegen genommen. Später eingereichte Bewerbungen werden automatisch im Folgejahr berücksichtigt.

(Pressemittlung des Innenministeriums des Innern und für Sport)

„Victor Hugo Urban Sketch Voyage 2.0“

Sonderausstellung im Museum am Strom vom 4. Juni bis zum 31. Oktober

Der französische Schriftsteller Victor Hugo („Der Glöckner von Notre Dame“ (1831), „Les Misérables“) hat neben seinen bedeutenden Romanen auch eindrucksvolle Reisebeschreibungen hinterlassen. In seinem Werk »Le Rhin« (1842) unterstrich er die Eindrücke seiner Rheinreisen Mitte des 19. Jahrhunderts durch phantasievolle zeichnerische Impressionen und Visionen. Seine zeichnerische Seite enthielt Victor Hugo allerdings dem damaligen Publikum vor. Heute jedoch werden seine experimentellen Techniken mit Tusche als frühe Form der Abstraktion geschätzt. Die Urban Sketchers Rhein-Main haben sich von Victor Hugos Rheinreise und seinen Zeichnungen inspirieren lassen und dieses Projekt zur aktiven Mitwirkung auf den Weg gebracht. Von 2019 bis 2022 folgten sie skizzierend seinen Stationen, vom Mittelrhein bis nach Speyer, auf einer modernen Zeichen-Zeitreise. Die Teilnehmenden er-

zählen in Bildern, was den Rhein heute ausmacht. Die Sonderausstellung im Museum am Strom bildet den Abschluss der dreijährigen Zeichenreise der Urban Sketchers entlang des Rheins. Mit Drucken und Videos werden Victor Hugos zeichnerische Arbeit und die Auseinandersetzung der Urban Sketchers mit seinen Techniken vorgestellt. Mehr als 45 Zeichnerinnen und Zeichner zeigen in über 150 Originalen ihren individuellen Blick auf Rheinromantik und heutiges Leben am Rhein mit all seinen Kontrasten. Die Ausstellung will auch dazu anregen, in Bingen und Umgebung selbst mit dem Skizzenbuch auf Motivsuche zu gehen und bietet dazu zahlreiche Anregungen. Während der Ausstellung sind Führungen, Workshops und ein geleiteter Sketchwalk vorgesehen. Sketchwalk und Workshops finden in Bingen statt, unter anderem in Kooperation mit der Erlebniswerkstatt des Museums am Strom.

Die Urban Sketchers sind ein Netzwerk von Zeichnerinnen und Zeichnern, die die Orte, in denen sie leben und zu denen sie reisen, zeichnen. In der weltweiten Gemeinschaft ist jeder eingeladen, mitzumachen. Das Ziel von Urban Sketching ist es, »die Welt zu zeigen, Zeichnung für Zeichnung«.

Weitere Infos und Termine zum Mitmachen: www.urbansketchers-rheinmain.de. Termine während der Ausstellung; Samstag, 9. Juli 2022, 15 bis 17.30 Uhr: „Skizzenheft & Tintenklecks“ Zeichenworkshop für Kinder ab 8 Jahren mit Clara Schuster (Anmeldung im Museum) Sonntag, 10. Juli 2022, 10.30 bis 18 Uhr: „Spiel mit Kontrasten!“ Mit Tusche experimentell unterwegs—Urban Sketching Workshop mit Anne Nilges und Katja Rosenberg Sonntag, 31. Juli 2022, 14 Uhr: Führung durch die Ausstellung mit Prof. Emil Hädler Sonntag, 7. August 2022,



Der Binger Mäuseturm - Zeichnung Katja Rosenberg.

Quelle: Urban Sketcher Rhein-Main

11 Uhr: Sketchwalk in Bingen, geführter Zeichenspaziergang
Sonntag, 28. August 2022, 14 Uhr: Führung durch die Ausstellung mit Prof. Emil Hädler
Donnerstag, 6. Oktober 2022, 19 Uhr: Vortrag von Gérard Audinet, Paris – Dessins de Victor Hugo – eine Ausstellung des Maison Victor Hugo, Paris (Institut français, Mainz) Anmeldung, aktuelle Zeiten und Informationen unter www.uskvictorhugo.de/

bingenet, Paris – Dessins de Victor Hugo – eine Ausstellung des Maison Victor Hugo, Paris (Institut français, Mainz) Anmeldung, aktuelle Zeiten und Informationen unter www.uskvictorhugo.de/bingen

Die Ausstellung ist geöffnet dienstags bis sonntags von 10-17 Uhr. Museum am Strom www.bingen.de/kultur/museum-am-strom Tel. 06721/184353

Endlich wieder Spaß im Wasser

Besonderes Angebot für die Kinder der „Wuselkiste“

Da die Kinder wegen der langen Coronapause kaum Möglichkeiten hatten, in einem Schwimmbad Erfahrungen mit Wasser zu machen, entstand bei zwei Erzieherinnen des Hortes eine tolle Idee: Spiel und Spaß im Schwimmbad wollte man den Kindern wieder ermöglichen. Gegen Ende eines Horttages sollte die Aktion starten. Schnell wurde die Idee umgesetzt. So fuhren die beiden Erzieherinnen jeweils mit zehn Kindern in den letzten beiden Monaten einmal die Woche am späten Nachmittag mit dem öffentlichen Bus zum Hallenbad Gensingen.

Bei verschiedenen Wasserspielen wie Wettschwimmen oder Wasserballwerfen hatten die Hortkinder jede Menge Spaß und

konnten sich austoben. Mutig wurde auch vom 1-m-Brett gesprungen oder unter Wasser getaucht. Endlich wieder Wasserspaß!

Den Rücktransport der Kinder nach Büdesheim übernahmen die Eltern. So galt den auch der besondere Dank von Kinder und Eltern den beiden Erzieherinnen für dieses besondere Engagement. Nach so viel Zuspruch möchten diese bei entsprechender Nachfrage dieses Angebot im Herbst, wenn das Hallenbad wieder nach der Sommerpause öffnet, wiederholen.

Besonderer Dank galt auch dem Personal des Schwimmbades Gensingen für die Freundlichkeit und Unterstützung vor Ort.



Wasserspaß.

Foto: jesper-stechmann/unsplash

Impressum

Stadtverwaltung Bingen am Rhein
Burg Klopp
D-55411 Bingen am Rhein

Tel.: +49 (6721) 184-0
stadtverwaltung@bingen.de

Die Stadt Bingen am Rhein ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Sie wird vertreten durch den Oberbürgermeister Thomas Feser.

Redaktion

Inhaltlich Verantwortlicher gemäß Telemediengesetz (TMG):
Pressestelle der Stadt Bingen am Rhein, Herr Jürgen Port (Anschrift siehe oben)
kontakt@bingen.de

Internationale Größen und 36 Grad bei JAM

Jazz, Funk, Soul & Mehr zum Mitjammen gab's bei „Jazz am Mäuseturm“

Endlich wieder Jazz in Bingen: nach zwei Jahren fand von Donnerstag, den 16. Juni bis Samstag, den 18. Juni Jazz am Mäuseturm statt. Mit neuem Konzept brachte das „JAM“ Festival nach 25 Jahren „Bingen swingt“ frischen Wind und frischen Sound in die Region. Am Rhein-Nahe-Eck und im Park am Mäuseturm spielten 3 Tage lang renommierte internationale Größen wie Richard Bona, Max Mutzke, die SWR Bigband mit Chris Potter oder die Nils Landgren Funk Unit Seite an Seite mit aufstrebenden Künstler:innen wie der jungen Jazzrausch Bigband oder Botticelli Baby. Solisten und Ensembles trotzten gleichermaßen der Hitze und begeisterten diejenigen, die sich von den Temperaturen nicht abhalten ließen.

„Nach diesem Wochenende voller exzellenter Musik, schönstem Sommerwetter, netten Begegnungen und bestem Binger Wein sind alle Musikhungrigen auf ihre Kosten gekommen“, resümiert Festivalleitung Patricia Neher.

Der Festivalauftakt am Donnerstag stand im Zeichen innovativer Genremischungen: Am Fluss eröffnete der junge und gefeierte Saxophonist Jakob Manz das neue Festival. Im Anschluss spielte das Marco Mezquida Trio voller Freude einen spannenden Mix aus Jazz, Weltmusik und spanischer Folklore, bevor Sängerin und Cellistin Nesrine traditionelle arabische Musik, Jazz und Pop gekonnt verwob und zur Freude aller, noch eine spontane Einlage mit Jakob Manz zum Besten gab. Im Park feierten Botticelli Baby mit den Besuchern zu ihrem ganz eigenen Uptempo-Sound. Zum Abschluss brachte die Jazzrausch Bigband – ein Publikumsliebbling aus den „Bingen swingt“ Jahren 2017 und 2018 – alle Gäste energiereich zum Tanzen. Auch am zweiten Festivaltag waren bekannte Größen erneut in Bingen zu Gast: Jazzmusikerin und



Jazz am Mäuseturm.

Foto: Dominik Ketz Presse

Bassistin Kinga Glyk begeisterte am Fluss mit schnellen Bassläufen und ihrer emotionalen Ausstrahlung zum zweiten Mal das Jazz am Mäuseturm Publikum. Ein besonderes Festivalhighlight war mit Abstand das großartige Konzert von Max Mutzke und Band, bei dem der Soul-Sänger sich auch sehr persönlich mit dem Publikum austauschte und eine Lanze für alle Musiker:innen brach: „Traut euch wieder auszugehen, Konzerte zu besuchen und bringt noch 5 Freunde mit.“ Den fulminanten Tagesabschluss spielte die renommierte Nils Landgren Funk Unit: „Ich freue mich sehr, heute hier mit meinen Freunden Musik zu machen. Hier in Bingen fühlt man sich einfach wohl“, fasste Nils Landgren seine Vorfreude kurz vor dem Konzert zusammen. Nach neunzig Minuten bestem Funk mit großartiger Stimmung gingen alle Gäste zufrieden nach Hause. Die Wurzeln des Jazz wurden am letzten Festivaltag von der mehrfach Grammy nominierten SWR Bigband

und dem amerikanischen Star-Saxophonisten Chris Potter mit einem Tribute an Jazz-Legende Charlie Parker gewürdigt. „BIRD LIVES“ interpretierte Klassiker des modernen Jazz unter Komposition der Grammy Gewinner Magnus Lindgren und John Beasley neu und verzauberte das Publikum im Park am Mäuseturm.

Da Soul-Sängerin Joy Denalane aufgrund einer Corona-Quarantäne ihr Konzert am Samstag leider absagen musste, wurde kurzerhand umgeplant. Mit Richard Bona gab einer der versiertesten Bassisten, Sänger, Komponisten & Multiinstrumentalisten der internationalen Jazzszene ein beeindruckendes Abschlusskonzert. Der mehrfache Grammy-Gewinner und „African Sting“, wie ihn seine Fans nennen, schaffte bei diesem seiner sehr seltenen Deutschland-Auftritte eine einzigartige Atmosphäre und riss das Publikum mit, sodass das JAM Festival – Jazz am Mäuseturm mit dem Jubeln glücklicher Besucher:innen endete.

Nach dem offiziellen Festivalabschluss ging es mit dem Quartett HABERECHT4 noch bis in die Nacht im „Palais“ weiter. Bei der Aftershow-Session konnten alle Musiker:innen live mitjammen – ganz im Zeichen des Festivals trafen hier unterschiedlichste Erfahrungen und Stile aufeinander.

Erstmals gab es bei Jazz am Mäuseturm eine kostenfreie New Jazz Stage in der Binger Innenstadt, die für alle ohne Ticket zugänglich war, wodurch die bekannten Absperrungen gänzlich entfielen. Am Freitag spielten hier die BMW Welt Young Artist Award Gewinner:innen Philipp Schiepek, Julia Hornung, Alma Naidu und Sam Hylton. Samstag übernahm die „Next Generation“ des renommierten „Jazz thing“ Magazins das Ruder und präsentierte vier Newcomer:innen: LARIZA, Gilles Grethen, Dominik Hoyer und Maik Krahl waren von 11.30 Uhr bis 18.30 Uhr kostenfrei zu hören. Auch der „Jugend jazzt Landeswettbewerb für Jazzorchester“ war am

Samstag ganz ohne Ticket am Rhein-Nahe-Eck zu hören. Hier spielten jugendliche Nachwuchstalente im Wettbewerb das wohl heißeste Konzert ihrer bisherigen Karriere.

„Unser großer Dank geht an alle Besucher:innen, die dem Jazzfestival treu geblieben sind und an alle neuen Gäste, die mitgejammt haben. Ebenso danken wir allen Künstler:innen - jede:r Einzelne war phänomenal. Und ein Riesendank geht an unsere Partner:innen und Mitarbeitenden, die höchst professionell für den reibungslosen Ablauf gesorgt haben“, betont Festivalleitung Patricia Neher.

Jazz am Mäuseturm fand in diesem Jahr mit Unterstützung des Kultursommers Rheinland-Pfalz, Lotto Rheinland-Pfalz als Förderer der Kultur und des Kulturreferats der Landeshauptstadt München statt. Weitere Förderer waren Piano Alexander aus Bingen, und die Stiftung Kultur des Landkreises Mainz-Bingen. Der Veranstalter dankt zudem allen Medienpartnern.

Heller. Bunter. Beeindruckender!

Rhein in Flammen® Comeback feierte fulminanten Auftakt in Bingen

Sehnsüchtig erwartet und begeistert gefeiert – am Samstag konnte endlich wieder das wohl bekannteste Feuerwerks-Spektakel des Mittelrheintals mit tausenden Besuchern begangen werden.

27 Personenschiffe, darunter fünf neu konzipierte Binger Themenschiffe mit Livemusik und köstlichen Menüs lichteten die Anker für den Schiffskorso entlang beeindruckender Höhenfeuerwerke, Bengalos und Illuminationen. An Land bot Bingen bereits Freitag eine Warm-Up Party neben dem bekannten, vielfältigen wie kostenfreien Landprogramm.

Am Sonntag ging es am Binger Ufer nahtlos mit dem Kulturuferfest, einem kostenfreien Straßentheaterfestival für die ganze Familie, weiter. Es war das erfolgreiche und sehnsüchtig erwartete Comeback, das sich Besucher und Veranstalter erhofft hatten! Rhein in Flammen® – das Original fand erstmals seit 2019 wieder statt. Gemeinsam richteten Bingen und Rüdeshheim den Auftakt des jährlich rund 100.000 Besucher an den Mittelrhein lockenden Großereignisses aus. Bereits seit 1977 gehört die Großveranstaltung so untrennbar zur Region wie deren Weine.

„Bei bestem Sommerwetter präsentiere sich die volle Schönheit des UNESCO Welterbes Oberes Mittelrheintal – ein Happening für auswärtige und regionale Gäste an Bord und an Land“, resümiert die Binger Veranstaltungsmanagerin Patricia Neher.

In Bingen fand erstmals am Freitagabend eine Opening-Party am Rhein-Nahe-Eck statt, die mit chilliger elektronischer Musik von „recharge“, einem Food-Court und gu-



Schiffskonvoi am Mäuseturm.

Foto: Dominik Ketz

ten Drinks die Vorfriede steigerte.

Neue Themenschiffe

Das neue Konzept der fünf Binger Themenschiffe wurde vor Ort begeistert von den Gästen angenommen: Auf der „MS Vater Rhein“ konnte man eine „Weinreise“ mit den Binger Majestäten und einer Weinprobe zwischen den beeindruckenden Steillagen des Mittelrheintals antreten und mit der Band Crossroad ein schwimmendes Winzerfest erleben.

Beim „Seemannsgarn“ lauschten die Gäste den Erzählungen des Kapitäns und der ehemaligen Lotsen, den stürmischen & rauen Geschichten der Seeleute, über Klabautermänner, wilde Gischt & Rheinschiffahrt. Dazu erklang stilecht das Akkordeon auf der „MS Petersberg“.

Variété & Akrobatik, ein

köstliches Showbuffet und ein exklusives Eventschiff erlebten die Gäste auf der „Jules Verne“. Die beeindruckenden Showeinlagen wurden mit Acoustic-Pop der beliebten Formation „Menna und Gio“ bis zum Start der Höhenfeuerwerke umrahmt. Und auch auf der „True Colour“ und der „Rock 'n' RHEINGOLD“ wurde mit Livebands kräftig zu Livemusik getanzt. Der perfekte Sound für eine unvergessliche Sommernacht mit wunderschönem Sonnenuntergang.

Spektakuläre Höhenfeuerwerke

In Trechtingshausen passierte der Schiffskonvoi das erste Höhenfeuerwerk des Abends.

Vorbei an den bengalisch beleuchteten Romantikburgen Reichenstein und Rheinsteine sowie der Clemenskapelle erwartete die Gäste am Rheinufer gleich

das nächste Höhenfeuerwerk.

Der Binger Mäuseturm leuchtete geheimnisvoll mit Bengalos, bevor das Feuerwerk im Park am Mäuseturm begann. Im Anschluss wurde gewohnt gekonnt die Burg Klopp beeindruckend in Szene gesetzt bevor die Weinberge Rüdeshheims im Lichterglanz erstrahlten.

Um 23.30 Uhr feierten alle Besucher – auf dem Wasser wie an Land – schließlich das spektakuläre 30-minütige Abschlussfeuerwerk in der Mitte des Rheins. Erstmals wurde dieses musikalisch begleitet und live über Radio Rhein FM an alle Bühnen und im Radio übertragen.

Die perfekte Aussichtsplattform an Land

Der Soundtrack zum Abschlussfeuerwerk kam von DJane DieMaren, die wie der bekannte DJ Tonka die beiden kostenfreien

Landbühnen am Samstagabend bespielte.

Flanierend entlang der Uferpromenade bis zum Rhein-Nahe-Eck mit Foodtrucks und Weinständen sowie einem großartigen Blick auf die Feuerwerke im Park am Mäuseturm und an der Burg Klopp, genossen ebenso die an Land gebliebenen Gäste Rhein in Flammen 2022 ausgiebig!

Weitere Informationen:
Bingen am Rhein
Tourismus und
Kongress GmbH
Rheinkai 21
55411 Bingen
Tel. 06721 184
200
rheininflammen@bingen.de
<https://rheininflammen-bingen.de>
(Quelle: TuK Bingen)



Liebe Bingerinnen und Binger,

Ein wenig Normalität kehrt langsam in Bingen ein.

Die Innenstadt ist wieder belebter und wir können im Moment glücklicherweise viele beliebte Veranstaltungen feiern, das Rochusfest sowie die Dromersheimer Kerb stehen bevor und wir bereiten zurzeit gerade das Winzerfest vor.

Ich hoffe, dass diese positiven Impulse eine lange Zeit anhalten, denn andererseits beschäftigten wir uns im Moment auch sehr intensiv mit den Problemen, die uns in der kalten Jahreszeit Schwierigkeiten machen werden.

Doch wenn wir alle gemeinsam an einem Strang ziehen, werden wir diese Krise auch bewältigen können.

So wünschen ich Ihnen jetzt noch schöne, entspannte Sommerzeit genießen Sie die anstehenden Feste und denken Sie an die Worte von Mark Twain: „Gib jedem Tag die Chance, der schönste deines Lebens zu werden.“

Ihr

Thomas Feser

Oberbürgermeister
der Stadt Bingen am Rhein

KALENDERBLATT

– VOR 50 JAHREN –
VOM 3. AUGUST 1972

Die Schlagzeile der Allgemeinen Zeitung lautete:

- „Schwerer Gang für die Binger Hassia“

Start frei für den Lesesommer 2022

Bingen war Gastgeber für die landesweite Eröffnungsfeier

Die Bücherei³ ist weit mehr als nur eine Bibliothek, das hat sie in den letzten beiden Jahren seit ihrer Eröffnung – mitten im ersten Coronasommer – bewiesen. Getreu ihrem Motto „Lesen, Lernen, Leute treffen“, hat sie ihren festen Platz im Binger Kulturquartier etabliert. Stetig steigende Mitgliederzahlen zeugen davon, dass das Angebot den Medienwünschen entspricht und von den Bingerinnen und Bingern (und nicht nur von ihnen) gerne angenommen wird.

Auch der Lesesommer ist aus dem Kalender nicht mehr wegzudenken und mit dem Vorlesesommer wird er nun noch um eine neue Leseförderaktion des Landesbibliotheksentrums erweitert. Der Stadt Bingen am Rhein ist die Ehre zuteil geworden, dass hier der Startschuss für die Ergänzung zugunsten der Vorschulkinder gegeben wird. Neben Oberbürgermeister Thomas Feser sprach in Vertretung für die erkrankte rheinland-pfälzische Ministerin für Familie, Frauen, Kultur und Integration Katharina Binz, Dr. Kai-Michael Sprenger einige einleitende Worte. Zu den Gästen im Kulturzentrum gehörten neben Michael Hüttner MdL, vhs-Leiter René Nohr, Vertreter des Landesbibliotheksentrums Rheinland-Pfalz und natürlich auch Kinder der Kita und der Grundschule An der Burg Klopp.

„Wie wichtig es ist Lesen zu können, ist glaube ich, uns allen hier bewusst. Und genau deswegen ist der Lesesommer so eine tolle und wichtige Aktion. Als Oberbürgermeister der Stadt Bingen ist mir die Leseförderung schon immer eine Herzensangelegenheit gewesen, daher habe ich mich auch immer vehement für den Neubau eingesetzt und das Konzept



Oberbürgermeister Thomas Feser bei der Eröffnung des Lese- und Vorlesesommers 2022. Foto: Stadt Bingen

konnten wir erfolgreich umsetzen. Wir haben die Bücherei³ mit Leben gefüllt. Wir haben in ‚unserem Binger Wohnzimmer‘ einen Begegnungsort für alle Generationen geschaffen“, so Thomas Feser im Hinblick auf das vielfältige Angebot, das von Vorlesestunden über Tauschaktionen hin zum philosophischen Café der VHS reicht. Er dankte dabei auch allen, die sich mit viel Engagement um den Lesesommer kümmern.

„Die Leseförderaktion Lesesommer ist über die Jahre hinweg zu einer richtigen Marke geworden. Für die Büchereien und für alle Nutzerinnen und Nutzer sind diese neun Wochen immer eine ganz besondere Zeit im Jahr. In unserer Bücherei läuft der Countdown mit Vorbereitungen immer schon ab Januar und man kann den Tag des Startes kaum erwarten, wann endlich die Kinder mit Anmeldekarte, Clubkarte und Bewertungskarte, Buchcheck, OnlineTipp... einströmen“, wie Bibliotheksleiterin Julia Löffler ihrerseits hervorhob.

Auch Dr. Kai-Michael Sprenger hatte lobende

Worte für die Binger Bücherei³ im Gepäck und betonte, wie wichtig das Lesen sei: es sei ein „Verreisen mit der Phantasie“ und gehöre zu den Schlüsselkompetenzen schlechthin. Damit es für die anwesenden Kinder nicht zu langweilig wurde, gab es natürlich auch noch eine spannende Geschichte über die Detektivspinne, die Autor Sascha Gutzeit vorgelesen und musikalisch umrahmt hat. Eine Vorführung die den kleinen und großen Kindern sicher noch lange in guter Erinnerung sein wird.

Und so funktioniert der Lese- und der Vorlesesommer:

Knapp 500 tolle, lustige und spannende Geschichten wurden extra für den Lesesommer gekauft und warten jetzt auf alle Kinder und Jugendlichen zwischen sechs und 16 Jahren, die zum „Lesemonster“ werden wollen. Anmeldekarten wurden bereits über die Schulen verteilt und sind auch in der Bücherei erhältlich. Aus den vielen Quatsch-, Detektiv- oder Pferdegeschichten können bis je zwei Bücher für zwei Wochen ausgeliehen werden. Die Lesesommer-

bücher stehen direkt im Erdgeschoss der Bücherei bereit.

Lesen lohnt sich auf jeden Fall, denn wer mindestens drei Bücher gelesen hat, bekommt nach den Ferien eine Urkunde. Außerdem kann man zu jedem gelesenen Buch auch eine Bewertungskarte ausfüllen und anschließend in der Bücherei³ abgeben. Jede Karte nimmt dann an der großen Tombola teil, bei der es viele tolle Preise zu gewinnen gibt.

Beim Vorlesesommer läuft es ähnlich: Wer sich drei Bücher vorlesen lässt und dazu ein selbstgemaltes Bild in der Bücherei abgibt, erhält eine Urkunde und hat die Chance, tolle Preise zu gewinnen.



Sascha Gutzeit begeisterte mit seiner Geschichte von der Detektivspinne Luise. Foto: Stadt Bingen

Sponsheimer Kindergarten feiert Geburtstag

Seit 25 Jahren ist die „Mondschaukel“ eine Institution im Stadtteil

Der vergangene Samstag war ein ganz großer Tag für die rund 80 Kinder der „Wölkchen-“, der „Sonnens-“, der „Sternen-“ und der „Sternschnuppengruppe“ sowie des gesamten Kita-Mondschaukelteams in Sponsheim. Schon seit Wochen wurde gesungen, geprobt und geschmückt – dann war es endlich soweit und der 25. Geburtstag konnte gebührend gefeiert werden.

„Seit 25 Jahren sorgt sich die Kita Mondschaukel um ihre Schützlinge und unterstützt Familien bei der umfangreichen Kinderbetreuung. In den zweieinhalb Jahrzehnten, seitdem die Kita Mondschaukel an den Start ging, hat sich in der Kinderbetreuung vieles gewandelt. Mehr und mehr gab es Anstrengungen, Familien noch intensiver zu unterstützen und die Berufstätigkeit der Eltern durch angepasste und ausgeweitete Betreuungsmöglichkeiten zu begleiten“, hob Oberbürgermeister Thomas Feser in seiner Ansprache hervor. So wurde im Laufe weniger Jahre aus einem zweigruppigen Kindergarten eine viergruppige Kindertages-

stätte mit einem warmen Mittagessen und einem Ganztagsbetreuungsangebot. Er lobte das Konzept der Kita, bei dem sich die Kinder schon früh mit den verschiedensten Themen beschäftigten und auch lernten, aufgeschlossen und hilfsbereit zu sein – so, wie sie es beispielweise mit einem Spendenlauf zugunsten eines von der Flutkatastrophe betroffenen Kindergartens im Ahrtal gezeigt hätten.

„Kinder sind unsere Zukunft“, so der Oberbürgermeister. „Wir schaffen Bedingungen, damit Familien ein gutes Leben gestalten können.“

Ein Ehrengast wurde ganz besonders begrüßt: Erich Fuchs, der im August 90 Jahre alt wird, besucht seit der Eröffnung der Kita 1997 jedes Jahr die Kinder als Bischof Nikolaus und verteilt kleine Geschenke.

Natürlich bekommt ein Jubililar an seinem Ehrentag auch Geschenke und daher hatte Thomas Feser neben einem Korb vieler frischer Vitamine auch ein spannendes Spiel dabei. Zudem war es ihm eine Ehre, mit acht kleinen Helfern das erste Namensschild für



Oberbürgermeister Thomas Feser (3. v.l.) bei seiner Ansprache. Anschließend wurde das neue Namensschild enthüllt. Fotos: Stadt Bingen



die Kita zu enthüllen, „damit jetzt auch jeder sehen kann, dass hier der tolle Sponsheimer Kindergarten Mondschaukel residiert.“ Ein großes Graffiti, das vom Künstler „elevenade“ gestaltet wurde, zielt nun den Eingangsbereich der Kita. „Es sieht so aus, als wäre es schon immer da gewesen“,

freut sich auch Kitaleiterin Kathrin Hoschka.

Als Überraschung für die Gäste hatten das Kita-Team und alle Kinder ein kleines Programm vorbereitet. Mit verschiedenen Liedern wurde zum Fest eingeladen, elbstgebastelte Requisiten kamen zum Einsatz. Die Jüngsten reisten mit

ihrem blauen „Omnibus“ an und die ältesten Kinder begeisterten mit ihrem Tanz so sehr, dass daraus bei der Zugabe ein wahrer „Flashmob“ wurde.

Ein Konzert mit Oliver Mager und eine Tombola rundeten das Programm ab. Der Erlös der Tombola geht zu 50 Prozent auf das Fördervereinskonto, die andere Hälfte wird der Förderverein dem LebensMittelpunkt Ingelheim e.V. spenden. Motto und Ziel dieses Vereins ist es, noch genießbare, aber nicht mehr verkaufsfähige Lebensmittel zu retten und zu verschenken. Seit Februar hat der Verein auch einen Standort in Sponsheim.

Sanierung der VHS hat begonnen

In knapp zwei Jahren entsteht ein modernes und barrierefreies Gebäude

Fahrstuhlanbau, Sandstein- und Putzerneuerung, Elektrik, Sanitär, Außenanlage – bei der Sanierung des VHS-Gebäudes wird das ganze Haus sozusagen auf links gedreht.



Oberbürgermeister Thomas Feser (re.) und Stefan Bußmann (Gebäudewirtschaft) freuen sich über den Start der Sanierungsmaßnahmen an der VHS Bingen.

Foto: Stadt Bingen

Für die umfangreichen Sanierungsarbeiten, an denen zwölf Gewerke beteiligt sind, sind zwei Jahre angesetzt.

Die geschätzten Gesamtkosten von rund 2,8 Millionen Euro, von denen 80 % förderfähig sind, werden durch das Städtebauförderprogramm „Aktive Stadtzentren“ von Bund und Land übernommen. Die restlichen Kosten trägt die Stadt Bingen am Rhein.

„Ziel der Sanierungsmaßnahmen ist es, ein Gebäude zu schaffen, das den modernen Anforderungen entspricht und gleichzeitig den alten Charakter des

Hauses zu bewahren. Das ist unser Ziel“, so Oberbürgermeister Thomas Feser. Die Volkshochschule Bingen zählt inzwischen zu den größten Volkshochschulen in Rheinland-Pfalz und hat eine große Bedeutung über die Stadtgrenzen hinaus erreicht. Nicht nur Bingerinnen und Binger nutzen die vielseitigen Kursangebote – auch Menschen aus der Region beziehungsweise dem Binger Umland nehmen gerne und häufig an den exzellenten Kursen der VHS teil, was der ganzen Stadt zugutekommt. „Am vergangenen Montag, 4. Juli, starteten die Elektri-

ker mit dem Rückbau von Lampen und Verkabelung, bevor dann Mitte des Monats auch der Trockenbau beginnt. Bis interessierte Bürgerinnen und Bürger auch von außen den Fortgang der Arbeiten mitverfolgen können, werden aber noch einige Wochen vergehen“, betonte Stefan Bußmann, der als Projektverantwortlicher die Sanierung der VHS begleitet.

Unter www.bingen.de/videos-feser findet man ein Video zum Sanierungsstart mit weiteren Details zu den Sanierungsmaßnahmen.

Viele gute Wünsche vom Stadtoberhaupt

Beförderungen und Verabschiedungen bei der Verwaltung

„Das sind Angelegenheiten, die ich gerne vollziehe: Beförderung engagierter Mitarbeitender!“, so Oberbürgermeister Thomas Feser anlässlich der kleinen Feierstunde, bei der Ann-Kathrin Götze und Dominik Bülow zu Stadtoberinspektoren ernannt wurden.

Ann-Kathrin Götze machte zunächst eine Ausbildung zur Bürokauffrau, holte ihre Fachhochschulreife nach und absolvierte ihr Studium an der Verwaltungshochschule in Mayen. Inzwischen ist sie als Beamtin auf Lebenszeit

vorwiegend für die personalrechtlichen Angelegenheiten im Erzieher- und Schulbereich, einschließlich der Personalgewinnung zuständig. „Eine Tätigkeit, die sich aufgrund ihrer ständig wachsenden und sich verändernder Aufgaben zu einem wirklich komplexen Fachgebiet entwickelt hat, in der Sie als kompetente und engagierte Mitarbeiterin agieren“, fasste Thomas Feser die Vita von Ann-Kathrin Götze zusammen und erwähnte auch ihre Arbeit in der Förderstiftung des Heilig-Geist-Hospitals.

Auch Dominik Bülow hat nach dem Schulabschluss den Weg der gehobenen Beamtenlaufbahn eingeschlagen. Seit zwei Jahren verstärkt er das Team des Bauamtes mit einem vielfältigen Aufgabenbereich, wie Oberbürgermeister Feser hervorhob. „Darunter sind Bereiche, in denen Ihnen zum Teil sicher viel ‚negative Energie‘ entgegenschlägt, wenn man beispielsweise an Ablehnungen, Bußgelder und Widerspruchsbearbeitungen denkt. Doch es ist – so habe ich mir sagen lassen – bewundernswert, dass man Ihnen nichts davon anmerkt“, lobte das Binger Stadtoberhaupt und ergänzte, dass der Beamte „ein zentraler Anlaufpunkt in der Bauverwaltung“ sei. Hauptamtsleiterin Angelika Middemann und Bauamtsleiterin Dagmar Leitner hatten ebenfalls lobende Worte parat: „Die Erwartungen die wir in Sie gesetzt haben, haben Sie bestens erfüllt.“ Bekanntermaßen hat jede Medaille zwei Seiten und so galt es nicht nur die beiden jungen, aufstrebenden Beamten zu würdigen, sondern auch verdienten Mitarbeitern Adieu zu sagen.

Larysa Karasyk ist eigentlich schon seit 2018 im Ruhestand, doch über die



Bauamtsleiterin Dagmar Leitner (li.), Oberbürgermeister Thomas Feser und Hauptamtsleiterin Angelika Middemann gratulieren den frischgebackenen Stadtoberinspektoren Ann-Kathrin Götze und Dominik Bülow zur Beförderung.
Foto: Stadt Bingen

Altersgrenze hinweg war sie bis Ende 2021 noch mit zehn Wochenstunden in der Bücherei tätig. „Durch Ihre ordentliche und zuverlässige Art waren Sie stets Garantin da-für, dass das Ordnungssystem der Bücherei funktioniert. Im ‚Backoffice‘ zu arbeiten, heißt oft, nicht aufzufallen und dennoch einen wichtigen Beitrag zum Ablauf zu leisten – das haben Sie perfekt erfüllt“, so der Oberbürgermeister, bevor er ihr herzlichst dankte und ihr für den kommenden Lebensabschnitt alles Gute wünschte.

Seit 1991 war Friedbert Belzer als Busfahrer in Diensten der Stadt Bingen tätig und zehn Jahre Vorsitzender des Personal-

rats der Stadtwerke. „Für dieses Engagement, das mitunter viel Zeit kostet und das nicht selbstverständlich ist, möchte ich Ihnen hier noch einmal danken“, betonte Thomas Feser, „auch die Kollegen werden Sie aufgrund Ihrer unkomplizierten und kollegialen Art sehr vermissen. Für den Personalrat der Stadtwerke hatte Mike Mütze anerkennende Worte dabei, Kulturamtsleiter Dr. Matthias Schmandt wünschte Larysa Karasyk alles Gute und der begeisterten Bücherfreundin viel Zeit, die Bücherei nun als Leserin von der anderen Seite zu sehen.

Mit vielen guten Wünschen und Dankesworten endete die kleine Feierstunde.



Oberbürgermeister Thomas Feser (li.), Kulturamtsleiter Dr. Matthias Schmandt sowie Mike Mütze (Personalratsmitglied der Stadtwerke) wünschen Larysa Karasyk und Friedbert Belzer alles Gute für den Ruhestand.

Foto: Stadt Bingen



Wir stellen ein

Die Stadtverwaltung Bingen am Rhein sucht ab sofort einen

Beamten / Verwaltungsfachwirt (m/w/d)

Die vollständige Ausschreibung mit Informationen zum Aufgabengebiet und Anforderungsprofil finden Sie auf unserer Homepage unter www.bingen.de/stellenausschreibungen
Bewerbungsschluss: 7. August



Wir stellen ein

Die Stadtverwaltung Bingen am Rhein sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt

Straßenbau- oder Tiefbauingenieure (m/w/d) Verwaltungsfachangestellte (m/w/d) Reinigungskräfte (m/w/d)

Die vollständigen Ausschreibungen mit Informationen zu den Aufgabengebieten und Anforderungsprofilen finden Sie auf unserer Homepage unter www.bingen.de/stellenausschreibungen



Impressum

Stadtverwaltung Bingen
am Rhein, Burg Klopp
D-55411 Bingen am
Rhein, Tel.: +49 (6721)
184-0, stadtverwaltung@bingen.de

Die Stadt Bingen am Rhein ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Sie wird vertreten durch den Oberbürgermeister Thomas Feser.

Redaktion: Inhaltlich Verantwortlicher gemäß Telemediengesetz (TMG): Pressestelle der Stadt Bingen am Rhein, Herr Jürgen Port (Anschrift siehe oben) kontakt@bingen.de

Ein weiteres Stück jüdische Stadtgeschichte

Bildnis des Koppel Mehler ist demnächst im Museum am Strom zu sehen

„Wir wollen die jüdische Geschichte in unserer Stadt nicht vergessen, wir wollen sie würdigen, denn sie gehört untrennbar zu uns dazu“, so Oberbürgermeister Thomas Feser im Hinblick auf die im kommenden Jahr beginnende Dauerausstellung zur Binger Stadtgeschichte. „Es ist uns wichtig, dass wir nicht nur die Erinnerung betreiben, sondern auch bewusst auf das jüdische Leben hinweisen.“

Im Museum am Strom wird zurzeit die Ausstellung vorbereitet, deren Ziel es ist, die facettenreichen Darstellungen der jüdischen Kultur der früheren Zeit zu zeigen, wie auch deren brutale Zerstörung. Ein Beispiel hierfür ist der geschändete Löwenkopfstein, der einst den Eingang der Binger Synagoge schmückte.

Nun übergab Prof. Dr. Dieter Bingen, der viele Jahre Direktor des Deutschen Polen-Instituts in Darmstadt

war und auch die beim Arbeitskreis Jüdisches Bingen (AKJB) erschienene Publikation „Bingen – ein Name der Geschichte(n) verbindet“ veröffentlichte, eine Foto-Reproduktion des Ölbildnisses von Koppel Mehler. Das Original entdeckte Prof. Bingen im Herbst 1982 im Jewish Museum in New York. Die Binger Gemeinde wird es ihrem Arzt aus Dankbarkeit überreicht haben.

Der Arzt Koppel Mehler, latinisiert Coppilius Pictor (Pictor für lateinisch Maler -> Mehler) Enkel des Binger Rabbis Juda Mehler, wurde, so Professor Bingen, 1671 in Bingen geboren und ging zum Studium der Medizin ins italienische Padua. Dort reichte er auch seine Dissertation ein. Der Kölner Politik- und Gesellschaftswissenschaftler vermutet, dass das Porträt aus der aufwändig gestalteten Promotionsurkunde stammt. „Ich freue mich sehr, dass das Bild in die-



Prof. Dr. Dieter Bingen (2. v. re.) übergibt die Foto-Reproduktion an Oberbürgermeister Thomas Feser (2. v. li.) und Kulturamtsleiter Dr. Matthias Schmandt (re.). Es wird im Museum am Strom ausgestellt. Mit dabei: Hermann-Josef Gundlach, Vorsitzender des AKJB vor dem Löwenkopfstein.
Foto: Stadt Bingen

ser Form nun an den Ort seiner Entstehung zurückkommt. Dort, wo Koppel Mehler wirkte, verstarb und wo noch heute sein Grabstein zu sehen ist. So kann ich der Stadt Bingen ein kleines Stück seiner jüdischen Geschichte zurückgeben“, so Prof. Dr. Bingen.

Für Kulturamts- und Museumsleiter Dr. Matthias Schmandt sowie für Oberbürgermeister Feser ist das Bild ein wertvolles Stück, das das jüdische Bingen präsentiert und für das sie dem großzügigen Übergeber sehr dankbar sind.

Im kommenden Jahr wird

mit der Herausgabe eines Buches über die kalenderwissenschaftliche, reich illustrierte Handschrift des Juda Mehler aus dem Jahr 1649 – den Sefer Ibronth – ein weiterer Mosaikstein die Geschichte der Binger, ob jüdisch oder christlich, offengelegt, ist sich Dr. Schmandt sicher.

Schnelles Internet für Binger Stadtteile

Ausbau in Dromersheim, Gaulsheim, Kempten und Sponsheim geplant

Das Telekommunikationsunternehmen Deutsche Glasfaser beabsichtigt, eigenwirtschaftlich zahlreiche Adressen in den Binger Stadtteilen Dromersheim, Gaulsheim, Kempten und Sponsheim mit Glasfaserhausanschlüssen (FttH) zu versorgen. Mehr als 2.700 Haushalte haben damit die Möglichkeit, sich „schnelles Internet“ bis ins Haus zu holen.

„Während einige als unterversorgt geltende Adressen vom geförderten Breitbandausbau von Bund, Land und Kreis profitieren konnten, sind Internetzugänge mit hohen Bandbreiten an anderer Stelle noch Zukunftsmusik“, erklärt Oberbürgermeister Thomas Feser. „Ich bin deshalb sehr erfreut über das privatwirtschaftliche Ausbauprojekt der Deutschen Glasfaser. Ge-

lingt die erfolgreiche Umsetzung, kommt unsere Stadt einen großen Schritt voran in Richtung Gigabitgesellschaft.“

Deutsche Glasfaser wird ihr geplantes Projekt in Bingen umsetzen, wenn sich bis zum Stichtag 10. September 2022 die erforderliche Teilnehmerquote von 33 Prozent der Haushalte für das Angebot des Unternehmens entscheidet. Informationen zum Ausbauprojekt der Deutschen Glasfaser erhalten alle interessierten Bürgerinnen und Bürger aus erster Hand bei den Infoabenden des Unternehmens vor Ort, die im August stattfinden:

16.08.2022, 19:00 Uhr, Rheinauenhalle Gaulsheim
17.08.2022, 19:00 Uhr, Palmensteinhalle Sponsheim
23.08.2022, 19:00 Uhr, Foyer Dreikönigshalle Kempten

24.08.2022, 19:00 Uhr, Wirtschaftsraum Eisweinhalle Dromersheim

Zusätzlich stehen ausführliche Infos online auf der Website der Deutschen Glasfaser bereit: <https://www.deutsche-glasfaser.de/netzausbau/gebiete/dromersheim-sponsheim/> und <https://www.deutsche-glasfaser.de/netzausbau/gebiete/gaulsheim-kempten/>

„Internetzugänge mit hohen Bandbreiten sind heute bereits maßgebliches Entscheidungskriterium für private und gewerbliche Ansiedlungen. Und dieser Trend wird sich weiter verstärken“, zeigt sich auch Bürgermeister Ulrich Mönch überzeugt. „Wenn wir unsere Stadt zukunftsfähig aufstellen wollen, müssen wir jede Chance nutzen, die sich für den Ausbau eines gigabitfähigen Netzes bietet.“



Oberbürgermeister Thomas Feser und Yannic Sick (Deutsche Glasfaser) bei der Vertragsunterzeichnung.



Austausch zum Projektverlauf zwischen Bürgermeister Ulrich Mönch und Projektleiter Dietmar Rotering (Deutsche Glasfaser).
Fotos: Stadt Bingen

Fischsterben verhindert Rettungsaktion am Brandweiher

Aufgrund des niedrigen Wasserstandes und der großen Hitze bestand die Gefahr eines Fischsterbens im Sponsheimer Brandweiher.

Durch die schnelle und unkomplizierte Zusammenarbeit zwischen dem Servicebetrieb der Stadt Bingen am Rhein, der freiwilligen Feuerwehr Sponsheim und dem ortsansässigen Angelsportverein, dem ASV „Nahe“ Bingen-Sponsheim e. V. konnten die Fische aus dem Brandweiher entnommen und anschließend in der Nahe wieder ausgesetzt werden. Ein großes Dankeschön an alle Beteiligten.



Die gemeinsame Aktion rettete den Fischen das Leben.
Foto: ASV „Nahe“ Bingen-Sponsheim e. V.

Behinderungen in Büdesheim Glasfaserkabel werden verlegt

Aufgrund der Verlegung von Glasfaserkabeln durch verschiedene Unternehmen wird es in den kommenden Wochen der Sommerferien in Büdesheim zu Verkehrsbeeinträchtigungen kommen. Betroffen sind die Nu-

its-St.-Georges-Straße, Pestalozzistraße, Kisselberg, Esperantostraße, Hitchinstraße, Saarlandstraße und die Burgstraße. Auch der Parkplatz an der Rhein-Nahe-Schule in der Burgstraße wird zeitweilig nur eingeschränkt

zur Verfügung stehen. In der Burgstraße ist eine Vollsperrung Mitte August im Bereich der Engstelle am Rathaus unvermeidlich.

Um Verständnis und eine angepasste Verhaltensweise wird gebeten.

Mehr als nur „Blumen gießen“ Hortkinder helfen nicht nur der Umwelt

Dass Kinder, je nach Anregung und Motivation, Blumen gießen und Bienen beerdigen – dass kennt man. Dass Kinder, unter Anleitung der Erzieher*innen des Kinderhortes „Pfiffikus“ pflanzen, um Bienen und Insekten anzulocken – diese Pflanzen zu Gunsten einer Spende abgeben, um den ukrainischen Kindern im Kriegsgebiet helfen zu können, erfordert aber wiederum ein besonderes Engagement.

Die Initiative dazu kam von den Kindern, die natürlich Unterstützung durch aktives Zutun ihrer Erzieher*innen und des Elternausschusses erfahren.

Es wurden Pflanztöpfchen sowie Ableger ver-

schiedenster Gartenpflanzen gesammelt und innerhalb des Ferienprogramms fleißig gesetzt und gegossen. Die Pflanzen sind ansprechend angewachsen und gedeihen und konnten so attraktiv als Spendenbonus angeboten werden. Die Kinder zeigten hierbei hohes soziales Engagement und betriebswirtschaftliche Talente. Freude und Spaß am gemeinschaftlichen Tun brachten Schwung in das Projekt, so dass man auch



Es gab eine große Auswahl verschiedenster Pflanzen. Quelle: „Pfiffikus“

weitere schöpferische Projekte umzusetzen wird.

Es wurde ein Erlös von 283 Euro erzielt, der durch den Elternausschuss als Spende an die ukrainischen Kinder in den Kriegsgebieten verwendet wird.

Bingen zeigt Flagge „Mayors for Peace“

Auf der Binger „Bel Etage“ – zwischen Bürgermeister-Neff-Platz und Burg Klopp – wehen wieder die Flaggen des weltweiten Bündnisses der Mayors for Peace. Mehr als 500 Städte in Deutschland zeigen mit der Aktion in diesem Jahr ihre Solidarität mit der Ukraine und setzen sich für eine friedliche Welt ohne Atomwaffen ein.

Die Organisation Mayors for Peace wurde 1982 durch den Bürgermeister von Hiroshima gegründet. Das weltweite Netzwerk setzt sich vor allem für die Abschaffung von Atomwaffen ein, greift aber auch aktuelle Themen auf, um Wege für ein friedvolles Miteinander zu diskutieren. Mehr als 8.170 Städte gehören dem Netzwerk an, darunter mehr als 830 Städte in Deutschland. Rund 500 Städte in Deutschland beteiligen sich in diesem Jahr am Flaggentag.

Mit dem russischen Angriff auf die Ukraine im Februar dieses Jahres ist die europäische Sicherheitsordnung zerstört worden. Die nuklearen Drohgebärden Russlands sind ein Tabubruch. Die atomare Bedrohung ist so präsent wie lange nicht mehr.

Vor diesem Hintergrund fand in Wien vom 21. bis 23. Juni die erste Vertragsstaatenkonferenz des Atomwaffenverbotsvertrages statt. Der Vertrag war am 22. Januar 2021 in Kraft getreten. Deutschland hat an der UNO-Konferenz als Beobachter teilgenommen. Die Mayors for Peace waren mit zahlreichen Delegierten ebenfalls vertreten. Hibakusha – Über-

lebende der Atombombenabwürfe auf Hiroshima und Nagasaki – berichteten über die beispiellose humanitäre Katastrophe, die der Einsatz dieser Massenvernichtungswaffen verursachte.

Auch Oberbürgermeister Thomas Feser unterstützt seit 2013 die Arbeit von Mayors for Peace: „Friedensforscher befürchten, dass es zu einem neuen nuklearen Rüstungswettlauf kommt. Wir als Mayors for Peace Stadt setzen daher gemeinsam mit über 500 Städten in Deutschland am heutigen Flaggentag ein deutliches Signal gegen die atomare Aufrüstung und für den Frieden. Wir unterstützen den Atomwaffenverbotsvertrag. Er ist der Weg zu Global Zero – einer Welt ohne Atomwaffen. Die Flaggenhissung ist in diesem Jahr auch ein Zeichen unserer Solidarität mit der Ukraine“, so das Binger Stadtoberhaupt im Vorfeld des Flaggentages.

Am Flaggentag erinnern die Mayors for Peace an ein Rechtsgutachten des Internationalen Gerichtshofes in Den Haag vom 8. Juli 1996. Der Gerichtshof stellte fest, dass die Androhung des Einsatzes und der Einsatz von Atomwaffen generell gegen das Völkerrecht verstoßen. Zudem stellte der Gerichtshof fest, dass eine völkerrechtliche Verpflichtung besteht, „in redlicher Absicht Verhandlungen zu führen und zum Abschluss zu bringen, die zu nuklearer Abrüstung in allen ihren Aspekten unter strikter und wirksamer internationaler Kontrolle führen.“



Die Flaggen "Mayors for peace" wehen wieder in Bingen.
Foto: Stadt Bingen

„Willkommen zurück“

Oberbürgermeister Thomas Feser empfängt Benefiz-Radler Belloth

Pünktlich am Montagmittag erreichte Anton Belloth wieder seine Heimatstadt.

Nach knapp 14 Wochen hat er über 7.000 Kilometer auf dem Fahrrad zurückgelegt – um für die gute Sache, die Kinderkrebshilfe, zu sammeln.

Wie bereits berichtet, war der Binger am Dienstag nach Ostern zu seiner Westeuropa-Tour gestartet. Luxemburg, Belgien, Frankreich, Spanien und Andorra (hier war der höchste Punkt) – „immer am Meer entlang“ – so sein Motto. Er besuchte die beiden französischen Partnerstädte und hatte teilweise Temperaturen von über 45° C zu bewältigen. Es war bereits die vierte große Tour (nach Island, Skandinavien und Griechenland), die Belloth in den Dienst des Helfens gestellt hat. Und es war bislang die längste, die eigentlich schon 2020 hätte absolviert werden sollen. Sie musste aber coronabedingt verschoben werden. Obwohl nicht immer alles nach Plan lief, ließ sich aber der inzwischen 68-Jährige nicht von seinem Vorhaben abbringen.

Der Zwischenstand der Spenden beträgt bislang



Oberbürgermeister Thomas Feser freut sich Benefizradler Anton Belloth wieder in der Heimat begrüßen zu dürfen. Von Seiten der Kinderkrebshilfe war Lara Eberl (2. v. li.) anwesend, ihr Dank gilt auch Martina Schadt, Geschäftsführerin Backhaus Lünig, die den Spendentopf großzügig aufstockte.
Foto Stadt Bingen

rund 6.500 Euro, hinzu kommen 1.500 Euro vom Backhaus Lünig und außerdem stehen an verschiedenen Stellen in Bingen noch Spendendosen, die gerne gefüllt werden dürfen. Selbstverständlich ist auch jede weitere Spende zugunsten der Kinderkrebshilfe herzlich willkommen (Kinderkrebshilfe Mainz e.V., Mainzer Volksbank, IBAN: DE13 5519 0000 0200 2000 20, BIC: MVBMD55).



Auch Alexandra Gevaudan, Tourismus-Chefin in Venarey les Laumes, begrüßte Anton Belloth auf das Allerherzlichste.

Foto: Venarey les Laumes

„Es ist wirklich toll, mit welchem Engagement Anton Belloth sich einsetzt, welche Strapazen er gerade in der Hitze der letzten Tage auf sich genommen hat, um die Kinderkrebshilfe zu unterstützen. Ich kann mich dafür nur ganz herzlich bedanken und fühle mich auch ein bisschen stolz, dass wir Bürgerinnen und Bürger in unserer Stadt haben, die sich dermaßen für die Gesellschaft und für Menschen, denen es nicht so gut geht, einsetzen.“

Mein Dank gilt aber auch denjenigen, die im Hintergrund

dafür gesorgt haben, dass die Tour ein solcher Erfolg wird und so viel Geld für die gute Sache zusammengekommen ist“, so Oberbürgermeister Thomas Feser.

„Ich freue mich sehr, Anton Belloth wieder in Bingen willkommen heißen zu können.“



Anton Belloth (2. v. re.) wurde von den Beigeordneten Florence Vedrenne (li.), der Präsidentin der Städtepartnerschaften und Stadtratsmitglied Josiane Michaud und dem Ersten Beigeordneten Jean Claude Alexandre begrüßt.

Foto: Nuits-Saint-Georges

„Der Abbiegeassistent sorgt für ein Plus an Sicherheit!“

Zehn Fahrzeuge der Binger Feuerwehr verfügen über neue Technik

Immer wieder kommt es im Straßenverkehr zu schweren – zum Teil tödlichen – Unfällen zwischen LKWs sowie Bussen und schwächeren Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmern wie Radfahrenden und Fußgängerinnen und Fußgängern. Diese werden aufgrund des sogenannten toten Winkels häufig von rechts abbiegenden Großfahrzeugen übersehen. Abbiegeassistenzsysteme setzen hier an und können Leben retten. Solche Assistenten sind noch keine Pflicht; dies soll in naher Zukunft jedoch auf EU-Ebene geändert werden. Bei

Feuerwehreinsatzfahrten zählt oft jede Sekunde – für die Fahrerinnen und Fahrer am Steuer bislang ein stetes Abwägen zwischen der Sicherheit anderer Verkehrsteilnehmenden und dem schnellstmöglichen Erreichen des Einsatzortes. Durch ein Förderprogramm des Bundes wurde die Ausrüstung von zehn Fahrzeugen der Freiwilligen Feuerwehr Bingen am Rhein mit 15.000 Euro bezuschusst, was einer 80-prozentigen Förderung entspricht. „Die Feuerwehr der Stadt Bingen ist im laufenden Kalenderjahr bereits deutlich mehr als 200

Einsätze gefahren. Durch die Installation der Assistenzsysteme ist die Gefahr von Unfällen mit Personenschaden nun deutlich reduziert worden, ein wichtiger Schutz für die schwächeren Verkehrsteilnehmer und für unsere Feuerwehrmänner und Frauen und eine tolle Sache“, findet Oberbürgermeister Thomas Feser lobende Worte für die Neuanschaffung. Das Abbiegeassistenzsystem überwacht den Detektionsbereich auf der rechten Fahrzeugseite und warnt in einem deutlich größeren Bereich als vorgeschrieben. Außerdem funktioniert er

bis 30 km/h als Spurwechselassistent. Der Fahrer erhält bei einer Detektion eine mehrstufige Warnung über ein LED-Warnmodul sowie über einen Buzzer.

Unterstützt wird der Abbiegeassistent durch ein optionales Kamera-Monitor-System, welches das Detektionsfeld neben dem Fahrzeug auf dem Monitor an der rechten A-Säule in ge-

wohnter Spiegelperspektive darstellt.

Unter www.bingen.de/videos-feser ist auch ein entsprechendes Video eingestellt.



Oberbürgermeister Thomas Feser und Feuerwehrgerätewart Michael Jayme freuen sich über die Aufrüstung der großen Feuerwehrfahrzeuge mit dem Abbiegeassistenzsystem. Foto: Stadt Bingen

Spaß. Staunen. Kulturuferfest

Binger Straßentheaterfestival begeisterte Groß und Klein

Wenn Trapeze und chinesische Maste in den Himmel ragen, Autos zu Aquarien werden und tausende Besucher:innen auf verschmuckte lila Gorillas treffen – dann wird das Rheinufer beim Kulturuferfest in Bingen endlich wieder zur Bühne.

Zwölf Künstlergruppen präsentierten beim kostenfreien Straßentheaterfestival am Sonntag auf neuen Bühnen nach zweijähriger Pause einen Tag voller Akrobatik, Musik, Gaukelei und Mitmachzauber für die ganze Familie. Bei strahlendem Sommerwetter zog es Tausende von 12 bis 18 Uhr an das Kulturufer zwischen Rhein-Nahe-Eck und Zollamt, um spektakuläre Artistik und phantasievolle Figuren der kreativen Ensembles und Einzeldarsteller:innen zu sehen.

Glückliche und erstaunte Gesichter überall, volle Wiesen und Schattenplätze, Kinder und Erwachsene gleichermaßen im Spiel mit den Akteur:innen – die zahlreichen Gäste waren ebenso wie die Künstler:innen selbst begeistert! To-

mas Reise, am Kulturufer mit dem Glücksdrachen „Anima Planet“ unterwegs, verglich das Kulturuferfest als kleines, feines Festival mit den Straßentheaterfesten in Südfrankreich, die eine lange Tradition haben. Das ansprechende Konzept, das tolle Publikum und die fantastische Kulisse lobten alle Beteiligten.

„Ein perfekter und von allen erhsehnter Wiedereinstieg nach zwei Jahren Pandemiepause“, resümiert Marcel Koch vom Veranstaltungsteam. „Es freut uns sehr, dass wir in diesem Jahr wieder ausgelassen mit allen Besucher:innen feiern konnten und insbesondere, dass wir auch das Rhein-Nahe-Eck erstmals in zwölf Jahren Kulturuferfest mit einem vielfältigen Angebot belebt haben.“

Food-Trucks mit einem Angebot von Flammkuchen, über mexikanische Leckereien bis zur Levante-Küche boten Genuss für jeden Geschmack. Sommerliche Drinks und Liegestühle gab es dazu vom „Ankerplatz“ Bingen.



Das Binger Kulturuferfest.

Foto: Stefan Esser

Die Standbetreiber:innen waren ebenfalls allesamt sehr zufrieden mit der Veranstaltung.

Info-Stände verschiedener Initiativen:

Verschiedene Infostände komplettierten das Programm: Erstmals war die Tourist-Information mit einem Lastenrad und den Weinmajestäten am

Kulturufer vertreten. Diese freuten sich über die gute Resonanz und das große Interesse. Auch die Freundeskreise der Partnerstädte Hitchin, Nuits-Saint-Georges, Anamur und Kutná informierten über ihre Destinationen und ihren eigenen Verein. Wie jedes Jahr hatte auch das KikuBi (Förderverein KinoKultur Bingen) einen

Stand, an dem sich Kino-begeisterte der Region informieren konnten.

Weitere Informationen: Bingen am Rhein Tourismus und Kongress GmbH Rheinkai 21 55411 Bingen Tel. 06721 - 184 200 marketing@bingen.de <https://www.bingen.de/KUF> (Quelle: TuK)

Kreis übernimmt Trägerschaft der Hilda Privatschule wird in öffentliches Gymnasium umgewandelt

Der Landkreis Mainz-Bingen übernimmt die Schulträgerschaft für die Hildegardisschule in Bingen. Dies hat der Kreistag jetzt beschlossen, vorbehaltlich einiger detaillierter Finanzierungsfragen, die noch ausverhandelt werden müssen.

Der bisherige Träger, das Bistum Mainz, hat 2020 bekanntgegeben, die Verantwortung für die Schule abgeben zu wollen.

Mit der Übertragung der Schulträgerschaft wird die Privatschule in ein öffentliches Gymnasium umgewandelt.

Der BBS-Zweig der Hildegardisschule wird nicht weitergeführt. Das bestehende Angebot der Höhe-

ren Berufsfachschule Sozialassistenten kann in einer der bereits bestehenden landkreiseigenen berufsbildenden Schulen in Bingen oder Ingelheim abgebildet werden.

Aus dem Schulträgerwechsel ergeben sich wesentliche Änderungen des Schulprofils. So wird die Hildegardisschule von einer reinen Mädchenschule zu einem gemischten Gymnasium ausgebaut, damit ist sie ab 2023 auch für Jungen zugänglich.

Auf Basis der Erfahrungen einer christlichen Mädchenschule wurde das künftige Konzept von der Schulgemeinschaft auf die gendersensible Förderung von Mädchen und Jungen

erweitert. Speziell in den naturwissenschaftlichen MINT-Fächern wird diese gezielte Förderung Platz finden.

Das pädagogische Handeln der Ganztagschule orientiert sich demnach an den christlich-humanistischen Werten.

Die Hildegardisschule ist eng vernetzt mit zahlreichen regionalen und internationalen Partnern, wie etwa Boehringer Ingelheim, TH Bingen, Johannes-Gutenberg-Universität. Zudem gibt es Austauschschulen in Europa und Afrika. In ihrem neu erarbeiteten Schulprofil ist der Schule insbesondere die individuelle Förderung der Schülerinnen und

Schüler wichtig.

Zudem zählen Fremdsprachen, Demokratieerziehung, Digitalisierung und die kreative Förderung zu den Angeboten.

Nach der jetzt beschlossenen Vereinbarung übernimmt der Landkreis die bereits sanierten Räume der Schule.

Nicht Gegenstand der Übernahme sind die unter Denkmalschutz stehenden Räumlichkeiten. Die Übernahme des Grundstücks und des Gebäudes der Hildegardisschule Bingen soll im Rahmen einer Erbpacht erfolgen.

(Pressemitteilung der Kreisverwaltung Mainz-Bingen)

Videos auf

www.bingen.de

In den vergangenen Wochen sind Videobotschaften von Oberbürgermeister Thomas Feser zu folgenden Themen in der Mediathek (www.bingen.de/videos-feser) erschienen:

– Sanierung der VHS hat begonnen

– Erstes Treffen von Vertretern der Binger Wirtschaft nach der Pandemie

– „Der Besuch von MdB Manuel Höferlin war eine gute Gelegenheit, Themen zu erörtern, die uns bewegen!“

– „Der Abbiegeassistent sorgt für ein Plus an Sicherheit bei jedem Einsatz!“

Weitere Aufnahmen folgen.

Unterstützung für unsere Kitas

Erster Durchgang der „Basisqualifizierung Kita“ erfolgreich beendet

Mit großem Erfolg beendeten 13 Absolventinnen den Kurs „Basisqualifikation Kita“, die in Kooperation der vhs Bingen und der kvhs Mainz-Bingen und der kvhs Mainz-Bingen konzipiert und durchgeführt wurde. Das neue Kita-Gesetz in Rheinland-Pfalz ermöglicht seit dem 01.07.2021 den Einsatz von profilergänzenden Kräften in Kitas. Voraussetzung dafür ist eine pädagogische Basisqualifizierung, die 160 Unterrichtseinheiten umfasst.

„Quereinsteigerinnen mit fachfremder Berufsqualifikation bereichern mit ihren Kompetenzen die Arbeit in den Kitas und tragen zur Vielfalt der pädagogischen Konzeptionen bei“, freuen sich Almut Schultheiß-Lehn, Zweite Beigeordnete des Landkreises und Thomas Feser, Oberbürgermeister der Stadt Bingen.

In der sechsmonatigen Qualifizierung lernten die

Absolventinnen worauf es bei der Arbeit in den Kindertagesstätten ankommt. Für die tägliche Arbeit spielen das Wissen über den rechtlichen Rahmen, die Grundlagen des pädagogischen Handelns, Kommunikationsmuster und das professionelle Selbstverständnis im Team eine große Rolle.

Zum ersten Geburtstag des neuen Kitagesetzes in Rheinland-Pfalz und dem Abschluss ihrer Qualifizierung präsentierten die 13 Teilnehmerinnen ihre individuellen Abschlussarbeiten zu verschiedenen pädagogischen Themen wie z.B. der Wahrnehmungsförderung oder interkulturellen Projekten. „Nicht einfach, aber einfach toll“, lautete die einhellige Meinung der Teilnehmerinnen als Feedback zur Qualifizierung.

Daniele Darmstadt von der kvhs Mainz-Bingen und Pe-



Gruppe der Absolventinnen mit der Zweiten Kreisbeigeordneten und dem Binger OB Thomas Feser.
Foto: vhs Bingen

tra Fleischmann von der vhs Bingen freuen sich sehr über die gelungene Kooperation: „Wir sind sehr stolz auf die erfolgreiche Teilnahme der Absolventinnen und unseren Beitrag zur Gestaltung von multiprofessionellen Teams in den Einrichtungen. Der Bedarf

an zusätzlichen Mitarbeiterinnen in den Kitas ist enorm groß“.

Die Kursleiterinnen Susanne Modica Amore und Dagmar Roth loben die erstaunliche Entwicklung der Teilnehmerinnen und blicken hoffnungsvoll auf die kommenden Kurse.

Der nächste Kurs startet im September 2022, dann im südlichen Landkreis.

Weitere Informationen unter: Tel. 06721-308850, Fax 06721-3088539, bzw. im Internet: www.vhs-bingen.de, E-mail: service@vhs-bingen.de.

(Quelle: vhs Bingen)

OB Feser überreicht Cambridge-Zertifikate

Gute Zusammenarbeit aller Bildungseinrichtungen

Die Kooperation der Hildegardisschule mit der Volkshochschule Bingen bei der Vorbereitung auf das renommierte Certificate of Advanced English der Universität Cambridge (CAE) besteht seit 2008 und am Ende jedes Vorbereitungskurses steht ein Bild mit glücklichen Schülerinnen, die ihr Zertifikat in Händen halten.

Im Rahmen einer kleinen Feierstunde erhielten 12 Schülerinnen der Hildegardisschule das Cambridge Certificate in Advanced English (CAE). Oberbürgermeister Thomas Feser überreichte die Zertifikate in seiner Funktion als Vorsitzender der vhs Bingen in Anwesenheit von Schulleiterin Riccarda Müller und vhs-Leiter René Nohr. OB Feser stellte bei der Übergabe die gute Zusammenarbeit aller Bildungseinrichtungen in Bingen in den Vordergrund. „So können wir in Bingen viele

Projekte stemmen, die es ansonsten nur in größeren Städten gibt.“

Die Kooperation wird auf Seiten der Hildegardisschule von Christian Böhm koordiniert; den Unterricht führt die vhs-Lehrkraft Celia Karst durch. Die CAE-Prüfung wird jedes Jahr weltweit über 60.000 mal in mehr als 60 Ländern abgelegt, darunter eben auch an der vhs Bingen. „Sie ist für jede unserer Schülerinnen, die beabsichtigt im Ausland zu studieren oder beruflich tätig zu sein, eine zusätzliche wichtige und aussagekräftige Qualifikation in Ergänzung zum Abiturzeugnis“ betonte der stellvertretende Schulleiter Dr. Julian Kallmann.

Auch in diesem Jahr fand der Vorbereitungskurs ausschließlich online statt. Was in Zeiten von Corona eine Notlösung war, hat sich inzwischen als flexible und erfolgreiche Alternati-



Zertifikatsübergabe mit den Absolventinnen und OB Feser, vhs-Leiter Nohr und dem stellv. Schulleiter Dr. Kallmann.
Foto: vhs Bingen

ve zum Präsenzunterricht etabliert. Vom 30.11.2021 bis 05.04.2022 besuchten 15 Schülerinnen zusätzlich zum regulären Unterricht den vhs-Vorbereitungskurs und nahmen am 23.04.2022 an der Prüfung der Universität Cambridge teil, die Englischkenntnisse der Stufe C1 bescheinigt. Drei Schülerinnen erreichten sogar die Stufe C2, die muttersprachlichen Kenntnissen entspricht. Für vhs-Leiter René Nohr ist dies ein wirklich beachtenswerter Erfolg. Er

lobte denn auch die Ausdauer und das Engagement aller Schülerinnen. Das Cambridge-Zertifikat können die Schülerinnen im gesellschaftlichen und beruflichen Leben oder in der Ausbildung und im Studium wirksam und flexibel einsetzen. Es ist an allen Hochschulen in Großbritannien und vielen weiteren Universitäten im englischsprachigen Ausland anerkannt. Nach den Herbstferien startet der nächste Vorbereitungskurs.

Das Cambridge-Zertifikat der Stufe C1/C2 haben erhalten: Antonia Berres, Lisa Cordel, Janina Luzie Eberle, Laura Kristin Eberle, Anna Heinen, Pauline Hemmes, Alva Kozempel, Emilia Kulis und Marlene von der Weiden

Weitere Informationen unter: Tel. 06721-308850, Fax 06721-3088539, E-Mail: service@vhs-bingen.de, Internet: www.vhs-bingen.de.

(Quelle: vhs Bingen)

Das längste Weinfest am Rhein ist endlich zurück

Ausgezeichnete Weine, Kulinarik, Live-Musik und vieles mehr

Ausgezeichnete Weine, Kulinarik, Live-Musik und vieles mehr können die Winzerfestgäste vom 2. bis zum 12. September an den schönsten Plätzen der Stadt beim Binger Winzerfest erleben! Die einzigartige Vielfalt der Reben und Böden aus gleich vier Weinanbaugebieten entdecken. Die ausgewählten Weine authentischer Binger Winzer genießen und feiern bis in die Nacht. Oberbürgermeister Thomas Feser lädt dazu ein, die guten Binger Weine zu genießen und freut sich, dass die Highlights des Winzerfestes wieder stattfinden können: Rund um den Wein und den Rhein erwartet die Besucher:innen neben den beliebten Veranstaltungen wie „Bingen trinkt rot“, dem Musik-Prachtfeuerwerk und dem Brückenfest an elf Tagen ein buntes Programm für Groß und Klein! Die Rheinhessen Touristik prämierte das Binger Winzerfest deshalb auch mit dem Zertifikat Rheinhessen AUSGEZEICHNET.

Neben den hervorragenden Weinen von den Binger Winzern ist natürlich auch mit verschiedenen gastronomischen Ständen für das leibliche Wohl gesorgt.

An der Hindenburganlage sorgt der Rummel mit vielen Fahrgeschäften, Cate-

ringständen und weiteren Weinständen für gute Unterhaltung für die ganze Familie.

Feierliche Eröffnung

Am Freitag, den 2. September um 18 Uhr eröffnen der Binger Bürgermeister und die Binger Weinmajaestäten das Binger Winzerfest 2022 auf dem Bürgermeister-Neff-Platz. Danach wird bei Live-Musik der Auftakt des längsten Weinfests am Rhein gefeiert.

Marktfrühstück

An den beiden Winzerfest-Samstagen kann man beim Binger Wochenmarkt perfekt frühstücken und frührschoppen. Am Bürgermeister-Neff-Platz versorgt der Stand der Landmetzgerei Dobroschke kulinarisch.

Die Feuerwerke

Gleich an zwei Abenden erstrahlt Bingen im Lichterglanz. Am ersten Winzerfestsamstag mit dem Musik-Prachtfeuerwerk: Von der bengalisch beleuchteten Burg Klopp wird ein musiksynchrones Feuerwerk gezündet. Am Mittwoch, den 7. September zum Brückenfest an der Nahe: leuchtet die Nahe unter Bengalfeuern, einem brennenden Wasserfall, im Wechselspiel die Feuerwerke, die von der Nahebrücke und dem linken Naheufer ab-

geschossen werden. Eine wundervolle Atmosphäre.

Kulinarische Höhepunkte

Dass Bingen auch Rotwein kann, erfahren Weinliebhaber:innen spätestens am Winzerfest-Dienstag bei „Bingen trinkt rot“: Weinproben und passende kleine Speisen auf allen Festplätzen. Bei der festlichen Winzerfest-Weinprobe werden von Weinmajaestäten Binger Weine vorgestellt dazu passend ein Menü im festlichen Ambiente angeboten.

Sportlich

Als einer der ältesten Stadtläufe Deutschlands gewinnt der Binger Stadtlauf stetig an Beliebtheit. Über 10.000 oder 5.000 Meter laufen Leistungssportler, Amateure und Schüler um Medaillen, Pokale und Prämien. Am 4. September ist es wieder so weit.

Der Winzerfest-Umzug

Am Sonntag, den 11. September präsentiert das längste Winzerfest am Rhein den Winzerfestumzug! Zahlreiche Wagen und Fußgruppen ziehen durch die Stadt. Die schönsten Darbietungen werden prämiert.

Elf Tage lang Zeit die vielfältigen Binger Weine zu verkosten und das umfangreiche Programm.

Beim Binger Winzerfest ist für jeden Geschmack



Winzerfest-Feuerwerk.

Foto: Martin Kämper

etwas dabei. Oberbürgermeister Feser freut sich, wenn in Bingen wieder ausgiebig gefeiert wird und zahlreiche Festgäste die Stadt beleben.

Mehr Infos: Bingen Tourismus & Kongress GmbH, Rheinkai 21, 55411 Bingen 06721 – 184 200, www.bingen.de/wif

(Quelle: TuK)

Volkshochschule startet Podcast InsideBingen „30 Minuten Heimat zum Mitnehmen“

„Hat es Sie nicht auch einmal interessiert, wie es ist nicht heterosexuell zu sein? ... nicht in Deutschland geboren werden zu sein? ... Wein im Familienweingut anzubauen? ... oder wie ist es ein Fsj zu machen? Genau diese Fragen klären wir in unserem Podcast InsideBingen“, so stellt der Moderator Luca Schoolmann den Bingen-Podcast vor. Neben bekannten Binger Persönlichkeiten wie OB Thomas Feser, Brigitte Giesbert

und Markus Lerchl werden auch ein Pansexueller, eine Veganerin, ein Fsj-ler und viele weitere Gäste über ihren „Binger-Way-of-Life“ sprechen.

In einem 8-teiligen Podcast wird ab dem 2. August 2022 alle 14 Tage eine Folge auf allen gängigen Plattformen veröffentlicht. „Uns war es besonders wichtig, dass alle Menschen auf möglichst vielen Plattformen den Podcast hören können. Deswegen kann man den Pod-

cast nicht nur auf Google-, Apple- Podcasts, Spotify, Amazon Music und Deezer hören, sondern auch kostenfrei ohne Anmeldung über unsere Webseite inside-bingen.de anhören.“ So Schoolmann weiter.

Das Konzept hinter dem Podcast ist einfach: Alle 14 Tage wird ein*e Binger*in eingeladen, um über persönliche Ansichten und ihre Lebensweise in Bingen zu sprechen. Dabei führt der Moderator in die Themen ein und gibt

Hintergrundinformationen dazu. „Der Podcast fördert nicht nur Heimatverbundenheit, sondern auch die demokratischen Werte wie die Meinungsbildung. Und er kann auch der erste Kontakt zur Weiterbildung sein“ so vhs-Leiter René Nohr über das Projekt der Volkshochschule, das finanziell durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Transformation und Digitalisierung des Landes Rheinland-Pfalz gefördert wird.

Ihre Mithilfe ist gefragt, denn die vhs Bingen sucht neben interessierten Hörer*innen weitere Menschen, die in der zweiten Staffel zu Gast sein wollen. Bewerben Sie sich gerne über inside-bingen.de

Weitere Informationen und Anmeldungen unter: Tel. 06721-308850, Fax 06721-3088539, bzw. im Internet: www.vhs-bingen.de, E-mail: service@vhs-bingen.de

(Quelle: vhs Bingen)

Vom „Haus eines Klerikers“ zum Sitz der Verwaltung

Geschichte von Burg Klopp geht ins Mittelalter und ist doch stets aktuell

„Rathäuser und Verwaltungssitze sind oftmals funktionale, architektonisch mehr oder weniger gelungene – das liegt in der Sichtweise des Betrachters – Gebäude, die älteren oder jüngeren Datums sind... anders jedoch bei uns hier in Bingen am Rhein. Von weither sichtbar ‚thront‘ Burg Klopp, seit 125 Jahren Sitz der Stadtverwaltung, über der Stadt. Ich bin schon ein wenig stolz darüber, mein Amtszimmer in einem solchen Gebäude zu haben“, so Oberbürgermeister Thomas Feser.

„Die älteste bislang bekannte urkundliche Erwähnung der Burg ist datiert vom 26. Juli 1282, also vor 740 Jahren“, weiß Stadtarchivarin Petra Tabarelli zu berichten. Gebaut wurde sie, zuerst als „Hausbesitz eines Binger Klerikers“ wohl frühestens ab 1239. Für viele Besucherinnen und Besucher scheint es, als würde sie, etwas später als Festungsbau verstärkt, auch seit dieser Zeit stets über die Stadt wachen. Vielleicht eine kleine Renovierung hier, ein kleiner Anbau da, doch im Großen und Ganzen eben eine „ur-alte Burg“.

Doch die geschichtlichen Abläufe waren andere... Sie war Nebenresidenz des Mainzer Erzbischofs und Sitz des domkapitelischen Amtsmanns, wie Kulturamtsleiter Dr. Matthias Schmandt im Aufsatz „Die Geschichte der Burg Klopp in Bingen – vom ‚unüberwindbaren Haus‘ zur bürgernahen Stadtverwaltung“ (Heimatjahrbuch Mainz-Bingen 2004) schreibt. Seit dem Pfälzischen Erbfolgekrieg 1689 und endgültig seit 1711/12 war Burg Klopp, noch immer im Besitz des Mainzer Domkapitels, dann nur noch eine Ruine mit einigen Resten der Ringmauer und des Bergfriedes.

Der Binger Notar Hermann Faber erwarb im Zuge der Nationalgüterversteigerung das, was



Ausschnitt eines Stahlstichs von Friedrich Foltz (1811-1879) mit Burg Klopp am rechten Bildrand. Er entstand circa 1865. Bingen wird hier als fortschrittliche Stadt mit modernen Bauwerken hervorgehoben. Repro: Stadt Bingen

noch vorhanden war und legte großes Augenmerk auf die Gestaltung des Geländes. Bäume und Weinreben wurden gepflanzt, Blumenbeete und Spazierwege angelegt, sodass die Ruine inmitten ihres malerischen Umfeldes den Höhepunkt eines zeitypischen Landschaftsgartens bildete und ein Anziehungspunkt für die Rheintouristen wurde. Die Burg blieb Privatbesitz.

Der Kölner Kaufmann Ludwig Cron hatte bereits 1853 den Wiederaufbau des Bergfriedes in Auftrag gegeben, zwischen 1875 und 1879 ließ er den Palas durch den Binger Architekten und ehemaligen Bürgermeister Eberhard Soherr im sogenannten „Rheinischen Burgenstil“ errichten, wie in Jürgen Kromes Stadtgeschichte Band „Kaiserreich. Gründerboom und Erster Weltkrieg“ nachzulesen ist. Es heißt weiter: „Cron konnte die Burg aber kaum nutzen, denn er starb bereits am 30. September 1879. In den Jahren danach wechselte die Burg mehrfach den Eigentümer, bis sie 1895 im Besitz des Berliner Rechtsanwaltes

Dr. Rosenthal war, der sie 1897 wieder veräußern wollte. Für die Binger Bevölkerung blieb das Burggelände in diesen Jahren verschlossen.“

Im Frühjahr 1897 kam das Gespräch auf einen eventuellen Ankauf des Gebäudes durch die Stadt. Es war Bürgermeister Franz Neff, der als erster hauptamtlicher Bürgermeister die Geschicke der Stadt der von 1896 bis 1929 lenkte und der, so ist es im oben zitierte Buch von Jürgen Krome nachzulesen, veranlasste „dass er die Burg Klopp vorbehaltlich der Genehmigung durch die Stadtverordnetenversammlung für 170.000 Mark angekauft habe, worauf die Stadtverordnetenversammlung den Ankauf billigte.“

Früher wie heute...

Liest man in oben zitiertem Aufsatz aus dem Heimatjahrbuch Mainz-Bingen weiter, so steht „Dabei hatten die Domherren doch schon ohnehin ihre liebe Not damit, die Burg mit begrenzten finanziellen Mitteln baulich instand (...) zu halten. Die Quellen berichten beinahe jähr-

lich von Ausbesserungs- und Ausbauarbeiten“. An der Problematik hat sich in den letzten 600 Jahren nichts geändert. Auch der „Neubau“ aus dem 19. Jahrhundert fordert ständig Sanierungs- und Renovierungskosten in deutlicher Höhe. In den letzten Jahren sorgten die Arbeiten an der Burgbrücke, der Burgmauer sowie an der Terrasse für Kosten von rund eineinhalb Millionen Euro. Beim Thema Ausbau sieht es ein wenig anders aus, hier sind die Platzkapazitäten leider ausgeschöpft. Für Außenstehende ist es oftmals nicht nachvollziehbar, dass die Verwaltung hier sparsam mit dem vorhandenen Raumangebot umgehen muss. Über 60 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben im Burggebäude sowie dem Torwärterhäuschen ihre Schreibtische. Hauptamt, Kämmerei und Rechnungsprüfungsamt agieren von hier aus.

Im Sitzungssaal, der zum einen die Wappen der Binger Stadtteile und der Binger Partnerstädte, zum anderen die Galerie

der früheren (Ober)-Bürgermeister präsentiert, fanden vor der Corona-Pandemie regelmäßig Sitzungen der verschiedenen Ausschüsse statt. Um Abstand zu wahren wurden sie nun in größere Räumlichkeiten wie das Kulturzentrum oder das Rheintal-Kongress-Zentrum verlegt.

Äußerst beliebt ist der Saal jedoch bei Trauungen, das romantische Ambiente der Burg mit dem Burghof und dem Panoramablick ins Rheintal ist für viele Paare das Tüpfelchen auf dem „i“ am schönsten Tag ihres Lebens.

Dass der Turm, der mit seinen knapp 40 Meter Höhe bedeutend niedriger ist als der Brunnen mit seinen 52 Metern tief ist, ist nur noch eine kleine Anekdote im heutigen Artikel.

Weitere werden im Lauf der Zeit folgen, denn, so sagt Archivarin Petra Tabarelli: „Mit Sitzung vom 30. August 1897 beschloss die Stadtverordnetenversammlung, dass das Herrenhaus der Stadt als Rathaus dienen sollte“, – also fast genau vor 125 Jahren.

Horizontweiterer: das neue Programm der vhs

Rund 1.000 Veranstaltungen im zweiten Halbjahr

Rund 1.000 Veranstaltungen im zweiten Halbjahr „Gleicher Einsatz mit neuer Adresse“ so lautet der Untertitel des neuen Programms der Volkshochschule und Musikschule Bingen. Die Horizontweiterer sind für die Saniierung des Stammsitzes am Freidhof 11 komplett in die Gaustraße 20 umgezogen – ohne ihr Angebot einzuschränken. Und das kann sich sehen lassen. Insgesamt plant die vhs Bingen im zweiten Halbjahr 2022 wieder knapp 1.000 Veranstaltungen. Angebote zur interkulturellen Woche, ein kreativer Aktionstag in der Binger Innenstadt am 24. September, zwei Lesungen in der Reihe Rheinhessen liest im November oder auch die Fahrt zum Weihnachtsmärchen nach Wiesbaden sind einige der Höhepunkte im Programm. Dazu zählt wie immer auch die festliche Semestereröffnung am 16. September im Kulturzentrum. Die bekannte Tübinger Notärztin Lisa Federle liest aus ihrem Buch „Auf krummen Wegen geradeaus“. Handeln, um zu helfen, ist ihr Lebensmotto. Lisa Federle steht mitten im Leben, musste sich immer durchkämpfen,

ging und geht Probleme mutig und wenn es sein muss unkonventionell an und verliert dabei nie den Menschen aus dem Blick. Dieses Motto gilt auch für die vhs Bingen: Mitten drin. Für alle da. Das Online-Angebot ist inzwischen zur Normalität geworden. Online, hybrid oder auch Präsenzunterricht zu festen Zeiten auf einer Lernplattform... alle Varianten sind im vhs-Programm vertreten. Der Online-Unterricht ist zum Programmbereich der vhs geworden, Angebote finden sich zu allen Themen. Von der diversitätsorientierten Webinarreihe „Vielfalt erleben“ über den Vortrag der Nobelpreisträgerin Prof. Nüsslein-Vollhard zur Online-Abo-Reihe im Gesundheitsbereich zu Pilates oder Faszientraining. Auch ein Malkurs wird online gemeinsam mit den Volkshochschulen der Region angeboten. Ein IHK-Zertifikatslehrgang zur Digitalisierung, eine Basisqualifizierung für Mitarbeitende in Kitas oder auch wichtige Angebote zur Datensicherheit („Deine Spuren im Internet“) prägen den Programm-bereich Arbeit und Beruf. Das Grundbildungsangebot wurde um den Kurs „Lesen und

Schreiben lernen mit digitalen Medien“ erweitert. 50 Intensivkurse sind als Bildungsfreistellung anerkannt. Beschäftigte in Rheinland-Pfalz bekommen fünf zusätzliche Urlaubstage, wenn sie sich in einem dieser Kurse weiterbilden. Das Angebot umfasst Klassiker zu Office-Programmen, Fremdsprachen und Rhetorik, aber auch ein fünftägiges Angebot zur effizienten Ernährung und Lebensführung oder „Mehr Effizienz und Klarheit durch Rituale im Beruf“. Die Junge Kunstwerkstatt ist mit ihrem Programm ebenso vertreten wie die vhs für Ältere und die junge vhs. Der klassische Abendkurs für Erwachsene wird immer mehr ergänzt durch zielgruppen-spezifische Angebote für Kinder und Jugendliche oder bestimmte Berufsgruppen. „Es gibt viel zu entdecken im neuen vhs-Programm, viel mehr als man denkt,“ freut sich Oberbürgermeister Feser, der auch Vorsitzender der vhs ist. „Unsere vhs ist gut aufgestellt, bietet ein vielfältiges Angebot auf hohem Niveau und ist auch über Bingen hinaus bekannt,“ so Feser weiter.



Titelblatt des neuen vhs-Programms.

Quelle: © vhs Bingen

Das vhs-Programm liegt in der Gaustraße 20 und den bekannten weiteren Stellen in Bingen und Umgebung aus. Es wird auf Wunsch wird auch per Post zugeschickt. Im Internet kann man es als Blätterbuch ansehen.

Anmeldungen werden ab sofort angenommen. Weitere Infos und Anmeldungen unter: Tel. 06721-308850, bzw. im Internet: www.vhs-bingen.de, E-mail: service@vhs-bingen.de. (Quelle: vhs Bingen)

„Wo früher Gleise lagen“ im Park am Mäuseturm

Geschichte entdecken am 7. August / Kulturhistorische Führung

Am Sonntag, 7. August 2022, wird zur kulturhistorischen Führung „Wo früher Gleise lagen“ durch den Park am Mäuseturm eingeladen. Gestartet wird um 15 Uhr am Stellwerk Mensch | Natur | Technik. Die Veranstaltung ist kostenlos und ohne Voranmeldung. In einem 90-minütigen gemeinsamen Rundgang nimmt Anastasia Blaschke die Gäste mit auf die Suche nach Spuren aus der vergangenen Zeit am Tor zum

UNESCO-Welterbe. Ob der Blick über den Binger Waldes oder zu Orten direkt im Park gelenkt wird, überall gibt es spannende und erstaunliche Geschichten zu historischen Stätten zu erzählen. Wer sich in die Millionen Jahre alte Geschichte der Region weiter vertiefen möchte, erhält in der multimedialen Erlebnisausstellung des Stellwerks Mensch | Natur | Technik vielfältige Möglichkeiten.

Das Stellwerk hat immer freitags bis sonntags von 11 bis 17 Uhr geöffnet, der Eintritt ist frei. Weitere Informationen gibt die Stadtverwaltung Bingen, Umweltafteilung, umweltafteilung@bingen.de, 06721/184-134 (montags bis freitags), www.stellwerk-bingen.de



Das Bahngelände 1958.

Quelle: Heimatverein Bingerbrück

„Herzlichen Glückwunsch“ und „Herzlich willkommen“ OB Feser gratuliert zum Abschluss und begrüßt neue Azubis

„Der 1. August ist immer ein markantes Datum in meinem Kalender: dann steht meist der Neustart auf dem Programm. Heute ist es Ihr Neustart: für die Einen nach Abschluss der Schule der Ausbildungsbeginn. Für die anderen: der Abschluss der Ausbildung und Start ins reguläre Berufsleben“, so der Oberbürgermeister bei einer kleinen Feierstunde im Sitzungssaal von Burg Klopp. Die erste Gratulation ging an Tristan Seliger, der als Jahrgangsbester die Ausbildung zur Fachkraft für Abwassertechnik absolviert hat. Bereits im Januar hat Jan Krollmann seine dreieinhalbjährige Ausbildung zum Anlagenmechaniker erfolgreich beendet und auch Magdalena Blücher hat den Beruf der Gärtnerin im Garten- und Landschaftsbau erlernt – allen drei gratulierte das

Binger Stadtoberhaupt auf das Allerherzlichste und er ist froh, dass für sie zumindest ein befristeter Übernahmevertrag besteht. Ebenfalls ihre Ausbildung bestanden haben Laura Ermini (Veranstaltungskauffrau) und Tobias Kreuder (Kaufmann für Tourismus und Freizeit), beide konnten an der kleinen Feierstunde nicht teilnehmen. Ein Novum in der Vielseitigkeit der unterschiedlichen Ausbildungsberufe erfüllt Lukas Bessler, er beginnt die Ausbildung zum Forstwirt. Auch Baran Topcu hat sich für einen „grünen Beruf“ entschieden und wird zum Gärtner im Garten- und Landschaftsbau ausgebildet. Oberbürgermeister Feser hob zwei weitere Dinge besonders hervor: Zum einen das breitgefächerte Portfolio, das die Stadtver-



Die „neuen“ Azubis Baran Topcu (li.) und Lukas Bessler (3. v. li.) sowie die „alten“ Azubis Tristan Seliger (4. v. re.), Jan Krollmann (2. v. re.) und Magdalena Büscher (re.) mit Oberbürgermeister Thomas Feser, Personalchefin Daniela Braden und Revierleiter Maximilian Roffhack (2. v. li.).
Foto: Stadt Bingen

waltung als Dienstleister bietet und zum anderen die Wichtigkeit des Handwerks.

Er bedauert daher sehr, dass die Stadt nicht alle geplanten Ausbildungsplätze mangels Bewerbern besetzen kann und hofft, dass sich dies in den kommenden Jahren wieder ändern wird.

Sofortmaßnahmen sollen greifen Glückwünsche an Stimac Energiesparen hat oberste Priorität Feser gratuliert neuem BUGA-Chef

„Bei der aktuellen Situation und sich abzeichnenden Entwicklung auf den Winter zu hat Energiesparen oberste Priorität“, gibt Oberbürgermeister Thomas Feser den Schwerpunkt vor. Bereits in der ersten Sitzung des Krisenstabs Gasmangellage der Stadtverwaltung am 20. Juli dieses Jahres war man sich einig, dass unabhängig von einer Gasmangellage, im Vorfeld schon jetzt in größtmöglichen Umfang Energie eingespart werden muss. Vor diesem Hintergrund hat nun Oberbürgermeister Thomas Feser in Abstimmung mit Bürgermeister Ulrich Mönch und den Beigeordneten erste schnell umzusetzende Maßnahmen angeordnet. So soll beginnend wohl nächste Woche die Akzentbeleuchtung zur Anstrahlung von Gebäuden, Brunnen und Denkmälern im

Stadtgebiet abgeschaltet werden. Dies allein würde nach Berechnung der Mitarbeiter der Elektroabteilung zu einer täglichen Stromersparnis von rund 75.000 Watt/h führen. Ebenso sollen die Heizungsanlagen zur Aufbereitung des Warmwassers in den städtischen Sporthallen abgeschaltet werden. Zudem ist vorgesehen, künftig die Hallengrundtemperatur auf empfohlene 17 Grad herunter zu regeln. „Im Ergebnis können wir so eine Ersparnis von circa 15 Prozent der Heizleistung erreichen“, so Baudezernent Ulrich Mönch. Weitere Maßnahmen stehen auf dem Prüfstand und sollen zum Teil landes- und bundeseinheitlich geregelt werden. So werde es zum Beispiel für die Straßenbeleuchtung Handlungsempfehlungen und eventuell gesetzliche Re-

gelungen durch den Landes- oder Bundesgesetzgeber geben. „Die Amtsleiter sind aufgefordert, jeder in seinem nachgeordneten Bereich, die Möglichkeiten von Energieeinsparungen zu prüfen und die Ergebnisse bis zur nächsten Sitzung des Krisenstabs Gasmangellage am 24.08.22 vorzulegen. Nach der Sommerpause werden alle Maßnahmen den Gremien vorgelegt und soweit erforderlich Beschlüsse eingeholt“, gibt Oberbürgermeister Thomas Feser das weitere Vorgehen vor. Auch in Zukunft gilt es für die Stadt Bingen bei Neubauten weiterhin den Fokus auf die Energieeffizienz zu richten und bei Sanierungen im Bestand alles im Verhältnis stehende zu tun, um auch diese Gebäude nach den Regeln der aktuellen Technik dem heutigen Standard anzupassen.

Mit einem Gesprächsangebot hat der Binger Oberbürgermeister Thomas Feser seinen Glückwunsch zum Amtsantritt des neuen Mittelrhein-BUGA-Geschäftsführers Sven Stimac verbunden. Feser weiß aus LGS-Erfahrung, dass eine Gartenschau wirkungsvolle Struktur- und Entwicklungspolitik ist, wofür er im Mittelrheintal auch großen Bedarf sieht. Umso mehr begrüßt er es, dass mit Sven Stimac nun eine tatkräftige Person für die Spitze der BUGA gefunden wurde, die ein riesiges Portfolio an Gartenschau-Erfahrung mitbringt. „Ich lade Sie herzlich ein, sich bei einer

persönlichen Visite einen Eindruck über Bingen am Rhein zu verschaffen. Wir wollen gerne an die gute Zusammenarbeit mit dem leider allzu früh verstorbenen Geschäftsführer Berthold Stückle anknüpfen“, so Feser in seinem Schreiben.



Sven Stimac. Quelle: „Floriarade Almere 2022 B.V.“



Liebe Bingerinnen und Binger,

wenn wir in Bingen unser „längstes Weinfest am Rhein“ feiern, so ist es immer ein untrügliches Zeichen dafür, dass langsam aber sicher der Sommer in den Herbst übergeht. Auch wenn die Sonnenstrahlen noch eine gewisse Wärme haben, so werden die Tage spürbar kürzer.

Wir wissen noch nicht, was uns dieser Herbst bringen wird, doch zuerst einmal haben wir beim Winzerfest noch ein paar unbeschwerte Stunden vor uns, können uns mit Freunden treffen und ein gutes Glas genießen.

Vielleicht schaffen wir es ja, diese Zeit gedanklich zu „konservieren“ und uns die schönen Momente immer wieder in Erinnerung rufen.

Gehen wir positiv gestimmt in die nächste Jahreszeit, schauen wir mit Mut in die Zukunft – so, wie es in dem äthiopischen Sprichwort heißt:

„Wenn Spinnen vereint weben, können sie einen Löwen fesseln.“

Ihr

Thomas Feser

Oberbürgermeister

der Stadt Bingen am Rhein

Azubis sind gemeinsam unterwegs Ausflug nach Mainz stärkt Zusammengehörigkeit

Oberbürgermeister Thomas Feser freute sich am Montagmorgen einen Großteil der Auszubildenden im Sitzungssaal begrüßen zu können, bevor diese zu ihrem gemeinsamen Ausflug nach Mainz starteten.

„Die Ausbildung bei der Stadtverwaltung ist sehr vielfältig, nicht nur reine Verwaltungsarbeit kann man hier erlernen. Das Spektrum reicht vom Anlagenmechaniker bis zum Veranstaltungskaufmann, auch Gärtner, Forstwirte und Erzieherinnen stehen in unserem Portfolio. Insgesamt zehn verschiedene Ausbildungen sind bei uns möglich“, hob das Stadtoberhaupt hervor.

Oberbürgermeister Feser betonte, wie wichtig die Auszubildenden für die Stadtverwaltung Bingen am Rhein sei. „Sie sind unsere Zukunft, wir bauen auf Sie. Unsere Verwaltung wächst und viele Mitarbei-



Oberbürgermeister Thomas Feser (Mitte), Ausbildungsleiterin Nina Heinz (5. v. re.) und Lale Ulutas (Jugend- und Ausbildungsververtretung, 4. v. re.) wünschen den Auszubildenden einen unterhaltsamen Tag in Mainz.
Foto: Stadt Bingen

terinnen und Mitarbeiter gehen langsam auf ihren Ruhezustand zu, sodass wir uns freuen, wenn der ‚Nachwuchs‘ bereit ist.“ Er dankte Lale Ulutas, die als Jugend- und Ausbil-

dungsververtretung den Azubitag vorbereitet hatte und wünschte allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern viel Spaß bei Lasertag spielen in Mainz.

Aktuell absolvieren 16

junge Damen und Herren ihre Ausbildung bei der Stadtverwaltung Bingen am Rhein. Sieben haben in diesem Jahr bereits erfolgreich ihren Abschluss feiern können.

Binger Winzerfest feierlich eröffnet Elf Tage voller Highlights

Am Freitag um 18 Uhr wurde das Binger Winzerfest nach zweijähriger Coronapause von Bürgermeister Ulrich Mönch und Weinconsul Gerd Reis feierlich eröffnet.

Das Winzerfest lockt bis zum 12. September zehntausende Besucher nach Bingen und ist als längstes Weinfest am Rhein ein überregionales Highlight.

Ulrich Mönch und Gerd Reis betonten, wie froh man über die Wiederaufnahme des von allen vermissten Formats sei und nannten neben den Klassikern wie „Bingen trinkt rot“ auch Neuerungen, wie die musiksynchrone Laser-Show am ersten Samstag, dem Marktfrühstück an beiden Samstagen (03.09. und 10.09.) und den neu-

en After-Work-Abend am ersten Montag (05.09.).

Prinzess Schwätzchen Hanna-Marie mit ihren Prinzessinnen Annalena und Melina konnten das erste Mal in Ihrer Amtszeit ein Winzerfest eröffnen, für sie natürlich eine besondere Freude.

Nach den Reden der Binger Weinmajestäten erwartete die Festgäste eine

besondere Überraschung: Erstmals wurde die Eröffnung mit einem beeindruckenden Showact, den Akrobatinnen Nina Wrabetz und Holger Spreer von „Human Eclipse“ begleitet.

Im Anschluss wurden die frisch gewählten Dromersheimer Eisweinmajestäten Sheila Lewalter und Charlotte Dürk vorgestellt. Die Winzerfest-Eröffnung wurde von den Rheinhesischen Schoppenbläsern musikalisch begleitet.

Mit dem traditionellen „Uffgezohe is!“ von Bürgermeister Ulrich Mönch fiel der Startschuss für elf Tage voll mit vielfältigem Programm und Livemusik für Groß.

Weitere Infos: bingen.de/wif.
(Quelle: TuK)



Eröffnung des Winzerfestes mit Bürgermeister Ulrich Mönch, Weinconsul Gerd Reis und den Weinmajestäten.
Foto: Bingen Tourismus & Kongress GmbH

KALENDERBLATT

– VOR 50 JAHREN –

VOM 7. SEPTEMBER 1972

Die Schlagzeile der Allgemeinen Zeitung lautete:

• „Neuabgrenzung des Fernsprechnetzes“

Auf ein Stelldichein mit Wagner, Hugo und Jahn

Seit fünf Jahren kann man im Turm von Burg Klopp Geschichte erleben

Ein kleines Jubiläum kann in diesem Sommer das Besucherzimmer im Burgturm feiern.

Seit fünf Jahren lohnt sich der Aufstieg zur Aussichtsplattform besonders, denn nicht nur der atemberaubende 360°-Rundumblick lockt, sondern auch die Möglichkeit prominente Besucher früherer Zeiten zu „treffen“. Wer hat nicht schon alles von hier oben auf das Mittelrheintal und Rheinhessen geschaut? Hat das Auge bis zum Donnersberg und in den Taunus schweifen lassen?

„Hier ist die ganze Welt zu sehen“ titeln die zwölf großformatigen Tafeln, die Auskunft geben, welche Mitglieder des europäischen Hochadels, Dichter, Denker und Künstler sich hier bereits ein Stelldichein gegeben haben – und woher sie kamen. Victor Hugo und Richard Wagner, Turnvater Jahn, die Braut von Karl Marx und der „Eiserne Kanzler“. Seit 1826 liegen hier Gästebücher aus – in den 90 Jahren bis 1915 haben sich rund 100.000 Besucher eingetragen. Hieraus, und ergänzt mit

vielen weiteren Geschichten ist das Buch „Ein ‚Who is who‘ in der Rheinromantik“ erschienen, das zum Schmökern nach dem Burgturmbesuch einlädt. Übrigens: Auch heute liegt noch immer ein Gästebuch parat, in dem man sich verewigen kann, vielleicht erscheint ja irgendwann einmal eine Neuauflage des „Who is who“...

Der Burgturm (hier war von 1898 bis 2005, mit einer kurzen Unterbrechung auch das Binger Heimatmuseum untergebracht) – und damit das Besucher-



Blick in das „Besucherzimmer“. Archivbild Stadt Bingen

zimmer sind bis Oktober gänglich. Es besteht Mas- von 8 bis 18 Uhr frei zu- kenpflicht.

Blutmond-Eiswein“ trifft Eisweinkönigin

Edelster Tropfen in Bingen präsentiert

Es gibt sie – diese besonderen Momente, an besonderen Orten – und mit besonderen Weinen sowie besonderen Personen. Treffen diese Dinge zusammen, dann kann man von einem wirklich ganz besonderen Ereignis sprechen.

Der besondere Moment Nummer eins, das war die -9° kalte Blutmondnacht am 21. Januar 2019, 5 Uhr morgens, in der Winzer Stephan Fendel, Gerd Ripp, der damalige Hotelier des Schlosshotels Rheinfels und die damaligen Azubis des Hotels sich zur Weinlese im Oberweseler Schulweinberg machten...

Der besondere Wein, das sind 100 Liter „Blutmond-Eiswein“, der sagenhafte 158° Oechsle aufweist, der inzwischen in 165 Flaschen abgefüllt wurde und der bei der Berliner Wein Trophy (Winterverkostung 2022) als einziger deutscher Weißwein mit der höchsten Juryauszeichnung die vergeben wird, dem „Großen Gold“ bewertet wurde. Beim weltweit größten Wettbewerb wurden insgesamt über 14.000 Weine eingereicht.

Eine Auszeichnung, die nicht von ungefähr



Eisweinarrität, Eisweinkönigin und Eisweindenkmal – die Dromersheimer Eisweinkönigin Stephanie Müller, Oberbürgermeister Thomas Feser (li.), Stefan Fendel (2. v.re.) und Gerd Ripp. Foto: Stadt Bingen

kommt. Denn nicht einmal die ältesten Winzer der Umgebung konnten sich daran erinnern, dass jemals Eisweintruben so spät und solch ausgezeichnete Qualität geerntet werden konnten.

Der besondere Ort, das ist Bingen am Rhein, dort wo die vier Anbaugelände Rheinhessen, Mittelrhein, Nahe und Rheingau miteinander anstoßen, dort wo der Eiswein seine Wiege hat...

Und nun – der besondere Moment Nummer zwei und die besonderen Personen: Freitagmittag am Binger Kulturufer, direkt am Eisweindenkmal, tref-

fen die noch amtierende Eisweinkönigin Stephanie Müller und die Herren Stefan Fendel und Gerd Ripp sowie Oberbürgermeister Thomas Feser zusammen, um den edelsten Tropfen (von dem es nur noch wenige Flaschen gibt, die käuflich zu erwerben sind) vorzustellen.

Für das Binger Stadtoberhaupt ist es eine große Freude, an diesem besonderen Ereignis teilnehmen zu können, das einmal mehr „Bingens Rolle als heimliche Hauptstadt des Weines aufzeige.“ Gute, ehrliche Handarbeit im Wingert und im Keller, die die hiesigen Winzer leis-

teten sowie eine Portion Glück für die äußeren Umstände würden das Kulturgut Wein zum Aushängeschild der Region machen. Ja, eine weitere Persönlichkeit sollte der Vollständigkeit halber noch erwähnt werden: Schauspieler Ulrich Tukur, denn ohne seine Begeisterung für den „Blutmond-Eiswein“ wären der Winzer und der Hotelier nicht auf die Idee gekommen, den außergewöhnlichen Rebsaft zur Berliner Wein Trophy einzureichen.

Unter www.bingen.de/videos-feser findet man zu diesem Thema ein kurzes Video.

Videos auf

www.bingen.de

In den vergangenen Wochen sind Videobotschaften von Oberbürgermeister Thomas Feser zu folgenden Themen in der Mediathek (www.bingen.de/videos-feser) erschienen:

- „Wir sind stolz darauf, in diesem historisch bedeutsamen Gebäude arbeiten zu dürfen!“
- „Die Auszeichnung des ‚Blutmond-Eisweines‘ mit dem ‚Großen Gold‘ ist wie ein Ritterschlag!“
- „Das Erfolgskonzept der Bücherei³ ist bereits weit über die Region hinaus zum Vorbild geworden!“
- Vorfriede auf das längste Weinfest am Rhein
- „Nehmen Sie insbesondere im Umfeld von Schulen und Kindergärten Rücksicht auf unsere Kinder!“

Weitere Aufnahmen folgen.



Verdiente Ehrung und Verabschiedung auf Burg Klopp Bauamtschefin feiert Dienstjubiläum / ‚Urgestein‘ tritt in Ruhestand ein

Das lachende und weinende Auge – bei dieser Feierstunde auf Burg Klopp traf diese Redewendung, die oft mehr als Phrase verwendet wird, jedoch ins Schwarze. Mit dem sprichwörtlichen weinenden Auge verabschiedete Oberbürgermeister Thomas Feser Dorothée Leitsch, mit dem lachenden durfte er Dagmar Leitner zum 25-jährigen Dienstjubiläum gratulieren.

Mit Dorothée Leitsch geht eine verdiente Mitarbeiterin der Stadt Bingen nach über 41 Dienstjahren in den wohlverdienten Ruhestand. 28 Jahre davon hat sie im Team des Bauamtes gearbeitet und hier viele Fäden zusammengeführt. Die Aufgaben waren unter anderem die vorbereitende und verbindliche Bauleitplanung, die Städtebauförderung sowie die Förderung privater Bauinitiativen, Wohnraumförderung und Betreuung von Planfeststellungsverfahren. „Nach 34 Jahren im Dienst der Stadt Bingen darf man

Sie ohne respektlos zu sein, als ‚Urgestein der Verwaltung‘ bezeichnen“, so Oberbürgermeister Thomas Feser in seiner Ansprache. „Ich möchte mich heute bedanken für deine kompetente und sachliche Arbeit, aber auch für deine stets freundliche, positive Art und wünsche dir alles Gute für die Zukunft.“

Bis zum Ruhestand dauert es für Bauamtschefin Dagmar Leitner, die heute für 25 Dienstjahre geehrt wurde, noch einige Zeit. Genug Gründe, ihr für die bisher geleistete Arbeit zu danken, finden sich aber auch hier zur Genüge. Seit 2005 ist Dagmar Leitner als Stadtplanerin bei der Stadt Bingen beschäftigt. 2012 wurde sie stellvertretende Leiterin des Bauamtes und seit August 2013 obliegt ihr als Leiterin die Verantwortung.

„Wenn ich an die Projekte denke, an denen Sie und Ihr Team beteiligt waren, erkennt man schnell, dass hier in den vergangenen Jahren an vielen Stellen die



Personalratsvorsitzende Susanne Modica-Amore, Büroleitung Angelika Middelmann, Bauamtsleiterin Dagmar Leitner, Oberbürgermeister Thomas Feser und (Neu-)Pensionärin Dorothée Leitsch (v. l.).
Foto: Stadt Bingen

Voraussetzungen geschaffen wurden, die Weichen in unserer Stadt zu stellen. Vieles davon ist stadtbildprägend und das meiste davon auch ganz entscheidend durch Ihre Fachkompetenz und Ihr Mitwirken entstanden“, würdigte das

Stadtoberhaupt die bisherige erfolgreiche Zusammenarbeit. Von der Beteiligung an überregionalen Planungen über Stadtentwicklungsprogramme, Bebauungspläne, Planrecht für Straßenbaumaßnahmen und Betreuung zahlreicher Projekte reicht ihr Portfolio.

Im Anschluss an die Würdigung durch das Stadtoberhaupt, nutzten auch die Personalratsvorsitzende Susanne Modica-Amore sowie Büroleiterin Angelika Middelmann die Gelegenheit, die beiden Kolleginnen nochmals in den Mittelpunkt zu stellen.

Umgestaltung des Venarey-les-Laumes-Platzes Realisierungswettbewerb gestartet

Nachdem noch im Mai die feierliche Eröffnung des ZWOZWO Stadtteilzentrums in Bingerbrück gefeiert wurde, soll nun der angrenzende Venarey-les-Laumes-Platz eine Umgestaltung erfahren. Um hier kreative und neue Ideen zu erhalten, wird die Umgestaltung im Rahmen eines Planungswettbewerbes ausgelobt.

Der Wettbewerb richtet sich an Landschaftsarchitekten/-innen sowie Stadtplaner/-innen.

Es handelt sich um einen offenen Realisierungswettbewerb, um die Planungsleistungen für die gestellte Aufgabe zu vergeben.

„Ich freue mich, dass mit dem Realisierungswettbewerb nun auch der Venarey-les-Laumes-Platzes

eine Aufwertung erhalten wird. Ein weiterer Baustein der vielschichtigen Maßnahmen zur Aufwertung des Stadtteils Bingerbrück“, so Oberbürgermeister Thomas Feser.

Das Ziel des Wettbewerbs ist es, im Zentrum Bingerbrücks einen attraktiven Begegnungsort entstehen zu lassen, welcher mit neuer Begrünung und Gestaltungselementen auch zum Aufhalten einlädt.

Vorbereitend wurde bereits am Eröffnungsfest des ZWOZWO Stadtteilzentrums / Tag der Städtebauförderung (15.05.22) eine Beteiligungsaktion durchgeführt sowie anschließend eine online Umfrage zur Platzgestaltung veröffentlicht. Der dadurch entstandene Ergebnis-

bericht wurde der Auslobung als Anlage und Handreichung für teilnehmende Planerinnen und Planer beigefügt.

Der Wettbewerb wird offiziell am 10.08.2022 veröffentlicht. Die vollständige Auslobung finden sie unter: www.bingen.de/umgestaltung-vll

Rückfragen der Teilnehmenden können per Mail an die Adresse baumt@bingen.de bis zum 31.08.22 gestellt werden. Diese werden im Rahmen



eines Kolloquiums, am 26.10.2022. Die Wettbewerbssumme beläuft sich auf 18.000,00€. Der finale Abgabetermin der Wettbewerbsarbeiten ist der 26.10.2022. Die Wettbewerbssumme beläuft sich auf 18.000,00€.

Foto: Stadt Bingen

„Dein Baum fürs Klima 2022“

Plus für Artenvielfalt und Klimaschutz / Anmeldung bis 15. September

Gemeinsam mit der Neupflanzung von Bäumen einen positiven Beitrag zur Artenvielfalt und zum Klimaschutz leisten - das ist das erklärte Ziel der Mitmach-Aktion „Dein Baum fürs Klima“ in Bingen.

Nach der überwältigenden Resonanz der letzten Jahre gibt die Stadt Bingen auch 2022 wieder heimische Bäume an interessierte Bürgerinnen und Bürgern ab. „Mit dieser Aktion lassen wir Bingen gemeinsam ein ganzes Stück reicher an Bäumen werden“, freut sich Oberbürgermeister Thomas Feser. Jeder gepflanzte Baum bindet beim Wachsen das klimaschädli-

che CO₂ und wird im Alter zum Lebensraum für zahlreiche Tiere. Zudem haben Bäume durch ihre reinigende und kühlende Wirkung einen positiven Einfluss auf das Stadtklima.

Alle, die über ein geeignetes Grundstück im Gebiet der Stadt Bingen verfügen, können sich an der Mitmach-Aktion beteiligen. Im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmitteln werden heimische Laubbäume wie Ahorn, Linde oder Hainbuche kostenlos abgegeben. Obstbäume stehen aufgrund der aktuell großen Lieferengpässe in diesem Jahr leider nicht zur Auswahl.

Die Bestellungen für 2022 nimmt die Umweltabteilung bis zum 15. September 2022 entgegen. Voraussichtlich im November erfolgt dann die Abholung der Bäume im Servicebetrieb Bingen in Bingen-Büdesheim. Dann gehen die Bäume in die Verantwortung der teilnehmenden Bürgerinnen und Bürger über, welche die Bäume selber pflanzen und sich langfristig um die Pflege kümmern - ein echtes Plus für Artenvielfalt und Klimaschutz.

Weitere Informationen gibt die Umweltabteilung der Stadt Bingen, Rochu-



Plakat der Aktion 2022.

Quelle: Stadt Bingen

sallee 2, 55411 Bingen, bingen.de/leben/umweltschutz/umweltschutz-aktionen/bingen-pflanzt/dein-baum-fuers-klima. Tel. 06721 184-134 / -135 oder baumfuersklima@bingen.de, [https://www.bingen.de/](https://www.bingen.de/leben/umweltschutz/umweltschutz-aktionen/bingen-pflanzt/dein-baum-fuers-klima)

„Sparen, wo immer es geht“

Krisenstab Gasmangellage stimmt weitere Maßnahmen ab

Die ersten Energiesparmaßnahmen in Bezug auf die Gasmangellage – die auch eine Auswirkung auf die Stabilität der Stromnetze haben kann – sind bereits vor einigen Wochen angelaufen: Die Akzentbeleuchtungen der Gebäude, Brunnen und Denkmäler im Stadtgebiet sind abgeschaltet (und bleiben es auch beim bevorstehenden Winterfest). Die Duschen in den städtischen Sporthallen sind abgestellt und die Hallentemperatur wird in den Wintermona-

ten auf 17 Grad gedrosselt. Beim jüngsten Treffen des Krisenstabs Gasmangellage machte Oberbürgermeister Thomas Feser deutlich, dass Sparen das Gebot der Stunde sei und man in Bingen das Möglichste tue und selbstverständlich die Verordnung der Bundesregierung befolge.

So werden unter anderem mit Beginn der Heizperiode die Raumtemperaturen in den Büros der Verwaltung 19 Grad betragen, Flure und Technikräume

etc. nicht mehr beheizt werden.

Eine weitere geplante Maßnahme zur Energieeinsparung innerhalb der städtischen Gebäude wird der sogenannte „hydraulische Abgleich“ und der Einbau von Behördenventilen sein. Auch werde geprüft, ob es in städtischen Objekten Lüftungsanlagen gibt, die man über eine Wärmerückgewinnung „aufrüsten“ kann, Lüftungsanlagen ohne Wärmerückgewinnung sollten (wenn es aus hygienischer Sicht vertret-

bar ist), während der Heizperiode abgeschaltet werden.

Das temporäre Abschalten von Ampelanlagen und Straßenbeleuchtungen müsse jedoch landes- beziehungsweise bundesweit einheitlich geregelt werden, da auch weitreichende Verkehrssicherungs-pflichten zu beachten sind. Hier könne nicht jede Kommune nach eigenem Gutdünken handeln.

„Wir gehen mit gutem Beispiel voran. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

werden zum Energiesparen sensibilisiert und die Hausmeister unserer Gebäude werden entsprechend geschult. Auch bitten wir die Bürgerschaft, sparsam mit Strom, Gas und Wasser umzugehen, damit wir die kommenden Herbst- und Wintermonate gut überstehen. Weitere Maßnahmen werden wir gegebenenfalls prüfen und wo notwendig, mit den Gremien abstimmen“, so Oberbürgermeister Feser abschließend. Auf www.bingen.de wird hierüber informiert.

Binger Vorlese- und Lesesommer endet bald

Man kann sich aber jetzt noch anmelden und mitlesen

Seit dem 11. Juli, wird fleißig gelesen und bis Samstag, 10. September 2022 ist nicht nur die Teilnahme, sondern auch die Anmeldung zu der Aktion möglich. Denn das Mitmachen lohnt sich, nicht nur wegen der tollen Geschichten: Jeder der drei Bücher liest oder vorgelesen bekommt, wird zum erfolgreichen Teilnehmer der Aktion. Mit einem Clubausweis können Stempel für alle gelesenen

oder vorgelesenen Bücher gesammelt werden. Für diese Leseleistung erhalten die Kinder eine Urkunde und dürfen bei der legendären Lesesommerparty am 16. September ihren Erfolg feiern. Selbstverständlich wird es auch für den Vorlesesommer am 15. September ein Fest geben. Neben zwei spannenden Buchlesungen, werden Preise verlost und der Oberbürgermeister Thomas Feser überreicht

persönlich Urkunden und Auszeichnungen an die fleißigen Leser. Zusätzlich zu der Lesesommerparty gibt es am Ende der Aktion auch bei der landesweiten Verlosung viele Preise zu gewinnen: Vom Buchgutschein über ein Riesen-Trampolin bis hin zum zweitägigen Aufenthalt im Europapark. Das Mitmachen lohnt sich also!



Foto: Stadt Bingen

Tag des offenen Denkmals

Römisches Lager an der Villa Rustica



Die Kinderrömergruppe ist unterwegs.

Foto: Stadt Bingen

Am Sonntag, 11. September 2022, präsentiert sich die Ausgrabungsstätte Villa Rustica Binger Wald zum Tag des offenen Denkmals. Mit einem bunten Programm für die ganze Familie können von 11 bis 16 Uhr kleine und große Gäste in den Alltag eines römischen Guthofes eintauchen.

Ein römisches Lager der 22. Legion lässt das Soldatenleben hautnah nachempfinden, zeigt römisches Handwerk und gibt die Möglichkeit einer römisch-keltischen Zeremonie beizuwohnen. Wer möchte, kann sich an römischen Bogenschießen versuchen, das der Hei-

matverein Bingerbrück anbietet.

Für alle Archäologie-Interessierte werden kostenlose Führungen durch die lebendige Ausgrabungsstätte angeboten. Freigelegte Mauerfundamente, die größtenteils von einem Schutzbau überstellt sind und langgestreckte Wälle lassen die Ausmaße dieses Bodendenkmals erahnen. In Verbindung mit verschiedenen Ausgrabungsfunde wird die Geschichte der Villa Rustica und ihr Alltag greifbar.

Am exemplarisch angelegten römischen Garten erfahren die Besucher Wissenswertes über die Anbauvielfalt und Verwen-

dung der Zier- und Nutzpflanzen und das damalige Landleben.

Kurzweilige römische Spiele runden den Erlebnistag für die ganze Familie ab. Weitere römische Spuren können auf dem Erlebnispfad Binger Wald erkundet werden.

Die Villa Rustica Binger Wald ist erreichbar über Waldalgesheim in Richtung „Binger Wald“. Parkmöglichkeiten bestehen am Parkplatz Bodmannstein. Von hier sind es etwa 300 m Fußweg bis zur Villa Rustica.

Weitere Informationen finden sich unter www.bingen.de/villa-rustica-binger-wald.

Stadtverwaltung Bingen am Rhein

Amtliche Bekanntmachung

Anmeldung von Schulneulingen für das Schuljahr 2023/2024

Für das Schuljahr 2023/2024 sind alle Kinder bei der Grundschule ihres Schulbezirks anzumelden, die bis zum 31. August 2023 ihren sechsten Geburtstag haben. Ebenso alle Kinder, die bisher vom Schulbesuch zurückgestellt waren.

Kinder, die in der Zeit vom 01. September bis 31. Dezember 2023 ihren sechsten Geburtstag haben (Kann-Kinder), können erst in der zweiten Februarhälfte vor Schuljahresbeginn angemeldet werden. Die genauen Termine werden noch bekannt gegeben.

Behinderte Kinder können von ihren Eltern an der Grundschule oder auch unmittelbar bei der zuständigen Sonderschule angemeldet werden. In diesem Fall ist jedoch die zuständige Grundschule davon in Kenntnis zu setzen. Die Eltern unterrichten den Schulleiter über die offensichtliche oder vermutete Behinderung des Kindes.

Die Anmeldung erfolgt durch die Eltern. Bitte bringen Sie zur Anmeldung folgende Unterlagen mit: Geburtsurkunde oder das Familienstammbuch, ausgefüllte Bestätigung über den Kindergartenbesuch, Impfausweis des Kindes, ausgefüllte Anmeldeformulare.

Wir weisen auf die Einhaltung der Schulbezirksgrenzen hin. Anträge auf Änderungen des Schulbezirkes können nur in begründeten Fällen gestattet werden.

ANMELDETERMINE

Bingen Stadt

Dienstag, 27.09.2022
Mittwoch, 28.09.2022
Donnerstag, 29.09.2022

Die Eltern bekommen von der Schule einen festen Termin und die Anmeldeformulare zugeschickt. Sollten Eltern und Erziehungsberechtigte, deren Kind im Schuljahr 2023/2024 schulpflichtig wird, z.B. durch Umzug nach Bingen keine Formulare erhalten, bitten wir Sie, sich mit der Schule (Tel. 06721-916911) in Verbindung zu setzen.

Bitte zur Anmeldung das Kind mitbringen.

Im Sekretariat der Grundschule an der Burg Klopp, Franz-Burkard-Str. 2-6, Haus B – Verwaltungstrakt, Tel. 916911

Büdesheim

Dienstag, 20.09.2022
Mittwoch, 21.09.2022
Mittwoch, 28.09.2022
Donnerstag, 29.09.2022
Dienstag, 04.10.2022 jeweils in der Zeit von 13 – 15.30 Uhr

Die Eltern bekommen die Anmeldeunterlagen und einen festen Termin zur Schulanmeldung geschickt. Sollten Sie keinen Termin erhalten haben, bitte mit der Schule einen vereinbaren!

Bitte bringen Sie Ihr Kind zur Anmeldung mit.

Grundschule am Entenbach, Bingen-Büdesheim, Pestalozzistr. 1, Verwaltungsbau, Tel. 49781-0

Bingerbrück

Donnerstag, 15.09.2022 und Montag, 19.09.2022 jeweils ab 13.30 Uhr. Die Eltern bekommen von der Schule einen Termin mit der genauen Uhrzeit zugeschickt.

Grundschule am Mäuseturm, Bingerbrück, Herterstraße 35, Tel. 32233

Dietersheim und Sponsheim

Dienstag, 20.09.2022 + Mittwoch, 21.09.2022

Die Eltern der Schulneulinge erhalten auf dem Postweg den für sie reservierten Anmeldetermin (Datum und Uhrzeit) sowie die Anmeldeformulare. Bitte bringen Sie Ihr Kind zur Anmeldung mit.

Die Anmeldung erfolgt im Sekretariat der Grundschule Dietersheim, Pommernstr. 4., Tel. 44643

Grundschule Gauslsheim

Freitag, 16.09.2022 von 08.00 Uhr – 11.00 Uhr

Die Eltern bekommen von der Schule einen Termin mit der genauen Uhrzeit zugeschickt.

Grundschule an den Rheinwiesen Bingen-Gauslsheim, Mainzer Str. 435, Tel. 12392

Grundschule Kempten

Dienstag, 13.09.2022, Donnerstag, 15.09.2022 u. Dienstag, 20.09.2022 jeweils von 08.15 Uhr – 13.15 Uhr

Die Eltern bekommen von der Schule einen Termin mit der genauen Uhrzeit zugeschickt.

Grundschule Bingen-Kempten, Drei-Königs-Schule, Gauslsheimer Weg 16-18, Tel. 12509

Grundschule Dromersheim

Montag, 26.09.2022

Die Eltern bekommen von der Schule einen Termin mit der genauen Uhrzeit zugeschickt.

Grundschule am Hörnchen Bingen-Dromersheim, Marienstraße 1, Tel. 06725-2444

STADTVERWALTUNG BINGEN

Sebastian Hamann
Beigeordneter

Impressum

Stadtverwaltung Bingen am Rhein, Burg Klopp, D-55411 Bingen am Rhein
Tel.: +49 (6721) 184-0, stadtverwaltung@bingen.de

Die Stadt Bingen am Rhein ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Sie wird vertreten durch den Oberbürgermeister Thomas Feser.

Redaktion: Inhaltlich Verantwortlicher gemäß Telemediengesetz (TMG): Pressestelle der Stadt Bingen am Rhein, Herr Jürgen Port (Anschrift siehe oben) kontakt@bingen.de

Dank an die Bäcker und Metzger Leckere Spenden für den Seniorennachmittag



Sebastian Hamann (li.) und Ralf Klingler (re.) mit den großzügigen Sponsoren (v. li.) Daniela Petry, Barbara und Markus Brager, Katrin Dobroschke und Manuela Martin.

Foto: Stadt Bingen

„Vielen Dank, dass Sie auch in diesem Jahr mit Ihren großzügigen Spenden den weinfröhlichen Seniorennachmittag unterstützen, sodass wir unsere schöne Tradition fortsetzen können und eine liebgewordene Veranstaltung durchführen können“, mit diesen Worten dankten der zuständige Dezentrent Sebastian Hamann und Sozialamtsleiter Ralf

Klingler den Metzgereien Brager, Dobroschke, Martin und Petry sowie dem Backhaus Lünig (leider konnte kein Vertreter des Backhauses am Pressetermin teilnehmen). Neben dem bunten Programm, das das Team vom Sozialamt organisiert und in bewährter Weise von Nicole Kierdorf moderiert wird, sorgen Fleischwurst und Brötchen immer für eine

willkommene Abwechslung.

Auch Oberbürgermeister Thomas Feser, der sich zurzeit auf einer Dienstreise befindet, ist dankbar für dieses Engagement. Es sei in den heutigen Zeiten keine Selbstverständlichkeit mehr, dass sich Unternehmen auf diese Art und Weise für die Allgemeinheit einsetzen.

„Energieberatung to go“ Informationen auf dem Binger Winzerfest

Die TH Bingen bietet in Zusammenarbeit mit der Klimaschutzmanagerin der Stadt Bingen am Rhein und der Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz am Samstag, 10. September 2022, von 10 bis 14 Uhr eine „Energieberatung to go“ an. Im Fokus stehen kleine und große Einspar-Maßnahmen für den kommenden Winter. Oberbürgermeister Thomas Feser begrüßt dieses Angebot außerordentlich. „Es ist eine gute Gelegenheit, sich auf kurzem Wege direkt aus erster Hand zu informieren.“ Viele Bürger sehen sich

ohnmächtig mit explodierenden Energiekosten konfrontiert. Aber ganz tatenlos muss man sich dem nicht stellen. Unter dem Motto „ein bisschen was geht immer“ können alle nach ihren persönlichen Möglichkeiten aktiv werden. Über kleine und große individuelle Maßnahmen kann man zwanglos während eines Besuchs auf dem Winzerfest mit Experten der TH Bingen ins Gespräch kommen: Welche Maßnahmen sind möglich? Was bringen sie? Wie groß ist der Aufwand? Prof. Urban Weber vom Studiengang Energie-,

Gebäude- und Umweltmanagement und Prof. Cornelia Lorenz-Haas von den Studiengängen Umweltschutz sowie Klimaschutz und -anpassung stehen am 10. September im Stefan-George-Haus (Am Freidhof 9) Rede und Antwort. Sie entwickeln gerne mit den Bürgerinnen und Bürgern persönliche Wege, dem kommenden Winter die Stirn zu bieten und informieren über die weitergehenden Angebote von Stadt, Kreis, Land und Verbraucherzentrale. So kann man das Binger Winzerfest gleich ein bisschen entspannter genießen.

„Dorfwahn...“ Lesung am 12. September

Am Montag, 12. September 2022, kommt Rainer Rudloff, um 18:00 Uhr für eine Lesung in die Bücherei³ in Bingen. Er liest dabei aus den beiden Büchern „Altes Land“ von Dörte Hansen und „Unterleuten“ von Juli Zeh. Um Anmeldung unter 06721 184 644, oder per Mail an stadtbibliothek@bingen.de wird gebeten.

Faire Kaffeetour Zwischenstopp in Bingen

20 Tage Segeltour von Nicaragua nach Bremerhaven und 13 Fahrrad-Etappen von Bremerhaven nach Karlsruhe – auf diesem Weg befinden sich 120 Kilogramm ökologisch angebauter und fair gehandelter Kaffee. Hinter dieser außergewöhnlichen Aktion steht der Verein WissenLeben e.V., der damit ein Zeichen für den notwendigen nachhaltigen Wandel in unserer Gesellschaft setzen möchte. Endstation dieser Tour ist Karlsruhe. Dort tagt zurzeit die erste Vollversammlung des ökumenischen Rates der Kirchen, die über Klimawandel und Spaltung der Welt in Nord und Süd berät.

Zwischenstopp der Kaffeetour war am 31. August in Bingen. Der Weltladen Bingen empfing gemeinsam mit der Stadtverwaltung Bingen, vertreten durch Wiebke Fleischmann, die 13-köpfige Radlergruppe, die vier Kilogramm dieses Aktions-Kaffees an den Weltladen übergab. Der

Weltladen übernimmt den Verkauf und möchte den Erlös der Nichtsesshaftenhilfe in Bingen zukommen lassen. Einen Teil des Kaffees übernimmt auch die Stadt Bingen, um ihn zum Beispiel als Präsentbeigabe bei offiziellen Anlässen zu verwenden. Damit wird die Botschaft, durch fair gelabelten Produkte einen fairen und nachhaltigen Handel zu unterstützen, weitergegeben.

Bingen ist seit 2014 Fairtrade-Stadt und verwendet in ihrer Verwaltung bereits seit vielen Jahren fair gehandelten Kaffee. Nachhaltige und faire Beschaffung ist in der Stadtverwaltung fest verankert und 2021 wurde in diesem Zusammenhang die Resolution „Kommunen für ein starkes Lieferkettengesetz in Deutschland“ unterzeichnet. Die Stadt Bingen fördert damit gezielt den Prozess des Fairen Handels auf kommunaler Ebene, ganz nach dem Motto der Fairtrade-Stadt Bingen „Wir sind auf dem Weg“.



Wiebke Fleischmann (3. v. li.) und das Weltladen-Team begrüßen die Radlergruppe.

Foto: Stadt Bingen

Tag des offenen Denkmals in Bingen

Am 11. September gibt es wieder viele interessante Einblicke

Am Sonntag, den 11. September 2022 findet unter dem spannenden Motto „KulturSpur.“

Ein Fall für den Denkmalschutz“ bundesweit der Tag des offenen Denkmals statt. Dann gilt es auch in Bingen wieder, der KulturSpur zu folgen und die Denkmäler („Tatorte“) der Stadt für Interessierte zu öffnen.

Mit fachkundigen Führungen und Ausstellungen bieten sich vielfältige

Möglichkeiten, den Tag abwechslungsreich zu gestalten.

Das **Museum am Strom** (Öffnungszeiten: 10.00-17.00 Uhr) lädt um 11.00 Uhr zu einer kostenlosen Führung zur „Geschichte des Hauses als Kulturdenkmal“ ein.

Ebenfalls am Rheinufer lockt um 14.00 Uhr eine Vorführung des **Alten**

Krans (geöffnet 12.00-16.00 Uhr), welche die Funktionsweise dieses



technischen Denkmals anschaulich vor Augen führt. Der **Burgturm** (Foto links) auf der Burg Klopp wird von 8.00-18.00 Uhr geöffnet sein und bietet neben der imposanten Aussicht auf Bingen auch die Möglichkeit, sich in ein Gästebuch im Besucherzimmer des Burgturms einzutragen.

Der prächtige christliche Bau der **Basilika Sankt Martin** wurde vermutlich auf den Fundamenten eines römischen Tempels erbaut. Sie öffnet ihre Pforten von 11.00 – 17.00 Uhr. Zusätzlich werden Führungen um 14:30 Uhr, 15:30 Uhr und 16:30 Uhr angeboten.

Unvermutetes verbirgt

sich auch unter dem letzten Bogen der **Drususbrücke** (Foto oben): Dort kann die **Brückenkappelle** von 10.00 – 16.00 Uhr besucht werden. Die 1895 im neugotischen Stil errichtete **Rochuskappelle** gewährt dem interessierten Besucher Einlass von 14.00 - 17.00 Uhr.

Die Evangelische **Christuskirche Budesheim** kann von 11.00 – 15.00 Uhr ebenso besichtigt werden wie die **Alte Pfarrkirche St. Gordianus und Epimachus** in Dietersheim (9.00-18.00 Uhr).

In Bingerbrück wird das **Rupertsberger Hildegard-Gewölbe** von 10.00 – 17.00 Uhr zugänglich gemacht. Auch im **Hildegard-**

zentrum auf dem Rupertsberg kann man von 11.00-18.00 Uhr anhand digitaler Führungen mit dem medialen Kirchensystem auf direkte Tuchführung mit der prominenten Äbtissin des Mittelalters gehen.

Die **Gustav-Adolf-Jubiläumskirche** öffnet von 12.00-18.00 Uhr ihre Pforten.

Ein buntes Programm (siehe gesonderter Bericht) für die ganze Familie bietet die **Villa Rustica Binger Wald** von 10.00-16.00 Uhr. Kleine und große Gäste können in den Alltag eines römischen Gutshofes eintauchen.

Fotos: Stadt Bingen



Empfehlungen für September Neue Bücherliste gibt Tipps

Der Sommer ist nun fast vorüber und die Bücherei hat für sonnige Lesestunden im Spätherbst einige Medienempfehlungen zusammengetragen. Dabei sind durchaus noch einige Urlaubsschmöker, mit Geschichten von der Algarve sowie von der Nord- oder Ostsee.

Manchmal muss man für eine gute Geschichte aber gar nicht lange reisen, denn das Buch „Frühstück bei Sophie“ spielt direkt in der Neustadt von Mainz. Und

auch in „Die Wut, die bleibt“ geht es um weibliche Protagonistinnen und ihr Leben, allerdings auf eine ganz andere Art und Weise: Die Autorin liefert ein unglaublich authentisches Bild von der Situation vieler Frauen, denen die komplette Care-Arbeit der Familie aufgebürdet wird. Allen Müttern, die die Corona-Krise ohne Betreuungsmöglichkeit der Kinder erlebten, spricht das Buch aus der Seele. Auch für die jungen Leserinnen und Leser gibt es

wieder tolle Bilderbuchempfehlungen mit zeitgemäßen Themen wie „Unverpackt-Läden“ und dem Thema Liebe.

Wem Anfang des Herbstes die Langeweile packt, der kann sich mit einem Buch zum Handlettering die Zeit vertreiben oder mit dem Low-Budget-Kochbuch „Gar es ohne Bares“ am Zubereiten kostengünstiger Speisen probieren.

Alle Buch-Empfehlungen sind unter www.bingen.de/b3-service einsehbar.



Wir stellen ein

Die große kreisangehörige Stadt Bingen am Rhein sucht für **das Ausbildungsjahr 2023**

Stadtinspektoranwärter (m/w/d)

Verwaltungsfachangestellter (m/w/d)

Anlagenmechaniker (m/w/d), Bereich Abwasser

Anlagenmechaniker (m/w/d), Bereich Wasser

Fachkraft für Abwassertechnik (m/w/d)

Gärtner (m/w/d)

Fachinformatiker Systemadministration (m/w/d)

Teilzeitausbildung zum Erzieher (m/w/d)

Berufspraktikanten (m/w/d)

Die vollständigen Ausschreibungen finden Sie unter bingen.de/stellenausschreibungen



„Was waren es wieder schöne Stunden“

Weinfröhlicher Nachmittag begeisterte die Seniorinnen und Senioren

Um es gleich vorweg zu sagen – es war wieder ein gelungener Nachmittag, den die Binger Seniorinnen und Senioren traditionell am ersten Winzerfestmontag im Rheintal-Kongress-Zentrum erlebten. Das Team vom Amt für soziale Aufgaben, Jugend, Schulen und Sport hat ein buntes und abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Die Grußworte der Weinprinzessinnen, vom Beigeordneten Sebastian Hamann, von Pfarrerin Heike Corell sowie von der Demografiebeauftragten der Stadt, Jessica Grauvogl und der Vorsitzenden des Seniorenbeirates, Thea Zwanzig-Heyken, waren kurz und prägnant, sodass genügend Zeit für schwungvolle Unterhaltung blieb. Unter der

bewährten Moderation von Nicole Kierdorf sorgten Philipp Hellmeister, die Kinder der Kita „An der Burg Klopp“, Hennes Schneider, Joe Klein und Ekatharina Lysenko, Ferdi Moos sowie natürlich die beliebten Weinfröhlichen Musikanten dafür, dass vor dem Bühnenbild der alten Weinburg Kurzweil und gute Laune herrschten.

Ein besonderer Programmpunkt war die Ehrung durch die Landeseniorenvertretung Rheinland-Pfalz e.V. Christiane Gerhardt würdigte die bereits 30-jährige Arbeit des Binger Seniorenbeirates mit einer Urkunde. Die „guten Geister“ des Deutschen Roten Kreuzes und des Malteser Hilfsdienstes sorgten dafür, dass es den Gästen im



Zum Abschluss kamen die Mitwirkenden noch einmal auf der Bühne zusammen.

Foto: Stadt Bingen

Rheintal-Kongress-Zentrum an nichts fehlte. Dank der großzügigen Spende der Metzgereien Brager, Dobroschke, Martin und Petry sowie dem Backhaus Lünig gab es Fleischwurst und Brötchen und selbstverständ-

lich brauchte niemand Durst leiden.

„Auch wenn ich auf Grund meiner Dienstreise nicht am weinfröhlichen Nachmittag teilnehmen konnte, so möchte ich mich aber an dieser Stelle bei allen bedanken, die zum

guten Gelingen beigetragen haben und die es ermöglicht haben, unseren älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern ein paar unbeschwerte Stunden zu ermöglichen“, so Oberbürgermeister Thomas Feser nach seiner Rückkehr.

Heute schon auf die Herbstferien freuen

Stadtjugendpflege veröffentlicht Ferienprogramm

Nur wenige Schultage nach den Sommerferien ist es Zeit, sich gedanklich auf die Herbstferien vorzubereiten, denn die Stadtjugendpflege veröffentlicht am Montag, 5. September 2022, ihr Herbstferienprogramm. Onlineanmeldungen sind ab diesem Tag unter <https://bingen.feripro.de/> möglich.

Das Programm bietet wieder zwei Wochen voller Spaß, Action und guter Laune. Das vielseitige Programm aus dreitägiger Ferienfreizeit in Dau, Tagesfahrten, Sport-, Natur- sowie Kreativveranstaltungen über einen oder mehrere Tage lässt sicher keine Langeweile aufkommen. Unter anderem wer-

den ein Trommelkurs, Basteln von Halloween-Deko, ein Besuch des ZDF-Sendezentrums in Mainz und die bunte Ferienwoche angeboten. Es beinhaltet neben den Veranstaltungen der Stadtjugendpflege auch Angebote der Volkshochschule Bingen.

Zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf bie-

tet die Stadtjugendpflege wieder bei fast allen Veranstaltungen die Möglichkeit der kostenlosen Frühbetreuung ab 7.15 Uhr.

Alle Informationen zum Ferienprogramm wie auch eine Anleitung zum Online-Verfahren finden Sie auf der Homepage der Stadt Bingen unter www.bingen.de. Vom 5. bis zum 18. September werden in der ersten Phase alle Reservierungen zunächst gesammelt. Jedes Kind hat die gleichen Chancen, egal wann die Online-Eintragung innerhalb dieses Zeitraums erfolgt. Somit kann die verbindliche Anmeldung bequem von zu Hause aus und unabhängig von den Öffnungszeiten der Verwaltung durchgeführt werden. Am 19. September wird das Portal geschlossen. Sollten mehr Anfragen als vorhandene Plätze für eine Veranstaltung vorliegen, werden diese nach einem fairen Schlüssel automatisch geteilt. Danach erhalten

die Eltern einen Veranstaltungspass per Mail, in dem alle zugeteilten Programmpunkte aufgelistet und die zu zahlenden Kosten aufgeführt sind.

Ab dem Nachmittag des 19. Septembers besteht - je nach Verfügbarkeit freier Plätze - bis zur Veranstaltung die Möglichkeit der Zuteilung per Sofortbuchung.

Sollten jemand Fragen haben oder nicht über einen Internetanschluss verfügt, kann er nach vorheriger Terminvereinbarung bei der Stadtjugendpflege im Büro im Amterhaus, Rochusallee 2, vorbeikommen und die Anmeldung zusammen mit den Mitarbeitern vornehmen.

Zudem erhält man eine Druckversion der gesamten Ferienangebote an den bekannten Ausgabestellen.

Weitere Informationen gibt es bei der Stadtjugendpflege unter 06721-184220 oder unter jugendpflege@bingen.de.



Mit dem vielseitig beispielbaren Schwungtuch haben „Klein“ und „Groß“ gleichermaßen Spaß, wie das Foto aus dem Archiv des Herbstferienprogramms zeigt.

Foto: Stadt Bingen



Liebe Bingerinnen und Binger,

die vergangenen vier Wochen waren geprägt von vielen positiven Begegnungen. Endlich konnten wir wieder Winzerfest feiern und unsere Freunde aus den Partnerstädten und -regionen wieder bei uns in Bingen begrüßen und schöne gemeinsame Stunden verbringen. Der direkte Austausch ist durch nichts zu ersetzen. Aber auch die anderen Veranstaltungen, wie die Auszeichnung der „Binger Lieblingsläden“, den „easi-Tag“ oder der Umzug der Kita „Mäuseturm“ in die Container-Interims-Lösung konnten wir gemeinsam feiern. Bei den Gesprächen vor Ort geht man offener miteinander um, von Angesicht zu Angesicht spricht es sich einfach leichter. So freue ich mich auch bereits jetzt schon auf den Neubürgerempfang in der kommenden Woche, bei dem es sicherlich viele interessante Kontakte geben wird. Hoffentlich bleiben uns diese Möglichkeiten zur offenen Kommunikation in den kommenden Wochen erhalten.
Ihr

Thomas Feser
Oberbürgermeister
der Stadt Bingen am Rhein

Die „Binger Lieblingsläden 2022“ stehen fest Vier Unternehmen liegen in der Gunst ganz oben



Marliese Tabarelli (li.), die Preisträger der Binger Lieblingsläden 2022 mit OB Thomas Feser (Mitte), der Gewinnerin und der Gewinner der verlostene Einkaufsgutscheine (re.) sowie Alexander Müller (5. v.li., Abteilung Stadtplanung, Stadtverwaltung).
Foto: Stadt Bingen

„Seit einigen Jahren erleben die lokalen Gewerbetreibenden einen Strukturwandel und das nicht nur in Bingen. Digitalisierung und die Wandlung von Wertesystemen verändern das Konsumverhalten. Aber auch die zunehmende Individualisierung führt dazu, dass mittlerweile viele Einkäufe online getätigt werden. Doch ohne einen florierenden Einzelhandel sterben die Innenstädte bald aus“, so Oberbürgermeister Thomas Feser anlässlich der Preisverleihung der „Binger Lieblingsläden 2022“. Die Stadt Bingen am Rhein hat in Kooperation mit „Bingen – Unternehmen Zukunft e. V.“ den Wettbewerb „Binger Lieblingsläden 2022“ im Zeitraum zwischen dem 14. Mai und dem 14. August 2022 veranstaltet. Dabei wurden die beliebtesten Geschäfte im Stadtgebiet durch ein Online-Voting ermittelt. In den Kategorien „Bester

Service“, „Schönstes Ambiente“, „Höchste Angebotsqualität“ und „Stärkste Präsenz“ wurden die vier Binger Lieblingsläden ausgezeichnet. Die Ehrung der siegreichen Gewerbetreibenden fand am 14. September auf Burg Klopp statt. Außerdem wurden drei Personen ausgelost, die beim Online-Voting ihre Stimme abgegeben haben. Sie haben je einen Einkaufsgutschein im Wert von 50 Euro für ihren persönlichen Lieblingsladen sowie ein Weinpräsent der Stadt Bingen erhalten. Während Jasmin Witte aus Bretzenheim einen Gutschein für Lanz Interior Design gewinnen konnte, kann Marco Maul aus Welgesheim nun bei der Apotheke am Römer für 50 Euro einkaufen gehen. Barbara Roos aus Ingelheim konnte bei der Übergabe auf Burg Klopp leider nicht dabei sein. Sie wird ihren Gutschein für Kaffee

und Feinkost Sabine Martin auf dem Postweg erhalten. Ursprünglich war geplant, dass je ein Binger Lieblingsladen 2022 pro Kategorie ausgezeichnet wird. Tatsächlich konnte aber ein Lieblingsladen in zwei Kategorien das Rennen für sich entscheiden. Dafür gab es ein Stechen in der Rubrik „Höchste Angebotsqualität“ zwischen der Bäckerei Stamm und dem Obsthof Hemmes, die je 11 Prozent der dafür eingereichten Stimmen erlangen konnten. Neben einer Urkunde und einem Aufkleber fürs Schaufenster haben die Lieblingsläden außerdem eine Wanduhr sowie eine Binger Tasche mit verschiedenen Präsenten erhalten. Zum gewählten Kreis gehört auch die Apotheke am Römer aus Bingen-Büdesheim, die sich in der Kategorie „Bester Service“ mit 18 Prozent der dafür abgegebenen Stimmen durchsetzen

konnte. Insgesamt hatten 35 Geschäfte am Wettbewerb teilgenommen. Am meisten Zuspruch hat mit Abstand Frollein Wunderbar bekommen – kategoriübergreifend wurden mehr als 20 Prozent aller Stimmen eingefahren. Dadurch wurden die Verantwortlichen für ihr Engagement beim Teilnahmeaufruf zum Wettbewerb belohnt und können sich nun doppelter Binger Lieblingsladen 2022 in den beiden Kategorien „Schönstes Ambiente“ und „Stärkste Präsenz“ nennen. Abschließend riefen Oberbürgermeister Thomas Feser und die BUZ-Vorsitzende Marliese Tabarelli den Binger Einzelhandel dazu auf, sich noch stärker für gemeinsame Aktionen einzusetzen, um die Kundenschaft vor Ort zu halten. Weitere Informationen zum Wettbewerb gibt es unter www.bingen.de/liedlingsladen

KALENDERBLATT

– 1885 –

VOM 5. OKTOBER

Die Schlagzeile der Allgemeinen Zeitung lautete:
• Bedeutender Schiffsunfall im Binger Loch

Mehr als nur eine Interims-Lösung

Kita Mäuseturm ist die nächsten zwei Jahre in Büdesheim

Das war ein gutes Omen: Die 75 Kinder haben bis nach einem kurzen Schauer am Freitagnachmittag kam die Sonne hervor und brachte das passende Wetter zur Einweihungsfeier der Interims-Kita Mäuseturm. „Hier geht es schließlich um die wichtigste Sache, die wir haben – um unsere Kinder“, betonte Oberbürgermeister Thomas Feser in seiner Ansprache.

Im Beisein des zuständigen Beigeordneten Sebastian Hamann, der Eltern, des Elternausschusses, des Kita-Teams, Mitarbeitern der Verwaltung sowie einem Vertreter des Stadtrates hob das Binger Stadtoberhaupt die Bedeutung dieser Interims-Lösung hervor.

Für die kommenden gut zwei Jahre ist der Bingerbrücker Kindergarten nun auf dem Gelände des ehemaligen Büdesheimer Schwimmbades zuhause.

Die 75 Kinder haben bis zum Einzug in das neue Familienzentrum (geplant Ende 2024) Raum auf über 750 qm Gebäude- und 2.000 qm Außenfläche. Dieses Platzangebot kann man in Bingerbrück nirgends vorhalten, wie der Oberbürgermeister und der Beigeordnete erläuterten.

Dank der hervorragenden Zusammenarbeit der städtischen Ämter, besonders des Sozialamtes, des Bauamtes, des Amtes für Gebäudewirtschaft und dem Servicebetrieb, liefen die Aufbauarbeiten der Containeranlage sehr gut, reibungslos und schnell.

Knapp 700.000 Euro zahlt die Stadt in den kommenden beiden Jahren an Miete, wobei danach die Option zum Kauf möglich ist. Zu diesem Betrag hinzu wurden für die Zusatzausstattung, die Außenanlagen, die Ver- und



Oberbürgermeister Thomas Feser, Beigeordneter Sebastian Hamann, Kinder, Kitahund Kalle, Vertreterinnen der Kita sowie Vertreter der Verwaltung und des Stadtrates vor dem großen Willkommensschild.
Foto: Stadt Bingen

Entsorgung, weitere Arbeiten und für den Umzug weitere 150.000 Euro in die Hand genommen. „Alle Beteiligten haben sich wirklich, ins

Zeug gelegt, um Ihnen und Euch hier einen adäquaten Ort des Wohlfühlens zu schaffen“, betonte Oberbürgermeister Feser. Auch Sebastian Hamann hob hervor, dass in Bingen die Erweiterung von Kita-Plätzen getan werde – in den kommenden Jahren werden knapp 300 neue Plätze entstehen. Bevor die Leiterin der Kita Mäuseturm, Carmen Stepulat, das von den Eltern gut bestückte Buffet eröffnete, dankte sie ihrerseits für die gute Zusammenarbeit aller Beteiligten.

Aufgrund des Baustarts des Familienzentrums in Bingerbrück – das Stand

heute – rund 9,1 Millionen Euro kosten wird und das Beratungsstellen, Kinder- und Jugendarbeit, eine Familienbildungsstätte, ein Generationentreff sowie den sechsgruppen Kindergarten unter einem Dach vereinen wird, weist die Straßenverkehrsbehörde auf folgende Änderungen hin: die Hildegardisstraße wird von der Wigbertstraße bis zur Metzrothstraße zur Einbahnstraße umfunktioniert. In der Wigbert-, Metzroth- und Hildegardisstraße werden Haltverbote aufgestellt.

Um Verständnis der Verkehrsteilnehmenden wird gebeten.



Im großflächigen Außenbereich begrüßten die Kita-Kinder die Gäste mit einem Lied.
Foto: Stadt Bingen

Repair Café in Bingerbrück kommt gut an

Weitere Termine bis zum Jahresende stehen im ZWOZWO an

Der Tüftler- und Interessierten-Treff „Repair Café“ im Café des ZWOZWO Stadtteilzentrums Bingerbrück hat sich mittlerweile etabliert. Die Gruppe der Experten in Sachen Elektronik, Mechanik, Fahrrad- und Handyreparaturen wächst sogar noch weiter. Und auch die kaputten Geräte und Knobelfälle gehen nicht aus. Bis Jahresende wurden folgende Repair Café-Ter-

mine festgelegt: Am 19. September, 17. Oktober, 21. November und 19. Dezember können Geräte zwischen 18:00 und 19:30 Uhr ins Café mitgebracht werden. Danach ist noch etwas Zeit für die Reparaturen, doch neue werden ab 19:30 Uhr nicht mehr angenommen. Da das Repair Café ehrenamtlich geführt und selbstverwaltet wird, können Vorabanfragen nicht durchgeführt

werden. Schließlich bitten die Tüftler auch darum, die mitgebrachten Geräte im Vorhinein zu säubern, um die Reparaturen zu erleichtern. „So manches Problem erledigt sich schon allein dadurch“, sagt Organisator Klaus-Dieter Radke. Um dem gedankenlosen Wegwerfen Einhalt zu bieten, sind alle Bürgerinnen und Bürger gefragt. Sie können die Veranstaltung im Bekanntenkreis be-

kannt machen oder aber selbst vorbeikommen und sich vom Spaß am Tüfteln anstecken lassen. Anmeldungen vorab sind nicht nötig. Weitere Infos: Kristina Speichert, Quartiersmanagement Bingerbrück, ZWOZWO Stadtteilzentrum Bingerbrück, Koblenzer Straße 22, qm-bingerbrueck@bingen.de.

Plakat: Stadt Bingen

REPAIR CAFÉ ZWOZWO
STADTTEILZENTRUM BINGERBRÜCK
(WOHLFÜHLEN STR. 22)

DIE REPAIR CAFÉ-TERMINE BIS JAHRESENDE '22:
JEDEN DRITTEN MONAT, VON 18 BIS 19:30 UHR
15. AUGUST, 19. SEPTEMBER
17. OKTOBER, 21. NOVEMBER UND 19. DEZEMBER

DIE PRINZIPIEN DES REPAIR CAFÉS:

- Ehrenamtliches Reparieren
- Von sauberen Elektro-Geräten bis hin zu Fahrrädern
- Hilfe zur Selbsthilfe
- Keine Garantie, keine Haftung
- Bitte um Spenden

Organisiert durch Klaus-Dieter Radke und den Stadtteilverein Bingerbrück

Ein wichtiger Schritt für die Nahwärmeversorgung

Vertragsunterzeichnung für Bubenstück, TH und städtische Liegenschaften

Die Stadt Bingen betreibt seit 2007 in Budesheim ein Nahwärmenetz, welches neben städtischen Liegenschaften (Kita Farbenfroh und Gartenamt) die Technische Hochschule Bingen und das Wohngebiet Bubenstück mit Wärme versorgt. Schon bei der ersten Planung wurde auf erneuerbare Energieträger gesetzt: So wird bis heute die Wärme hauptsächlich auf Basis eines Holzhackschnitzelkessels bereitgestellt. Darüber hinaus erzeugt ein in der TH Bingen installiertes Blockheizkraftwerk Strom und Wärme zum Eigenverbrauch. Da die Technik erneuerungsbedürftig ist und die Belange des Klimaschutzes weiterhin an Bedeutung gewinnen, wurde zusammen mit dem Contractor, der Energie-Dienstleistungsgesellschaft Rheinhessen-Nahe EDG, nach einem zukunftsfähigen nachhaltigen Konzept für die nächsten 15 Jahre und auch darüber hinaus gearbeitet. Es wurden verschiedene Technologien hinsichtlich ihrer Umsetzbarkeit, Wirtschaftlichkeit und ihres Beitrages zum Klimaschutz untersucht und bewertet. Schon schnell war klar, dass die

Nahwärmeversorgung weiter mit Biomasse betrieben werden soll.

„Mit den neuen Anlagen machen wir einen weiteren wichtigen Schritt. Wir minimieren die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen und wir reduzieren vor Ort die Emissionen. Diese Entscheidung für mehr Klimaschutz und Nachhaltigkeit zeigt den richtigen Weg in die Zukunft“, hob Oberbürgermeister Thomas Feser beim Pressetermin in der TH hervor.

„Mit dem neuen Konzept werden wir eine bereits heute effiziente und nachhaltige Wärmeversorgung noch weiter verbessern und den Primärenergieeinsatz reduzieren. Das Projekt dient für uns als Vorbild für weitere Baugebiete,“ ist Dezernent Jens Voll überzeugt.

Ergänzend zu einem neuen Holzhackschnitzelkessel und dem Blockheizkraftwerk wird nun ein zusätzlicher Holzpelletkessel installiert, so dass der Primärenergieeinsatz des Netzes weiter reduziert wird.

„Die Fortsetzung unserer erfolgreichen Kooperation mit der Stadt Bingen und der EDG bringt weitere Vorteile für die TH Bingen.

Gleichzeitig ist sie ein Beitrag auf dem Weg hin zu klimaneutralen Landesgebäuden“, sagte Holger Basten, Geschäftsführer des für die Hochschulliegenschaft zuständigen Landesbetriebs Liegenschafts- und Baubetreuung (Landesbetrieb LBB). „Durch den steigenden Einsatz von Biomasse wird die Wärmeversorgung der TH noch einmal deutlich klimafreundlicher. Jährlich werden weitere 150 Tonnen CO₂ eingespart, das entspricht dem CO₂-Ausstoß von rund 30 konventionell beheizten Einfamilienhäusern. Zudem kann der hocheffizient erzeugte Strom aus dem Blockheizkraftwerk weiterhin im Hochschul-Netz verwendet werden und wirkt kostendämpfend angesichts der aktuellen Preisentwicklung.“

„Die aktuelle Energiekrise stellt uns auch als Hochschule vor besondere Herausforderungen, die es gerade in den anstehenden Wintermonaten zu bewältigen gilt. Neben allen Maßnahmen, die wir zur Energieeinsparung ergreifen, müssen wir auch dafür sorgen, dass Lehre und Forschung weiterhin



Oberbürgermeister Thomas Feser (li.) und EDG-Geschäftsführer Christoph Zeis nach der Vertragsunterzeichnung.
Foto: Stadt Bingen

in Präsenz gewährleistet sind. Wir sind in der guten Lage, die Nahwärmeversorgung durch die Stadtwerke auch weiterhin nutzen zu können und somit am Campus Budesheim nicht nur unabhängig vom Erdgas zu bleiben, sondern auch zum Klimaschutz und zu einer nachhaltigen Ökobilanz beitragen zu können“, Dr. Ulrich Müller, Kanzler der TH Bingen. Mit der gestrigen Unterzeichnung des Contrac-

tingvertrags und der Wärmelieferverträge für die städtischen Liegenschaften und die TH Bingen startet nun für die EDG der Planungsprozess und anschließend der Bau der Anlagentechnik, welcher für das Frühjahr 2023 anvisiert wird.

Mehr zum Thema sehen Sie in einem Video, das ab Montag, 26. September, unter www.bingen.de/videos-feser online ist.

„Freundschaft muss gelebt werden“ Videos auf bingen.de

Freunde aus Nuits-Saint-Georges zu Besuch

Über 20 Gäste aus Nuits-Saint-Georges und die Gastgeber sowie weitere Mitglieder des Freundeskreises Bingen konnte Oberbürgermeister Thomas Feser auf Burg Klopp begrüßen.

Vom Partnerschaftskomitee Nuits-Saint-Georges waren die Vorsitzende Josiane Michaud und Francine Mostacci, die Ansprechpartnerin für Bingen vertreten. Als politische Vertreter waren die Beigeordneten Jean-Claude Alexandre und Madame Claude Lefils mit ange-reist. Beim Empfang im Sitzungssaal der Burg Klopp stellte Oberbürgermeister

Thomas Feser heraus, wie wichtig gerade in diesen Zeiten Städtepartnerschaften sind. Die Freundschaft muss von den Menschen gelebt werden und nicht nur von den politischen Vertretern. Jean-Claude Alexandre nannte den Anblick der Burg mit der französischen Fahne auf dem Burgturm, immer wie nach Hause kommen.

Elke Schröder, Vorsitzende des Freundeskreises Bingen Nuits-Saint-Georges, betonte wie groß die Freude bei den Freundeskreisen in Bingen und Nuits-Saints-Georges sei, dass es endlich wieder persönliche Begegnungen in den

Familien stattfinden und sich alle schon auf den Gegenbesuch im nächsten Jahr in Nuits-Saintes-Georges freuen.

Nach dem Eintrag ins Goldene Buch lud Thomas Feser im Namen der Stadt zum Abendessen in das Restaurant der Burg Klopp. Der Freundeskreis Bingen am Rhein - Nuits-Saint-Georges hatte diesmal, auf besonderen Wunsch der Gäste, einen Ausflug nach Frankfurt organisiert. Am Sonntag fand noch ein gemeinsames Mittagessen in der Vinothek statt, bevor sich der Oberbürgermeister von den Gästen verabschiedete.

In den vergangenen Wochen sind Videobotschaften von Oberbürgermeister Thomas Feser zu folgenden Themen in der Mediathek (www.bingen.de/videos-feser) erschienen:

– „Es war wieder eine gelungene Weinzeit von elf Tagen!“

– „Ich hoffe, dass Probleme der kommunalen Familie im

Landtag vertieft werden!“ – „Wir haben einen Contracting-Vertrag unterschrieben, der uns in den nächsten Jahren bei der Energiewende hilft!“

„Ihr Einkauf vor Ort bringt Leben in die Stadt, ist nachhaltig und sichert Existenzen und Arbeitsplätze!“

Weitere Aufnahmen folgen.

Impressum

Stadtverwaltung Bingen am Rhein, Burg Klopp, D-55411 Bingen am Rhein, Tel.: +49 (6721) 184-0 stadtverwaltung@bingen.de

Die Stadt Bingen am Rhein ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Sie wird vertreten durch den Oberbürgermeister Thomas Feser.

Redaktion: Inhaltlich Verantwortlicher gemäß Telemediengesetz (TMG): Pressestelle der Stadt Bingen am Rhein, Herr Jürgen Port (Anschrift siehe oben) kontakt@bingen.de

Stadt unterstützt Schüler-Start-Up

Vorfreude bei „Crime-Games“ auf das kommende Jahr / „OB“ gibt Tipps

Im letzten Jahr hat sich das junge Schülerunternehmen „Crime Games“ des Stefan-George-Gymnasiums gegründet. Mit webappunterstützten Führungen konnte man Bingen aus einem ganz neuen Blickwinkel erleben. Aufgrund neuer rechtlicher Vorschriften

kann das Team, das bereits erfolgreich an verschiedenen Start-Up-Wettbewerben teilgenommen hat, zurzeit zwar leider keine Krimi-Spiele anbieten, doch das ist kein Grund für die Jungunternehmer, die Hände in den Schoß zu legen. So wird einerseits am neuen Format gebastelt, um 2023 durchstarten zu können, andererseits kann die Zeit genutzt werden, um das Projekt noch bekannter zu machen.

Christian Maidhof, Laurin Vogel und Philipp Straßburger erläuterten Oberbürgermeister Thomas Feser und Marcel Koch von der Tourismus- und

Kongress GmbH (TuK) ausführlich, welche besonderen Merkmale diese Art der Stadtführung mit sich bringt.

Spielerisch und doch informativ, auf Teambildung bedacht können, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer knifflige Fälle lösen und wenn sie nicht mehr weiter wissen, den „allwissenden Oberbürgermeister“ (so steht es im Spielplan) um Rat fragen.

Für den realen Oberbürgermeister Thomas Feser ist das Projekt eine gute Sache, der er gerne seine Unterstützung zusichert. So werden die Touren sobald es rechtlich wieder möglich ist, über die Tourist-Info angeboten und beworben. Selbstverständlich wird das Team der Tuk dann auch einmal auf Spurensuche und Täterjagd gehen.

„Ich finde es eine tolle Sache, wenn sich junge Menschen so engagiert einsetzen. Ihre Wettbe-



Oberbürgermeister Thomas Feser (re.) Marcel Koch (Tourismus und Kongress GmbH, li.) sichern Christian Maidhof, Laurin Vogel und Philipp Straßburger von „Crime Games“ Unterstützung zu.
Foto: Stadt Bingen

werbserfahrung zeigt, dass sie sich mit anderen messen und so auch weiterentwickeln wollen. Solche Einstellung kann man nur unterstützen. Ich kann mir auch gut vorstellen, dass Unternehmen, ja sogar,

dass wir als Stadtverwaltung eine solche Krimtour buchen. Bestimmt können wir dann nicht nur unsere Teamfähigkeit verbessern, sondern auch noch das eine oder andere über unsere Stadt lernen – und

zwar draußen vor Ort und nicht zuhause am Computer“, so das Binger Stadtoberhaupt abschließend. Weitere Infos unter www.Crime-Games.de, Facebook/Instagram: CrimeGames.

Erlebnis, Aktion, Spaß und Information

16. „easi-Tag“ zeigt breiten Markt der Möglichkeiten

Bereits zum 16. Mal fand am Freitag der „easi-Tag“ für die rund 520 Schülerinnen und Schüler der sechsten Klassen der Binger Schulen (Hildegardisschule, Stefan-George-Gymnasium, Realschule plus Am Scharlachberg, Rochus-Realschule plus und Rhein-Nahe-Schule) sowie der Christian-Erbach-Realschule plus aus Gau-Algesheim statt.

„Erlebnis, Aktion, Spaß und Information“ (= easi) ist ein Markt der Möglichkeiten, der unterbrochen durch die Coronapause, jährlich von der Arbeitsgruppe Suchtprävention im Kriminalpräventiven Rat (KPR) der Stadt Bingen organisiert wird.

24 Vereine der Stadt und der Umgebung präsentieren sich in und um die Bundesheimer Rundsporthalle herum und die Kinder kön-

nen die Angebote ausprobieren.

Ob Rudern, Modellbau, Handball, ob Judo, Sportschießen oder Quidditch, auch Zeichnen und Musizieren sorgen dafür, dass Abwechslung in den Alltag der Jugendlichen kommt. Kontakte zu den Vereinen zu ermöglichen sei ein wichtiges Ziel des easi-Tags, wie es Oberbürgermeister Thomas Feser anlässlich seines Besuchs auf der Veranstaltung betonte.

„Die vielfältigen Angebote der Vereine, die es im Moment nicht leicht haben, regen dazu an, Neues auszuprobieren und damit den Erfahrungsschatz zu erweitern. Durch die Teilnahme an den Aktivitäten findet eine Einbindung in stabile soziale Strukturen statt, die den Jungen und Mädchen Halt gibt. Dort



OB Feser mit den Verantwortlichen des KPR und der Schulen am Stand der KJG Bundesheim.
Foto: Stadt Bingen

erfahren sie mehr über sich selbst, ihre Stärken und ihre Grenzen. Starke Kinder und Jugendliche können eher ‚Nein‘ zu Sucht und Drogen sagen. Sie sind auch eher in der Lage, Konflikte gewaltfrei

zu lösen“, so das Stadtoberhaupt.

Er dankte dem easi-Team des KPR, und den zahlreichen ehrenamtlichen Mitstreiter der Vereine auf das Herzlichste und hatte für die Helferinnen und

Helfer auch ein kleines Präsent dabei.

Lob und Anerkennung zum easi-Tag gab es auch von Seiten der teilnehmenden Schulen, der Polizei und des Landeskriminalamtes.

Meisterkonzerte: Junge Streicher auf höchstem Niveau

Das Leonkoro Quartet gastiert am 7. Oktober in der Binger Villa Sachsen

Das Leonkoro Quartet wurde 2019 in Berlin gegründet und nimmt von Beginn an Unterricht beim Artemis Quartet an der Universität der Künste Berlin. Kurz darauf beginnt es ein Studium beim Primarius des Alban-Berg Quartetts Günter Pichler am Kammermusikinstitut der Escuela Superior de Música Reina Sofía Madrid. Weitere künstlerische Impulse erhält das Ensemble insbesondere von Heime Müller (Artemis Quartett), Alfred Brendel, Rainer Schmidt (Hagen Quartett), Oliver Wille (Kuss Quartett) und Luc-Marie Aguera (Quatuor Ysaye). Bereits im ersten Halbjahr 2022 wurde das Leonkoro Quartet mit zwei ersten Preisen gekrönt: Im Mai 2022 erhielt das Ensemble den ersten Preis beim Quatuor à Bordeaux Wettbewerb. Sie haben nicht nur die hochkarätig besetzte Jury von sich überzeugen können, sondern auch das Publikum, das ihnen den Publikumspreis

sowie den Preis des jungen Publikums verliehen hat. Im April 2022 erspielten sich die vier Musiker*innen den ersten Preis beim Internationalen Streichquartett Wettbewerb der Wigmore Hall London und wurden zudem mit gleich neun von zwölf Sonderpreisen ausgezeichnet. Darunter der Preis für die beste Aufführung eines Werkes aus dem 19. Jahrhundert, den Britten Pears Young Artists Programme Prize, den Leeds International Concert Series Prize sowie den Preis der Esterházy Stiftung. Die Ernennung in das prestigeträchtige BBC Radio 3 New Generation Artists Programm, dessen Teil das Quartett von 2022 – 2024 sein wird, erfolgte Ende Mai 2022. Zwei Monate zuvor wurde das Ensemble mit dem begehrten und hochdotierten Musikpreis der Jürgen-Ponto-Stiftung geehrt der alle zwei Jahre an ein herausragendes Streichquartett verliehen wird.

Einen fulminanten Start legte das Leonkoro Quartet schon im Sommer 2021 auf der internationalen Bühne hin, als es als jüngste Formation beim renommierten internationalen Streichquartettwettbewerb Premio Paolo Borciani mit dem 2. Preis (bei Nichtvergabe des 1. Preises) und dem begehrten Publikumspreis ausgezeichnet wurde. Im selben Jahr erspielte sich das Ensemble den 1. Preis beim Kammermusikwettbewerb der Alice-Samter-Stiftung und wurde mit dem 2. Preis beim Wettbewerb Ton und Erklärung des Kulturkreises der Deutschen Wirtschaft ausgezeichnet. In der Saison 2022/2023 gastiert das Leonkoro Quartet unter anderem im Konzerthaus Berlin, im CAPE Ettelbruck, in der Alten Oper Frankfurt, beim VIBRE Festival in Bordeaux, dem Streichquartettfest in Heidelberg und den Dresden Musikfestspielen. Zudem startet das Ensemble seine dreijährige Residenz



Das brillante Leonkoro Quartet.

Foto: Nikolaj Lund

in Leeds und ist mit zwei Konzerten im Schloss Esterhazy.

Besetzung:

Jonathan Masaki Schwarz, Violine; Amelie Cosima Wallner, Violine; Mayu Knoe, Viola; Lukas Minoru Schwarz, Cello
 Programm:
 Wolfgang Amadeus Mozart (1756 – 1791) Divertimento F-Dur KV 138
 Dmitri Schostakowitsch (1906 – 1975) Streichquar-

tett Nr. 3 F-Dur op. 73
 Johannes Brahms (1833 – 1897) Streichquartett c-moll op. 51/1

Tickets:

VVK: 25€ / Schüler & Studenten 10 €* / AK: 30 € / Schüler & Studenten 10 €*
 Bingen am Rhein Tourismus und Kongress GmbH
 Rheinkai 21, 55411 Bingen
 Tel. 06721 184 200, willkommen@bingen.de,
 www.bingen.de/tickets
 (Quelle: TuK)

Besuch aus Nuits-Saints-Georges, Prizren und Anamur

Freundschaftsbegegnungen mit guter Stimmung am Binger Winzerfest

Oberbürgermeister Thomas Feser begrüßte die Delegationen mit den Worten: „Es ist für mich ein besonderer Tag, wieder Freunde aus unseren Partnerstädten zum Winzerfest begrüßen zu dürfen.“ Er betonte, dass er diese Freundschaften noch stärker pflegen möchte. Unter den 13 Teilnehmer:innen aus Anamur konnte Bürgermeister Hidayet Kılıç, Stadtratmitglieder verschiedener Parteien und städtische Mitarbeiter:innen begrüßt werden, aus Prizren u.a. der stellvertretende Bürgermeister Kujtim Gashi und Winzer Fatmir Shehu. Aus Nuits-Saints-Georges konnte Oberbürgermeister Feser den ersten Beigeordneten Jean Claude Alexandre, die sechste Beigeordnete Florence



Oberbürgermeister Thomas Feser freut sich, wieder Delegationen auf Burg Klopp begrüßen zu können.

Foto: Bingen am Rhein Tourismus und Kongress GmbH

Vedrenne sowie die Präsidentin der Städtepartnerschaften und Stadtratmitglied Josiane Michaud in Bingen empfangen. Nach dem feierlichen Empfang auf der Burg nahmen die Delegationen an der festlichen Winzerfest-Weinprobe im Palais teil. Weine aus Prizren und Nuits-Saint-Georges konn-

te dabei auch verkostet werden. Ein umfangreiches touristisches Programm erwartete die Teilnehmer:innen mit Ausflügen nach Mainz, Rudesheim und auf den Rochusberg, außerdem besuchten sie die Victor Hugo-Ausstellung und das Papa Rhein. Am Samstagabend hatten die Gäste die

Gelegenheit das Winzerfest zu erleben. Am Sonntag besuchten die Teilnehmer:innen den Winzerfestumzug und waren im Anschluss zum Majestätenempfang im Kulturzentrum geladen. Die meisten der Gäste aus Anamur, auch der Bürgermeister, waren zum ersten Mal in Bingen und begeis-

tert von der Stadt und ihrer Gastfreundschaft. Auch wenn die Gäste aus Prizren und Nuits-Saint-Georges bis auf den Winzer Shehu bereits öfter in Bingen waren, waren auch sie erneut von der Stadt, der Gastfreundschaft und dem Besuchsprogramm sowie vom Winzerfest begeistert.
 (Quelle: TuK)

Über 1.000 Bücher und „höher als der Mäuseturm“ Abschlusspartys für die beiden Lesesommeraktionen

Doppelt feiern ist schöner: gleich zwei Abschlussfeste gab es für kleine Freundinnen und Freunde des Lesens am Ende der Sommerferien:

Wie auch in den Vorjahren bereits besuchten viele kleine und große „Leseratten“ fleißig die Bücherei³, um auf Bücherentdeckungsreise zu gehen.

Erstmals gab es auch ein Angebot für Vorschulkinder: rund 40 Kinder nahmen am „VORLESESommer“ teil. Aus insgesamt 173 Kinderbüchern lasen Henrike Meurer, Chantal Hotz, Julia Rohleder, Mar-

tin Wegner den Jüngsten spannende Geschichten vor.

Die Autorin des Buches „Grolltroll“ Barbara van den Speulhof, war beim großen Abschlussfest dabei und begeisterte die Anwesenden mit ihrem Beitrag.

Bei den „Großen“ haben 101 Kinder mitgemacht und 896 Bücher mit 62.720 Seiten gelesen. „Stapelt man die Bücher, so ist der Turm mit 27 Meter höher als der Binger Mäuseturm“, hob Bücherei³-Leiterin Julia Löffler in ihrer Rede hervor. Die belieb-



Seyma Yilmaz mit Bücherei³-Leiterin Julia Löffler.



Philipp Link und Martha Kreuder mit Bücherei³-Leiterin Julia Löffler (links im Hintergrund Stefan Gemmel).

testen Bücher waren in diesem Sommer unter anderen die „Drei Fragezeichen“, „TKKG - junior“ und die „Schule der magischen Tiere“.

Die fleißigste Leserin war in diesem Jahr Seyma Yilmaz. Sie hat 50 Bücher in neun Wochen gelesen und bekam dafür einen gefüllten Bücherrucksack. Aber auch gemalt wurde, denn die schönsten Eindrücke aus den Büchern wurden ebenfalls prämiert. Über ein kleines Geschenk freuten sich Philipp Link und Martha Kreuder sowie Alina Kron (Vorlesesommer). Bei den Schulen hatte die Grundschule an der

Burg Klopp und das Stefan-George-Gymnasium jeweils die meisten Leserinnen und Leser zu verzeichnen, sie wurden mit einer Urkunde ausgezeichnet.

Dass die Leseförderaktion problemlos ablief, dafür sorgten auch die ehrenamtlichen Lesesommerhelferinnen Erika Loskamp, Karin Bollinger, Walburgis Beyer-Klick, Sandra Weiß, Irmgard Königs, Sylvia Ploch, Susanne Teichmann-Hechler, Bettina Bumke, Sophia Hechler, Claudia Schneider, Claudia Malfroy und Hildegard Meise. Einige von ihnen waren bei der Abschluss-

party, die Stefan Gemmel mit seiner Lesung bereicherte, ebenfalls dabei.

„Der Lesesommer ist mit viel Arbeit und Unterstützung verbunden. Die ganzen Materialien, Bewertungskarten, Anmeldungen usw. müssen organisiert werden. Es gibt immer viel zu tun. Vielen Dank an das Bücherei-Team und alle ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, dass sie die Aktion immer durchführen“, so Oberbürgermeister Thomas Feser, der leider kurzfristig nicht an der Lesesommerparty teilnehmen konnte.



Ehrenamtliche Helferinnen (v.l.): Annalene Hahn, Walburgis Beyer-Klick, Erika Loskamp und Karin Bollinger mit Bücherei³-Leiterin Julia Löffler (hi. Mitte).

Fotos: Stadt Bingen

Gäste des weinfröhlichen Seniorennachmittags spenden Förderverein der Kita an der Burg Klopp freut sich

Normalerweise bereichern die Kita-Kinder den weinfröhlichen Seniorennachmittag anlässlich des Winterfestes mit einem Liedbeitrag. Aus Rücksicht der weiterhin anhaltenden Corona-Pandemie war dies, wie auch im letzten Jahr, noch nicht möglich. Deshalb haben die Mädchen und Jungen auch dieses Mal wieder gemeinsam mit einer Medienpädagogin einen tollen Film für die Gäste der Veranstaltung gedreht.

Die Seniorinnen und Senioren haben sich mit einer Spende in Höhe von insgesamt 250 Euro bedankt,

die durch die Moderatorin des weinfröhlichen Nachmittags, Nicole Kierdorf, Sozialdezernent Sebastian Hamann und Amtsleiter Ralf Klingler an die Kita übergeben wurden.

Dezernent Sebastian Hamann, Amtsleiter Ralf Klingler, Nicole Kierdorf, Kitaleiterin Jadranka Krieg, Andrea Weber und die Kinder der Kita freuen sich bei der Spendenübergabe.

Foto: Stadt Bingen



„LÖWEN-Azubis helfen im Waldkindergarten „Benjeshecke“ fördert Wissen über Tierwelt und bietet Sichtschutz

Am 23. September erwartete 15 Auszubildende des Binger Unternehmens LÖWEN ENTERTAINMENT ein etwas anderer Arbeitstag. Im Rahmen des sozialen Projektes „LÖWEN-Azubis helfen“ engagierten sie sich im Wald- und Naturkindergarten der Stadt Bingen auf dem Rochusberg.

Auf dem Gelände der Waldkita bauten die Auszubildenden eine Benjeshecke aus geschichtetem Totholz. Die Auszubildenden setzten Holzpfosten zur Befestigung und sammelten Holz im angrenzenden Waldstück, um die Hecke zu befüllen. Entstanden ist ein zehn Meter langer und ein Meter breiter Heckenabschnitt, der der Kita nicht nur als Sichtschutz dient, sondern zudem einen wertvollen Beitrag zum Natur- und

Artenschutz leistet. Denn das Holz bietet kleinen Tieren, wie Igel, Vögeln und Insekten, einen natürlichen Lebensraum, Schutz und Nahrung.

Auch in diesem Jahr besuchte Bingens Oberbürgermeister Thomas Feser die Auszubildenden bei ihrem Projekt und dankte ihnen für die tatkräftige Unterstützung. „Seit fast zehn Jahren engagieren sich die LÖWEN-Azubis nun bereits mit den unterschiedlichsten Aktionen für unsere Region. Eine großartige Tradition, die mich jedes Jahr aufs Neue begeistert. Dass sich Unternehmen wie LÖWEN ENTERTAINMENT in dieser Form für soziale Projekte unserer Stadt einsetzen, ist längst nicht selbstverständlich“, so Thomas Feser.

„Die Benjeshecke ist eine tolle Ergänzung für das



Oberbürgermeister Thomas Feser (li.) mit den Auszubildenden von LÖWEN ENTERTAINMENT und Kita-Leiterin Jessica Wöll (re.).
Foto: Stadt Bingen

naturverbundene Konzept unserer Waldkita. Sie fördert das Wissen über die heimische Tierwelt und Artenvielfalt sowie den verantwortungsvollen Umgang mit der Natur“, sagt die Leiterin des Wald- und Naturkindergartens, Jessica Wöll „Für die vielen helfenden Hände sind wir

den LÖWEN-Azubis sehr dankbar.“

2013 hieß es zum ersten Mal „LÖWEN-Azubis helfen“. Seitdem unterstützen die Auszubildenden von LÖWEN ENTERTAINMENT jedes Jahr für je einen Tag eine öffentliche Einrichtung in Bingen und Umgebung.

Mehr zu diesem beispielhaften Projekt sehen Sie in einem Video, das Sie in einem Video, das ab Montag, 10. Oktober, unter www.bingen.de/videos-feser online ist.

(Gemeinsame Pressemeldung der Stadt Bingen am Rhein und LÖWEN ENTERTAINMENT)

70 Jahre Partnerschaft wurden gefeiert Empfang der Delegation aus der Provinz Verona in Bingen

Im Rahmen des Jubiläumswochenendes der Provinz Verona und des Kreises Mainz-Bingen begrüßte Oberbürgermeister Thomas Feser am Sonntag, 18. September, die Partnerschaftsfreunde aus Italien und Deutschland am Binger Kulturufer.

Die 40-köpfige Delegation aus der Provinz Verona wurde angeführt von Präsident Manuel Scalzotto und Vittorino Beifiori, dem Partnerschaftsbeauftragten der Provinz. Landrätin Dorothea Schäfer und weitere politische Vertreter:innen begleiteten das Tagesprogramm in Bingen, welches zuerst einen Gottesdienstbesuch und dann die Schifffahrt nach St. Goar umfasste.

Im Anschluss an die Schifffahrt empfing Oberbürgermeister Thomas Feser die Delegation inklusive der deutschen Begleitung in der Vinothek. Er begrüßte mit den Worten: „Die Wiege dieser Partnerschaft und Freundschaft liegt in Bin-

gen und deshalb ist es mir eine besondere Freude, die Delegation in Bingen zu empfangen“

Vor 70 Jahren wurde die Freundschaft zwischen dem Kreis Bingen und der Provinz Verona gegründet. Damit ist sie die älteste Partnerschaft Europas. Mit der Gründung des Kreises Mainz-Bingen ging die Partnerschaft an den neuen Kreis über. Die Partnerschaft zwischen dem Land-

kreis Mainz-Bingen und der Provinz Verona basiert auf historischen Vorgängen. So übertrug Kaiser Otto II. auf dem Reichstag zu Verona am 14. Juni 983 dem Erzkanzler des Reiches, Erzbischof Willigis von Mainz, die beiden Ufer des Rheins von der Brücke über die Selz bei Ingelheim bis Heimbach und vom Elzbach bei Oestrich bis nach Kaub mit allen territorialen Rechten. Zusammen mit dem Präsi-

denten der Provinz Verona, Manuel Scalzotto, der gleichzeitig Bürgermeister von Colonia Veneta ist, strebt Oberbürgermeister Thomas Feser derzeit eine Partnerschaft der beiden Städte an.

Landrätin Dorothea Schäfer gab die Stimmung der Delegation und deren Partnerschaftsfreunden mit den Worten wieder: „Der Empfang in der Binger Vinothek war ein gelungener

Abschluss. Unsere Gäste fühlten sich in diesem sehr schönen Ambiente sichtlich wohl. Ihre herzliche Ansprache, das Hissen der italienischen Fahne und das freundliche Gastgeschenk werden ihnen noch lange in Erinnerung bleiben.“

Oberbürgermeister Thomas Feser betonte, dass man die Pflege der Städtepartnerschaften noch intensivieren möchte.

(Quelle: TuK)



OB Thomas Feser beim Empfang der Freunde aus der Provinz Verona.

Foto: Bingen Tourismus & Kongress GmbH



Liebe Bingerinnen und Binger,

auch wenn die Temperaturen in den vergangenen Wochen noch spätsommerlich warm waren, so hat der Herbst jetzt doch deutlich Einzug gehalten. Die „stillen Feiertage“ stehen auf dem Kalender, aber bereits auch der erste Advent.

Wir werden in Bingen in diesem Jahr am Volkstrauertag in der katholischen Kirche und am Ehrenmal in Büdesheim gemeinsam den Opfern von Krieg und Gewaltherrschaft gedenken. Wir müssen uns jeden Tag aufs Neue bewusst sein, dass das Leben in Frieden und Freiheit ein sehr, sehr hohes Gut ist.

Besonders aufmerksam machen möchte ich Sie auch auf die Wahl des Seniorenbeirats am 7. Dezember. Noch bis zum 8. November können sich interessierte Bingerinnen und Binger ab 60 Jahre für einen Sitz in diesem wichtigen Gremium, das unser Leben in Bingen aktiv mitgestaltet, bewerben.

Ihr

Thomas Feser

Oberbürgermeister
der Stadt Bingen am Rhein

Eine gelungene Veranstaltung Viele interessante Informationen für Neubürger

Der diesjährige Neubürgerempfang der Stadt Bingen fand am vergangenen Freitag, 14. Oktober 2022, nach zweijähriger Corona-Pause wieder statt. Auch die kostenfreie Stadtführung war wieder Teil des bewährten Angebots der Stadtverwaltung.

Wie bereits in den Vorjahren war der große Saal des Kulturzentrums Schauplatz und Treffpunkt. Binger Wein, heimische Häppchen und ein breites Informationsangebot bildeten auch in diesem Jahr die Grundlage der Veranstaltung. Oberbürgermeister Thomas Feser dankte für das Engagement der Organisatorinnen und Organisatoren, die auch in diesem Jahr wieder einen tollen Rahmen für die Veranstaltung geschaffen hatten.

In seiner Ansprache stellte das Stadtoberhaupt den rund 50 anwesenden Neubürgerinnen und Neu-

bürgern die Angebote der Stadt Bingen vor. Dabei ging es nicht nur um die touristische Bedeutung der Stadt, sondern vor allem auch um die Bereiche Vereine und Ehrenamt, Stadtentwicklung, Bildung und um Angebote für Familien. „In all diesen Bereichen haben wir in den letzten Jahren viel erreicht und die Attraktivität unserer Stadt insbesondere für Familien noch weiter gesteigert. Auch in den kommenden Jahren werden wir mit dem Neubau von Kitas und dem Familienzentrum in Bingerbrück unseren Beitrag für ein lebenswertes Bingen leisten“, so Thomas Feser. „Darüber hinaus bietet Bingen über 11.000 sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten gute Rahmenbedingungen für wohnortnahe Arbeiten.“ Die Neubürgerinnen und Neubürger nutzten den Empfang auch, um miteinander und mit den Ver-



Oberbürgermeister Thomas Feser begrüßte die anwesenden Neubürgerinnen und Neubürger der Stadt Bingen und gab interessante Informationen rund um ihre neue Heimat weiter.
Foto: Stadt Bingen

treterinnen und Vertretern der Verwaltung und der Gremien ins Gespräch zu kommen. Darüber hinaus präsentierten sich die VHS und Musikschule Bingen, die Tourismus- und Kongress GmbH, die Stadtwerke Bingen sowie das Museum am Strom. Angebote

die sehr gut angenommen wurden. Von den Anwesenden gab es durchweg positive Rückmeldungen zur Veranstaltung. „Der Empfang ist ein informatives und wertschätzendes Angebot von Stadtspitze und Verwaltung“, war die einhellige Meinung.

Impfbus kommt 7. November + 5. Dezember

Gleich zwei Termine für die kommenden Monate konnte die Stadtverwaltung Bingen mit den Impfkordinatoreninnen und -kordinatoren des Landes vereinbaren.

Geimpft wird am Montag, 7. November, sowie am Montag, 5. Dezember, jeweils zwischen 10 und 17 Uhr am Kulturzentrum (KUZ), Freidhof 9.

Kommen können Erwachsene und Jugendliche ab zwölf Jahren, wobei Jugendliche zwischen 12 bis 15 Jahren sich nur in Anwesenheit der Eltern bzw. Sorgeberechtigten impfen lassen dürfen. Jugendliche im Alter von 16 bis 17 Jahren benötigen eine unter-

schriftliche Einverständniserklärung der Eltern.

Es sind sowohl Erst/Zweitimpfungen als auch Boosterimpfungen (Dritt- oder Viertimpfungen) gemäß den Empfehlungen der STIKO möglich.

Mitgebracht werden müssen: Personalausweis/Reisepass, Krankenversicherungskarte, Impfpass (sofern vorhanden).

Informationen zur Corona-Lage in Bingen und der Umgebung finden Interessierte unter www.bingen.de/Corona.

Mehr Infos zur Impfkampagne gibt es beim Land Rheinland-Pfalz unter www.corona.rlp.de.

Wahl Seniorenbeirat Interessierte sind gesucht

Die erfolgreiche Amtszeit des derzeitigen Seniorenbeirats der Stadt Bingen läuft ab.

Viele Anfragen und Beschwerden wurden von den Mitgliedern des Seniorenbeirats bearbeitet. Auch die Seniorentage konnten nach zwei Jahren pandemiebedingter Pause in diesem Jahr wieder wie gewohnt stattfinden. Sie waren gut besucht und ein Dauerbrenner im Kalender der Menschen ab 60 Jahren.

Nun ist es Zeit für eine Neuwahl. Oberbürgermeister Thomas Feser, Beigeordneter Sebastian Hamann und der jetzige Beirat haben festgelegt,

dass die Wahl am Mittwoch, 7. Dezember 2022, um 15 Uhr im Kulturzentrum, Am Freidhof in Bingen stattfinden wird.

Seniorinnen und Senioren die 60 Jahre alt sind und ihren Wohnsitz in Bingen haben, können sich als Wähler registrieren oder auch als Kandidat/-in aufstellen lassen.

Hierzu müssen Sie sich jedoch bis zum Dienstag, den 8. November 2022 unter folgenden Adressen elif.ergul@bingen.de, jessica.grauvogel@bingen.de, oder der Telefonnummer: 184-218, oder 184-606 anmelden. Ihre persönlichen Daten werden dann registriert.

KALENDERBLATT

– 1885 –

VOM 2. NOVEMBER

Die Schlagzeile der Allgemeinen Zeitung lautete:

• Concert à la Strauß im „Weißen Roß“

BUGA-Stippvisite in Bingen

Stimac macht Antrittsbesuch auf Burg Klopp



Oberbürgermeister Thomas Feser begrüßt BUGA-Geschäftsführer Sven Stimac.

Foto: Stadt Bingen

Seit August hat er die anspruchsvolle Aufgabe der Geschäftsführung der BUGA-2029-GmbH im Mittelrheintal übernommen: Sven Stimac bringt einen großen Erfahrungsschatz

aus seinen langjährigen Tätigkeiten für Weltaustellungen, Gartenschauen und Erlebniswelten in mehr als acht Ländern mit. Dieser Tage traf er sich zum Kennenlernen und kurzen

Austausch mit OB Thomas Feser auf Burg Klopp. „Bingen zählte zu meinen ersten Gratulanten“, so Stimac und kündigte weitere Gespräche und Zusammenarbeit an.

Binger Meisterkonzert

Lipstein-Duo gastiert in Villa Sachsen

Von Schubert bis Piazzola: Vater und Sohn verbindet die Liebe zur Musik sowie ihr ungewöhnliches Talent.

Leopoldo Lipstein (Klavier) zählt zu den bemerkenswertesten Interpreten des gegenwärtigen Konzertlebens. Behutsam und unmerklich treten Selbstverständlichkeiten wie perfekte Technik und Stilgefühl, Professionalität und musikalische Intelligenz in den Dienst einer sensiblen und liebevollen Poesie. Schon früh bereiste er als Wunderkind ganz Südamerika.

Mit 17 Jahren gewann er den ersten Preis des Nationalen Argentinischen Klavierwettbewerbs.

Sein Sohn Manuel Lipstein (Cello) tritt in seine Fußspuren. Der 21-Jährige Manuel Lipstein hat sich der Musik mit all ihren Facetten verschrieben. Nach seinem Jungstudium in Köln bei Prof. Katharina Deserno und Prof. Maria Kliegel studiert er nun an

der Kronberg Academy bei Prof. Frans Helmerston. Das Cello allein reicht dem jungen Musiker aber nicht – auch für das Komponieren hat er eine Leidenschaft entwickelt und wird nun in Komposition von Prof. Gerhard Müller-Hornbach und in Dirigieren von Prof. Vassilis Christopoulos unterrichtet. Seinen neugierigen Geist und sein Gespür für die verschiedenen Klangfarben der Musik hat Manuel Lipstein schon bei zahlreichen Wettbewerben unter Beweis gestellt. Unter anderem zog er 2018 als jüngster Teilnehmer ins Finale des „TON-ALI-Musikwettbewerbs“ in Hamburg.

Der Blick über den Teller ist für Manuel und Leopoldo Lipstein selbstverständlich, sie lieben die Spannung auf den Konzertbühnen der Welt.

Programm:

Franz Schubert (1797 – 1828): Sonatine Nr. 1 in

D-Dur für Violine und Klavier D. 384, arrangiert für Violoncello und Klavier.

Astor Piazzolla (1921 – 1992): „Histoire du Tango“ für Querflöte und Gitarre, arrangiert für Violoncello und Klavier.

Manuel Lipstein (*2001): „Sommerflackern“ für Violoncello solo [2022].

César Franck (1822 – 1890) Sonate in A-Dur für Violoncello und Klavier

I. Allegretto ben moderato

II. Allegro

III. Ben moderato: Recitativo-Fantasia

IV. Allegretto poco mosso

Termin:

Samstag, 12. November um 19:30 Uhr in der Villa Sachsen

Tickets: VVK: 25€ / Schüler:innen & Studierende 10 €

AK: 30 € / Schüler:innen & Studierende 10 € Bingen Tourismus & Kongress GmbH, Rheinkai 21 55411 Bingen, Tel. 06721 184 200, willkommen@bingen.de, www.bingen.de/tickets

Gegen das Vergessen

Am 13. 11. ist Volkstrauertag

„Das Gedenken an die Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft hat in Bingen schon immer einen wichtigen Stellenwert, umso mehr in diesem Jahr, in dem in Europa Krieg herrscht und wir tagtäglich sehen, wie sich internationale Konflikte verschärfen. Es mir daher ein großes

trug der Geschichts-AG der Rochus-Realschule plus geben.

Die musikalische Umrahmung gestalten der Katholische Kirchenchor Cäcilia Bingen-Büdesheim und die die Katholischen Kirchenmusik Bingen-Büdesheim. Am Ehrenmal werden die Pfarrerinnen Heike Corell



Anliegen, den Volkstrauertag in einem entsprechenden Rahmen zu würdigen“, so Oberbürgermeister Thomas Feser.

Er lädt daher zur Gedenkfeier am Volkstrauertag, Sonntag, 13. November 2022, 10.30 Uhr, in die Katholische Pfarrkirche St. Aureus und Justina und am Ehrenmal in Bingen-Büdesheim ein.

Pfarrer Norbert Kley und Pfarrerin Heike Corell werden die Feierstunde eröffnen, Oberbürgermeister Thomas Feser wird die Anwesenden begrüßen und Landrätin Dorothea Schäfer die Gedenkrede halten. Auch in diesem Jahr wird es wieder einen Impulsbei-

und Pfarrer Norbert Kley vor der Kranzniederlegung ein Gebet sprechen.

Im Anschluss an die Gedenkveranstaltung werden die Kränze jeweils zu den Ehrenmalen der einzelnen Stadtteile gebracht.

Parkmöglichkeit besteht am Friedhof in Bingen-Büdesheim, Am Langenstein, 55411 Bingen am Rhein. Die ÖPNV-Haltestelle (Linie 602) ist ebenfalls „Am Langenstein“.

Die am Tag der Veranstaltung bestehenden Corona-Regelungen sind zu beachten.

Archiv-Foto Stadt Bingen: Das Ehrenmal am Büdesheimer Friedhof.

Mit vhs zu Peter Pan Weihnachtsmärchenbesuch

Die Volkshochschule und Musikschule Bingen bietet am Sonntag, 13. November, eine Theaterfahrt ins Hessische Staatstheater Wiesbaden zu „Peter Pan“ an. Eingeladen sind Kinder mit ihren Familien, aber auch Kinder, die ohne Begleitung mitfahren möchten. Die Beaufsichtigung erfolgt nach vorheriger Absprache.

Die Abfahrt erfolgt um

11.30 Uhr vom Parkplatz Gaustraße 20, Beginn der Theatervorstellung ist um 13.00 Uhr, die Rückkehr nach Bingen ist gegen 17:00 Uhr geplant. Karten zum Preis von 33 € beinhalten die Eintrittskarte und die Busfahrt.

Weitere Informationen und Anmeldung unter: www.vhs-bingen.de, Tel.: 06721-308850 oder per E-Mail: service@vhs-bingen.de.

Verabschiedungsfeier auf Burg Klopp

Bettina Neger und Thomas Böhler treten in den Ruhestand ein

„Schade, dass Du gehst, wir werden Dich vermissen“ – diesen Satz, der wohl mit das größte Kompliment ist, das man als Kollegin oder Kollege bekommen kann wenn der Abschied ansteht, habe ich mehrfach gehört, als Ihr Ruhestand nahte“, eröffnete Oberbürgermeister Thomas Feser die jüngste Feierstunde auf Burg Klopp, bei der Kinderpflegerin Bettina Neger und Gärtnermeister Thomas Böhler offiziell verabschiedet wurden. „Dem möchte ich mich hier und heute anschließen.“

Bettina Neger, die bereits seit Jahresbeginn im Ruhestand ist, war fast 28 Jahre für den städtischen Kinderhort ‚Pfiffikus‘ tätig. Sie zeichnete sich besonders durch ihre Verlässlichkeit und durch den tollen Umgang mit den Kindern aus, denen Sie auch praktischen Dinge näherbrachte, indem sie ihnen zeigte, wie man näht oder einen Kuchen backt.

„Dass Sie auch über Ihren

Eintritt in den Ruhestand hinaus bereit sind, einzuspringen, wenn das Personal einmal knapp ist, freut mich ganz besonders“, hob Thomas Feser hervor.

Gärtnermeister Thomas Böhler bezeichnete das Stadtoberhaupt schmunzelnd als ‚Eigengewächs‘ der Stadt Bingen, da dieser vor rund 30 Jahren bereits seine Ausbildung als Gärtner im Garten- und Landschaftsbau bei der Stadt Bingen absolvierte und nach mehreren Zwischenstationen im Unternehmensbereich wieder zur Stadt Bingen als Arbeitgeberin zurückgekehrt ist. Der Oberbürgermeister lobte vor allem die hervorragende Zusammenarbeit und Verlässlichkeit des Gärtnermeisters: „Du warst stets ein Garant dafür, dass geplante Projekte wie zum Beispiel die Umgestaltung von Spielplätzen und Begrünung von Schulhöfen, verschiedene Baumpflanzaktionen oder



Bastian Lutz, Bereichsleiter Gartenamt, OB Thomas Feser, Gärtnermeister Thomas Böhler, Personalratsvorsitzende Susanne Modica-Amore, Kinderpflegerin Bettina Neger, Büroleitung Angelika Middelmann und Amtsleiter Ralf Klingler (v. l.) beim Gruppenfoto nach der Feierstunde.
Foto: Stadt Bingen

das Anlegen der ‚Binger Gärten‘, erfolgreich umgesetzt werden konnten. Mit anderen Worten: Du hast mit deinem Team dafür gesorgt, dass es grünt und

blüht in unserer Stadt.“ Dem Lob des Stadtoberhauptes schlossen sich auch die Vorgesetzten, der Personalrat und die Büroleitung an – und so wurde

zum Ende der Feierstunde noch einmal deutlich, was der Oberbürgermeister zu Beginn bereits sagte: Es ist schade, dass Ihr geht, wir werden euch vermissen!

Fahrradparadies Bingen?

Abstimmen beim ADFC-Fahradklima-Test

Radfahrerinnen und Radfahrer können wieder das Fahrradklima vor ihrer Haustür bewerten. Dabei wird dieses Mal ein besonderer Fokus auf den ländlichen Raum gelegt, denn dort gibt es viel Potential für den Radverkehr und einen hohen Nachholbedarf beim Infrastrukturausbau. Dezernent Jens Voll ruft die Bürger:innen auf, bis Ende November zahlreich an der Abstimmung teilzunehmen.

Jens Voll sagt: „Wir wollen einen nachhaltigen und klimafreundlichen Straßenverkehr, von dem alle Einwohner:innen von Bingen profitieren. Dabei brauchen wir die Rückmeldung der Bürger:innen, denn sie wissen am besten, was sie brauchen, um im Alltag mehr mit dem Rad unterwegs zu sein. Im Vor-

dergrund für 2023 steht daher die Qualitätsverbesserung der Haupttrouten auf Wirtschaftswegen für den Alltagsradverkehr. Außerdem erfolgt die Umsetzung der Pendler-Radroute sowie die Überprüfung der benutzungspflichtigen Radwege. Wir bitten daher alle Einwohner:innen der Stadt, sich ein paar Minuten für die Befragung auf www.fahrradklima-test.de zu nehmen.

2020 bewerteten knapp 230.000 Radfahrerinnen und Radfahrer die Fahrradfreundlichkeit in über 1.000 Städten und Gemeinden. Der ADFC-Fahrradklima-Test fragt in 27 gleichbleibenden Fragen die Fahrradfreundlichkeit vor Ort ab. Dazu kommen dieses Jahr fünf Zusatzfragen, die besonders auf die Bedürfnisse von kleineren

Orten im ländlichen Raum abzielen. Radfahren im ländlichen Raum. Dabei geht es darum, ob zentrale Ziele wie Schulen, Einkaufsmöglichkeiten oder Arbeitsstätten mit dem Fahrrad gut erreichbar sind, wie sicher sich die Wege in die Nachbarorte anfühlen, ob für Pendler:innen Fahrradparkplätze an Bahnhöfen vorhanden sind und um die eigenständige Mobilität von Kindern und Jugendlichen.

Ansprechpartner: Michael Kloos, Stadtwerke Bingen, Saarlandstraße 364, 55411 Bingen am Rhein, Tel. 06721-9707-77, michael.kloos@bingen.de und Philipp Roos, Fahrradbeauftragter der Stadt Bingen am Rhein, fahrradbeauftragter@philipproos.de.

Videos auf bingen.de

In den vergangenen Wochen sind Videobotschaften von Oberbürgermeister Thomas Feser zu folgenden Themen in der Mediathek (www.bingen.de/videos-feser) erschienen:
– „Danke, dass die LÖWEN-Azubis wieder helfen!“
– „Der Tag der offenen Tür bei VersOffice war eine tol-

le Gelegenheit, das Unternehmen am neuen Standort kennenzulernen!“
– „Eine tolle Sache: Bingen ist für zwei weitere Jahre Fairtrade-Stadt!“
– „Freuen Sie sich auf die Visualisierung des Hildgard-Klosters auf dem Rupertsberg!“

Weitere Aufnahmen folgen.

Impressum

Stadtverwaltung Bingen am Rhein, Burg Klopp, D-55411 Bingen am Rhein, Tel.: +49 (6721) 184-0 stadtverwaltung@bingen.de

Die Stadt Bingen am Rhein ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Sie wird vertreten durch den Oberbürgermeister Thomas Feser.

Redaktion: Inhaltlich Verantwortlicher gemäß Telemediengesetz (TMG): Pressestelle der Stadt Bingen am Rhein, Herr Jürgen Port (Anschrift siehe oben) kontakt@bingen.de

„Laterne, Laterne ...“

Martinsumzüge in allen Binger Stadtteilen stehen auf dem Programm

Bereits jetzt schon wird in den Kitas, den Schulen und natürlich auch zuhause fleißig gebastelt, denn die Martinsumzüge stehen vor der Tür. „Ich freue mich sehr, dass wir diese beliebte Tradition wieder fortführen können und so auch unserem Stadtpatron

ein wenig Ehre erweisen können“, so Oberbürgermeister Thomas Feser im Vorfeld des Martinstages. Am Donnerstag, 10., und Freitag, 11. November, werden die beiden Martinsreiterinnen Tanja Berger und Jana Gatzka hoch zu Ross unterwegs sein und die acht Umzüge in den Stadtteilen anführen. Die beliebten Weckpuppen, die die Stadt spendiert, werden auch in diesem Jahr auch direkt über die Schulen und Kindergärten verteilt. Hier die genauen Termine (in zeitlicher Abfolge) für die Innenstadt und die Stadtteile:

Bingerbrück: Donnerstag, 10. November, 17.30 Uhr: Abmarsch von der Grundschule in der Herterstraße. Weg: Hildegardisstraße, Wigbertstraße, Gutenbergstraße, Prinzenkopfstraße, Herterstraße zurück zur Grundschule. Anschließend

eventuell Martinsfeuer.

Bingen-Stadt: Donnerstag, 10. November, 18.10 Uhr: eventuell Martinsspiel. Abmarsch 18.30 Uhr an der Basilika St. Martin. Weg: Basilikastraße, Speisemarkt, Kapuzinerstraße, Am Burggraben, Marschallgasse, Klopfgasse. Abschluss eventuell mit Martinsfeuer am Bürgermeister-Neff-Platz. Musikalische Begleitung: KKM Bingen am Rhein.

Büdesheim: Donnerstag, 10. November, 17 Uhr: eventuell Martinsspiel. Abmarsch 17.30 Uhr Platz vor der katholischen Pfarrkirche. Weg: Pfarrer-Michel-Straße, Kapellenweg, Schießgraben, Stifterstraße, Burgstraße, Am Entenbach, zum katholischen Pfarrzentrum. Musikalische Begleitung: KKM Bingen-Büdesheim.

Dietersheim: Donnerstag, 10. November, 18 Uhr: eventuell Martinsspiel. Abmarsch 18.30 Uhr Platz vor der Kirche. Weg: Saarlandstraße, Nahestraße, Gensinger Straße, Zur Mühle, Kreuzung Saarlandstraße, Am Graben, Pommernstraße bis Grundschule. Anschließend eventuell Martinsfeuer.

Dromersheim: Freitag, 11. November, 17 Uhr: eventuell Martinsspiel. Abmarsch 17.30 Uhr Kästrich, Eingang Friedhof. Weg: Dalbusgasse, Dietengasse, St.-Urban-Straße, Kettelerstraße, Kurmainzstraße, Marienstraße, Grundschule. Musikalische Begleitung: KKM Dromersheim.

Sponsheim: Freitag, 11. November, 18.30 Uhr: Abmarsch Grundschule. Weg: Dromersheimer Straße, Im Simmerling, Zum Flößchen, Grolsheimer Weg, Römerstraße zur Feuerwehr. Anschließend eventuell Martinsfeuer. Musikalische Begleitung: KKM Cäcilia Sponsheim.

Kempton: Freitag, 11. November, 17.10 Uhr: eventuell Martinsspiel in der Kirche. Abmarsch: 17.30 Uhr, vor der Dreikönigskirche. Weg: Dreikönigstraße, Ortsstraße, Sängerstraße, Ernst-Ludwig-Straße, Lehrer-Vock-Straße, Balthasarstraße, Melchiorstraße, Gaulsheimer Weg, Pfarrwiese an der Ecke Ortsstraße/Dreikönigsstraße. Anschließend eventuell Martinsfeuer.

Gaulsheim: Freitag, 11. November, 18.15 Uhr, eventuell Martinsspiel in der Kir-



Tanja Berger beim Martinsumzug.

Quelle/Archiv: Stadt Bingen

che. Abmarsch: 18.30 Uhr. Weg: Ockenheimer Straße, Rosenstraße, Am Falltor, Ockenheimer Straße, Sickinginger Straße, Unterführung Dorfgraben, Mainzer Straße bis Kindergarten. Anschließend eventuell Martinsfeuer. Musikalische Begleitung: Musikvereinigung Gaulsheim.

Ob die Martinsspiele und -feuer stattfinden, liegt nicht in der Organisation der Stadt Bingen am Rhein. In den Stadtteilen Binger-

brück, Dietersheim und Kempten wird die Katholische Kirchenmusik 1902 Bingen-Kempton den Umzug nicht begleiten, sondern an zentralen Punkten musizieren.

Verkehrsteilnehmer beachten bitte die möglicherweise kurzen Einschränkungen an den Umzugswegstrecken. Auch die aktuell geltenden Coronaregeln sind ebenfalls zu beachten.

Literatur für Abende am Kamin

Neuerscheinungen werden vorgestellt

Der Herbst ist die perfekte Zeit zum Lesen. An regnerischen Tagen ist es mit

tipps des Buchmarktes vor. Von spannenden Krimis über seichte Liebesgeschichten bis zu literarisch anspruchsvollen Werken, werden auch viele Hits der Frankfurter Buchmesse besprochen. In gemütlicher Runde, bei einem Glas Wein oder Wasser findet die kostenlose Veranstaltung in der Bücherei³ am Donnerstag, 3. November um 19 Uhr statt.



Um eine Anmeldung vor Ort, telefonisch unter 06721184644 oder per Mail an stadtbibliothek@bingen.de wird gebeten.

Foto: Stadt Bingen

Kanalspülarbeiten

In Kempten und Gaulsheim

Die Stadtwerke teilen mit, dass in den Stadtteilen Kempten und Gaulsheim routinemäßige Kanalspü- und TV-Arbeiten durchgeführt werden, um Verstopfungen in der Kanalisation zu vermeiden. Durch die Arbeiten wird ein Unter- beziehungsweise Überdruck im Kanal erzeugt.

Für die Bürgerschaft sind keine Auswirkungen zu

erwarten. Sollten bei fehlendem Druckausgleichschacht oder fehlender Dachentlüftung die die Siphons leer ziehen oder drücken, so liegt das an einer nicht fachgerechten häuslichen Installation.

Die Arbeiten, die durchschnittlich alle eineinhalb Jahre durchgeführt werden, dauern voraussichtlich bis Ende Dezember.

Tag der offenen Tür mit Konzert „Welches Instrument passt zu mir?“

Die Musikschule Bingen präsentiert am Samstag, 12. November 2022, ein buntes musikalisches Programm für jedes Alter. Von 14 bis 17 Uhr werden beim Ausprobieren der Instrumente wieder die unterschiedlichsten Töne im Stadtteilzentrum Zwo-Zwo zu hören sein. Um 15 Uhr präsentieren sich die Kinderkurse auf der Bühne und ab 17.30 Uhr gibt es zum Abschluss noch ein Konzert mit verschiedenen Schüler- und Lehrerbeiträgen. Der Eintritt zum gesamten Programm ist frei. Eine Vielzahl der Musikpädagogen steht an diesem Tag für die Beratung der Besucher zur Verfügung. Alle Instrumente dürfen ausprobiert werden. Kinder, die ein Musikinstrument erlernen wollen, sich aber noch nicht entscheiden können, welches das Richtige für sie ist, können mit ihren Eltern testen, ob es nun die Trompete, Schlagzeug oder doch lieber die Geige sein soll. Alle Erwachsenen, die sich vielleicht ebenfalls neu oder wieder an einem Instrument versuchen wollen können den Tag ebenfalls zum unverbindlichen



Einfach ausprobieren... Foto: Vhs und Musikschule Bingen

Kennenlernen nutzen. Die Gesangsabteilung steht für Fragen und erste Beratungen bereit.

Zwergenmusik, Klangmagier und Co, auch die Kleinsten sind beim diesjährigen Tag der offenen Tür live dabei. Musikpädagogin Heike Wendler-Kretschmer zeigt, wie schon Kindergartenkinder gemeinsam musizieren können und berät zum umfassenden Angebot der elementaren Musikpädagogik für Kinder bis acht Jahre.

Im Musikschulkonzert um 17.30 Uhr zeigt nicht nur die Schülerband, sondern auch Lehrer und Schülerinnen in gemischten Beiträgen ihr Können.

In entspannter Atmosphäre können bei Kaffee und Kuchen alle Interessierten mit den Mitarbeiterinnen ins Gespräch kommen – sei es generell zum Thema Musizieren, zu Leihinstrumenten für den Einstieg, zum Schnupperunterricht oder...

„Rheinhessen liest“ 2 Veranstaltungen in Bingen

Die vhs Bingen beteiligt sich auch in diesem Jahr wieder mit zwei Lesungen an „Rheinhessen liest – Literatur in Weingütern“. Samer Tannous und Gerd Hachmöller präsentieren am Freitag 4. November um 19 Uhr im Hotel Würth (Freidhof 2, Bingen) einige ihrer humorvollen Kolumnen aus dem Spiegel-Bestseller „Kommt ein Syrer nach Rotenburg (Wümme)“. Markus Orths bringt dann am Dienstag, 8. November um 19 Uhr mit „Ewig währt am längsten – Tante Ernas letzter Tanz“ die beste Unterhaltungsliteratur in die Weinschule Hemmes (Grabenstraße 13, Bingen-Kempton) mit.

Markus Orths ist in Bingen vielen schon bekannt. Dieses Mal geht es nach Niederkrüchten: Nächster Halt „Niederkrüchten.“ Kaum ist Harald aus dem Bus gestiegen, spürt er wieder diese Heimatzahe. Hier hat sich kaum etwas verändert. Auch die beste Freundin seiner Mutter, Klärchen, wohnt noch mit ihrer schlechtgelaunten Tante nebenan. Als Klärchen Harald wiedersieht,

beklagt sie sich, wie selten ihre eigene Tochter sich zuhause blicken lässt. Und schon fasst sie einen Plan: Sie ruft ihre Tochter an und behauptet, Tante Erna sei gestorben. So ein Begräbnis ist ja eine große Sache... Die zweite Lesung begleitet die Zuhörer nach Rotenburg (Wümme). Samer Tannous und Gerd Hachmöller präsentieren einige ihrer heiteren Beobachtungen über das Ankommen und Leben in Deutschland. Tannous kam 2015 mit seiner Familie aus Damaskus und lebt seitdem im beschaulichen Städtchen Rotenburg an der Wümme. Dass das Leben in Deutschland deutlich anders sein würde als in der syrischen Heimat, darauf war Tannous vorbereitet. Aber wie vielfältig die kleinen und die grundsätzlichen Unterschiede zwischen Arabern und Deutschen sind, das erstaunt ihn immer wieder. Abendkasse 5 Euro.

Weitere Infos und Anmeldung unter: www.vhs-bingen.de, Tel.: 06721-308850 oder per Mail: service@vhs-bingen.de

Positiver Trend beim STADTRADELN hält an Organisatoren zeigen sich sehr zufrieden

Mit etwas weniger Aktiven und Kilometern im Vergleich zum Vorjahr sind die Binger STADTRADELN-Organisatoren Michael Kloos und Philipp Roos sowie der Beigeordnete Jens Voll trotzdem sehr zufrieden. Schließlich gab es in 2021 bereits einen Sprung bei den Teilnehmerzahlen von unter 200 auf knapp 400 und bei den Kilometern von rund 60.000 Kilometer auf knapp 78.000 Kilometer. Nach dem Aktionszeitraum 2022 konnten 344 Aktive aus 21 Teams immerhin 75.838 Kilometer vorweisen. Insgesamt wurden so 11.678,10 kg CO2 vermieden. Im Rahmen der Siegerehrung konnte, wie im letzten

Jahr, besonders das Team des Stefan-George-Gymnasiums Bingen hervorgehoben werden. Mit 87 Teilnehmerinnen und Teilnehmern gab es wiederum die Goldmedaille für das größte Team. Auf dem zweiten Platz landete mit 39 Radlerinnen und Radler die TH Bingen, dicht gefolgt von der Grundschule Dietersheim mit 34. In der Wertung „meiste Gesamtkilometer“ wurde das SGG Bingen mit 16.567 Kilometern ebenfalls zum Sieger gekürt. Mit 14.267 Kilometern konnte sich das Team des LC Bingen Triathlon den zweiten Platz vor der TH Bingen mit 10.059 km sichern. Bei der Teamwertung „Kilometer pro

Kopf“ konnte dann der LC Bingen Triathlon glänzen: Im Schnitt radelte jedes der 33 Teammitglieder 432,30 km. Auf dem 2. Platz landete die AMC Bingen, welche in ihrem Premierenjahr mit 6 Radler:innen 277,40 km pro Kopf zurücklegte. Auf Platz 3 kam die TH Bingen mit 257,90 km pro Kopf.

Das beste Stadtteil-Team wurden wiederum die Musiker der KKM Bingen-Sponsheim mit fast 3000 zurückgelegten Kilometern.

Bei den von den Einzelsiegern gefahrenen Kilometern zeigen sich dann mit Gabriele Laudert mit 1.170 km Gesamtkilometern ganz knapp vor Dorethe Muller 1.166 km

und Juliane Oldach 1.004 km die wahren Leistungsträgerinnen. Einzelsieger bei den Männern wurde Ole Unger mit 1.142 km, gefolgt von Jürgen Oldach mit 1.045 km und Nathan Grohmann mit 990 km. Besonderer Dank gilt den STADTRADELN-Stars, die als Aushängeschild der Aktion Stadtradeln in dem dreiwöchigen Zeitraum ganz aufs Auto verzichteten: Jessica Wöll sowie das Ehepaar Esther und Heiko Brendel.

Das STADTRADELN ist eine jährlich stattfindende deutschlandweite Veranstaltung, in der dazu aufgerufen wird, das Auto öfter mal stehen zu lassen und stattdessen mit dem

Fahrrad zu fahren. Die Aktion soll sowohl den Klimaschutz, also auch das Fahrrad als alltagstaugliches Verkehrsmittel in den Fokus rücken.

Von den Aktiven konnten einige Vorschläge zur Verbesserung der Infrastruktur des Radverkehrs entgegengenommen werden. Beigeordneter Jens Voll sprach die Schwierigkeiten beim zur Verfügung stehenden und zu verteilenden Straßenraum für alle Verkehrsteilnehmer an. Ein Schwerpunktthema für 2023 wird die Qualitätsverbesserung der Radrouten für den Alltagsverkehr auf Wirtschaftswegen im bestehenden Haupttroutennetz sein.



Liebe Bingerinnen und Binger,

das Jahr 2022 neigt sich dem Ende zu, die Feiertage stehen bevor – Zeit ein kleines Resümee zu ziehen. Obwohl die vergangenen Monate oftmals von tragischen und traurigen Momenten geprägt waren, so dürfen wir aber nicht die positiven und glücklichen Zeiten vergessen, die wir erleben durften.

Wir konnten wieder Veranstaltungen wie unser Binger Rochusfest und das Winzerfest feiern, wir haben unser Stadtteilzentrum ZWOZWO eingeweiht sowie den Startschuss für das Bingerbrücker Familienzentrum gegeben. Die Villa Rupertsberg nimmt nach und nach immer mehr Gestalt an und vieles mehr wächst in unserer Stadt.

All diese Gegebenheiten geben mir Mut für das kommende Jahr und lassen mich hoffnungsvoll auf die Zukunft blicken. So wünsche ich Ihnen und Ihren Lieben ein frohes und friedliches Weihnachtsfest, viel Gesundheit und alles Gute für 2023.

Ihr

Thomas Feser

Oberbürgermeister
der Stadt Bingen am Rhein

KALENDERBLATT

– 1885 –

VOM 7. DEZEMBER

Die Schlagzeile der Allgemeinen Zeitung lautete:

- „50 Jahre Landgewerbeverein“

„Das Boot ist hier gut aufgehoben“ Neues Hilfeleistungslöschboot in Bingen stationiert

„Für die Übergabe des neuen Hilfeleistungslöschboots an die Stadt Bingen bedanke ich mich ganz herzlich und freue mich, dass unsere Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Bingen damit nunmehr über modernste Einsatztechnik verfügen. Dies ist auch sehr notwendig, da Bingen nicht nur am Tor zum romantischen Mittelrhein liegt, sondern auch stromabwärts den Beginn des für die Schifffahrt gefährlichsten Rheinabschnitts markiert. Viele Einsätze unserer Wehr in der Vergangenheit auf dem Rhein dokumentieren dies und die Investition des Landes für die Sicherheit auf dem Rhein ist insofern, nicht nur aus meiner Sicht, sehr gut gewählt. Dieses Boot ist in Bingen gut aufgehoben“, mit diesen Worten bedankte sich Oberbürgermeister Thomas Feser bei Innenstaatssekretärin Nicole Steingaß. Das Boot war zuvor von seiner Bauwerft in Neckar-

steinach an seinen künftigen Liegeplatz in Bingen überführt worden. Es ersetzt vor Ort die 60 Jahre alte Feuerwehrmehrzweckfähre und wird den örtlichen Katastrophenschutz bei der Brandbekämpfung und Hilfeleistung weiter stärken.

„Mit dem neuen Hilfeleistungslöschboot HLB Bingen wird die Gefahrenabwehr am Rhein weiter gestärkt. Hierfür übernehmen wir als Land gerne die vollen Anschaffungskosten in Höhe von zwei Millionen Euro. Unsere überwiegend ehrenamtlichen Feuerwehrkräfte erhalten damit ein weiteres hochmodernes und vielseitig nutzbares Einsatzmittel für ihre unverzichtbare Arbeit zum Schutz der Menschen in Rheinland-Pfalz“, sagte Staatssekretärin Steingaß anlässlich der Übergabe. Das Einsatzgebiet des Bootes erstreckt sich von Ingelheim bis Kaub. Dass das HLB in Bingen wirklich „gut aufgehoben“ ist, beweist, dass insgesamt



Innenstaatssekretärin Nicole Steingaß, OB Thomas Feser und Wehrleiter Marco Umlauf bei der Unterzeichnung der Überlassungsvereinbarung. Foto: Stadt Bingen

25 Feuerwehrkameradinnen und -kameraden den benötigten Bootsführerschein haben. Außerdem gibt es bei der Binger Wehr vier Patentinhaber für das Führen der RPL 5 und drei Radarinhaber, die bei entsprechendem Wetter das Boot sicher durch das Binger Loch fahren können. Das rund 15 Meter lange und bis zu 60 km/h schnelle Hilfeleistungslöschboot ist unter anderem mit einer Feuerlöschkreiselpumpe, zwei Schaummittelbehältern, einer Wärmebildkamera, einem Suchscheinwerfer, einem Faltkran und einem Teleskoplichtmast ausgestattet.

Es ist bereits das fünfte Boot dieser Art, das durch das Land angeschafft wird. Ein Boot mit Standort in Karlsruhe/Germersheim wurde hälftig durch das Land und hälftig durch die baden-württembergische Seite finanziert, zwei weitere in St. Goarshausen und Remagen-Kripp vollständig durch das Land Rheinland-Pfalz.

Vor der offiziellen Indienststellung des HLB Bingen wird nun eine sechsmoatige Ausbildung an dem Hilfeleistungslöschboot durchgeführt, um das überwiegend ehrenamtliche Bootspersonal bestmöglich vorzubereiten.

Kommunalpolitisches Engagement gelobt OB bedankt sich an der Martinsfeier bei Ratsmitgliedern

„Die Mitglieder in Stadtrat und Ausschüssen zeigen, was Kommunalpolitik ausmacht!“ Oberbürgermeister Thomas Feser bringt seine Wertschätzung damit auf den Punkt. Im Rahmen der Martinsfeier auf Burg Klopp würdigt er den Einsatz über das normale Maß hinaus, das viele Binger Gremienmitglieder an den Tag legen: „Sie gestalten unser Gemeinwesen mit für uns alle.“ Das Engagement auf örtlicher Ebene bezeichnete er als Basis-Demokratie und verwies darauf, dass viele Entwicklungen in Europa und darüberhinaus deutlich machen, dass Freiheit und

Demokratie kein Geschenk sind sondern immer wieder als Chance genutzt und mit Leben erfüllt werden müssen. In den Mittelpunkt rückte das Stadtoberhaupt die Verdienste von Ratsmitglied Uwe Schmitt, der seit 2007 dem Stadtrat angehört und seither mit großem zeitlichen Aufwand Mitverantwortung für die Stadt übernahm. Nicht nur in den Gremien, sondern auch in den Ortsvereinen ist Uwe Schmitt aktiver Mitstreiter. Büdesheim – DJK – Byrtze, das sei eine gute Kombination befand Feser: Humor und historisches Hintergrundwissen schaden nicht in der Kommu-

nalpolitik. Auf Beschluss des Stadtrates trägt Uwe Schmitt nun als äußeres Zeichen des Dankes den

Ehrenring der Stadt Bingen am Rhein. Schmitt bedankte sich für diese Auszeichnung.



Oberbürgermeister Feser dankt dem langjährigen Ratsmitglied Uwe Schmitt für sein Engagement. Foto: Stadt Bingen

Foto: Stadt Bingen

Auruf zum Zusammenhalt Gedenken am Volkstrauertag

Wie unsinnig und zerstörerisch kriegerische Konflikte sind, verdeutlichten Schülerinnen und Schüler der Geschichts-AG der Rochusrealschule Bingen eindringlich im Rahmen der Gedenkstunde der Stadt Bingen am Rhein zum Volkstrauertag. Die Jugendlichen lasen aus dem Brief eines Soldaten an seine Familie vom Dezember 1942 aus dem Kessel von Stalingrad vor. „Das muss uns eine Mahnung zum Frieden und zur Verständigung sein.“

Landrätin Dorothea Schäfer bedankte sich bei den jungen Leuten für diesen nachdenklich stimmenden Beitrag. In ihrer Gedenkrede wurde deutlich, wie wenig selbstverständlich bislang als normal empfundenes sei und so rief sie zu Ge-



Kranzniederlegung am Ehrenmal in Bingen-Büdesheim.

meinschaft und Miteinander in der Krise auf. Auch Oberbürgermeister Thomas Feser zeigte sich auf sehr persönliche Weise bei seinen Begrüßungsworten betroffen ob der aktuellen Entwicklungen und bedauerte das Ausei-

inanderdriften der Gesellschaft. Die Rückbesinnung auf die Werte von Familie, Kirche, Vereinen und Gewerkschaften liegt ihm am Herzen zur Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts als Basis für ein friedliches und freies Da-

sein. Pfarrerin Heike Corell und Pfarrer Norbert Kley verbanden zuvor in einem Prolog Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft und sprachen bei der abschließenden Kranzniederlegung segnende Worte. Katholische Kirchenmusik Bingen-Büdesheim und der Katholische Kirchenchor Cäcilia Bingen-Büdesheim umrahmten die würdevolle Gedenkstunde musikalisch.

Die Kränze wurden im Anschluss jeweils zu den Ehrenmalen in den einzelnen Stadtteilen gebracht.



Schülerinnen und Schüler der Geschichts-AG der Rochusrealschule.

Fotos: Stadt Bingen

Mausklick zur Kita Anmeldeportal gestartet

„Die Kita-Anmeldung für die Kindertagesstätten in städtischer Trägerschaft startet in ein neues Zeitalter“, so Dezernent Sebastian Hamann.

Zukünftig wird es Eltern ermöglicht, ihre Kinder bequem und einfach von zu Hause aus in den städtischen Einrichtungen der Stadt Bingen für einen Betreuungsplatz anzumelden.

Der Ablauf der Anmeldung ist aufgrund des einfach zu bedienenden Systems für Eltern, Träger und das Kita-Personal gleichermaßen zeitersparend, die Platzvergabe transparent und der Weg bis zur Ent-

scheidung schneller und standardisiert.

Das neue Kita-Anmeldeportal ist unter <https://kitaportal.bingen.de> ab dem 1. November freigeschaltet, Neu-Anmeldungen können dann direkt online vorgenommen werden. Durch eine Verlinkung auf der Homepage der Stadt Bingen in den kommenden Tagen wird der Weg zur Anmeldung zusätzlich vereinfacht.

Mehr Informationen zu den Kinder-Betreuungseinrichtungen in Trägerschaft der Stadt Bingen findet man unter www.bingen.de/kinderbetreuung.

„Ja“ zum Impfbus Gute Akzeptanz im KuZ

„Ich bin sehr froh, dass zahlreiche Bürgerinnen und Bürger Anfang November und Anfang Dezember die Angebote wahrgenommen haben und sich gegen Corona haben impfen lassen. Noch ist die Pandemie nicht vorbei und der Impfschutz ist eine wirkungsvolle Unterstützung im Kampf gegen die Krankheit“, so Oberbürgermeister Thomas Feser nach der jüngsten Stationen des Impfbusses

in Bingen. Unübersehbar stand der Bus am Freidhof, geimpft wurde witterungsbedingt allerdings im Eingangsbereich des Kulturzentrums.

Informationen zur Corona-Lage in Bingen und der Umgebung finden Interessierte unter www.bingen.de/Corona.

Mehr Infos zur Impfkampagne des Landes Rheinland-Pfalz gibt es unter www.corona.rlp.de.



Der Impfbus machte wieder in Bingen Station – geimpft wurde witterungsbedingt im Eingangsbereich des Kulturzentrums.

Foto: Stadt Bingen

Impressum

Stadtverwaltung Bingen am Rhein, Burg Klopp, D-55411 Bingen am Rhein
Tel.: +49 (6721) 184-0, stadtverwaltung@bingen.de

Die Stadt Bingen am Rhein ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Sie wird vertreten durch den Oberbürgermeister Thomas Feser.

Redaktion: Inhaltlich Verantwortlicher gemäß Telemediengesetz (TMG): Pressestelle der Stadt Bingen am Rhein, Herr Jürgen Port (Anschrift siehe oben) kontakt@bingen.de

Senioren feiern Stadtpatron Sankt Martin hat eine besondere Tradition

Den Binger Stadtpatron Sankt Martin zu würdigen, das hat am Rhein-Nahe-Eck eine ganz besondere Tradition. Neben den Martinsumzügen in allen Stadtteilen ist auch die Martinsfeier für die älteren Bingerinnen und Binger immer eine schöne und willkommene Abwechslung im Jahreslauf.

Der gesellige Nachmittag im Rheintal-Kongress-Zentrum mit Kaffee, Kuchen, Wein und Laugenbrezel ist immer gut besucht. Das bunte Programm, das vom Amt für soziale Aufgaben, Jugend, Schulen und Sport ausgearbeitet wird, bietet – ob im gesprochenen Wort oder musikalisch, ob humorvoll oder nachdenklich für jeden etwas.

„Es ist ein schöner Brauch, dass wir am Tag unseres Stadtpatrons unsere Seniorinnen und Senioren einladen“, hob Oberbürgermeister Thomas Feser bei



Die Martinsfeier der Senioren war sehr gut besucht.

seiner Begrüßung hervor und betonte, dass Seniorenarbeit in Bingen großgeschrieben werde. Dies zeige sich auch darin, dass der Seniorenbeirat bereits seit 31 Jahren wichtige und wertvolle Arbeit leiste und appellierte an die Anwesenden, ihre Stimme bei der anstehenden Wahl am 7. Dezember abzugeben. Unter der bewährten Moderation von Nicole Kierdorf trugen zum Gelingen des Nachmittags bei: Kinder und Betreuende der Kita Mäuseturm, Oberbürgermeister Thomas

Feser (Grußwort), Thea Zwanzig-Heyken (Seniorenbeirat, Willkommensgruß), Nicole Kierdorf (Moderation), Stefan Bastine (CDU, Willkommensgruß im Stadtrat), die Binger Weinmajestäten, Pfarrer Markus Lerchl und Pfarrerin Heike Corell (Fröhliches zum Martinstag), die Flötengruppe „Rheinwellen“ der Musikschule Bingen, die Theatergruppe Ü50 der Volkshochschule, die Tanzschule Scheller, der TV Bingen (mit einer beeindruckenden Turnshow), das Querflöten Ensemble „Kreuz und Quer“ des WBZ Ingelheim, der zuständige Beigeordnete Sebastian Hamann (Dankesworte) sowie Jessica Grauvogl (Stabstelle demografischer Wandel) und natürlich die zahlreichen Helfer und Helferinnen der Malteser und des DRKs vor und hinter der Bühne.



Abschlussbild der Martinsfeier.

Fotos: Stadt Bingen

Preisübergabe in der Bücherei³

Quiz: Zwei glückliche Gewinnerinnen

Am 24.10.2022 war der Tag der Bibliotheken. An diesem Montag konnten alle Büchereibesucher an einem lustigen Bücherquiz teilnehmen. Mit viel Spaß und etwas Kreativität mussten anhand von Emojis Buchtitel erraten werden. Die Lösungswörter: Mäuseturm und Burg Klopp wurden von sechs Teilnehmern richtig ermittelt. Unter diesen Sechs wurden die Preise verlost: Maria Tsaousi und ihre Tochter Elftheria Anagnostopoulou haben einen Bücherkorb und eine Büchertasche gewonnen. Zusammen hatten beide

viel Freude beim Mitmachen des Rätsels. Den beiden glücklichen Gewinnerinnen übergab Büchereileiterin Julia Löffler die Preise. „Auch, wenn die Teilnehmerzahl beim Ge-

winnspiel überschaubar war, haben wir von denen, die mitgemacht haben nur positive Rückmeldungen erhalten. So ein Quiz machen wir im nächsten Jahr auf jeden Fall wieder.“



Freuen sich im Beisein von Bücherei³-Leiterin Julia Löffler (rechts) über die Preise: Maria Tsaousi (Mitte) und ihre Tochter Elftheria Anagnostopoulou. Foto: Stadt Bingen

Neues in der Mediathek Videos auf www.bingen.de

In den vergangenen Wochen sind Videobotschaften von Oberbürgermeister Thomas Feser zu folgenden Themen in der Mediathek (www.bingen.de/videos-feser) erschienen:
– „Die Belange unserer Seniorinnen und Senioren sind uns wichtig!“
– „Brückenbau für grenzüberschreitende und nachhaltige Freundschaften!“

– „Das neue Hilfeleistungslöschboots der Stadt Bingen – modernste Einsatztechnik für die Feuerwehr!“
– „Es geht voran im Stadtteil Bingerbrück!“
– „Weihnachtsspende LÖWEN ENTERTAINMENT: 10.000 Euro für neue Orgel in der Binger Basilika St. Martin!“
Weitere Aufnahmen folgen.

Frisch aus dem Wald Weihnachtsbaumverkauf

Frischer und heimischer kann ein Baum nicht sein. So findet am Samstag, 17. Dezember, der Verkauf in der Weihnachtsbaumkultur (westlich des Forsthauses Lauschhütte) in der Zeit von 9 Uhr bis zum Einbruch der Dunkelheit (ca. 16.30 Uhr) statt.

Es können sowohl Bäume selbst eingeschlagen, als auch bereits geschlagene Weihnachtsbäume aus ökologischem Anbau

erworben werden. Wer seinen Weihnachtsbaum selbst schlagen möchte, muss Axt oder Bügelsäge selbst von zu Hause mitbringen.

Auf Wunsch werden die Weihnachtsbäume in Netze verpackt. In diesem Jahr findet wieder ein Baumtransfer von der Weihnachtsbaumkultur zum Forsthaus statt.

Der Weg ist vom Forsthaus aus ausgeschildert.



Weihnachtsbäume frisch aus dem Binger Stadtwald.

Archivbild: Stadt Bingen

Vorlesestunde am 8.12. Einladung in die Bücherei³

Am Donnerstag, 8. Dezember, findet wieder die Vorlesestunde für Kinder in der Bücherei statt. Dieses Mal wird ein tierisches Weihnachtsabenteuer vorgelesen. Die Äffchen, Nashörner und Erdmännchen haben mit den Vorbereitungen auf das Fest viel zu tun: Der Baum muss geschmückt und die Geschenke verpackt werden. Ob die Tierkinder das alles schaffen, wird um 16 Uhr vorgelesen. Im Anschluss

an die Vorlesestunde erhalten die angemeldeten Kinder eine Bastelaktion zum Mitnehmen.

Bei gutem Wetter findet die Vorlesestunde draußen, im Innenhof der Bücherei statt.

Eine Anmeldung zur Lesestunde ist vor Ort in der Bücherei³ (Basilikastraße 6 in Bingen am Rhein) telefonisch unter 06721 184 644 oder per Mail an stadtbibliothek@bingen.de möglich.

„Bewusstsein wachhalten“ OB empfängt Nachfahren von Binger Juden



Gruppenbild mit Tirtza Fenig-Bermann (9. v. re. mit ihren Söhnen), OB Thomas Feser (8. v.), Vorstand des Arbeitskreises Jüdisches Bingen, Schüler und Schülerinnen der Rochus-Realschule sowie Schulleiterin und betreuender Lehrer. Foto: Stadt Bingen

„Ich freue mich immer sehr, wenn die Nachfahren unserer früheren jüdischen Mitbürgerinnen und Mitbürger unsere Stadt besuchen, auch wenn es nicht immer ein einfacher Weg ist“, so OB Thomas Feser zu Tirtza Fenig-Bermann und ihren Söhnen bei einem kleinen Empfang auf Burg Klopp. Im Vorfeld der Präsentation des Buches „Wenn sich der Sturm beruhigen wird und sich die Zeiten wieder ändern werden, kannst du zurückkommen“ – Die Lebensgeschichte von Karl Bermann / Auf den Spuren des jü-

dischen Büdesheims, hob das Binger Stadtoberhaupt hervor, wie wichtig es sei, das Bewusstsein auf die jüdische Geschichte wachzuhalten.

Die jüdische Geschichte der Stadt gehe nachweislich bis ins 12. Jahrhundert zurück und sie sei ein wichtiger Teil des Binger Lebens und der Binger Historie.

Daher ging sein Dank an den Arbeitskreis Jüdisches Bingen, der sich dafür einsetzt, dass diese Historie in Gedächtnis bleibt und der das Buch im Rahmen seiner Publikationsreihe

herausgibt. Auch dankte er der Geschichts-AG der Rochus-Realschule plus mit ihrem Lehrer Marcel Griesang. Sie setzen sich ebenfalls dafür ein, dass die Erinnerung an das jüdische Leben am Rheinahe-Eck erhalten bleibt, desweiteren war die Schule Gastgeber für die offizielle Buchvorstellung am vergangenen Sonntag.

Neben der Biografie von Karl Bermann hat Luise Lutterbach sich im zweiten Teil des 130-Seiten-Werkes mit dem jüdischen Leben im Stadtteil Büdesheim auseinandergesetzt.

Ausstellung bis 18.12 Franz-Burkard-Straße

Am 22.11.2022 tagte das Preisgericht im Konzeptvergabeverfahren „Franz-Burkard-Straße“. Hierbei wurden die im Rahmen des Verfahrens eingereichten Entwürfe für die Entwicklung eines Wohnquartiers auf der Fläche der Turnhalle der Grundschule „Burg Klopp“ durch eine Fachjury und Vertreter aus der Kommunalpolitik bewertet. Ziel des Konzeptvergabeverfahrens ist die Veräußerung des Grundstücks. Bei der Bewertung der eingereichten Arbeiten wurden verschiedene Kriterien aus den Bereichen Städtebau und Architektur, sozialer Nachhaltigkeit sowie ökologischer Nachhaltigkeit und Innovation berücksichtigt und eine Empfehlung an die städtischen Gremien zur Vergabe des Grundstücks ausgesprochen. Über die Vergabe des Grundstücks

wird in den Gremiensitzungen im Dezember entschieden werden.

Die von den Bewerbern eingereichten Konzepte sollen nach der Jurysitzung mittels einer Ausstellung für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Die Ausstellung kann bis zum 18.12.2022 in der Stadtbibliothek ³ (Basilikastraße 6, innerhalb der Öffnungszeiten besucht werden. Die Stadt Bingen wird bei der Durchführung des Verfahrens im Rahmen des Förderprogramms „Experimenteller Wohnungs- und Städtebau (ExWoSt)“ des Ministeriums der Finanzen Rheinland-Pfalz finanziell gefördert.

Weitere Informationen zur Konzeptvergabe „Franz-Burkard-Straße“ werden unter www.bingen.de/konzeptvergabe zur Verfügung gestellt.

Inside Bingen – OB beendet erste Staffel des Podcasts Neue Staffel bereits ab März nächsten Jahres geplant

„Wir sind mit den Ergebnissen sehr zu frieden“, so leitet vhs-Leiter René Nohr das Interview ein. Grund für die Einladung: Die erste Staffel des Podcast Inside-Bingen endete am Dienstag mit dem Besuch des Binger Oberbürgermeister Thomas Feser. „Meine Familie war sehr politisch ...“, „Ich habe Morddrohungen erhalten ...“ und „Ich würde mir mehr Neutralität wünschen ...“, sind nur

einige wenige Zitate aus der neusten Podcast Folge der vhs. Der Binger OB gibt Einblicke in sein Leben.

Und trotzdem ist Moderator Luca Schoolmann ein wenig enttäuscht: „Ich bin traurig. Die erste Staffel ist bereits vorbei. Die Folgen sind selbstverständlich noch jederzeit und von überall her abrufbar, aber bis Anfang nächsten Jahres, werden keine weiteren Folgen veröffentlicht.“

Die vhs Bingen plant zwei weitere Staffeln ab März 2023.

Das Konzept hinter dem Podcast ist eigentlich recht einfach. In einem eigens entwickelten Podcast, besuchte alle 14 Tage eine Bingerin oder ein Binger das vhs-Tonstudio. Neben den bekannten Binger Persönlichkeiten wie OB Thomas Feser oder Pfarrer Markus Lerchl haben auch ein Pansexueller, eine Veganerin und ein Fsj-ler über ihren „Binger-Way-of-Life“ gesprochen.

„Besonders spannend fand ich die unterschiedlichen Ansichten. Zum Beispiel der Kontrast zwischen dem Pansexuellen und dem katholischen Pfarrer. Aber mein persönliches Highlight ist und bleibt die Podcast Folge BIN demokratisch. In dieser haben wir auf dem Demokratietag über 100 Menschen aus der Region interviewt.

Sie haben ihre eigene Meinung zu aktuellen Themen preisgegeben“, so Luca Schoolmann. Neutral, humorvoll und empathisch moderierte der 21-Jährige den Binger Podcast. „Neutral zu bleiben, war für mich nicht immer so leicht, aber ich denke es ist mir gut gelungen“, so Schoolmann.

„Da Ende der ersten Staffel heißt auch, dass wir ein Resümee ziehen“, so der vhs-Leiter. Und das Ergebnis des Pilot-Projekts kann sich sehen lassen. „Da es bislang erst wenige Podcasts aus unserer Region gibt, haben wir eigentlich damit gerechnet, dass es etwas länger dauert, bis der Podcast angenommen wird. Aber das war nicht der Fall. Die Folgen der ersten Staffel wurden insgesamt über 600-mal aufgerufen. Circa 400 Menschen hören regelmäßig neue Folgen an.“ Auch Binger Vereine, Un-

ternehmen und einzelne Bürgerinnen und Bürger nehmen den Podcast an. „Uns haben über 15 Anfragen erreicht mit spannenden Themenvorschlägen“. Deswegen plant die vhs im nächsten Jahr zwei weitere Staffeln, für die sie auch noch nach weiteren Themen sucht. Bewerbungen sind jederzeit möglich unter inside-bingen.de

Den Podcast kann man nicht nur auf Google- und Apple-Podcasts, auf Spotify, Amazon Music und Deezer hören, sondern auch kostenfrei ohne Anmeldung über die Webseite inside-bingen.de.

Das Projekt wird finanziell durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Transformation und Digitalisierung des Landes Rheinland-Pfalz gefördert.

Weitere Infos unter: Tel. 06721-308850, E-mail: service@vhs-bingen.de.



Oberbürgermeister Thomas Feser mit Moderator Luca Schoolmann. Foto: vhs Bingen

Verträge sind unterschrieben Gemeinsam für bezahlbaren Wohnraum



Beim Unterschreiben der Verträge (v. li.): EGB-Geschäftsführer Roman Becker, OB Thomas Feser, Geschäftsführerin Angelika Middelman und Bürgermeister Ulrich Mönch. In der hinteren Reihe (v. li.) die Aufsichtsratsmitglieder Rainer Kneilmann, Heinrich Welpe und Bernd Bruns.

Foto: Stadt Bingen

„Es war ein langer Weg mit Umwegen, aber jetzt haben wir es geschafft“, zeigt sich Oberbürgermeister Thomas Feser erleichtert bei der Unterschrift unter die Verträge.

Notariell abgesegnet wird die EGB, damals als städtische Entwicklungsgesellschaft für das Landesgartenschau-ge-lände gegründet, zum Gesellschafter der Kreiswohnbaugesellschaft. 200 städtische Wohnungen übernimmt die Kreiswohnbau dazu 4,6 Millionen Euro, acht Wohnungen verbleiben noch in Binger Eigentum. Bezahlbarer Wohnraum sei in einem größeren Verbund besser

umsetzbar und das daran Bedarf besteht, ist allgemein bekannt. So steht auch bereits Planungen für das erste Projekt an – der Umbau des ehemaligen Wasser- und Schifffahrtsamtes in Bingerbrück.

Etwas zehnte Wohnungen in unterschiedlicher Größe sollen hier entstehen und erschwinglich sein. Der Oberbürgermeister betont, dass nicht nur HartzIV-Empfänger, sondern auch Menschen mit geringeren Einkommen dringend auf Wohnraum angewiesen seien. „Wir übernehmen soziale Verantwortung“, so das Binger Stadtoberhaupt.

Im Bereich der Sanierung

werde sich einiges tun, hieß es im Pressegespräch, wobei jedoch berücksichtigt werden müsse, was machbar ist, nicht nur was wünschenswert wäre. Man geht guten Mutes in die Gespräche, die „immer auf Augenhöhe liefen“, sind sich die Protagonisten einig, so werde der Personalstand nach und nach aufgestockt und man versuche, weitere Bestandsobjekte zu erwerben. Eine enge Abstimmung mit dem Stadtvorstand sei gesichert.

„Die Mieter brauchen keine Angst haben, für sie ändert sich nichts“, betonte Bürgermeister Ulrich Mönch abschließend.

Mängelmelde-App gestartet Weiterer Kanal zur Meldung im Stadtgebiet

„Sag´ s uns!“ Unter diesem Motto hat die Stadtverwaltung Bingen am Rhein einen neuen Kanal zur Schadens- und Mängelmeldung geschaffen.

Der ‚Sag´ s uns‘-Kanal wird in die DorfFunk-App integriert, die bereits seit April 2020 als weiteres Kommunikationsinstrument der Verwaltung genutzt wird. Bürgerinnen und Bürger können sich über die App dann nicht mehr länger nur mit Neuigkeiten versorgen und sich untereinander austauschen, sondern auch aktiv Ärgernisse im Stadtgebiet digital an die

entsprechenden Stellen der Verwaltung melden.

Verstopfte Straßeneinläufe, illegal entsorgter Müll oder eine defekte Straßenbeleuchtung: die Nachrichten werden direkt in die ‚LösBar‘ – die Sachbearbeiter-Ebene – übertragen und können von den Verwaltungsmitarbeiterinnen und -mitarbeitern dort bearbeitet werden. Im Mittelpunkt steht dabei der effiziente und direkte Austausch zwischen Bürgerschaft und Verwaltung sowie innerhalb der verschiedenen Verwaltungseinheiten.

„Das neue Angebot ist eine prima Ergänzung zu den bisherigen Möglichkeiten der Mängelmeldung“, findet auch Oberbürgermeister Thomas Feser, der gleichzeitig betont: „Die bewährten Wege bleiben natürlich erhalten!“

Die DorfFunk-App ist kostenfrei über Google Play und den Apple App Store herunterladbar.

Wer den klassischen Weg bevorzugt, findet den Schadens- und Mängelmelder der Stadt Bingen in gewohnter Form unter www.bingen.de/maengel-meldung.

Historische Stätte Neues zur „Villa Rupertsberg“

Gut 75 Interessierte kamen zum ersten öffentlichen Vortrag in die neu gestalteten Räume in der „Villa Rupertsberg“. Dabei wurde deutlich: Der zentrale Raum des künftigen Stadtarchivs, wo die verbliebenen Arkaden der Hildegard-Kirche neu in Szene gesetzt worden sind, versprüht genau die richtige Atmosphäre für inspirierende Ausflüge in längst vergangene (Kloster-)Zeiten an Rhein und Nahe. „Mehr als 200 Jahre lang war die einstige Wirkungsstätte Hildegards von Bingen nicht mehr öffentlich zugänglich gewesen.“

Jetzt, mit der Einrichtung des Stadtarchivs und der virtuellen Kirchenrekonstruktion, kann der geschichtsträchtige Ort endlich wieder erlebt werden“, freut sich Oberbürgermeister Thomas Feser. Die Inwertsetzung der Stätte, die der Stadtrat im vergangenen Jahr beschlossen hatte, befindet sich auf der Zielgeraden: Im Frühjahr 2023, wenn auch der „Fahrstuhl in die Vergangenheit“ installiert ist und das Stadtarchiv seinen Regelbetrieb vor Ort aufnehmen kann, wird die offizielle Eröffnung stattfinden.

Ein erstes Zeichen von neuem Leben in den alten Räumen aber ist jetzt schon gesendet worden. Eingeladen hatte die Historische Gesellschaft Bingen e.V. – zunächst zur Mitgliederversammlung

und dann zum „Werkstattbericht“ aus dem Geschichtslabor.

Der Verein, der sich die Förderung des Stadtarchivs in die Satzung geschrieben hat, nutzte die Gelegenheit, um sein neues Geschäftslokal kennenzulernen.

Es wurde der Grundsatzbeschluss gefasst, die Aktivitäten des Stadtarchivs zur Digitalisierung von historischen Zeitungs- und Aktenbeständen finanziell und durch ehrenamtliche Mitarbeiter zu unterstützen. Damit sollen Archivbestände, die besonders häufig nachgefragt werden, einem noch größeren Kreis von Nutzern zur Verfügung gestellt werden und so die Rolle des Stadtarchivs in der Villa Rupertsberg als „Servicebetrieb für Geschichte“ weiter profiliert werden. Im Anschluss an die Versammlung fand der gut besuchte Vortrag von Dr. Matthias Schmandt statt, in dem neue Erkenntnisse zur frühesten Stadtgeschichte Bingen und des Rupertsbergs im ersten Jahrtausend vorgestellt wurden.

Das Fazit der ersten öffentlichen Veranstaltung in der „neuen“ Villa Rupertsberg fällt rundum positiv aus: Neues Leben ist eingekehrt in die ehemalige Wirkungsstätte Hildegards von Bingen – und man darf sich freuen auf das, was in nächster Zeit noch folgt...



Die „Villa Rupertsberg“.

Foto: Archiv Stadt Bingen

Freude schon vor Weihnachten

Übergabe der Spende der Binger Senioren an die Kita Mäuseturm

Eine Abordnung von Kindergartenkindern der Kita Mäuseturm aus Bingerbrück nahm am Seniorennachmittag im Rheintal-Kongress-Zentrum teil. Der Kindergarten befindet sich wegen dem Neubau des Familienzentrums in Bingerbrück zurzeit in Büdesheim, weshalb die Busfahrt für die Kinder schon zum Erlebnis wurde.

Die Kinder bereicherten den Martinstag für Senioren mit zwei Liedbeiträgen. Nach zwei Jahren war dies erstmals wieder in Präsenz möglich. Nachdem Motto „LichterKinder“ ... So wie Sankt Martin schenken sie

Freude... haben die Kindergartenkinder für strahlenden Gesichter bei Jung und Alt gesorgt. Dabei ist eine Begegnung zwischen den Generationen nicht nur für alte Menschen, sondern auch für Kinder sehr wichtig.

Die Seniorinnen und Senioren haben sich mit einer Spende in Höhe von insgesamt 465 Euro bedankt, die durch die Moderatorin des Nachmittags, Nicole Kierdorf, Sozialdezernent Sebastian Hamann und Amtsleiter Ralf Klingler an die Kinder und Einrichtungsleitung Carmen Stepputat übergeben wurden.

Auch Oberbürgermeister Thomas Feser bedankt sich recht herzlich bei den Binger Seniorinnen und Senioren für die Spende. In Absprache mit den Kindern und den pädagogischen Fachkräften wird das Geld in neues Spielmaterial für die Konstruktions- und Bauecken investiert. Dankeschön!

Strahlende Gesichter – Kinder der Kita Mäuseturm sowie von (v. l.) Sebastian Hamann, Nicole Kierdorf, Carmen Stepputat und Ralf Klingler.
Foto: Stadt Bingen



Einladung zur Ausstellung

Wettbewerb zur Umgestaltung des Venarey-les-Laumes-Platzes

Im Rahmen des Städtebauförderprogrammes „Soziale Stadt – Sozialer Zusammenhalt“ im Stadtteil Bingerbrück soll auch der zentrale Venarey-les-Laumes-Platz eine Umgestaltung erfahren, um neben dem ZWOZWO Stadtteilzentrum auch im öffentlichen Raum diese Funktion zu stärken.

Neben den Standortbedingungen der Platzfläche wie

Höhenversprünge, die an grenzende viel befahrene Koblenzer Straße und die damit einhergehende Geräuschkulisse, müssen auf der Platzfläche auch zahlreiche Nutzeransprüche berücksichtigt werden. Um diesen vielfältigen Anforderungen gerecht zu werden, wurde ein Realisierungswettbewerb für die Platzgestaltung ausgelobt. Der Wettbewerb wurde als

offener Wettbewerb veröffentlicht, somit stand die Teilnahme allen interessierten Landschaftsarchitekten und -architektinnen offen.

Am 16. November fand nun die Preisgerichtssitzung statt. Durch ein Preisgericht, welches sich aus einer Fachjury, Vertretern aus der Kommunalpolitik, der Verwaltung sowie der Lenkungsgruppe der So-

zialen Stadt Bingerbrück zusammensetzt, wurden die Wettbewerbsarbeiten bewertet und prämiert. Insgesamt wurden vier Wettbewerbsarbeiten ausgezeichnet. Es wurden der 1. und 3. Platz sowie zwei Anerkennungen vergeben. Der 1. Preis wird durch das Preisgericht zur Realisierung empfohlen. Preise und Anerkennungen:

1. Preis: BIERBAUM.AICHELE.landschaftsarchitekten Part GmbH, Mainz
 2. Preis: Nicht vergeben.
 3. Preis: Holl Wieden Partnerschaft, Würzburg
1. Anerkennung: Hille Tesch Architekten +Stadtplaner PartGmbH, Ingelheim
2. Anerkennung: atelier dede – DI David Dobetsberger Ingenieurbüro f. Landschaftsplanung/-architektur, Grünburg (Österreich)
- Die Abteilung Stadtplanung gratuliert und bedankt sich bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

Ausstellung der Wettbewerbsbeiträge

Um die Entwurfsarbeiten auch der Öffentlichkeit zugänglich zu machen, wird es vom 6. Dezember bis zum 16. Dezember 2022 eine Ausstellung im Innenhof des ZWOZWO Stadtteilzentrums (Koblenzer Straße 22, 55411 Bingen am Rhein) geben.

Hierzu ergeht eine herzliche Einladung. Rückfragen zur Ausstellung und Ausstellungseröffnung beantwortet Marlen Herweck, Tel. 06721-184-625, marlen.herweck@bingen.de, gerne.



Blick über den Neuen Platz Richtung St. Rupertus

Perspektivische Ansicht des Entwurfs „Neues Zentrum für Bingerbrück“.

Quelle: BIERBAUM.AICHELE.landschaftsarchitekten (Mainz)

10.000 Euro für neue Orgel in der Basilika St. Martin

Großzügige Weihnachtsspende von LÖWEN ENTERTAINMENT

LÖWEN ENTERTAINMENT Weihnachtsspende sozial unterstützt mit seiner diesjährigen Weihnachtsspende den Kauf einer neuen Orgel für die Basilika St. Martin in Bingen. 2015 musste die bis dahin genutzte Orgel aufgrund von Schäden abgebaut werden.

Seither sammelt die Kirchengemeinde für einen passenden Ersatz. Am 29. November überreichte Sebastian Foethke (Leiter Public Affairs bei LÖWEN ENTERTAINMENT) den symbolischen Spendenscheck in Höhe von 10.000 Euro an den Binger Oberbürgermeister Thomas Feser und Markus Lerchl (Pfarrer der katholischen Kirchengemeinde in Bingen).

„Schon seit Jahren fördert LÖWEN ENTERTAINMENT mit der traditionellen

Weihnachtsspende soziale und kulturelle Einrichtungen und Projekte in Bingen. Für diesen Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenleben in unserer Stadt möchte ich mich vielmals bedanken“, sagt Oberbürgermeister Thomas Feser.

Auch Pfarrer Markus Lerchl dankte dem Unternehmen: „Durch diese Spende kommen wir unserem Herzenswunsch ein gutes Stück näher. Wir hoffen sehr, dass wir schon bald wieder die Gottesdienste in unserer Basilika mit den Klängen einer neuen Orgel begleiten können.“

Nach der Übergabe des Spendenschecks führte Regionalankantor Alexander Müller durch die Basilika St. Martin, die in ihrem heutigen gotischen Stil im 15. Jahrhundert eingewe-



Strahlende Gesichter in der Basilika: Pfarrer Markus Lerchl, Sebastian Foethke und Oberbürgermeister Thomas Feser.
Foto: Stadt Bingen

weiht wurde. Dabei betont er auch die Bedeutung von Orgelmusik für die christliche Liturgie. „Die Basilika St. Martin hat den Rang einer päpstlichen Ba-

silika Minor und zählt zu den bedeutendsten Kirchen des Bistums Mainz. Seit 2002 ist sie Teil des UNESCO-Welterbes Oberes Mittelrheintal. Eine neue Orgel wäre eine große Bereicherung für das kirchliche Leben“, so Müller.

Quelle:
LÖWEN ENTERTAINMENT

Gratulation zu besonderen Tag

Ehepaar Overwien feiert Diamantene

Am 30. November 1962 haben sich Roswitha und Jürgen Overwien das Jawort gegeben und so konnte das Ehepaar am 30. November 2022 in Büdesheim das schöne Fest der Diamantenen Hochzeit feiern.

Roswitha Overwien, gebürtig aus Brockau (nahe Breslau, heute Brochów,

Stadtteil von Wrocław) und Jürgen Overwien, gebürtig aus Essen-Borbeck und bis zur Pensionierung als Amtmann bei der Kreisverwaltung tätig, haben sich in Bad Kreuznach kennengelernt. Zwei Kinder und drei Enkel gehören zur Familie. Schwimmen ist das gemeinsame Hobby des Jubelpaares, außerdem be-

anspruchnen zwei Hunde, die Gartenarbeit, Urlaubsreisen und Essen gehen die Zeit der beiden. Oberbürgermeister Thomas Feser überbrachte die besten Grüße der Stadt, verbunden mit dem Wunsch, dass die beiden noch viele gemeinsame Jahre bei guter Gesundheit verbringen dürfen.



Oberbürgermeister Thomas Feser gratuliert dem Jubelpaar, das gerne in Büdesheim lebt, auf das Herzlichste.
Foto: Stadt Bingen

„Verlass auf die Wehr“

Dank von OB Feser

Dass die Binger Bürgerinnen und Bürger Nacht für Nacht gut schlafen können – dafür ist nicht zuletzt der Binger Feuerwehr zu danken, die bis auf die Gerätewarte komplett von Ehrenamtlerinnen und Ehrenamtlern getragen wird. Jährlich rund 300 Einsätze – in diesem Jahr sind es bis jetzt bereits über 400 – sowie zahlreiche Übungen, regelmäßiges Training, Lehrgänge und Workshops verdeutlichen, welchen immensen Aufwand die Feuerwehrmänner und -frauen privat und im Dienste an der Gesellschaft schultern.

Trotz der Corona-Pandemie konnte die Mannschaftsstärke der Binger Feuerwehr insgesamt gehalten werden. Über 200 aktive Feuerwehrkameraden und -kameradinnen verfügen die Binger Wehren. Und auch die Jugendfeuerwehr ist ein wichtiger und aktiver Bestandteil zur Sicherung des Feuerwehrnachwuchses. Vor dem



Hintergrund der weiter gegebenen Ansteckungsgefahr mit dem Corona-Virus – die im schlimmsten Fall zu Lasten der Einsatzbereitschaft der Feuerwehr gehen könnte – haben sich die Feuerwehrverantwortlichen darauf verständigt, auch in diesem Jahr auf den Kameradschaftsabend zu verzichten.

„Darum möchte ich auf diesem Wege Ihnen allen von ganzem Herzen ‚Danke‘ sagen! Was Sie, die Binger Feuerwehr, leisten, verdient wirklich größten Respekt und ist alles andere als selbstverständlich. Sie sind ein unverzichtbarer Bestandteil unseres Rettungswesens“, lobt Oberbürgermeister Thomas Feser das Engagement der Kameradinnen und Kameraden der Binger Feuerwehr.

Den ausführlichen Dank des Stadtoberhauptes an die Kameradinnen und Kameraden finden Sie unter: www.bingen.de/videos-feser.



Binger Fastnachtsfahrplan Session 2022/23

Binger Karneval Verein 1933 e.V. 1927


- 20.01.2023 (Fr.) · 18.33 Uhr: Herrensitzung (RKZ, Museumsstraße) 
- 27.01.2023 (Fr.) · 18.33 Uhr: Damensitzung (Kulturzentrum, Freldhof)
- 03.02.2023 (Fr.) · 15.11 Uhr: JuKi-Fastnacht (KuZ, mit Schwarze Elf und GNC)
- 10.02.2023 (Fr.) · 14.11 Uhr: Seniorensitzung (KuZ, mit Schwarze Elf und GNC)
- 18.02.2023 (Sa.) · 18.33 Uhr: Fastnachtsball (Kulturzentrum) 

www.bkv1833.de

Carneval Club Leddekepp

- 20.01.2023 (Fr.) · 20.11 Uhr: Hexensitzung (Eisweinhalle) 
- 28.01.2023 (Sa.) · 20.11 Uhr: Kappensitzung (Eisweinhalle)
- 18.02.2023 (Sa.) · 14.11 Uhr: Kinder- und Jugendsitzung (Eisweinhalle)
- 20.02.2023 (Mo.) · 14.11 Uhr: Rosenmontagsumzug
- 20.02.2023 (Mo.) · 15.11 Uhr: Umzugsabschlussfete (bis Einbruch der Dunkelheit, Außenveranstaltung, Gelände vor der Eisweinhalle) 
- www.ccl.dromersheim.de



Carnevalverein 1949 Bingerbrück

- 10.12.2022 (Sa.) · 10-15 Uhr: Kartenvorverkauf (Turnhalle, Weihnachtsmarkt) 
- 06.01.2023 (Fr.) · 18-20 Uhr: Kartenvorverkauf (ZWOZWO)
- 25.01.2023 (Mi.) · 18-20 Uhr: Kartenvorverkauf (Mehrzweckhalle)
- 27.01.2023 (Fr.) · 19.11 Uhr: Kappensitzung (Mehrzweckhalle)
- 17.02.2023 (Fr.) · 14.33 Uhr: Kreppelkaffee (Mehrzweckhalle) 
- 18.02.2023 (Sa.) · 19.11 Uhr: Kostümsitzung (Mehrzweckhalle)
- 19.02.2023 (So.) · 13.11 Uhr: Kl. Umzug inkl. Kindermaskenball
- 21.02.2023 (Di.) · 14-17 Uhr: Kindermaskenball (Mehrzwh., unter Vorbehalt)
- www.cvb-bingerbrueck.de



DJK Bingen-Büdesheim Abt. Karneval

- 20.01.2023 (Fr.) · 19.11 Uhr: 1. Familiensitzung (Turnhalle Büdesheim) 
- 21.01.2023 (So.) · 19.11 Uhr: 2. Familiensitzung (Turnhalle Büdesheim)
- 11.02.2023 (Sa.) · 15.11 Uhr: DJK-Kindersitzung (Kath. Pfarrzentrum Büdesheim) 
- www.djk-bingen-buedesheim.de



Gaulsheimer Carneval Club

- 04.12.2022 (So.) · 14.11 Uhr: Kartenvorverkauf (Foyer Rheinauenhalle) 
- 01.01.2023 (So.) · 14.11 Uhr: Flaggenhissung (an der Rheinauenhalle)
- 28.01.2023 (Sa.) · 18.33 Uhr: Kostümsitzung (Rheinauenhalle)
- 05.02.2023 (So.) · 15.11 Uhr: Kindersitzung (Rheinauenhalle)
- 18.02.2023 (Sa.) · 15.11 Uhr: Kindermaskenball (Rheinauenhalle) 
- www.gcc-gaulsheim.de

Gruber Narren Club e.V. 1957



- 03.02.2023 (Fr.) · 15.11 Uhr: JuKi-Fastnacht (KuZ, mit BKV und Schwarze Elf) 
- 10.02.2023 (Fr.) · 14.11 Uhr: Seniorensitzung (KuZ, Federführung Gruber Narren Club mit BKV und Schwarze Elf)
- 11.02.2023 (Sa.) · 19.11 Uhr (Einlass 18.11): Familiensitzung (KuZ)
- 21.02.2023 (Di.) · 19.33 Uhr: Fastnachtsparty/Ausklang (KuZ) 
- www.gruber-narren-club.de

Karnevalsgesellschaft „Schwarze Elf“ e.V. 1927



- 28.01.2023 (Sa.) · 19.33 Uhr: Familiensitzung (RKZ, Museumsstraße) 
- 03.02.2023 (Fr.) · 15.11 Uhr: JuKi-Fastnacht (Kulturzentrum, mit BKV und GNC)
- 05.02.2023 (So.) · 17.11 Uhr: Kreisfastnachtssitzung (RKZ)
- 10.02.2023 (Fr.) · 14.11 Uhr: Seniorensitzung (KuZ, mit BKV und GNC)
- 12.02.2023 (So.) · 14.33 Uhr: Kreppelkaffee (Damensitzung) (RKZ)
- 21.02.2022 (Di.) · 11.11 Uhr: „Internationaler Frühschoppen Herrensitzung“ (Eulenklaus, Schlossbergstr. 35) 

www.schwarze-elf-bingen.de



Kempter Carneval Club 1950 e.V.

- 13.01.2023 (Fr.) · 19.33 Uhr: Herrensitzung (Dreikönigshalle) 
- 20.01.2023 (Fr.) · 19.33 Uhr: Damensitzung (Dreikönigshalle)
- 04.02.2023 (Sa.) · 14.33 Uhr: Kinder- und Jugendsitzung (Dreikönigshalle)
- 11.02.2023 (Sa.) · 19.33 Uhr: Gemeinschaftssitzung (Dreikönigshalle)
- 19.02.2023 (So.) · 14.11 Uhr: Fastnachtsumzug (Kempten) 
- www.kcc-kempten.de




Spielvereinigung Dietersheim 1918 e.V. Abt. Fastnacht

- 04.02.2023 (Sa.) · 19.11 Uhr: Familiensitzung (Sportheim Dietersheim) 
- 10.02.2023 (Fr.) · 20.11 Uhr: Bixesitzung (Sportheim Dietersheim)
- 11.02.2023 (Sa.) · 15.11 Uhr: Kindersitzung (Sportheim Dietersheim)
- 19.02.2023 (So.) · 14.11 Uhr: Fastnachtsumzug (Start: Nahestraße 1) 
- www.spvgg-dietersheim.de

Sponsemer Stechert 1937 e.V.

- 07.01.2023 (Sa.) · 16.11 Uhr: Flaggenhissung (Palmensteinhalle) 
- 14.01.2023 (Sa.) · 19.11 Uhr: Damensitzung (Palmensteinhalle)
- 05.02.2023 (So.) · 14.11 Uhr: Kinderkarneval (Palmensteinhalle)
- 11.02.2023 (Sa.) · 19.11 Uhr: Kappensitzung (Palmensteinhalle) 
- www.sponsemer-stechert.de

TuS Bingen-Büdesheim 1861 e.V.

- „Büdesem gemeinsam lacht, zu unsrer bunten Fassenacht“ 
- 28.01.2023 · 19.11 Uhr: Familiensitzung (TuS Turnhalle, Ludwig-Jahn-Str. 4) 
- 03.02.2023 · 19.33 Uhr: Gala-Sitzung (TuS Turnhalle, Ludwig-Jahn-Str. 4)
- 05.02.2023 · 15.11 Uhr: Jugendsitzung (TuS Turnhalle, Ludwig-Jahn-Str. 4)
- 12.02.2023 · 14.33 Uhr: Kreppelkaffee (TuS Turnhalle, Ludwig-Jahn-Str. 4)
- Kartenbestellungen und weitere Informationen:
www.tus-bingen-buedesheim.de 

Sitzungskalender 2023

	Januar 2023					Februar 2023																	
	Sa 07.	Fr 13.	Sa 14.	So 15.	Fr 20.	Sa 21.	So 22.	Fr 27.	Sa 28.	So 29.	Fr 03.	Sa 04.	So 05.	Fr 10.	Sa 11.	So 12.	Do 16.	Fr 17.	Sa 18.	So 19.	Mo 20.	Di 21.	Mi 22.
BKV																							
CCL																							
CV Bingerbrück																							
DJK Büdesheim																							
Gaulshelmer CC*																							
Gruber Narren																							
Kempter CC																							
Schwarze Elf																							
Spvgg Dietersheim																							
Sponsh. Stechert																							
TuS Büdesheim																							

Ob alle Veranstaltungen wie geplant durchgeführt werden können, war bei Veröffentlichung noch nicht sicher.

Auf jeden Fall sind die tagesaktuellen Coronaregeln zu beachten.

(*Der GCC hlst seine närrische Flagge am 1. Januar auf dem Gaulshelmer Marktplatz)

(**unter Vorbehalt)

Bingen feiert gemeinsam:

Samstag, 7. Januar, 11.33, Innenstadt Bingen, Neff-Platz: Flaggenhissung (alle Binger Kooperationen –Gruber Narren Club federführend)

Freitag, 3. Februar, 15.11 Uhr, Kulturzentrum: JuKi Fastnacht: (Gemeinschaftsveranstaltung mit Schwarze Elf, BKV und Gruber Narren Club)

Sonntag, 5. Februar, 17.11 Uhr, Rheintal-Kongress-Zentrum: 22. Kreisfastnachtssitzung, Aktive aus dem Kreisgebiet Mainz-Bingen, Sitzungspräsident Wolfgang Heinz (Schwarze Elf)

Freitag, 10. Februar, 14.11 Uhr (Einlass 13.11 Uhr), Kulturzentrum: Seniorensitzung (Federführung Gruber Narren-Club, BKV und Schwarze Elf)

Donnerstag, 16. Februar, („Altweiber“), 15.11 Uhr: Schwerdonnerstagsparty auf dem Bürgermeister-Neff-Platz, in Kooperation mit dem BKV.

17.11 Uhr: Bürgerstürmung (BKV, Schwarze Elf und federführend Gruber Narren Club – anschließend geht die Party auf dem Neff-Platz weiter)

Samstag, 18. Februar, 11.11 Uhr: „Lumpensamstag“ auf dem Speisemarkt (Gruber Narren Club – federführend und BKV)

